F3

Bedienungsanleitung
Instruction manual • Manual de instrucciones •
Mode d'emploi • Istruzioni per l'uso •
Instrukcja obsługi • Használati útmutató

Blaser

DE INHALTSVERZEICHNIS

1 Allgemeine Angaben 4
1.1 Hersteller 4
1.2 Zu dieser Bedienungsanleitung 4
2 Erläuterung der Symbole 4
2.1 Verwendete Symbole 4
2.1.1 Warnhinweise 5
3 Sicherheitshinweise 5
3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
3.2 Vor dem ersten Gebrauch 6
3.2.1 Einweisung in die Handhabung 6
3.2.2 Munition 6
3.3 Montage / Demontage 6
3.4 Gebrauch 7
3.4.1 Laden und Sichern 7
3.4.2 Schießen 7
4 Beschreibung 8
4.1 Produktidentifikation 8
4.2 Lieferumfang 9
4.3 Aufbau und Komponenten 10
5 Handhabung 12
5.1 Erste Inbetriebnahme 12
5.2 Schaft 12
5.2.1 Vorderschaft 12
5.2.2 Hinterschaft 12
5.3 Austauschlauf 13
5.4 Abzugsgruppe 14
5.4.1 Abzugsverstellung 14
5.5 Kaliber wechseln 14
5.6 Zubehör und Ersatzteile 15
5.6.1 Stahlschrotpatronen 15
5.6.2 Fixchoke 15
5.6.3 Wechselchokes (Flush Chokes / Extended Chokes) 16
5.6.4 Hinterschaftbalancer 18
5.6.5 Laufbalancer 20
5.6.6 Standard-Schaftkappe 21
5.6.7 Verstellbare Schaftkappe (in den USA nicht erhältlich!) 22
5.6.8 Verstellbarer Schaftrücken 24
5.6.9 LPA-Korn 25
5.6.10 Perlkorn 25
5.6.11 HIVIZ®-Visierung 25
5.7 Zubehör und Ersatzteile – F3 Supertrap / F3 Supersport 26
5.7.1 Dämpfer für oberen Schlagbolzen 26
5.7.2 Laufbalancer USGL 26
5.7.3 Treffpunktlage einstellen 29
6 Verwendung 30
6.1 Vor jedem Gebrauch 30
6.1.1 Sicherheitsüberprüfung 30
6.2 Grundfunktionen 31
6.2.1 Waffe sichern 31
6.2.2 Waffe entsichern 31
6.2.3 Waffe öffnen 31
6.2.4 Waffe schließen 31
6.2.5 Waffe spannen 31
6.2.6 Waffe entspannen 31
6.3 Waffe laden 32
6.4 Umschalten und Schießen 32
6.5 Waffe entladen 33
7 Transport und Lagerung 33
7.1 Waffe transportieren 33
7.2 Lagerung 33

8 Reinigung und Pflege 34
8.1 Hinweise zur Reinigung 34
8.2 Äußere Oberflächen 35
8.2.1 Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel 35
8.2.2 Äußere Oberflächen reinigen 35
8.3 Austauschlauf 36
8.3.1 Austauschlauf reinigen 36
8.4 Gehäuse-Verschluss-Einheit 36
8.5 Wechselchokes 36
8.5.1 Wechselchokes reinigen 36
9 Hilfe im Problemfall 37
10 Technische Daten 38
11 Wartung und Reparatur 39
11.1 Wartung 39
11.2 Reparatur 39
12 Außerbetriebnahme 39
13 Entsorgung 39
14 Service und Kontakt 39
15 Zubehör und Ersatzteile 40
16 Garantie 40
16.1 Herstellergarantie 40
16.2 Garantie auf Schussleistung 41
16.3 Garantieumfang 41
16.4 Garantieausschluss 41
16.5 Haftungsausschluss 42
16.6 Schadenersatz 42
Abbildungsverzeichnis 296

DE

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 HERSTELLER

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland

1.2 ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Originalbedienungsanleitung ist die deutsche Ausgabe. Diese ist rechtsverbindlich in allen juristischen Angelegenheiten.

Die neueste Version dieser Bedienungsanleitung steht unter folgendem Link zum Download bereit:

2 ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

2.1 VERWENDETE SYMBOLE

Symbole erleichtern das Verständnis dieser Bedienungsanleitung.

Symbol	Erläuterung
	Warnsymbol bei Warnhinweisen, die vor Personenschäden warnen
▶ 1. 2.	Handlungsschritt Nummerierter Handlungsschritt: Diese Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen.
☑	Voraussetzung, die erfüllt sein muss, bevor die folgenden Handlungsschritte durchgeführt werden
⇨	Querverweise auf Kapitel oder Abbildungen

2.1.1 WARNHINWEISE

Für die Darstellung von Warnhinweisen werden unterschiedliche Warnstufen verwendet.

Warnwort	Erläuterung
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu Sachschäden führen kann und die Funktion des Produkts beeinträchtigen kann.

3 SICHERHEITS-HINWEISE

DE

⚠ GEFAHR! Vor Gebrauch der Waffe diese Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente vollständig durchlesen und beachten!

- Bedienungsanleitung jederzeit griffbereit bei der Waffe aufbewahren.
- Prüfen, ob eine neuere Version dieser Bedienungsanleitung beim Hersteller verfügbar ist (⇨ Kap. 1.2).
- Bei Besitzerwechsel die Waffe nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weitergeben.
- Regional und national gültige gesetzliche Bestimmungen für das Führen, das Aufbewahren und die Verwendung von Waffen und Munition beachten.
- Sicherstellen, dass sich die Waffe außer Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen befindet und jederzeit vor deren Zugriff geschützt ist.
- Waffe bei äußerlich sichtbaren Beschädigungen oder bei Korrosion nicht gebrauchen und von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
- Waffe und Komponenten der Waffe nicht über die in dieser Bedienungsanleitung genannten Tätigkeiten hinaus zerlegen.
- Nur Original-Komponenten und Zubehör verwenden.

DE

3.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Die Waffe wurde ausschließlich für den jagdlichen Einsatz und als Sportwaffe unter Wettkampfbedingungen entwickelt und ist nur für die zivile Nutzung erlaubt.

3.2 VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH

3.2.1 EINWEISUNG IN DIE HANDHABUNG

- Richtige Handhabung der Waffe von einem autorisierten Fachhändler genau erklären lassen und gründlich damit vertraut machen.
- Vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe üben.
- Waffe erst verwenden, wenn alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung der Waffe vollständig verstanden wurden.

3.2.2 MUNITION

Sprengung der Waffe durch falsche Munition!

Die Verwendung falscher Munition kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Nur für die Waffe zugelassene Munition verwenden.
- Ausschließlich fabrikgeladene Munition verwenden, die den Anforderungen der CIP und dem vorgegebenen Kaliber der Waffe, insbesondere Austauschlauf und Gehäuse-Verschluss-Einheit, entspricht.
- Keine wiedergeladene Munition verwenden.

3.3 MONTAGE / DEMONTAGE

- Waffe bei der Montage / Demontage sichern (⇨ Kap. 6.2.1) und entladen (⇨ Kap. 6.5).
- Waffe beim Einsetzen / Entnehmen von Komponenten sichern (⇨ Kap. 6.2.1) und entladen (⇨ Kap. 6.5).
- Alle Komponenten bei der Montage / Demontage mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- Alle Komponenten beim Einsetzen / Entnehmen mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass alle Verschraubungen mit festgelegten Drehmomenten unter Verwendung eines geeigneten, kalibrierten Drehmomentschlüssels angezogen werden.
- Auf eine saubere Arbeitsumgebung achten, um Verunreinigungen an den Komponenten zu vermeiden.
- Nur gereinigte Waffenteile montieren.
- Im Zweifelsfall an einen autorisierten Fachhändler wenden.

DE

3.4 GEBRAUCH

Beschädigung der Waffe durch zu hohe Temperatur!

Der Gebrauch der Waffe bei Temperaturen unter -40 °C sowie über +60 °C kann zu Schäden an der Waffe führen.
Diese Temperaturen entstehen z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto.

- ▶ Sicherstellen, dass die Temperatur -40 °C nicht unterschreitet und +60 °C nicht überschreitet.

- ▶ Vor dem Gebrauch der Waffe Folgendes sicherstellen:
  - Waffe zeigt außen und im Austauschlauf keine Beschädigungen und keine Korrosion.
  - Waffe ist frei von Schmutz und Eis.
  - Patronenlager und Austauschlauf sind frei von Verschmutzungen oder sonstigen Fremdkörpern.
  - Stoßboden ist frei von Fremdkörpern.
  - Schlagbolzen steht nicht heraus.
- ▶ Waffe vor starken Erschütterungen und Herunterfallen schützen.
- ▶ Beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille benutzen.
- ▶ Eine ungeladene Waffe wie eine geladene Waffe handhaben.
- ▶ Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung halten, in der weder Personen gefährdet noch Gegenstände beschädigt werden können.

3.4.1 LADEN UND SICHERN

- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch laden.
- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss entsichern. Beim Entsichern den Austauschlauf immer in eine sichere Richtung halten.

3.4.2 SCHIESSEN

- ▶ Vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände prüfen.
- ▶ Waffe nur auf ein Ziel richten, wenn es eindeutig erkannt wurde.
- ▶ Finger nur zum Schießen an den Abzug legen.
- ▶ Schuss nur dann abgeben, wenn ein sicherer Kugelfang gegeben ist.
- ▶ Wenn eine Patrone versagt, Gehäuse-Verschluss-Einheit erst nach ca. 60 Sekunden öffnen, um Gefahren durch einen Nachbrenner zu vermeiden.

Laufsprengung durch Fremdkörper im Austauschlauf!

Fremdkörper im Austauschlauf (z. B. Wasser, Schnee, Erde etc.) können Laufsprengungen verursachen und zu schweren Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen führen.

- ▶ Sicherstellen, dass vor, während und nach Gebrauch der Waffe keine Fremdkörper in den Austauschlauf gelangen können.

DE

Verletzungsgefahr durch falsche bzw. keine Chokes!

Nichtbeachten kann Laufsprengungen verursachen und zu schweren Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen führen.

- ▶ Ausschließlich mit Fixchokes oder montierten Chokes (Original-Zubehör von Blaser GmbH) schießen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Chokes unbeschädigt, nicht verformt und fest angezogen sind.

Feststeckendes Geschoss durch fehlerhafte Munition oder Verunreinigungen im Austauschlauf!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Nicht weiter schießen.
- ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

4 BESCHREIBUNG

Die Waffe gibt es für Rechts- und Linksschützen. Der Verschlusshebel wird entsprechend der Ausführung nach rechts (Rechtsschützen) bzw. nach links (Linksschützen) geöffnet.
Die Waffe ist mit einem Selbstspanner-Doppelschloss ausgerüstet. Beim Öffnen der Waffe werden zwei Schlosse gespannt.
Nach Abgeben eines Schusses bleibt ein Schloss gespannt.
Laufbündel (= Austauschläufe) werden aus hochwertigem Stahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften gerecht wird – insbesondere im hochdynamischen Bereich.
Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

4.1 PRODUKTIDENTIFIKATION

- Hersteller
- Modell
- Seriennummer
- Kaliber

Die Zuordnung der zugehörigen Kaliber steht online im aktuellen Katalog und in den Preislisten.
Positionen zur Produktidentifikation:
⇨ Kap. 4.3.

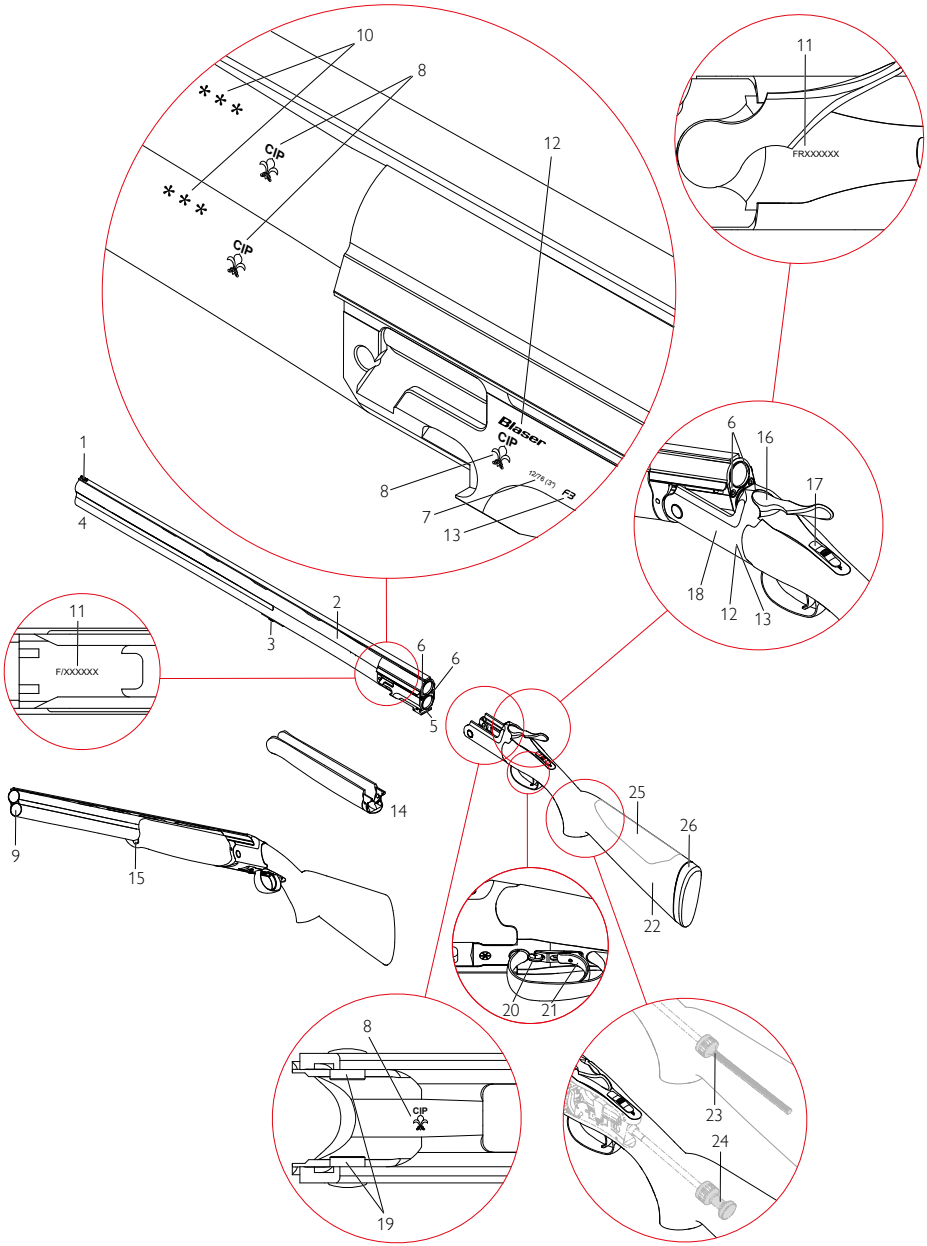
DE

4.2 LIEFERUMFANG

- Gehäuse-Verschluss-Einheit mit Austauschlauf und Schaft
- HIVIZ®-Visierung (8 Korne in 3 verschiedenen Farben und Durchmessern, Steckschlüssel) (nur für Variante mit HIVIZ®-Visierung)
- 5 Wechselchokes inkl. Chokebox und Chokeschlüssel (nicht für Variante mit Fixchokes)
- Schaftbefestigung
- Box mit Balancer-Gewichten für den Hinterschaft (3 Gewichte je 67 g / 2,36 oz.) inkl. 3 Fixierschrauben M4 x 6 und Balancer-Gewichten für den Laufbalancer (4 Gewichte je 42,5 g / 1,5 oz.) inkl. 8 Fixierschrauben M3
- Balancer-Gewichte für den Laufbalancer USGL (5 Gewichte je 67 g / 2,36 oz.) inkl. 10 Fixierschrauben M3 (nur für Modell F3 Supertrap)
- Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5, SW2
- Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW3, SW4 (nur für Variante mit verstellbarem Schaftrücken)
- Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5
- Torx (L-Schlüssel) TX10
- Schlitzschraubendreher
- Waffenfett
- Waffenkoffer
- Bedienungsanleitung

Der Lieferumfang kann variieren.
(Zusammenstellung:
⇨ Blaser F3 Konfigurator)

(DE) 4.3 AUFBAU UND KOMPONENTEN



DE

Pos.Nr.	Komponente	Erläuterung
1	Visierung (Korn)	
2	Visierschiene	
3	Haft	
4	Austauschlauf	
5	Laufhaken	
6	Ejektoren	
7	Kaliber/Patronenhülsenlänge	z. B. 12/76
8	Beschusszeichen	CIP (Stahlschrot)
9	Fixchoke	nur bei Variante mit Fixchoke
10	Fixchokezeichen	* nur bei Variante mit Fixchoke
11	Seriennummer	Austauschlauf: beginnend mit „F/“ + 6 Zahlen; Gehäuse-Verschluss-Einheit: beginnend mit „FR“ + 6 Zahlen
12	Hersteller	
13	Modell	
14	Vorderschaft	
15	Vorderschaftsklappe	
16	Verschlusshebel	
17	Sicherungsschieber	
18	Gehäuse-Verschluss-Einheit	
19	Scharnierachsen	
20	Umschalthebel	
21	Abzug	
22	Hinterschaft	
23	Schaftbefestigung	lange Schaftmutter
24	Schaftbefestigung	kurze Schaftmutter
25	Schaftrücken	
26	Schaftkappe	

5 HANDHABUNG

⚠ GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Handhabung!

Unter bestimmten Voraussetzungen können sich bei der Handhabung ungewollt Schüsse lösen. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Vor und bei der Handhabung zwingend die Sicherheitshinweise (⇨ Kap. 3) befolgen.

5.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

- ▶ Alle Komponenten auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Seriennummern der Komponenten mit Begleitdokument abgleichen.
- ▶ Austauschlauf und Gehäuse-Verschluss-Einheit von überschüssigem Öl befreien.

5.2 SCHAFT

5.2.1 VORDERSCHAFT

Vorderschaft demontieren

1. Vorderschaftsklappe drücken (⇨ Abb. 12).
2. Vorderschaft abnehmen (⇨ Abb. 13).

Vorderschaft montieren

1. Vorderschaft auf den Radius der Gehäuse-Verschluss-Einheit aufsetzen (⇨ Abb. 14).
2. Vorderschaft hochklappen, bis er hörbar einrastet (⇨ Abb. 15–16).

5.2.2 HINTERSCHAFT

Zur Montage / Demontage ist der im Lieferumfang enthaltene Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 und Schlitzschraubendreher erforderlich.

Hinterschaft demontieren

1. Schaftkappe demontieren:
   - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
   - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)

Hinweis:

Waffe mit angebrachten Seitenplatten:

- ▶ Beide Schrauben M3 x 4 mit Schlitzschraubendreher gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen und Seitenplatte entfernen (⇨ Abb. 39).

2. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Gehäuse-Verschluss-Einheit festhalten (⇨ Abb. 40).
3. Tellerfederpaket **[N]** und Distanzscheibe **[O]** entfernen (⇨ Abb. 40).
4. Hinterschaft nach hinten abziehen (⇨ Abb. 44).

DE

Hinterschaft montieren

1. Hinterschaft bis zum Anschlag auf die Gehäuse-Verschluss-Einheit aufschieben (⇨ Abb. 45).
   Dabei Gehäuse-Verschluss-Einheit festhalten.
2. Distanzscheibe **[O]** und Tellerfederpaket **[N]** einsetzen (⇨ Abb. 40).
3. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇨ Abb. 40).
4. Schaftkappe montieren:
   - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
   - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)

Hinweis:

Waffe mit angebrachten Seitenplatten:

▶ Seitenplatte auf der Gehäuse-Verschluss-Einheit auflegen und mit 2 Schrauben M3 x 4 mit Schlitzschraubendreher befestigen (⇨ Abb. 39).

5.3 AUSTAUSCHLAUF

Austauschlauf aushängen

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Verschlusshebel drücken und gedrückt halten (⇨ Abb. 46):
   - Variante für Rechtsschützen: Verschlusshebel **[K]** nach rechts drücken und gedrückt halten.
   - Variante für Linksschützen: Verschlusshebel **[D]** nach links drücken und gedrückt halten.
3. Austauschlauf nach unten kippen (ca. 45°) (⇨ Abb. 47).
4. Austauschlauf aus den Scharnierachsen aushängen (⇨ Abb. 48).

Austauschlauf einhängen

Hinweis:

Einhängen des Austauschlaufs nur bei abgenommenem Vorderschaft möglich.

1. Verschlusshebel drücken und gedrückt halten (⇨ Abb. 50):
   - Variante für Rechtsschützen: Verschlusshebel **[K]** nach rechts drücken und gedrückt halten.
   - Variante für Linksschützen: Verschlusshebel **[D]** nach links drücken und gedrückt halten.
2. Beide Ejektoren bis zum Anschlag eindrücken (⇨ Abb. 51).

Beide Ejektoren liegen bündig im Austauschlauf.

3. Austauschlauf schräg nach unten halten (ca. 45°) (⇨ Abb. 52).
4. Austauschlauf in die Scharnierachsen einhängen (⇨ Abb. 52–53).

Hinweis:

Zur einfacheren Handhabung über den Austauschlauf greifen und die Gehäuse-Verschluss-Einheit führen.

5. Hinterschaft hochklappen (⇨ Abb. 54).
6. Kontrollieren, ob der Verschlusshebel geschlossen ist und in Schussrichtung steht (⇨ Abb. 55).

DE

5.4 ABZUGSGRUPPE

5.4.1 ABZUGSVERSTELLUNG

Zur Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 erforderlich.

Der Abzug kann nach hinten oder nach vorne verschoben werden (⇨ Abb. 70).

1. Abzugshalter-Schraube **[A]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 um 90–180° gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Abzug in gewünschte Position (Pfeil) schieben.
3. Abzugshalter-Schraube **[A]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 im Uhrzeigersinn anziehen.

5.5 KALIBER WECHSELN

GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch Verwendung ungeeigneter Munition!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Nach jedem Kaliberwechsel sicherstellen, dass nur zum Kaliber kompatible Munition verwendet wird.

Die Waffe kann mit verschiedenen Austauschläufen in den Kalibern 12/76, 20/76, 28/70 und .410 ausgeliefert werden.

Hinweis:

- Sicherstellen, dass die Munition mit dem Kaliber des Austauschlaufs übereinstimmt.

DE

5.6 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

5.6.1 STAHLSCHROTPATRONEN

Stahlschrote führen zu einer geringeren Streuung und haben eine engere Deckung als Bleischrote.

Hinweis:
Waffe mit gültigem Stahlschrotbeschuss CIP ist stahlschrottauglich.

5.6.2 FIXCHOKE

(⇨ Abb. 71)
Um die Streuung der Schrotgarbe zu beeinflussen, ist die Variante mit Fixchoke in verschiedenen Verengungen verfügbar.

Fixchoke für Bleischrot	Fixchoke für Stahlschrot	Verengung [mm / inch]	Laufmarkierung
Zylinder ZYL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	keine
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 bzw. V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1 bzw. V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

DE

5.6.3 WECHSELCHOKES (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ Abb. 72)

ACHTUNG! Beschädigung des Austauschlaufs durch falsche bzw. keine Chokes!

- Bei Verwendung von Stahlschrotkugeln >4 mm keine Chokes für Bleischrot der Größen 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 bzw. V (F) und 5/4 bzw. XF (EF) verwenden.

Um die Streuung der Schrotgarbe zu beeinflussen, können Wechselchokes (Mündungsmarkierung: Beschriftung / Kerben) in die Mündungen eingeschraubt werden.

Wechselchoke für Bleischrot	Wechselchoke für Stahlschrot	Verengung [mm / inch]	Mündungsmarkierung
Zylinder ZYL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	keine
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	keine
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 Kerbe
1/2 / Modified M	1/1 bzw. V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 Kerben
3/4 / Improved Modified IM	5/4 bzw. XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 Kerben
1/1 bzw. V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 Kerben
5/4 bzw. XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 Kerben

[1] nur mündungsbündig erhältlich

[2] nur mit Stahlschrotkugeln ≤4 mm möglich

DE

Chokes wechseln

⚠ GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung beim Wechseln der Chokes!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Chokes ausschließlich bei geöffneter Waffe wechseln.
- ▶ Zum Wechseln der Chokes Waffe sichern und entladen.

ACHTUNG! Beschädigung der Chokes oder der Waffe durch falsche Handhabung!

- ▶ Ausschließlich korrekten Choke verwenden (⇨ Tabelle, Kap. 5.6.3).
- ▶ Sicherstellen, dass der Choke unbeschädigt und nicht verformt ist (⇨ Abb. 76).
- ▶ Sicherstellen, dass das Feingewinde des Chokes sauber und mit einem leichten Fettfilm versehen ist.
- ▶ Zum Wechseln der Chokes ausschließlich den Chokeschlüssel (⇨ Abb. 73) verwenden.
- ▶ Chokes nur handfest anziehen, nicht zu fest und nicht überdrehen (Gefahr von Beschädigung / Deformation).

1. Zapfen des Chokeschlüssels in die Nuten des Chokes stecken (⇨ Abb. 73).
2. Choke gegen den Uhrzeigersinn herausschrauben (⇨ Abb. 73).
3. Choke entnehmen (⇨ Abb. 74).
4. Vor Einsetzen eines neuen Chokes die Gewinde im Lauf und am Choke reinigen und mit einem leichten Fettfilm versehen.
5. Zapfen des Chokeschlüssels in die Nuten des Chokes stecken (⇨ Abb. 73).
6. Choke im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben und anziehen (⇨ Abb. 75).
7. Choke prüfen:
   - Flush Choke:
     Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass der Choke nicht sichtbar in den Lauf hineinragt (⇨ Abb. 77).
   - Extended Choke:
     Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass der Choke nicht sichtbar in den Lauf hineinragt und nicht an der Mündung aufliegt (⇨ Abb. 77–78).

DE

5.6.4 HINTERSCHAFTBALANCER

Hinweis:

Alle F3 Modelle sind ohne Gewichte ausgestattet. Je nach Schaftgewicht, Laufgewicht und/oder persönlichen Balance-Wünschen kann zur Einstellung der Balance die Schaftbefestigung (lange Schaftmutter) gegen die Schaftbefestigung (kurze Schaftmutter) getauscht werden. Zusätzlich kann die Schaftbefestigung (lange Schaftmutter) ohne Gewicht oder mit bis zu 3 Gewichten eingesetzt werden. Zur Feinjustierung der Balance können beim Einsatz von 1 oder 2 Gewichten die Gewichte in die gewünschte Richtung gedreht werden.

Zur Montage / Demontage sind die im Lieferumfang enthaltenen Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2, Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 erforderlich.

ACHTUNG! Möglicherweise Beschädigung an der Waffe!

Nach Lösen der Schaftbefestigung ist der Hinterschaft nicht mehr befestigt.
Beim Hantieren mit der Waffe kann sich der Hinterschaft unvermittelt von der Waffe lösen.

- ▶ Schaftbefestigung beim Lösen mit besonderer Vorsicht handhaben, um Schäden an der Waffe zu vermeiden.

Balancer-Gewicht montieren

1. Schaftkappe demontieren:
   - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
   - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)
     Die Schaftkappeneinstellung wird durch das Abnehmen der verstellbaren Schaftkappe nicht verändert.
2. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Gehäuse-Verschluss-Einheit festhalten (⇨ Abb. 40).
3. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) herausnehmen (⇨ Abb. 41).

Hinweis:

Nach Herausnehmen der Schaftbefestigung befinden sich eine Distanzscheibe **[O]** und ein Tellerfederpaket **[N]** lose auf der Schaftschraube im Hinterschaft (⇨ Abb. 41).

- ▶ Darauf achten, dass die Distanzscheibe **[O]** und das Tellerfederpaket **[N]** nicht herausfallen.

4. Gewünschte Anzahl der Balancer-Gewichte auswählen:
   - 1 Gewicht (Gesamtgewicht: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 Gewichte (Gesamtgewicht: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 Gewichte (Gesamtgewicht: 201 g / 7,09 oz.)

DE

5. Fixierschraube **[P]** am nicht montierten Balancer-Gewicht mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 42).
6. Balancer-Gewicht auf die gewünschte Position auf der Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) drehen (⇨ Abb. 42).
7. Fixierschraube **[P]** des Balancer-Gewichts mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 im Uhrzeigersinn anziehen (⇨ Abb. 42). Dabei darauf achten, dass die Fixierschraube **[P]** nicht direkt auf das Gewinde, sondern auf die glatte Längsfläche der Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) drückt, um Beschädigungen der Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) zu vermeiden.

Hinweis:

▶ Bei einer dauerhaften Verwendung der Gewichtsverteilung wird empfohlen, die Bohrung für die Fixierschraube **[P]** mit Schraubensicherung Loctite 243 zu versehen.

8. Sicherstellen, dass sich die Distanzscheibe **[O]** und das Tellerfederpaket **[N]** auf der Schaftschraube im Hinterschaft befinden (⇨ Abb. 43).
9. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) einsetzen (⇨ Abb. 43).
10. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇨ Abb. 40).

Hinweis:

Durch das Eindrehen und Anziehen der Schaftbefestigung wird der Hinterschaft an der Waffe befestigt.

11. Schaftkappe montieren:
    - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
    - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)
      Die Schaftkappeneinstellung wird durch das Aufsetzen der verstellbaren Schaftkappe nicht verändert.

Balancer-Gewicht demontieren

1. Schaftkappe demontieren:
    - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
    - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)
      Die Schaftkappeneinstellung wird durch das Abnehmen der verstellbaren Schaftkappe nicht verändert.
2. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Gehäuse-Verschluss-Einheit festhalten (⇨ Abb. 40).
3. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) herausnehmen (⇨ Abb. 41).

Hinweis:

Nach Herausnehmen der Schaftbefestigung befinden sich eine Distanzscheibe **[O]** und ein Tellerfederpaket **[N]** lose auf der Schaftschraube im Hinterschaft (⇨ Abb. 41).

▶ Darauf achten, dass die Distanzscheibe **[O]** und das Tellerfederpaket **[N]** nicht herausfallen.

4. Fixierschraube **[P]** am montierten Balancer-Gewicht mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 42).

5. Balancer-Gewicht von der Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]**) drehen (⇨ Abb. 42).
6. Sicherstellen, dass sich die Distanzscheibe **[O]** und das Tellerfederpaket **[N]** auf der Schaftschraube im Hinterschaft befinden (⇨ Abb. 43).
7. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) ohne Balancer-Gewicht einsetzen (⇨ Abb. 43).
8. Schaftbefestigung (lange Schaftmutter **[R]** / kurze Schaftmutter **[M]**) mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇨ Abb. 40).

Hinweis:
Durch das Eindrehen und Anziehen der Schaftbefestigung wird der Hinterschaft an der Waffe befestigt.

9. Schaftkappe montieren:
   - Standard-Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.6)
   - verstellbare Schaftkappe (⇨ Kap. 5.6.7)
     Die Schaftkappeneinstellung wird durch das Aufsetzen der verstellbaren Schaftkappe nicht verändert.

5.6.5 LAUFBALANCER

Hinweis:
Alle F3 Modelle sind ohne Gewichte ausgestattet. Je nach persönlichen Balance-Wünschen kann zur Einstellung der Balance der Laufbalancer ohne Gewicht oder mit bis zu 4 Gewichten eingesetzt werden.

Zur Montage / Demontage ist der im Lieferumfang enthaltene Torx (L-Schlüssel) TX10 erforderlich.

Balancer-Gewicht montieren

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Gewünschte Anzahl der Balancer-Gewichte auswählen:
   - 2 kleine Gewichte vorne (Gesamtgewicht: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ Abb. 56)
   - 2 kleine Gewichte hinten (Gesamtgewicht: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ Abb. 57)
   - 4 kleine Gewichte (Gesamtgewicht: 170,0 g / 6 oz.) (⇨ Abb. 58)
3. Balancer-Gewicht auf die gewünschte Position auf der Balancer-Schiene setzen (⇨ Abb. 59).
4. Fixierschrauben des Balancer-Gewichts mit Torx (L-Schlüssel) TX10 im Uhrzeigersinn anziehen (⇨ Abb. 59).
5. Vorderschaft montieren (⇨ Kap. 5.2.1).

DE

Balancer-Gewicht demontieren

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Fixierschrauben am montierten Balancer-Gewicht mit Torx (L-Schlüssel) TX10 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 60).
3. Balancer-Gewicht entnehmen (⇨ Abb. 60).
4. Vorderschaft ohne Balancer-Gewicht montieren (⇨ Kap. 5.2.1).

5.6.6 STANDARD-SCHAFTKAPPE

Zur Montage / Demontage ist ein Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

ACHTUNG! Beschädigung der Schaftkappe durch Benutzung eines Kreuzschlitzschraubendrehers!

Beide Schaftkappenfixierschrauben **[L]** sind in der Schaftkappe versenkt angebracht und von außen nicht sichtbar. Die Schaftkappe ist auf Höhe der Schaftkappenfixierschrauben an der Stirnseite geschlitzt. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Schaftkappe führen.

- Um Beschädigungen der Schaftkappe zu vermeiden, wird empfohlen, die Spitze des Kreuzschlitzschraubendrehers mit Waffenöl oder Waffenfett zu versehen.

Standard-Schaftkappe demontieren

1. Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 in die schlitzförmige Öffnung der Schaftkappe drücken (⇨ Abb. 17).
2. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇨ Abb. 17).
3. Schaftkappe abnehmen (⇨ Abb. 18).

Standard-Schaftkappe montieren

1. Schaftkappe aufsetzen (⇨ Abb. 19).
2. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇨ Abb. 17).
   Dabei darauf achten, dass die Schaftkappe seitlich und in der Höhe exakt mit dem Schaft abschließt.

DE

5.6.7 VERSTELLBARE SCHAFTKAPPE (IN DEN USA NICHT ERHÄLTLICH!)

Zur Montage / Demontage / Einstellung sind die im Lieferumfang enthaltenen Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5, SW3 und Kreuzschlitzschraubendreher PH 1, PH 2 (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

ACHTUNG! Beschädigung der Schaftkappe durch Benutzung eines Kreuzschlitzschraubendrehers!

Beide Schaftkappenfixierschrauben **[L]** sind in der Schaftkappe versenkt angebracht und von außen nicht sichtbar. Die Schaftkappe ist auf Höhe der Schaftkappenfixierschrauben an der Stirnseite geschlitzt. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Schaftkappe führen.

- Um Beschädigungen der Schaftkappe zu vermeiden, wird empfohlen, die Spitze des Kreuzschlitzschraubendrehers mit Waffenöl oder Waffenfett zu versehen.

Verstellbare Schaftkappe demontieren

1. Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 in die schlitzförmige Öffnung der Schaftkappe drücken (⇨ Abb. 20).
2. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 20).
3. Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 5 Umdrehungen) lösen (⇨ Abb. 21).
4. Schaftkappe mit Bodenplatte bis zum Anschlag hochschieben und abnehmen (⇨ Abb. 22).
5. Fixierschrauben **[I]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇨ Abb. 24).
6. Grundplatte entnehmen (⇨ Abb. 26).
7. Adapterplatte entnehmen (⇨ Abb. 27).
8. Fixierschrauben **[T]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 1 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇨ Abb. 28).
9. Hinterschafthalteplatte abnehmen (⇨ Abb. 29).

Verstellbare Schaftkappe montieren

1. Hinterschafthalteplatte aufsetzen (⇨ Abb. 29).
2. Fixierschrauben **[T]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 1 im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇨ Abb. 28).
3. Adapterplatte einsetzen (⇨ Abb. 27).
4. Grundplatte einsetzen (⇨ Abb. 26).
5. Fixierschrauben **[I]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇨ Abb. 24).
6. Schaftkappe mit Bodenplatte aufsetzen und bis zum Anschlag runterschieben (⇨ Abb. 23).
7. Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 im Uhrzeigersinn (ca. 5 Umdrehungen) anziehen (⇨ Abb. 21).
8. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 im Uhrzeigersinn fest anziehen (⇨ Abb. 20).

DE

Höhe einstellen

1. Fixierschrauben **[F]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 30).
2. Schaftkappe mit Bodenplatte auf die gewünschte Position verschieben (⇨ Abb. 31).
3. Fixierschrauben **[F]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 im Uhrzeigersinn fest anziehen (⇨ Abb. 30).

Schränkung einstellen

1. Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 in die schlitzförmige Öffnung der Schaftkappe drücken (⇨ Abb. 20).
2. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 20).
3. Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 5 Umdrehungen) lösen (⇨ Abb. 21).
4. Schaftkappe mit Bodenplatte bis zum Anschlag hochschieben und abnehmen (⇨ Abb. 22).
5. Fixierschrauben **[I]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 24).
6. Grundplatte in gewünschte Position verschieben (⇨ Abb. 25).
7. Fixierschrauben **[I]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 im Uhrzeigersinn fest anziehen (⇨ Abb. 24).
8. Schaftkappe mit Bodenplatte aufsetzen und bis zum Anschlag runterschieben (⇨ Abb. 23).
9. Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,5 im Uhrzeigersinn (ca. 5 Umdrehungen) anziehen (⇨ Abb. 21).
10. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 im Uhrzeigersinn fest anziehen (⇨ Abb. 32).

Schaftkappenwinkel (Pitch) einstellen

▶ Pitch-Winkel vergrößern / verringern (⇨ Abb. 33):
- Vergrößern:
  Verstellschraube **[S]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Verringern:
  Verstellschraube **[S]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW3 im Uhrzeigersinn drehen.

DE

Schaftlänge einstellen

Hinweis:

- Beim Anbringen / Entfernen von Schaftplatten längere / kürzere Schaftkappenfixierschrauben verwenden.

1. Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 in die schlitzförmige Öffnung der Schaftkappe drücken (⇨ Abb. 34).
2. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇨ Abb. 34).
3. Schaftkappe abnehmen (⇨ Abb. 35).
4. Schaftkappe verlängern / verkürzen (⇨ Abb. 36):
   - Verlängern:
     Ein oder mehrere Schaftplatten **[G]** auf die Bodenplatte aufstecken.
   - Verkürzen:
     Ein oder mehrere Schaftplatten **[G]** von der Bodenplatte abnehmen.
5. Schaftkappe aufsetzen (⇨ Abb. 37).
6. Schaftkappenfixierschrauben **[L]** mit Kreuzschlitzschraubendreher PH 2 im Uhrzeigersinn eindrehen und fest anziehen (⇨ Abb. 38).

5.6.8 VERSTELLBARER SCHAFTRÜCKEN

Zur Einstellung sind die im Lieferumfang enthaltenen Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW3, SW4 erforderlich.

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Senkung einstellen

1. Fixierschrauben **[B]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇨ Abb. 79).
2. Schaftrücken abnehmen (⇨ Abb. 80).
3. Schaftrücken ausfahren / einfahren (⇨ Abb. 81):
   - Ausfahren:
     Memoryschraube **[C]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW3 gegen den Uhrzeigersinn drehen.
   - Einfahren:
     Memoryschraube **[C]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW3 im Uhrzeigersinn drehen.
4. Schaftrücken aufsetzen (⇨ Abb. 82).
5. Fixierschrauben **[B]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) handfest anziehen (⇨ Abb. 83).
6. Sicherstellen, dass der Schaftrücken fest angezogen ist.

DE

Schränkung einstellen

1. Fixierschrauben **[B]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇨ Abb. 79).
2. Schaftrücken abnehmen (⇨ Abb. 80).
3. Innensechskantschrauben **[E]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇨ Abb. 84).
4. Führungssäulen in die gewünschte Position verschieben (⇨ Abb. 85).

Hinweis:
Die Position der Führungssäulen lässt sich mit Hilfe der Skalierung einstellen.

5. Innensechskantschrauben **[E]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) anziehen, um die Führungssäulen zu fixieren (⇨ Abb. 84).
6. Schaftrücken aufsetzen (⇨ Abb. 86).
7. Fixierschrauben **[B]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW4 im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) handfest anziehen (⇨ Abb. 83).
8. Sicherstellen, dass der Schaftrücken fest angezogen ist.

5.6.9 LPA-KORN

(⇨ Abb. 87)

Hinweis:
Alle F3 Modelle sind mit auswechselbarem Korn ausgestattet.

Montage / Demontage

▶ Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

5.6.10 PERLKORN

(⇨ Abb. 88)

Montage / Demontage

▶ Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

5.6.11 HIVIZ®-VISIERUNG

Das Korn ist aufgrund der speziellen Konstruktion ein integraler Bestandteil der Schiene. Je nach Licht- und Sichtverhältnissen bzw. Farbe der Wurfscheibe kann in das passende Korn gewählt bzw. gewechselt werden.

Montage / Demontage

▶ Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Korn – Kornfarbe wechseln

1. Steckschlüssel zwischen Korn und Feder schieben (⇨ Abb. 89).
2. Korn nach hinten aus der Halterung ziehen (⇨ Abb. 90).
3. Gewünschtes Korn, mit dem dünnen Ende zuerst, in die Halterung schieben (⇨ Abb. 91).

DE

5.7 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 DÄMPFER FÜR OBEREN SCHLAGBOLZEN

(⇨ Abb. 61)

Hinweis:

Nur für Variante mit 1 Lauf (US = Under-Single).

Hinweis:

Der Dämpfer für den oberen Schlagbolzen ist fest mit der Gewindestange verbunden und hat einen gefederten, zentralen Schlagstift aus Messing.

5.7.2 LAUFBALANCER USGL

Hinweis:

Nur für Variante mit 1 Lauf (US = Under-Single).

Hinweis:

Alle F3 Modelle sind ohne Gewichte ausgestattet. Je nach persönlichen Balance-Wünschen kann zur Einstellung der Balance der Laufbalancer ohne Gewicht oder mit bis zu 5 Gewichten eingesetzt werden. Zur Feinjustierung der Balance können beim Einsatz von 1, 2, 3 oder 4 Gewichten die Gewichte in die gewünschte Richtung gedreht werden.

Hinweis:

Laufbalancer sind nicht kompatibel mit Schaftbalancern.

Zur Montage / Demontage / Einstellung sind die im Lieferumfang enthaltenen Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2, Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 erforderlich.

Balancer-Gewicht montieren

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Austauschlauf aushängen (⇨ Kap. 5.3).
3. Gewindestange mit Dämpfer, im oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs, mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 62).
4. Gewindestange mit Dämpfer herausnehmen (⇨ Abb. 63).
5. Gewünschte Anzahl der Balancer-Gewichte auswählen:
   - 1 Gewicht (Gesamtgewicht: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 Gewichte (Gesamtgewicht: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 Gewichte (Gesamtgewicht: 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 Gewichte (Gesamtgewicht: 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 Gewichte (Gesamtgewicht: 335 g / 11,82 oz.)
6. Fixierschraube **[P]** am nicht montierten Balancer-Gewicht mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 64).
7. Balancer-Gewicht auf die gewünschte Position drehen (⇨ Abb. 64).

8. Fixierschraube **[P]** des Balancer-Gewichts mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 im Uhrzeigersinn anziehen (⇨ Abb. 64). Dabei darauf achten, dass die Fixierschraube **[P]** nicht direkt auf das Gewinde, sondern auf die glatte Längsfläche der Gewindestange drückt, um Beschädigungen der Gewindestange zu vermeiden.

Hinweis:

- Bei einer dauerhaften Verwendung der Gewichtsverteilung wird empfohlen, die Bohrung für die Fixierschraube **[P]** mit Schraubensicherung Loctite 243 zu versehen.

9. Gewindestange in den oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs einsetzen (⇨ Abb. 65).
10. Gewindestange mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen.
    Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 62).
11. Austauschlauf einhängen (⇨ Kap. 5.3).
12. Vorderschaft montieren (⇨ Kap. 5.2.1).

Balancer-Gewicht demontieren

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Austauschlauf aushängen (⇨ Kap. 5.3).
3. Gewindestange mit Dämpfer, im oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs, mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 62).
4. Gewindestange mit Dämpfer herausnehmen (⇨ Abb. 63).
5. Fixierschraube **[P]** am montierten Balancer-Gewicht mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 64).
6. Balancer-Gewicht von der Gewindestange drehen (⇨ Abb. 64).
7. Gewindestange ohne Balancer-Gewicht in den oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs einsetzen (⇨ Abb. 65).
8. Gewindestange mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen.
    Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 62).
9. Austauschlauf einhängen (⇨ Kap. 5.3).
10. Vorderschaft montieren (⇨ Kap. 5.2.1).

DE

Gewichtsverteilung einstellen

1. Vorderschaft demontieren (⇨ Kap. 5.2.1).
2. Austauschlauf aushängen (⇨ Kap. 5.3).
3. Gewindestange mit Dämpfer, im oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs, mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 66).
4. Gewindestange mit Dämpfer herausnehmen (⇨ Abb. 67).
5. Fixierschrauben **[P]** an den montierten Balancer-Gewichten mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇨ Abb. 68).
6. Balancer-Gewichte auf die gewünschte Position drehen (⇨ Abb. 68).
7. Fixierschrauben **[P]** der Balancer-Gewichte mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW2 im Uhrzeigersinn anziehen (⇨ Abb. 68). Dabei darauf achten, dass die Fixierschrauben **[P]** nicht direkt auf das Gewinde, sondern auf die glatte Längsfläche der Gewindestange drücken, um Beschädigungen der Gewindestange zu vermeiden.

Hinweis:

- Bei einer dauerhaften Verwendung der Gewichtsverteilung wird empfohlen, die Bohrung für die Fixierschrauben **[P]** mit Schraubensicherung Loctite 243 zu versehen.

8. Gewindestange in den oberen Laufansatz des USGL-Austauschlaufs einsetzen (⇨ Abb. 69).
9. Gewindestange mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen.
   Dabei Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 fest gegen die Federkraft des Schlagstifts drücken, um ein Abrutschen zu verhindern (⇨ Abb. 66).
10. Austauschlauf einhängen (⇨ Kap. 5.3).
11. Vorderschaft montieren (⇨ Kap. 5.2.1).

DE

5.7.3 TREFFPUNKTLAGE EINSTELLEN

Hinweis:
Die Treffpunktlage des Austauschlaufs kann durch die Einstellung des Schienenwinkels (Schienenverstellung) beeinflusst werden. Die Schienenverstellung ist thermostabil.

Hinweis:
Die eingebaute Klickverstellung bewirkt bei einem Klick (180°-Umdrehung) eine Treffpunktlageveränderung von ca. 1 cm auf einer Zielentfernung von 35 m.

Zur Einstellung ist ein Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,3 (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

1. Rastschraube **[U]** mit Innensechskant-schlüssel (L-Schlüssel) SW1,3 gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag herausdrehen (⇨ Abb. 92).

Klickverrastung wird aktiviert und Arretierung der Schienenverstellschraube wird gelöst.

2. Schienenverstellschraube **[V]** mit Innensechskantschlüssel (L-Schlüssel) SW1,3 drehen, um Schienenwinkel zu verändern (⇨ Abb. 93).
3. Nach Erreichen der Treffpunktlage prüfen, ob die Schienenverstellschraube **[V]** eingerastet ist.
4. Rastschraube **[U]** mit Innensechskant-schlüssel (L-Schlüssel) SW1,3 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen (⇨ Abb. 94).

Schienenverstellschraube ist arretiert.

(DE) 6 VERWENDUNG

⚠ GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Verwendung!

Fremdkörper aller Art im Austauschlauf und Patronenlager führen bei Schussabgabe zur Überlastung der Waffe. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Vor und bei der Verwendung zwingend die Sicherheitshinweise (⇨ Kap. 3) befolgen.

6.1 VOR JEDEM GEBRAUCH

6.1.1 SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG

⚠ GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Waffe immer als geladen und entsichert betrachten, sofern man sich nicht selbst vom Gegenteil überzeugt hat.
- ▶ Vor jeder Verwendung der Waffe sicherstellen, dass Austauschlauf, Patronenlager und Stoßboden in der Gehäuse-Verschluss-Einheit frei von Fremdkörpern aller Art sind.
- ▶ Folgende Schritte vor jeder Handhabung mit der Waffe gewissenhaft befolgen.

☑ Waffe gesichert und entladen

1. Waffe aufnehmen und dabei keinesfalls den Abzug berühren oder betätigen.
2. Während der Sicherheitsüberprüfung die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung gerichtet halten.
3. Waffe öffnen (⇨ Kap. 6.2.3).
4. Munition mit dem Kaliber des Austauschlaufs abgleichen.
5. Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Austauschlauf befinden.
6. Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass die Chokes unbeschädigt, nicht verformt und fest angezogen sind (⇨ Abb. 76).
7. Chokes prüfen:
   - Flush Chokes:
     Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass die Chokes nicht sichtbar in den Lauf hineinragen (⇨ Abb. 77).
   - Extended Chokes:
     Mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass die Chokes nicht sichtbar in den Lauf hineinragen und nicht an der Mündung aufliegen (⇨ Abb. 77–78).
8. Waffe auf Beschädigungen prüfen.
9. Überflüssige Konservierungsmittel entfernen.
10. Waffe sichern (⇨ Kap. 6.2.1).

DE

6.2 GRUNDFUNKTIONEN

6.2.1 WAFFE SICHERN

☑ Waffe entsichert

▶ Sicherungsschieber nach hinten schieben.

„S“ (= Safe) ist sichtbar (⇨ Abb. 1).

6.2.2 WAFFE ENTSICHERN

☑ Waffe gesichert

▶ Sicherungsschieber nach vorne schieben.

„F“ (= Fire) ist sichtbar (⇨ Abb. 2).

6.2.3 WAFFE ÖFFNEN

☑ Waffe gesichert

1. Verschlusshebel drücken und gedrückt halten (⇨ Abb. 3):
   - Variante für Rechtsschützen: Verschlusshebel **[K]** nach rechts drücken und gedrückt halten.
   - Variante für Linksschützen: Verschlusshebel **[D]** nach links drücken und gedrückt halten.
2. Austauschlauf nach unten kippen (ca. 45°) (⇨ Abb. 4).

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geöffnet und gespannt.

6.2.4 WAFFE SCHLIESSEN

ACHTUNG! Beschädigung der Waffe beim Schließen der Waffe!

Die Waffe ist mit einem Schlagstück-Sicherheitsfangsystem ausgestattet, das unabhängig von der Position des Sicherungsschiebers wirksam ist. Beim Schließen der Waffe können die Schlagstücke blockiert werden und zu Schäden an der Waffe führen.

▶ Beim Schließen der Waffe Abzug nicht betätigen.

1. Austauschlauf schräg nach unten halten.
2. Hinterschaft hochklappen (⇨ Abb. 6).
3. Kontrollieren, ob der Verschlusshebel geschlossen ist und in Schussrichtung steht (⇨ Abb. 7).

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geschlossen und gespannt.

6.2.5 WAFFE SPANNEN

☑ Austauschlauf eingehängt und Vorderschaft montiert

1. Waffe öffnen, bis sie hörbar spannt (⇨ Kap. 6.2.3).
2. Waffe schließen (⇨ Kap. 6.2.4).

Zustand der Waffe: Die Waffe ist gespannt.

6.2.6 WAFFE ENTSPANNEN

⚠ GEFAHR! Verwechslungsgefahr zwischen Pufferpatronen und scharfen Patronen!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

▶ Sicherstellen, dass Pufferpatronen verwendet werden.

DE

☑ Waffe gesichert und entladen
1. Waffe öffnen (⇨ Kap. 6.2.3).
2. Austauschlauf schräg nach unten halten.
3. Pufferpatronen ins Patronenlager einlegen.
4. Waffe schließen (⇨ Kap. 6.2.4).
5. Waffe entsichern (⇨ Kap. 6.2.2).
6. Abzug zweimal betätigen.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist entspannt.

6.3 WAFFE LADEN

Waffe vorbereiten

☑ Waffe gesichert und entladen
1. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Austauschlauf befinden.
2. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Fremdkörper am Stoßboden in der Gehäuse-Verschluss-Einheit befinden (⇨ Abb. 5).
3. Vor dem Laden überflüssige Schmier- und Konservierungsmittel entfernen.

Waffe laden (Schussbereitschaft)

1. Waffe sichern (⇨ Kap. 6.2.1).
2. Waffe öffnen (⇨ Kap. 6.2.3).
3. Die jeweils dem Kaliber des Austauschlaufs entsprechende Munition in die Patronenlager einlegen.
4. Waffe schließen (⇨ Kap. 6.2.4).

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und gesichert.

6.4 UMSCHALTEN UND SCHIESSEN

Umschaltung

Um den Lauf für den ersten bzw. zweiten Schuss zu wählen, befindet sich vor dem Abzug ein Umschalthebel (⇨ Abb. 8).

☑ Waffe gesichert
- ▶ Umschalthebel nach rechts drücken (Druck auf die mit **„T“ (= Top)** gekennzeichnete Hebelseite) (⇨ Abb. 9).
  - Erster Schuss aus oberem Lauf.
  - Zweiter Schuss aus unterem Lauf.
- ▶ Umschalthebel nach links drücken (Druck auf die mit **„B“ (= Bottom)** gekennzeichnete Hebelseite) (⇨ Abb. 10).
  - Erster Schuss aus unterem Lauf.
  - Zweiter Schuss aus oberem Lauf.

Schuss abgeben

☑ Waffe gesichert und geladen
☑ Gehäuse-Verschluss-Einheit vollständig verriegelt
☑ Gehörschutz und Schutzbrille aufgesetzt
1. Waffe auf das Ziel richten.
2. Waffe entsichern (⇨ Kap. 6.2.2).
3. Finger an den Abzug legen und Abzug zurückziehen (erster Schuss) (⇨ Abb. 11).

Schussauslösung!

4. Nach dem ersten Schuss:
   - Ein Schloss bleibt gespannt.
   - Eine weitere scharfe Patrone befindet sich im Patronenlager.
5. Waffe auf das Ziel gerichtet lassen.
6. Abzug wiederholt betätigen (zweiter Schuss).
7. Nach Abgabe von 1 bzw. 2 Schüssen, Waffe sichern (⇨ Kap. 6.2.1) und Waffe öffnen (⇨ Kap. 6.2.3).

6.5 WAFFE ENTLADEN

⚠ WARNUNG! Verletzungsgefahr durch abgefeuerte Patronen!
Durch die Ejektorfunktion können abgefeuerte Patronen in Richtung des Schützen ausgeworfen werden. Nichtbeachten kann zu schweren Verletzungen führen.
- ▶ Waffe in eine sichere Richtung halten.
- ▶ Waffe vom Körper weg halten.

Hinweis:
Die Waffe besitzt für jeden Lauf einen Ejektor. Nach einem Schuss ist die Ejektorfunktion für den jeweiligen Lauf aktiv.
Beim Öffnen der Waffe werden die nicht abgefeuerten Patronen leicht angehoben und können entnommen werden. Die abgefeuerten Patronen werden durch die Ejektorfunktion ausgeworfen.

☑ Waffe gesichert und geladen
1. Waffe in eine sichere Richtung halten.
2. Waffe öffnen (⇨ Kap. 6.2.3).

Abgefeuerte Patronen werden ausgeworfen.
3. Nicht abgefeuerte Patronen entnehmen.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist entladen.
4. Sicherheitsüberprüfung der Waffe durchführen (⇨ Kap. 6.1.1).

7 TRANSPORT UND LAGERUNG

DE

7.1 WAFFE TRANSPORTIEREN

ACHTUNG! Äußere, mechanische Einflüsse können zu Schäden an der Waffe führen!
- ▶ Waffe gesichert in einem geeigneten Transportbehältnis transportieren.
- ▶ Waffe entladen und getrennt von der Munition transportieren.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für den Transport der Waffe und Munition beachten und einhalten.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schaftrücken, Schaftrücken komplett einfahren.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarer Schaftkappe, Schaftkappe komplett einfahren.

7.2 LAGERUNG

ACHTUNG! Vermeidung von Kondensatablagerung!
Kondensat kann durch Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen entstehen.
Das Kondensat kann in Verbindung mit Pulverrückständen aggressive Stoffgemische bilden. Dies kann zu Korrosion an und im Austauschlauf, zu Laufverengung, unzulässigem Überdruck oder funktionskritischen Folgeschäden führen.
- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Austauschlauf verdunsten kann, bevor die Waffe eingelagert wird.
- ▶ Waffe nie mit abgeklebter Mündung oder mit angebrachtem Mündungsschoner lagern.

DE

Anforderungen an den Aufbewahrungsort:

- konstante Umgebungstemperatur („Zimmertemperatur“)
- geringe konstante Luftfeuchte
- trocken

Waffe lagern

- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schaftrücken, Schaftrücken komplett einfahren.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarer Schaftkappe, Schaftkappe komplett einfahren.
- ▶ Waffe vor der Aufbewahrung reinigen und konservieren (⇨ Kap. 8).
- ▶ Waffe in einem geeigneten Behältnis und an einem geeigneten Ort aufbewahren.
- ▶ Sicherstellen, dass die Waffe für Dritte und Unbefugte unzugänglich ist.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Lagerung der Waffe beachten und einhalten.

8 REINIGUNG UND PFLEGE

8.1 HINWEISE ZUR REINIGUNG

⚠ GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Zusätzliches Fetten oder Entfetten des Abzugs ist verboten. Unter bestimmten Voraussetzungen können Öle und Fette verharzen (verhärten) und gefährliche Funktionsstörungen verursachen. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Waffe entladen und sichern.
- ▶ Keine Veränderungen am Abzugssystem vornehmen.
- ▶ Schmierung am Abzugssystem nicht manipulieren.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Öle und keine Fette in das Abzugs- und Schlosssystem gelangen.
- ▶ Ölen und Entölen nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Starke Verschmutzung und mangelnde Reinigung können zu Einschränkungen oder Verlust der Funktion führen.

- ▶ Nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Maßnahmen zur Reinigung und Pflege ausführen.
- ▶ Hinweise der Reinigungs- und Pflegemittel-Hersteller zu den zugelassenen Reinigungs- und Pflegemitteln beachten.
- ▶ Weitergehende Maßnahmen nur von einem autorisierten Fachhändler ausführen lassen.

DE

Äußere Oberflächen

Die äußeren Oberflächen von Austauschlauf und Gehäuse-Verschluss-Einheit sind entweder plasmanitriert/brüniert oder DLC-beschichtet. Diese Oberflächen bieten sowohl eine hohe Kratzfestigkeit als auch eine gute Beständigkeit gegen Korrosion, bei korrekter Pflege.

- Regelmäßig reinigen und pflegen (⇨ Kap. 8.2).
- Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen, Schäden umgehend von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

Innere Oberflächen

Die innere Oberfläche des Austauschlaufs ist hartverchromt und verfügt über eine sehr gute Oberflächenqualität. Die glatte Oberfläche verbessert den Korrosionsschutz, ersetzt jedoch keinesfalls eine sorgfältige Reinigung und Pflege.

Durch Pulverrückstände im Patronenlager und im Austauschlauf kann Feuchtigkeit angezogen werden. Über die Patrone gelangt unter Umständen Handschweiß ins Patronenlager, der aggressiv wirken und zu Korrosion führen kann.

8.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN

Zur Reinigung der äußeren Oberflächen eignen sich handelsübliche Pflegemittel ohne abrasive Zusätze.

8.2.1 EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

- Spezielle Reinigungs- und Pflegemittel (Original-Zubehör von Blaser GmbH) verwenden.

8.2.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN REINIGEN

Äußere Holzoberflächen reinigen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen wird empfohlen, ein hochwertiges Schaftpflegemittel zu verwenden.

- Holzoberflächen gemäß Angaben des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers reinigen.

Äußere Metalloberflächen reinigen

- Metallische Oberflächen mit einem leichten Ölfilm versehen, damit die Korrosionsbeständigkeit erhöht wird.

DE

8.3 AUSTAUSCHLAUF

8.3.1 AUSTAUSCHLAUF REINIGEN

Hinweis:
Bei übermäßiger Verwendung von Öl- oder Pflegeprodukten kann die Treffpunktlage beeinflusst werden. Außerdem kann es beim Schuss zu Rauch- und Geruchsbildung kommen.

- Übermäßige Anwendung von Ölen oder Pflegemitteln vermeiden.
- Gewinde des Austauschlaufs regelmäßig mit einem leichten Ölfilm versehen.
  Dazu ein geeignetes Waffenöl verwenden.

Vor dem Gebrauch

- Patronenlager und Austauschlauf vor Gebrauch der Waffe entölen und trockenwischen, um Abweichungen der Treffpunktlage zu vermeiden.

Nach dem Gebrauch

- Wenn der Austauschlauf feucht wurde oder in einem Waffenfutteral „geschwitzt" hat, Austauschlauf trockenwischen und einölen.

Bei deutlichen Geschossablagerungen wird eine chemische Laufreinigung empfohlen.

Hinweis:
Vor einer chemischen Reinigung wird empfohlen, den Austauschlauf aus der Gehäuse-Verschluss-Einheit zu nehmen.

1. Chemische Reinigung durchführen.
   Dazu die Hinweise des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers beachten.
2. Nach erfolgter chemischer Reinigung Austauschlauf und Patronenlager trockenwischen und einölen.

8.4 GEHÄUSE-VERSCHLUSS-EINHEIT

- Sicherstellen, dass die Scharnierachsen und der Radius an der Gehäuse-Verschluss-Einheit immer mit einem leichten Fettfilm versehen sind (⇨ Abb. 49).
  Dazu geeignetes Waffenfett (im Lieferumfang enthalten) verwenden.

8.5 WECHSELCHOKES

8.5.1 WECHSELCHOKES REINIGEN

- Beim Wechseln der Chokes Gewinde mit Messingbürste reinigen.
- Metallische Oberflächen mit einem leichten Fettfilm versehen, damit die Korrosionsbeständigkeit erhöht wird.

DE

9 HILFE IM PROBLEMFALL

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Gehäuse-Verschluss-Einheit lässt sich nicht schließen.	Austauschlauf nicht richtig montiert	▶ Sicherstellen, dass der Austauschlauf richtig montiert ist.
	Verschlusshebel steht nach dem Schließen nicht in Schussrichtung	▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
Zündversager	Gehäuse-Verschluss-Einheit nicht komplett verriegelt	▶ Sicherstellen, dass die Gehäuse-Verschluss-Einheit richtig verriegelt ist.
	Schlagbolzenbruch	▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
	Fehlerhafte Munition	▶ Ausschließlich qualitativ hochwertige Fabrikmunition verwenden.
Patrone wird nicht ausgezogen.	Fremdkörper oder Verschmutzung im Bereich der Ejektoren	▶ Gehäuse-Verschluss-Einheit im Bereich der Ejektoren auf Verschmutzungen und Fremdkörper sowie Beschädigungen prüfen.
Schussleistung ist nicht wie erwartet.	Fehlerhafte Montage der Waffe	▶ Korrekte Montage der Waffe sicherstellen.
	Mangelnde Eigenpräzision der verwendeten Munition	▶ Weitere Munitionssorten testen. **Empfehlung:** ▶ Beim Wechsel der Munitionssorte vorab den Austauschlauf chemisch reinigen.
	Ablagerungen im Austauschlauf	▶ Austauschlauf auf Verschmutzungen und Fremdkörper sowie Beschädigungen prüfen.

DE 10 TECHNISCHE DATEN

Parameter	Werte	
Funktionsprinzip	Flinte	
Verschlussart	Keilverschluss	
Schaftlänge (LOP)[1)]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (Standard, gemessen bei Abzug in Mittelstellung, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe)
	F3 Supertrap	36,6 cm (Standard, gemessen bei Abzug in Mittelstellung, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe)
	F3 Supersport	37,5 cm (Standard, gemessen bei Abzug in Mittelstellung, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe)
Abzug	Längenverstellbar, Abzugsgewicht 1.400 g	
Gesamtgewicht	F3 Competition / F3 Vantage	ca. 3,7 kg[2)]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	ca. 4,0 kg[2)]
Sicherung	Kombination aus Abzugssicherung und Schlagstück-Sicherheitsfangsystem	
System	Stahlsystem mit spezieller Oberflächenbeschichtung für Verschleiß und Korrosionsschutz	
Waffenauslegung	Vollmodulares System sowie Komponentenbeschuss, um Austauschbarkeit durch Kunden zu gewährleisten	

1) LOP = „Length of Pull“

2) Gewichte mit Holzschaft können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.

Weitere Technische Daten:
⇨ Blaser F3 Konfigurator

DE

11 WARTUNG UND REPARATUR

11.1 WARTUNG

Wartungsintervall:

- Alle 30.000 Schuss oder jährlich.

▶ Wartung nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

11.2 REPARATUR

▶ Reparatur nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

12 AUSSERBETRIEB-NAHME

Hinweis:
Waffe nicht selbst außer Betrieb nehmen oder vernichten.

▶ Außerbetriebnahme (Unbrauchbarmachung / Vernichtung) von einem autorisierten Fachhändler oder der Waffenbehörde durchführen lassen.

13 ENTSORGUNG

▶ Nationale und lokal gültige Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

▶ Umweltgerechte Entsorgung aller recyclingfähigen Verpackungen gemäß interzero® beachten.

Wir nehmen am interzero® Verbund teil.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE UND KONTAKT

Bei Fragen, Anregungen oder Reklamationen:

▶ An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon: +49 7562 702-125
E-Mail: service@blaser.de
www.blaser.de

(DE)

15 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

- An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon: +49 7562 702-125
E-Mail: service@blaser.de
www.blaser.de

Zubehör und Ersatzteile, siehe Informationen und Preislisten.

16 GARANTIE

16.1 HERSTELLERGARANTIE

Die erweiterte Garantie der Blaser GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen geleistet, wenn der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum bei der Blaser GmbH vollständig ausgefüllt eingegangen ist, oder online unter dem nachfolgenden QR Code registriert wurde.

Die erweiterten Garantiebestimmungen beziehen sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original Blaser Zielfernrohrmontagen. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.
Die erweiterte Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden an der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material oder Fertigungsfehler beruhen.
In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiearbeiten ist die Waffe an einen autorisierten Fachhändler abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde.

Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über. Für Reparaturen während der Garantiezeit werden keine Leihprodukte gestellt bzw. hierfür keine Kosten übernommen.

16.2 GARANTIE AUF SCHUSSLEISTUNG

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unzureichende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Markenzielfernrohre und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt).
Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

16.3 GARANTIEUMFANG

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

16.4 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.
- Das Produkt weist keine Schäden oder Verschleißerscheinungen auf, die durch einen von der normalen Bestimmung und den Vorgaben des Herstellers abweichenden Gebrauch verursacht sind.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der Blaser GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

16.5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation der Waffe oder den Gebrauch der Waffe ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich durch Folgendes verursacht werden:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition
- ungenügende Pflege der Waffe (z. B. Rost, Beschädigungen etc.)
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrags, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

16.6 SCHADENERSATZ

Sonstige Ansprüche des Kunden gegen den Hersteller, insbesondere auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die vertraglichen oder gesetzlichen Rechte des Kunden gegenüber dem jeweiligen Verkäufer werden jedoch durch diese Garantie nicht berührt.

DE

EN

CONTENTS

1 General information 46
1.1 Manufacturer 46
1.2 About this instruction manual 46
2 Explanation of symbols 46
2.1 Symbols used 46
2.1.1 Warning notices 47
3 Safety instructions 47
3.1 Intended use 48
3.2 Before initial use 48
3.2.1 Handling instructions 48
3.2.2 Ammunition 48
3.3 Assembly / disassembly 48
3.4 Use 49
3.4.1 Loading and securing 49
3.4.2 Firing 49
4 Description 50
4.1 Product identification 50
4.2 Scope of supply 51
4.3 Design and components 52
5 Handling 54
5.1 Commissioning 54
5.2 Stock 54
5.2.1 Forearm 54
5.2.2 Buttstock 54
5.3 Interchangeable barrel 55
5.4 Trigger group 56
5.4.1 Trigger adjustment 56
5.5 Changing the calibre 56
5.6 Accessories and spare parts 57
5.6.1 Steel shot cartridges 57
5.6.2 Fixed choke 57
5.6.3 Screw-in chokes (Flush Chokes / Extended Chokes) 58
5.6.4 Buttstock balancer 60
5.6.5 Barrel balancer 62
5.6.6 Standard recoil pad 63
5.6.7 Adjustable recoil pad (not available in the USA!) 64
5.6.8 Adjustable comb 66
5.6.9 LPA front sight 67
5.6.10 Pearl front sight 67
5.6.11 HIVIZ® sight 67
5.7 Accessories and spare parts – F3 Supertrap / F3 Supersport 68
5.7.1 Damper for upper firing pin 68
5.7.2 USGL barrel balancer 68
5.7.3 Adjusting the point of impact 71
6 Usage 72
6.1 Before each use 72
6.1.1 Safety check 72
6.2 Basic functions 73
6.2.1 Securing the firearm 73
6.2.2 Releasing the safety catch on the firearm 73
6.2.3 Opening the firearm 73
6.2.4 Closing the firearm 73
6.2.5 Cocking the firearm 73
6.2.6 Uncocking the firearm 73
6.3 Loading the firearm 74
6.4 Switching and firing 74
6.5 Unloading the firearm 75
7 Transport and storage 75
7.1 Transporting the firearm 75
7.2 Storage 75

8 Cleaning and care 76
8.1 Notes on cleaning 76
8.2 Outer surfaces 77
8.2.1 Recommended cleaning and care products 77
8.2.2 Cleaning the outer surface 77
8.3 Interchangeable barrel 78
8.3.1 Cleaning the interchangeable barrel 78
8.4 Receiver-bolt assembly unit 78
8.5 Screw-in chokes 78
8.5.1 Cleaning the screw-in chokes 78
9 Troubleshooting 79
10 Technical data 80
11 Maintenance and repair 81
11.1 Maintenance 81
11.2 Repair 81
12 Decommissioning 81
13 Disposal 81
14 Service and contact 81
15 Accessories and spare parts 82
16 Warranty 82
16.1 Manufacturer's warranty 82
16.2 Warranty for firing performance 83
16.3 Scope of warranty 83
16.4 Warranty exclusion 83
16.5 Disclaimer 84
16.6 Compensation 84
List of figures 296

EN

1 GENERAL INFORMATION

1.1 MANUFACTURER

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany

1.2 ABOUT THIS INSTRUCTION MANUAL

The German edition is the original instruction manual. This is legally binding in all legal matters.

The latest version of this instruction manual is available to download from the following link:

2 EXPLANATION OF SYMBOLS

2.1 SYMBOLS USED

Symbols make it easier to understand this instruction manual.

Symbol	Explanation
⚠	Warning symbol for warning notices about personal injury
▶ 1. 2.	Step Numbered step: Carry out these steps in the sequence listed.
☑	Condition that has to be met before the following steps can be taken
⇨	Cross-references to chapters or figures

2.1.1 WARNING NOTICES

Different warning levels are used to represent warning notices.

Warning term	Explanation
DANGER	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in death or serious injuries with permanent consequences.
WARNING	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in serious injuries.
CAUTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in minor injuries.
ATTENTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in material damage and stop the product working properly.

3 SAFETY INSTRUCTIONS

EN

DANGER! Before using the firearm, read this instruction manual and the applicable documents in full, and comply with their provisions.

- Keep the instruction manual close to the firearm at all times.
- Check whether the manufacturer has published a more recent version of this instruction manual (⇨ Chap. 1.2).
- If there is a change of owner, always hand the firearm over together with this instruction manual.
- Observe applicable regional and national legal provisions for carrying, storing and using firearms and ammunition.
- Ensure that the firearm is out of the reach of children and other unauthorised persons and is protected from being accessed by them at all times.
- Do not use the firearm if there is visible damage to the exterior or corrosion; in this case, arrange for it to be checked by an authorised specialist dealer.
- Do not disassemble the firearm and its components beyond the activities specified in this instruction manual.
- Only use original components and accessories.

EN

3.1 INTENDED USE

The firearm has been developed exclusively for use in hunting and as a sports firearm under competition conditions and is only permitted for civilian use.

3.2 BEFORE INITIAL USE

3.2.1 HANDLING INSTRUCTIONS

- Have your authorised specialist dealer explain to you in detail how to handle the firearm correctly so that you are extremely familiar with it.
- Before starting to carry the firearm, practise all functions and actions on the unloaded firearm.
- Do not use the firearm until you fully understand all safety instructions and how to handle the firearm.

3.2.2 AMMUNITION

Firearm explosion due to incorrect ammunition!

Using incorrect ammunition can result in death or serious injuries.

- Use only the ammunition approved for the firearm.
- Only use factory-loaded ammunition that meets the requirements of the CIP and corresponds to the specified calibre of the firearm, especially the interchangeable barrel and receiver-bolt assembly unit.
- Do not use reloaded ammunition.

3.3 ASSEMBLY / DISASSEMBLY

- For assembly / disassembly, secure the firearm (⇨ Chap. 6.2.1) and unload it (⇨ Chap. 6.5).
- When inserting / removing components, secure the firearm (⇨ Chap. 6.2.1) and unload it (⇨ Chap. 6.5).
- Handle all components with particular caution and without force during assembly / disassembly to avoid damage.
- Handle all components with particular caution and without force when inserting / removing them to avoid damage.
- Ensure that all connections are tightened to the defined torques using a suitable calibrated torque wrench.
- Ensure that the area you are working in is clean to avoid contaminating the components.
- Only install cleaned firearm parts.
- If you are unsure, contact an authorised specialist dealer.

EN

3.4 USE

Damage to the firearm due to excessive temperatures!

Using the firearm at temperatures below -40 °C and above +60 °C may damage the firearm. These temperatures may be reached, e.g. due to exposure to sunlight in a car.

- Ensure that the temperature does not drop below -40 °C and does not exceed +60 °C.

- Before using the firearm, ensure the following points:
  - The firearm shows no signs of damage or corrosion on the outside or in the interchangeable barrel.
  - The firearm is free of dirt and ice.
  - The cartridge chamber and interchangeable barrel are free of contamination and other foreign bodies.
  - The breech face is free of foreign bodies.
  - The firing pin is not protruding.
- Protect the firearm against exposure to violent vibrations and shocks and against being dropped.
- Wear ear protection and safety glasses when firing.
- Handle an unloaded firearm as you would a loaded firearm.
- When handling the muzzle in any way, always point it in a direction where you cannot put people at risk or damage objects.

3.4.1 LOADING AND SECURING

- Do not load the firearm until immediately before use.
- Do not release the safety catch on the firearm until immediately before firing. When releasing the safety catch, always point the interchangeable barrel in a safe direction.

3.4.2 FIRING

- Check the surrounding area before every shot.
- Point the firearm only at a target which you have clearly identified.
- Only put your finger on the trigger when you want to fire.
- Only fire a shot when there is a safe backstop.
- If a cartridge fails, wait approx. 60 seconds before opening the receiver-bolt assembly unit to avoid the danger of afterburning.

Barrel explosion due to foreign bodies in the interchangeable barrel!

Foreign bodies in the interchangeable barrel (e.g. water, snow, earth, etc.) can cause barrel explosions and seriously injure the shooter or bystanders.

- Ensure that no foreign bodies can get into the interchangeable barrel before, during or after using the firearm.

EN

Risk of injury due to incorrect chokes or no chokes!

Non-compliance may cause the barrel to explode and seriously injure the shooter or bystanders.

- ▶ Only fire with fixed chokes or installed chokes (original accessories from Blaser GmbH).
- ▶ Ensure that the chokes are not damaged or deformed and that they are securely tightened.

Jammed bullet due to faulty ammunition or contamination in the interchangeable barrel!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Do not continue to fire the firearm.
- ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.

4 DESCRIPTION

The firearm is available for right-hand and left-handed shooters.
Depending on the model, the bolt assembly lever is opened to the right (right-handed shooters) or to the left (left-handed shooters).
The firearm is equipped with a self-cocking double lock. When the firearm is opened, two locks are cocked. After firing a shot, one lock remains cocked.
Barrel bundles (= interchangeable barrels) are made of high-quality steel which meets the highest standards for purity, homogeneity and mechanical properties – particularly with regard to applications involving highly dynamic forces. The material quality is monitored and documented by factory inspections and continuous quality control.

4.1 PRODUCT IDENTIFICATION

- Manufacturer
- Model
- Serial number
- Calibre

The assignment of the corresponding calibres is available online in the current catalogue and in the price lists.
Features for product identification:
⇨ Chap. 4.3.

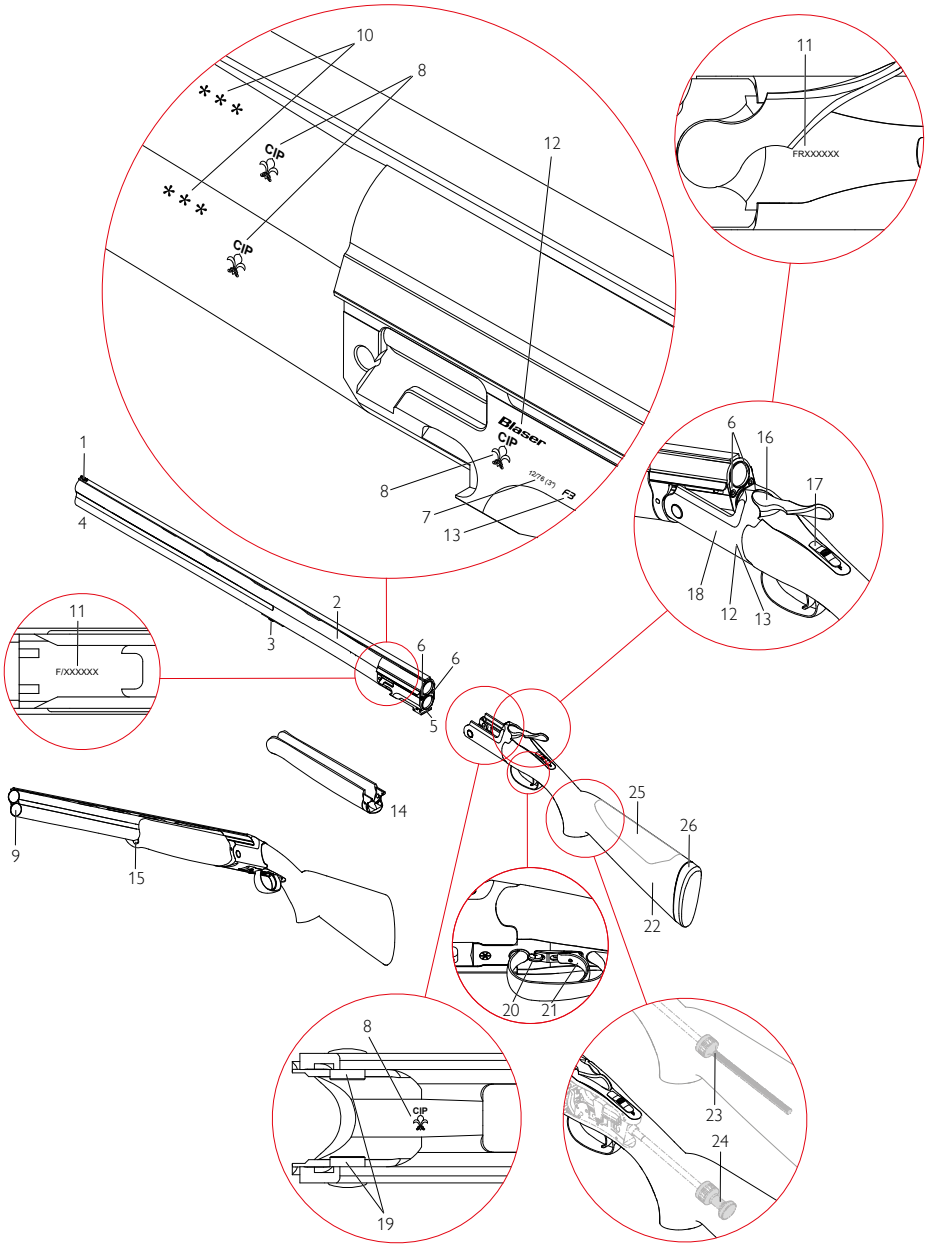
EN

4.2 SCOPE OF SUPPLY

- Receiver-bolt assembly unit
  with interchangeable barrel and stock
- HIVIZ® sight
  (8 front sights in 3 different colours and diameters, socket wrench)
  (only for variant with HIVIZ® sight)
- 5 screw-in chokes incl. choke box and choke key (not for variant with fixed chokes)
- Stock attachment
- Box with balancer weights for the buttstock
  (3 weights, 67 g / 2.36 oz. each)
  incl. 3 fixing screws M4 x 6 and
  balancer weights for the barrel balancer
  (4 weights, 42.5 g / 1.5 oz. each)
  incl. 8 fixing screws M3
- Balancer weights for the
  USGL barrel balancer
  (5 weights, 67 g / 2.36 oz. each)
  incl. 10 fixing screws M3
  (only for F3 Supertrap model)
- SW1.5, SW2 Allen keys (L-keys)
- SW3, SW4 Allen keys (T-keys)
  (only for the variant with adjustable comb)
- SW5 Allen key (T-key)
- Torx TX10 (L-key)
- Slotted screwdriver
- Gun grease
- Gun case
- Instruction manual

The scope of supply may vary.
(Configuration:
⇨ Blaser F3 configurator)

EN 4.3 DESIGN AND COMPONENTS



EN

Item no.	Component	Explanation
1	Sight (front sight)	
2	Sight rail	
3	Shaft	
4	Interchangeable barrel	
5	Barrel hook	
6	Ejectors	
7	Calibre / cartridge case length	e.g. 12/76
8	Proof mark	CIP (Steel shot)
9	Fixed choke	only for variant with fixed choke
10	Fixed choke mark	* only for variant with fixed choke
11	Serial number	Interchangeable barrel: Starting with “F/” + 6 numbers; Receiver-bolt assembly unit: Starting with “FR” + 6 numbers
12	Manufacturer	
13	Model	
14	Forearm	
15	Forearm flap	
16	Bolt assembly lever	
17	Safety slide	
18	Receiver-bolt assembly unit	
19	Hinge axes	
20	Shift lever	
21	Trigger	
22	Buttstock	
23	Stock attachment	long stock nut
24	Stock attachment	short stock nut
25	Comb	
26	Recoil pad	

EN

5 HANDLING

DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if handled incorrectly!

Under certain circumstances, shots may be fired unintentionally when handling the firearm. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ It is essential to follow the safety instructions (⇨ Chap. 3) before and during handling.

5.1 COMMISSIONING

- ▶ Check all components for damage.
- ▶ Compare the serial numbers of the components with the accompanying document.
- ▶ Clean the interchangeable barrel and the receiver-bolt assembly unit to remove excess oil.

5.2 STOCK

5.2.1 FOREARM

Removing the forearm

1. Press the forearm flap (⇨ Fig. 12).
2. Remove the forearm (⇨ Fig. 13).

Installing the forearm

1. Attach the forearm to the radius of the receiver-bolt assembly unit (⇨ Fig. 14).
2. Fold the forearm up until you hear it click into place (⇨ Fig. 15–16).

5.2.2 BUTTSTOCK

The SW5 Allen key (T-key) included in the scope of supply and a slotted screwdriver are required for assembly / disassembly.

Removing the buttstock

1. Remove the recoil pad:
   - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)

Notice:

Firearm with side plates attached:

- ▶ Unscrew both M3 x 4 screws anti-clockwise with a slotted screwdriver and remove the side plate (⇨ Fig. 39).

2. Unscrew the stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key). Hold the receiver-bolt assembly unit in place while doing so (⇨ Fig. 40).
3. Remove the disc spring assembly **[N]** and spacer **[O]** (⇨ Fig. 40).
4. Pull the buttstock backwards to remove it (⇨ Fig. 44).

EN

Installing the buttstock

1. Push the buttstock onto the receiver-bolt assembly unit as far as it will go (⇨ Fig. 45). Hold the receiver-bolt assembly unit in place while doing so.
2. Insert the spacer **[O]** and disc spring assembly **[N]** (⇨ Fig. 40).
3. Tighten the stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight (⇨ Fig. 40).
4. Install the recoil pad:
   - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)

Notice:

Firearm with side plates attached:

▶ Place the side plate on the receiver-bolt assembly unit and use a slotted screwdriver to secure it with two M3 x 4 screws (⇨ Fig. 39).

5.3 INTERCHANGEABLE BARREL

Removing the interchangeable barrel

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Press and hold the bolt assembly lever (⇨ Fig. 46):
   - Variant for right-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[K]** to the right and hold it there.
   - Variant for left-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[D]** to the left and hold it there.
3. Tilt the interchangeable barrel downwards (approx. 45°) (⇨ Fig. 47).
4. Remove the interchangeable barrel from the hinge axes (⇨ Fig. 48).

Attaching the interchangeable barrel

Notice:

The interchangeable barrel can only be attached when the forearm is removed.

1. Press and hold the bolt assembly lever (⇨ Fig. 50):
   - Variant for right-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[K]** to the right and hold it there.
   - Variant for left-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[D]** to the left and hold it there.
2. Push both ejectors in until they stop (⇨ Fig. 51).

Both ejectors lie flush in the interchangeable barrel.

3. Hold the interchangeable barrel so that it points down at an angle (approx. 45°) (⇨ Fig. 52).
4. Hook the interchangeable barrel into the hinge axes (⇨ Fig. 52–53).

Notice:

For easier handling, hold the interchangeable barrel and guide the receiver-bolt assembly unit.

5. Fold up the buttstock (⇨ Fig. 54).
6. Check that the bolt assembly lever is closed and in the firing direction (⇨ Fig. 55).

EN

5.4 TRIGGER GROUP

5.4.1 TRIGGER ADJUSTMENT

The SW1.5 Allen key (L-key) included in the scope of supply is required for adjustment.

The trigger can be moved backwards or forwards (⇨ Fig. 70).

1. Undo the trigger holder screw **[A]** 90–180° anti-clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key).
2. Push the trigger to the required position (arrow).
3. Tighten the trigger holder screw **[A]** clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key).

5.5 CHANGING THE CALIBRE

DANGER! Death or life-threatening injuries due to the use of unsuitable ammunition!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- After changing the calibre, always ensure that only ammunition compatible with the calibre is used.

The firearm can be delivered with various interchangeable barrels in calibres 12/76, 20/76, 28/70 and .410.

Notice:

- Ensure that the ammunition matches the calibre of the interchangeable barrel.

EN

5.6 ACCESSORIES AND SPARE PARTS

5.6.1 STEEL SHOT CARTRIDGES

Steel shot leads to a lower dispersion and has a narrower coverage than lead shot.

Notice:

Firearm with valid steel shot proof mark CIP is suitable for steel shot.

5.6.2 FIXED CHOKE

(⇨ Fig. 71)

To influence the dispersion of the shot pattern, the variant with fixed choke is available with different constrictions.

Fixed choke for lead shot	Fixed choke for steel shot	Constriction [mm / inch]	Barrel marking
Cylinder CYL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0.00 / 0.000]	none
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0.25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 or V / Full F	[0.51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0.64 / 0.025]	**
1/1 or V / Full F	–	[0.89 / 0.035]	*

EN

5.6.3 SCREW-IN CHOKES (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ Fig. 72)

To influence the dispersion of the shot pattern, screw-in chokes (muzzle marking: label / notches) can be screwed into the muzzles.

ATTENTION! Damage to the interchangeable barrel due to incorrect chokes or no chokes!

- When using steel shot bullets >4 mm, do not use chokes for lead shot of sizes 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 or V (F) and 5/4 or XF (EF).

Screw-in choke for lead shot	Screw-in choke for steel shot	Constriction [mm / inch]	Muzzle marking
Cylinder CYL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0.00 / 0.000]	none
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0.13 / 0.005]	none
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0.25 / 0.010]	1 notch
1/2 / Modified M	1/1 or V / Full F[2]	[0.51 / 0.020]	2 notches
3/4 / Improved Modified IM	5/4 or XF / Extra Full EF[2]	[0.64 / 0.025]	3 notches
1/1 or V / Full F	Super Full SF[2]	[0.89 / 0.035]	4 notches
5/4 or XF / Extra Full EF	–	[1.02 / 0.040]	5 notches

[1] only available flush with the muzzle

[2] only possible with steel shot bullets ≤4 mm

EN

Changing the chokes

⚠ DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing when changing chokes!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Only change chokes when the firearm is open.
- ▶ To change the chokes, secure the firearm and unload it.

ATTENTION! Damage to the chokes or the firearm due to incorrect handling!

- ▶ Always use the correct choke (⇨ Table, Chap. 5.6.3).
- ▶ Ensure that the choke is not damaged or deformed (⇨ Fig. 76).
- ▶ Ensure that the fine thread of the choke is clean and is coated with a thin film of grease.
- ▶ To change the chokes, only use the choke key (⇨ Fig. 73).
- ▶ Only tighten chokes until hand-tight; do not fasten them too securely and do not overtighten them (risk of damage / deformation).

1. Insert the pin of the choke key into the grooves of the choke (⇨ Fig. 73).
2. Unscrew the choke anti-clockwise (⇨ Fig. 73).
3. Remove the choke (⇨ Fig. 74).
4. Before inserting a new choke, clean the threads in the barrel and on the choke and apply a thin film of grease.
5. Insert the pin of the choke key into the grooves of the choke (⇨ Fig. 73).
6. Screw the choke in clockwise until it stops and tighten it (⇨ Fig. 75).
7. Check the choke:
   - Flush Choke:
     Look through the interchangeable barrel to ensure that the choke does not visibly protrude into the barrel (⇨ Fig. 77).
   - Extended Choke:
     Look through the interchangeable barrel to ensure that the choke does not visibly protrude into the barrel or rest on the muzzle (⇨ Fig. 77–78).

5.6.4 BUTTSTOCK BALANCER

Notice:

The F3 models are not equipped with weights. Depending on the stock weight, barrel weight and/or personal balance preferences, the stock attachment (long stock nut) can be swapped for the stock attachment (short stock nut) to adjust the balance. In addition, the stock attachment (long stock nut) can be used without weights or with up to three weights.

To fine-tune the balance, the weights can be rotated in the required direction when using one or two weights.

The SW2 Allen key (L-key) and SW5 Allen key (T-key) included in the scope of supply are required for assembly / disassembly.

ATTENTION! Possible damage to the firearm!

After loosening the stock attachment, the buttstock is no longer attached.

When handling the firearm, the buttstock can suddenly detach from the firearm.

- ▶ Handle the stock attachment with particular care when loosening it to avoid damaging the firearm.

Installing the balancer weight

1. Remove the recoil pad:
   - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)
     Removing the adjustable recoil pad does not change the recoil pad setting.
2. Unscrew the stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key). Hold the receiver-bolt assembly unit in place while doing so (⇨ Fig. 40).
3. Remove the stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) (⇨ Fig. 41).

Notice:

After removing the stock attachment, a spacer **[O]** and a disc spring assembly **[N]** are loose on the stock screw in the buttstock (⇨ Fig. 41).

- ▶ Ensure that the spacer **[O]** and the disc spring assembly **[N]** do not fall out.

4. Select the required number of balancer weights:
   - 1 weight (total weight: 67 g / 2.36 oz.)
   - 2 weights (total weight: 134 g / 4.73 oz.)
   - 3 weights (total weight: 201 g / 7.09 oz.)

EN

5. Undo the fixing screw **[P]** anti-clockwise on the balancer weight which has not been mounted with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 42).
6. Turn the balancer weight to the required position on the stock attachment (long stock nut **[R]**) (⇨ Fig. 42).
7. Tighten the fixing screw **[P]** of the balancer weight clockwise with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 42). While doing so, ensure that the fixing screw **[P]** is pressed onto the smooth longitudinal surface of the stock attachment (long stock nut **[R]**), and not directly onto the thread, to prevent damage to the stock attachment (long stock nut **[R]**).

Notice:

▶ If the weight distribution is used permanently, we recommend filling the hole for the fixing screw **[P]** with Loctite 243 threadlocker.

8. Ensure that the spacer **[O]** and the disc spring assembly **[N]** are on the stock screw in the buttstock (⇨ Fig. 43).
9. Insert the stock attachment (long stock nut **[R]**) (⇨ Fig. 43).
10. Tighten the stock attachment (long stock nut **[R]**) clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight (⇨ Fig. 40).

Notice:

The buttstock is attached to the firearm by screwing in and tightening the stock attachment.

11. Install the recoil pad:
    - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
    - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)

    Fitting the adjustable recoil pad does not change the recoil pad setting.

Removing the balancer weight

1. Remove the recoil pad:
    - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
    - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)

    Removing the adjustable recoil pad does not change the recoil pad setting.
2. Unscrew the stock attachment (long stock nut **[R]**) anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key). Hold the receiver-bolt assembly unit in place while doing so (⇨ Fig. 40).
3. Remove the stock attachment (long stock nut **[R]**) (⇨ Fig. 41).

Notice:

After removing the stock attachment, a spacer **[O]** and a disc spring assembly **[N]** are loose on the stock screw in the buttstock (⇨ Fig. 41).

▶ Ensure that the spacer **[O]** and the disc spring assembly **[N]** do not fall out.

4. Undo the fixing screw **[P]** anti-clockwise on the balancer weight which has been mounted with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 42).

5. Turn the balancer weight off the stock attachment (long stock nut **[R]**) (⇨ Fig. 42).
6. Ensure that the spacer **[O]** and the disc spring assembly **[N]** are on the stock screw in the buttstock (⇨ Fig. 43).
7. Use a stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) without a balancer weight (⇨ Fig. 43).
8. Tighten the stock attachment (long stock nut **[R]** / short stock nut **[M]**) clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight (⇨ Fig. 40).

Notice:
The buttstock is attached to the firearm by screwing in and tightening the stock attachment.

9. Install the recoil pad:
   - Standard recoil pad (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Adjustable recoil pad (⇨ Chap. 5.6.7)
     Fitting the adjustable recoil pad does not change the recoil pad setting.

5.6.5 BARREL BALANCER

Notice:
The F3 models are not equipped with weights. Depending on your personal balance preferences, the barrel balancer can be used without weights or with up to four weights to adjust the balance.

The Torx TX10 (L-key) included in the scope of supply is required for assembly / disassembly.

Installing the balancer weight

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Select the required number of balancer weights:
   - 2 small weights at the front (total weight: 85.0 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 56)
   - 2 small weights at the rear (total weight: 85.0 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 57)
   - 4 small weights (total weight: 170.0 g / 6 oz.) (⇨ Fig. 58)
3. Place the balancer weight in the required position on the balancer rail (⇨ Fig. 59).
4. Tighten the fixing screws of the balancer weight clockwise with the Torx TX10 (L-key) (⇨ Fig. 59).
5. Install the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).

EN

Removing the balancer weight

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Undo the fixing screws on the mounted balancer weight anti-clockwise with the Torx TX10 (L-key) (⇨ Fig. 60).
3. Remove the balancer weight (⇨ Fig. 60).
4. Install the forearm without balancer weight (⇨ Chap. 5.2.1).

5.6.6 STANDARD RECOIL PAD

A PH 2 crosshead screwdriver (not included in the scope of supply) is required for assembly / disassembly.

ATTENTION! Damage to the recoil pad caused by using a crosshead screwdriver!

Both recoil pad fixing screws **[L]** are countersunk into the recoil pad and are not visible from the outside. The recoil pad has a slot on the end face at the height of the recoil pad fixing screws. Non-compliance may result in damage to the recoil pad.

- To avoid damaging the recoil pad, we recommend applying gun oil or gun grease to the tip of the crosshead screwdriver.

Removing the standard recoil pad

1. Press a PH 2 crosshead screwdriver into the slotted opening in the recoil pad (⇨ Fig. 17).
2. Unscrew the recoil pad fixing screws **[L]** anti-clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 17).
3. Remove the recoil pad (⇨ Fig. 18).

Installing the standard recoil pad

1. Attach the recoil pad (⇨ Fig. 19).
2. Turn in the recoil pad fixing screws **[L]** clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver and tighten them securely (⇨ Fig. 17). Ensure that the recoil pad is exactly level and flush with the stock.

EN

5.6.7 ADJUSTABLE RECOIL PAD (NOT AVAILABLE IN THE USA!)

The SW1.5 and SW3 Allen keys (L-keys) included in the scope of supply and the PH 1 and PH 2 crosshead screwdrivers (not included in the scope of supply) are required for assembly / disassembly / adjustment.

ATTENTION! Damage to the recoil pad caused by using a crosshead screwdriver!

Both recoil pad fixing screws **[L]** are countersunk into the recoil pad and are not visible from the outside. The recoil pad has a slot on the end face at the height of the recoil pad fixing screws. Non-compliance may result in damage to the recoil pad.

- To avoid damaging the recoil pad, we recommend applying gun oil or gun grease to the tip of the crosshead screwdriver.

Removing the adjustable recoil pad

1. Press a PH 2 crosshead screwdriver into the slotted opening in the recoil pad (⇨ Fig. 20).
2. Undo the recoil pad fixing screws **[L]** anti-clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 20).
3. Undo the screw **[H]** anti-clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key) (approx. 5 turns) (⇨ Fig. 21).
4. Push the recoil pad with base all the way up and remove them (⇨ Fig. 22).
5. Unscrew the fixing screws **[I]** anti-clockwise with an SW3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 24).
6. Remove the base plate (⇨ Fig. 26).
7. Remove the adapter plate (⇨ Fig. 27).
8. Unscrew the fixing screws **[T]** anti-clockwise with a PH 1 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 28).
9. Remove the buttstock retaining plate (⇨ Fig. 29).

Installing the adjustable recoil pad

1. Attach the buttstock retaining plate (⇨ Fig. 29).
2. Turn in the fixing screws **[T]** clockwise with a PH 1 crosshead screwdriver and tighten them securely (⇨ Fig. 28).
3. Insert the adapter plate (⇨ Fig. 27).
4. Insert the base plate (⇨ Fig. 26).
5. Turn in the fixing screws **[I]** clockwise with a SW3 Allen key (L-key) and tighten them securely (⇨ Fig. 24).
6. Attach the recoil pad with base and push them all the way down (⇨ Fig. 23).
7. Tighten the screw **[H]** clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key) (approx. 5 turns) (⇨ Fig. 21).
8. Securely tighten the recoil pad fixing screws **[L]** clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 20).

EN

Adjusting the height

1. Undo the fixing screws **[F]** anti-clockwise with an SW3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 30).
2. Move the recoil pad with base to the required position (⇨ Fig. 31).
3. Securely tighten the fixing screws **[F]** clockwise with an SW3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 30).

Adjusting the offset

1. Press a PH 2 crosshead screwdriver into the slotted opening in the recoil pad (⇨ Fig. 20).
2. Undo the recoil pad fixing screws **[L]** anti-clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 20).
3. Undo the screw **[H]** anti-clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key) (approx. 5 turns) (⇨ Fig. 21).
4. Push the recoil pad with base all the way up and remove them (⇨ Fig. 22).
5. Undo the fixing screws **[I]** anti-clockwise with an SW3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 24).
6. Move the base plate to the required position (⇨ Fig. 25).
7. Securely tighten the fixing screws **[I]** clockwise with an SW3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 24).
8. Attach the recoil pad with base and push them all the way down (⇨ Fig. 23).
9. Tighten the screw **[H]** clockwise with an SW1.5 Allen key (L-key) (approx. 5 turns) (⇨ Fig. 21).
10. Securely tighten the recoil pad fixing screws **[L]** clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 32).

Adjusting the recoil pad angle (pitch)

▶ Increase / reduce the pitch angle (⇨ Fig. 33):
- Increase:
  Turn the adjustment screw **[S]** anti-clockwise with an SW3 Allen key (L-key).
- Reduce:
  Turn the adjustment screw **[S]** clockwise with an SW3 Allen key (L-key).

EN

Adjusting the stock length

Notice:

- Use longer / shorter recoil pad fixing screws when attaching / removing stock plates.

1. Press a PH 2 crosshead screwdriver into the slotted opening in the recoil pad (⇨ Fig. 34).
2. Unscrew the recoil pad fixing screws **[L]** anti-clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver (⇨ Fig. 34).
3. Remove the recoil pad (⇨ Fig. 35).
4. Lengthen / shorten the recoil pad (⇨ Fig. 36):
   - Lengthen:
     Attach one or more stock plates **[G]** to the base.
   - Shorten:
     Remove one or more stock plates **[G]** from the base.
5. Attach the recoil pad (⇨ Fig. 37).
6. Turn in the recoil pad fixing screws **[L]** clockwise with a PH 2 crosshead screwdriver and tighten them securely (⇨ Fig. 38).

5.6.8 ADJUSTABLE COMB

The SW3, SW4 Allen keys (T-keys) included in the scope of supply are required for adjustment.

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Adjusting the drop

1. Undo the fixing screws **[B]** anti-clockwise with an SW4 Allen key (T-key) (approx. 2 turns) (⇨ Fig. 79).
2. Remove the comb (⇨ Fig. 80).
3. Extend / retract the comb (⇨ Fig. 81):
   - Extend:
     Turn the memory screw **[C]** anti-clockwise with an SW3 Allen key (T-key).
   - Retract:
     Turn the memory screw **[C]** clockwise with an SW3 Allen key (T-key).
4. Attach the comb (⇨ Fig. 82).
5. Tighten the fixing screws **[B]** clockwise with an SW4 Allen key (T-key) until hand-tight (approx. 2 turns) (⇨ Fig. 83).
6. Ensure that the comb is securely tightened.

EN

Adjusting the offset

1. Undo the fixing screws **[B]** anti-clockwise with an SW4 Allen key (T-key) (approx. 2 turns) (⇨ Fig. 79).
2. Remove the comb (⇨ Fig. 80).
3. Undo the hexagon socket screws **[E]** anti-clockwise with an SW4 Allen key (T-key) (approx. 2 turns) (⇨ Fig. 84).
4. Move the guide pillars to the required position (⇨ Fig. 85).

Notice:

The position of the guide pillars can be set and adjusted using the scale.

5. Tighten the hexagon socket screws **[E]** clockwise with an SW4 Allen key (T-key) (approx. two turns) to secure the guide pillars in position (⇨ Fig. 84).
6. Attach the comb (⇨ Fig. 86).
7. Tighten the fixing screws **[B]** clockwise with an SW4 Allen key (T-key) until hand-tight (approx. 2 turns) (⇨ Fig. 83).
8. Ensure that the comb is securely tightened.

5.6.9 LPA FRONT SIGHT

(⇨ Fig. 87)

Notice:

All F3 models are equipped with an interchangeable front sight.

Assembly / disassembly

▶ Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

5.6.10 PEARL FRONT SIGHT

(⇨ Fig. 88)

Assembly / disassembly

▶ Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

5.6.11 HIVIZ® SIGHT

Due to the special design, the front sight is an integral part of the rail. Depending on the lighting conditions and visibility or colour, it is possible to select or switch to the appropriate front sight.

Assembly / disassembly

▶ Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Front sight – changing the front sight colour

1. Slide a socket wrench between the front sight and spring (⇨ Fig. 89).
2. Pull the front sight backwards out of the holder (⇨ Fig. 90).
3. Push the required front sight into the holder, by the thin end first (⇨ Fig. 91).

5.7 ACCESSORIES AND SPARE PARTS – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 DAMPER FOR UPPER FIRING PIN

(⇨ Fig. 61)

Notice:

Only for variant with 1 barrel (US = Unsingle).

Notice:

The damper for the upper firing pin is permanently connected to the threaded pin and has a spring-loaded central impact pin made of brass.

5.7.2 USGL BARREL BALANCER

Notice:

Only for variant with 1 barrel (US = Unsingle).

Notice:

The F3 models are not equipped with weights. Depending on your personal balance preferences, the barrel balancer can be used without weights or with up to five weights to adjust the balance. To fine-tune the balance, the weights can be rotated in the required direction when using one, two, three or four weights.

Notice:

Barrel balancers are not compatible with stock balancers.

The SW2 Allen key (L-key) and SW5 Allen key (T-key) included in the scope of supply are required for assembly / disassembly / adjustment.

Installing the balancer weight

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Remove the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
3. Unscrew the threaded rod with damper in the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key).
   While doing so, firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 62).
4. Remove the threaded rod with damper (⇨ Fig. 63).
5. Select the required number of balancer weights:
   - 1 weight (total weight: 67 g / 2.36 oz.)
   - 2 weights (total weight: 134 g / 4.73 oz.)
   - 3 weights (total weight: 201 g / 7.09 oz.)
   - 4 weights (total weight: 268 g / 9.45 oz.)
   - 5 weights (total weight: 335 g / 11.82 oz.)
6. Undo the fixing screw **[P]** anti-clockwise on the balancer weight which has not been mounted with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 64).
7. Turn the balancer weight to the required position (⇨ Fig. 64).

8. Tighten the fixing screw **[P]** of the balancer weight clockwise with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 64).
   While doing so, ensure that the fixing screw **[P]** is pressed onto the smooth longitudinal surface of the threaded rod, and not directly onto the thread, to prevent damage to the threaded rod.

Notice:

- If the weight distribution is used permanently, we recommend filling the hole for the fixing screw **[P]** with Loctite 243 threadlocker.

9. Insert the threaded rod into the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel (⇨ Fig. 65).
10. Tighten the threaded rod clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight.
    While doing so, firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 62).
11. Attach the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
12. Install the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).

Removing the balancer weight

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Remove the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
3. Unscrew the threaded rod with damper in the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key).
   While doing so, firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 62).
4. Remove the threaded rod with damper (⇨ Fig. 63).
5. Undo the fixing screw **[P]** anti-clockwise on the balancer weight which has been mounted with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 64).
6. Turn the balancer weight off the threaded rod (⇨ Fig. 64).
7. Insert the threaded rod without balancer weight into the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel (⇨ Fig. 65).
8. Tighten the threaded rod clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight.
   While doing so, firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 62).
9. Attach the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
10. Install the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).

EN

Adjusting the weight distribution

1. Remove the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Remove the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
3. Unscrew the threaded rod with damper in the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel anti-clockwise with an SW5 Allen key (T-key).
   While doing so,
   firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 66).
4. Remove the threaded rod with damper (⇨ Fig. 67).
5. Undo the fixing screws **[P]** on the mounted balancer weights anti-clockwise with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 68).
6. Turn the balancer weights to the required position (⇨ Fig. 68).
7. Tighten the fixing screws **[P]** on the balancer weights clockwise with an SW2 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 68).
   While doing so, ensure that the fixing screws **[P]** are pressed onto the smooth longitudinal surface of the threaded rod, and not directly onto the thread, to prevent damage to the threaded rod.

Notice:

- If the weight distribution is used permanently, we recommend filling the holes for the fixing screws **[P]** with Loctite 243 threadlocker.

8. Insert the threaded rod into the upper barrel attachment of the USGL interchangeable barrel (⇨ Fig. 69).
9. Tighten the threaded rod clockwise with an SW5 Allen key (T-key) until hand-tight.
   While doing so, firmly press the SW5 Allen key (T-key) against the spring force of the impact pin to prevent it from slipping (⇨ Fig. 66).
10. Attach the interchangeable barrel (⇨ Chap. 5.3).
11. Install the forearm (⇨ Chap. 5.2.1).

EN

5.7.3 ADJUSTING THE POINT OF IMPACT

Notice:
The point of impact of the interchangeable barrel can be affected by the rail angle setting (rail adjustment).
The rail adjustment is thermostable.
Notice:
The built-in click adjustment changes the point of impact by approx. 1 cm per click (180° rotation) at a distance of 35 m from the target.

An SW1.3 Allen key (L-key) (not included in the scope of supply) is required for adjustment.

1. Unscrew the locking screw **[U]** anti-clockwise all the way with an SW1.3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 92).

The click engagement mechanism is activated and the rail adjustment screw lock is released.

2. Turn the rail adjustment screw **[V]** with an SW1.3 Allen key (L-key) to change the rail angle (⇨ Fig. 93).
3. After the point of impact is reached, check whether the rail adjustment screw **[V]** is engaged.
4. Screw the locking screw **[U]** in clockwise until it stops with an SW1.3 Allen key (L-key) (⇨ Fig. 94).

The rail adjustment screw is locked.

6 USAGE

DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if used improperly!

Foreign bodies of any kind in the interchangeable barrel and cartridge chamber lead to overloading of the firearm when firing. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- It is essential to follow the safety instructions (⇨ Chap. 3) before and during use.

6.1 BEFORE EACH USE

6.1.1 SAFETY CHECK

DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- Always consider the firearm to be loaded and the safety catch to be released unless you have made sure it is not.
- Before using the firearm, always ensure that the interchangeable barrel, cartridge chamber and breech face in the receiver-bolt assembly unit are free of any foreign bodies.
- Always follow the steps below carefully before handling the firearm.

☑ Firearm secured and unloaded

1. Pick up the firearm, ensuring that you do not touch or pull the trigger.
2. Point the muzzle of the firearm in a safe direction when performing the safety check.
3. Open the firearm (⇨ Chap. 6.2.3).
4. Match ammunition to the calibre of the interchangeable barrel.
5. Look through the interchangeable barrel to ensure that there are no foreign bodies in the interchangeable barrel.
6. Look through the interchangeable barrel to ensure that the chokes are not damaged or deformed and that they are securely tightened (⇨ Fig. 76).
7. Check the chokes:
   - Flush Chokes:
     Look through the interchangeable barrel to ensure that the chokes do not visibly protrude into the barrel (⇨ Fig. 77).
   - Extended Chokes:
     Look through the interchangeable barrel to ensure that the chokes do not visibly protrude into the barrel or rest on the muzzle (⇨ Fig. 77–78).
8. Check the firearm for damage.
9. Remove excess preserving agent.
10. Secure the firearm (⇨ Chap. 6.2.1).

EN

6.2 BASIC FUNCTIONS

6.2.1 SECURING THE FIREARM

☑ Safety catch on the firearm released

▶ Push the safety slide backwards.

“S” (= Safe) is visible (⇨ Fig. 1).

6.2.2 RELEASING THE SAFETY CATCH ON THE FIREARM

☑ Firearm secured

▶ Push the safety slide forwards.

“F” (= Fire) is visible (⇨ Fig. 2).

6.2.3 OPENING THE FIREARM

☑ Firearm secured

1. Press and hold the bolt assembly lever (⇨ Fig. 3):
   - Variant for right-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[K]** to the right and hold it there.
   - Variant for left-handed shooters: Push the bolt assembly lever **[D]** to the left and hold it there.
2. Tilt the interchangeable barrel downwards (approx. 45°) (⇨ Fig. 4).

State of the firearm: The firearm is open and cocked.

6.2.4 CLOSING THE FIREARM

ATTENTION! Damage to the firearm when closing the firearm!

The firearm is equipped with a striking piece safety catch system that is effective regardless of the position of the safety slide. When closing the firearm, the striking pieces can become blocked and cause damage to the firearm.

▶ Do not pull the trigger when closing the firearm.

1. Hold the interchangeable barrel so that it points down at an angle.
2. Fold up the buttstock (⇨ Fig. 6).
3. Check that the bolt assembly lever is closed and in the firing direction (⇨ Fig. 7).

State of the firearm: The firearm is closed and cocked.

6.2.5 COCKING THE FIREARM

☑ Interchangeable barrel attached and forearm installed

1. Open the firearm until you hear it cock (⇨ Chap. 6.2.3).
2. Close the firearm (⇨ Chap. 6.2.4).

State of the firearm: The firearm is cocked.

6.2.6 UNCOCKING THE FIREARM

DANGER! Risk of confusion between buffer cartridges and live cartridges!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

▶ Ensure that buffer cartridges are used.

☑ Firearm secured and unloaded
1. Open the firearm (⇨ Chap. 6.2.3).
2. Hold the interchangeable barrel so that it points down at an angle.
3. Insert buffer cartridges into the cartridge chamber.
4. Close the firearm (⇨ Chap. 6.2.4).
5. Release the safety catch on the firearm (⇨ Chap. 6.2.2).
6. Pull the trigger twice.

State of the firearm: The firearm is uncocked.

6.3 LOADING THE FIREARM

Preparing the firearm

☑ Firearm secured and unloaded
1. Before loading the firearm, check whether there is any oil residue or other foreign bodies in the cartridge chamber or interchangeable barrel.
2. Before loading the firearm, check whether there are foreign bodies on the breech face in the receiver-bolt assembly unit (⇨ Fig. 5).
3. Before loading, remove any excess lubricant or preserving agent.

Loading the firearm (ready to fire)

1. Secure the firearm (⇨ Chap. 6.2.1).
2. Open the firearm (⇨ Chap. 6.2.3).
3. Insert the ammunition corresponding to the calibre of the interchangeable barrel into the cartridge chamber.
4. Close the firearm (⇨ Chap. 6.2.4).

State of the firearm: The firearm is loaded and secured.

6.4 SWITCHING AND FIRING

Switching

To select the barrel for the first or second shot, there is a shift lever in front of the trigger (⇨ Fig. 8).

☑ Firearm secured
- ▶ Push the shift lever to the right (press on the side of the lever marked **“T” (= Top)**) (⇨ Fig. 9).
  - First shot from the upper barrel.
  - Second shot from the lower barrel.
- ▶ Push the shift lever to the left (press on the side of the lever marked **“B” (= Bottom)**) (⇨ Fig. 10).
  - First shot from the lower barrel.
  - Second shot from the upper barrel.

Firing a shot

☑ Firearm secured and loaded
☑ Receiver-bolt assembly unit fully locked
☑ Ear protection and safety glasses put on
1. Aim the firearm at the target.
2. Release the safety catch on the firearm (⇨ Chap. 6.2.2).
3. Put your finger on the trigger and pull the trigger back (first shot) (⇨ Fig. 11).

Firing a shot!

4. After the first shot:
   - One lock remains cocked.
   - Another live cartridge is in the cartridge chamber.
5. Keep the firearm aimed at the target.
6. Pull the trigger again (second shot).
7. After firing one or two shots, secure the firearm (⇨ Chap. 6.2.1) and open the firearm (⇨ Chap. 6.2.3).

6.5 UNLOADING THE FIREARM

⚠ WARNING! Risk of injury from fired cartridges!

The ejector function allows fired cartridges to be ejected towards the shooter. Non-compliance may result in serious injuries.

- Hold the firearm in a safe direction.
- Hold the firearm away from your body.

Notice:

The firearm has an ejector for each barrel. After a shot, the ejector function is active for the respective barrel.

When the firearm is opened, the unfired cartridges are raised slightly and can be removed. The fired cartridges are ejected by the ejector function.

☑ Firearm secured and loaded

1. Hold the firearm in a safe direction.
2. Open the firearm (⇨ Chap. 6.2.3).

Fired cartridges are ejected.

3. Remove unfired cartridges.

State of the firearm: The firearm is unloaded.

4. Perform a safety check on the firearm (⇨ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT AND STORAGE

EN

7.1 TRANSPORTING THE FIREARM

ATTENTION! External mechanical influences may result in damage to the firearm!

- Transport the firearm secured in a suitable transport container.
- Unload the firearm and transport it separately from the ammunition.
- Check and comply with any local legal requirements for transporting the firearm and ammunition.
- For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.
- For the variant with adjustable recoil pad, retract the recoil pad fully.

7.2 STORAGE

ATTENTION! Avoid the formation of condensate!

Condensation can occur due to humidity and temperature fluctuations. In combination with powder residue, the condensate forms corrosive mixtures of substances. This can lead to corrosion on and in the interchangeable barrel, barrel constriction, excessive pressure or function-critical consequential damage.

- Ensure that any condensate that has formed in the interchangeable barrel can evaporate before putting the firearm into storage.
- Never store a firearm with the muzzle taped or with a muzzle protector attached.

EN

Storage location requirements:

- Constant ambient temperature ("room temperature")
- Low, constant humidity
- Dry

Storing the firearm

- ▶ For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.
- ▶ For the variant with adjustable recoil pad, retract the recoil pad fully.
- ▶ Before putting the firearm into storage, clean it and apply preserving agent (⇨ Chap. 8).
- ▶ Store the firearm in a suitable container and in a suitable place.
- ▶ Ensure that the firearm is not accessible to third parties or unauthorised persons.
- ▶ Check and comply with any local legal requirements for storing the firearm.

8 CLEANING AND CARE

8.1 NOTES ON CLEANING

⚠ DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

Additional greasing or degreasing of the trigger is prohibited. Under certain conditions, oil and grease can resinify (harden) and cause dangerous malfunctions. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Unload the firearm and secure it.
- ▶ Do not modify the trigger system.
- ▶ Do not tamper with the lubrication on the trigger system.
- ▶ Ensure that no oil or grease gets into the trigger and lock system.
- ▶ Only authorised specialist dealers may apply and remove oil.

Extreme contamination and insufficient cleaning can lead to functional limitations or loss of function.

- ▶ Perform only the cleaning and care measures listed in this instruction manual.
- ▶ Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer regarding approved cleaning and care products.
- ▶ Further measures may only be performed by authorised specialist dealers.

EN

Outer surfaces

The outer surfaces of the interchangeable barrel and the receiver-bolt assembly unit are either plasma nitrided / blued or DLC-coated.
These surfaces offer both high scratch resistance and good corrosion resistance when correctly maintained.

- Clean and maintain these surfaces regularly (⇨ Chap. 8.2).
- If you notice corrosion or damage, have these defects rectified immediately by an authorised specialist dealer.

Inner surfaces

The inner surface of the interchangeable barrel is hard chrome-plated and has an excellent surface quality. The smooth surface improves the corrosion protection but is not, however, a substitute for proper cleaning and care.

Powder residue in the cartridge chamber and interchangeable barrel can attract moisture. Under certain circumstances, hand sweat is transported into the cartridge chamber by the ammunition. This can react aggressively and cause corrosion.

8.2 OUTER SURFACES

Commercially available care products without abrasive additives are suitable for cleaning the outer surfaces.

8.2.1 RECOMMENDED CLEANING AND CARE PRODUCTS

- Use special cleaning and care products (original accessories from Blaser GmbH).

8.2.2 CLEANING THE OUTER SURFACE

Cleaning the outer wooden surfaces

We recommend using a high-quality stock care product for the care and preservation of the outer wooden surfaces.

- Clean wooden surfaces according to the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.

Cleaning the outer metal surfaces

- Apply a thin film of oil to metal surfaces to increase their corrosion resistance.

EN

8.3 INTERCHANGEABLE BARREL

8.3.1 CLEANING THE INTERCHANGEABLE BARREL

Notice:
Excessive use of oil or care products may affect the point of impact. This may also cause smoke and odours to form when firing.

- Avoid excessive use of oil or care products.
- Regularly apply a thin film of oil to the threads of the interchangeable barrel. Use a suitable gun oil.

Before use

- Before using the firearm, remove oil from the cartridge chamber and interchangeable barrel and wipe them dry to avoid deviations in the point of impact.

After use

- If the interchangeable barrel has become damp or has “sweated” in a gun case, wipe the interchangeable barrel dry and oil it.

If there is significant ammunition residue, we recommend chemically cleaning the barrel.

Notice:
Before chemical cleaning, we recommend removing the interchangeable barrel from the receiver-bolt assembly unit.

1. Chemically clean the barrel. Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.
2. After chemical cleaning, wipe the interchangeable barrel and cartridge chamber dry and oil them.

8.4 RECEIVER-BOLT ASSEMBLY UNIT

- Ensure that the hinge axes and the radius on the receiver-bolt assembly unit are always covered in a thin film of grease (⇨ Fig. 49). Use suitable gun grease (included in the scope of supply).

8.5 SCREW-IN CHOKES

8.5.1 CLEANING THE SCREW-IN CHOKES

- When changing chokes, clean the threads with a brass brush.
- Apply a thin film of grease to metal surfaces to increase their corrosion resistance.

9 TROUBLESHOOTING

EN

Problem	Possible reason	Measure
Receiver-bolt assembly unit cannot be closed.	Interchangeable barrel not installed correctly	▶ Ensure that the interchangeable barrel is installed correctly.
	Bolt assembly lever not in the firing direction after closing	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
Firing failure	Receiver-bolt assembly unit not fully locked	▶ Ensure that the receiver-bolt assembly unit is properly locked.
	Broken firing pin	▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.
	Faulty ammunition	▶ Only use high-quality factory ammunition.
Cartridge is not removed.	Foreign bodies or contamination in the area of the ejectors	▶ Check the receiver-bolt assembly unit in the area of the ejectors for contamination, foreign bodies and damage.
Firing performance is not as expected.	Firearm assembled incorrectly	▶ Ensure that the firearm is assembled correctly.
	Poor inherent accuracy of ammunition used	▶ Test other types of ammunition. **Recommendation:** ▶ When changing the type of ammunition, chemically clean the interchangeable barrel beforehand.
	Deposits in the interchangeable barrel	▶ Check the interchangeable barrel for contamination, foreign bodies and damage.

10 TECHNICAL DATA

Parameter	Values	
Operating principle	Flint	
Type of breech	Wedge-type breech	
Length of stock (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37.0 cm (standard, measured with trigger in centre position, with 15 mm rubber recoil pad)
	F3 Supertrap	36.6 cm (standard, measured with trigger in centre position, with 15 mm rubber recoil pad)
	F3 Supersport	37.5 cm (standard, measured with trigger in centre position, with 15 mm rubber recoil pad)
Trigger	Length adjustable, trigger weight 1,400 g	
Total weight	F3 Competition / F3 Vantage	approx. 3.7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	approx. 4.0 kg[2]
Safety catch	Combination of trigger safety and striking piece safety catch system	
System	Steel system with special surface coating for wear and corrosion protection	
Firearm design	Fully modular system and component proof mark to ensure interchangeability by customers	

1) LOP = "length of pull"

2) Weights with wooden stock may differ due to the fluctuations in density specific to the material.

Further technical data:

⇨ Blaser F3 configurator

EN

11 MAINTENANCE AND REPAIR

11.1 MAINTENANCE

Maintenance interval:

- Every 30,000 shots or annually.

▶ Maintenance may only be carried out by an authorised specialist dealer.

11.2 REPAIR

▶ Repairs may only be carried out by an authorised specialist dealer.

12 DECOMMISSIONING

Notice:
Do not disable or destroy the firearm yourself.

▶ Have decommissioning (rendering unusable / destruction) carried out by an authorised specialist dealer or the firearms authority.

13 DISPOSAL

▶ Comply with national and local provisions and statutory regulations regarding disposal.
▶ Dispose of all recyclable packaging in an environmentally responsible manner in accordance with interzero® principles.

We are a member of the interzero® Recycling Alliance.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE AND CONTACT

If you have any questions, suggestions or complaints:

▶ Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany
Phone: +49 7562 702-125
Email: service@blaser.de
www.blaser.de

EN

15 ACCESSORIES AND SPARE PARTS

- Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany
Phone: +49 7562 702-125
Email: service@blaser.de
www.blaser.de

For accessories and spare parts, see information and price lists.

16 WARRANTY

16.1 MANUFACTURER'S WARRANTY

Blaser GmbH provides an extended warranty in addition to the statutory warranty conditions if the enclosed firearms pass is received by Blaser GmbH fully completed within 10 days of the date of sale or is registered online using the QR code below.

The extended warranty conditions refer exclusively to the metal and plastic parts of the firearm, as well as to original Blaser riflescope mounts. Wooden parts of the firearm require special care and, being natural products, are subject to natural changes. The warranty does not cover wooden parts.
The extended warranty period is ten years, starting from the date of sale, and covers all defects and damage to the firearm (metal and plastic parts) that can be proven to be caused by material or manufacturing defects.
Within this framework, the manufacturer shall bear the costs for the materials and working time. In order to have the warranty work carried out, the firearm must be handed over to an authorised specialist dealer.
The risk associated with and the cost of transporting the firearm (outward and return) shall be borne by the customer.

The warranty work is carried out at the manufacturer's discretion by repair or replacement of defective parts; replaced parts become the manufacturer's property. For repairs during the warranty period, no products will be provided on loan, and no costs will be covered.

16.2 WARRANTY FOR FIRING PERFORMANCE

The firing precision of a firearm depends on a multitude of factors. The most important factor is ammunition. Not every barrel fires equally well with every type of ammunition; there may be considerable differences in efficiency.
The scope and its mount are equally important. Parallax, loose reticles, defects in reticle adjustment and incorrect installation are the most common causes of unsatisfactory firing performance. For these reasons, you should use branded riflescopes, installed by a specialist, and you should test several different types of ammunition to ensure that the ammunition is matched to your firearm. Ammunition of the same make and charge may have a different firing performance and point of impact from one production run to the other and from one firearm to the other.
If the ideal ammunition, scope and mount are selected, we provide a warranty for the excellent firing performance of our firearms.
Complaints regarding firing performance must be submitted in writing within 20 days of the date of sale. We reserve the right to submit the firearm to an independent institution for verification (DEVA or Staatliches Beschussamt [German government-regulated proof house]). If these bodies then confirm an excellent firing performance, we shall be entitled to claim the costs incurred for this from the customer.

16.3 SCOPE OF WARRANTY

Work performed under warranty does not cause any prolongation or renewal of the warranty period for the firearm or built-in spare parts. The warranty period for built-in spare parts ends with the warranty period for the firearm as a whole.

16.4 WARRANTY EXCLUSION

The warranty shall not apply to:

- Damage that is caused as the result of normal wear and tear, in the event of non-compliance with the instruction manual or improper use or handling, and if the firearm shows mechanical damage of any kind.
- Damage due to force majeure or environmental influences.
- Repairs, treatment or modifications to the firearm performed by third parties.
- Use of reloaded or non-CIP-approved ammunition.
- Blueing carried out by a third party.
- The product does not show any signs of damage or wear caused by use that deviates from its normal intended purpose and the manufacturer's specifications.

The warranty does not apply to optical aiming devices and riflescope mounts from manufacturers other than Blaser GmbH.
More extensive claims, especially those that refer to compensation for damage that goes beyond the firearm itself (consequential damage) shall be excluded provided liability is not mandated by law.

EN

16.5 DISCLAIMER

The manufacturer rejects all liability for the consequences of tampering with the firearm or the use of the firearm. This applies in particular to liability arising from physical injury or property damage caused in part or in whole by the following:

- Use with criminal intent or negligence
- Improper or careless handling
- Defective, incorrect, hand-loaded or reloaded ammunition
- Insufficient care of the firearm (e.g. rust, damage, etc.)
- Failure to rectify malfunctions
- Resale contrary to regional laws and regulations
- Other influences which are beyond the manufacturer's direct and immediate control

These limitations apply regardless of whether liability is claimed based on a contract / agreement, negligence or strict liability.

16.6 COMPENSATION

The customer shall not be entitled to make any other claims against the manufacturer, in particular claims for compensation. This warranty shall not, however, affect the customer's contractual or statutory rights vis-à-vis the respective seller.

EN

ÍNDICE DE CONTENIDOS

1 Información general 88
1.1 Fabricante 88
1.2 Acerca del manual de instrucciones 88

2 Explicación de los símbolos 88
2.1 Símbolos utilizados 88
2.1.1 Advertencias 89

3 Instrucciones de seguridad 89
3.1 Uso conforme al previsto 90
3.2 Antes del primer uso 90
3.2.1 Instrucciones para la manipulación 90
3.2.2 Munición 90
3.3 Montaje / desmontaje 90
3.4 Empleo 91
3.4.1 Cargar y asegurar 91
3.4.2 Disparar 91

4 Descripción 92
4.1 Identificación del producto 92
4.2 Material incluido 93
4.3 Estructura y componentes 94

5 Manipulación 96
5.1 Primera puesta en servicio 96
5.2 Culata 96
5.2.1 Culata delantera 96
5.2.2 Culata posterior 96
5.3 Cañón intercambiable 97
5.4 Grupo disparador 98
5.4.1 Ajuste del gatillo 98
5.5 Cambiar el calibre 98
5.6 Accesorios y piezas de repuesto 99
5.6.1 Cartuchos de perdigones de acero 99
5.6.2 Estrangulador fijo 99
5.6.3 Estranguladores intercambiables (Flush Chokes / Extended Chokes) 100
5.6.4 Equilibrador de la culata posterior 102
5.6.5 Equilibrador del cañón 104
5.6.6 Cantonera estándar 105
5.6.7 Cantonera ajustable (¡no disponible en EE.UU.!) 106
5.6.8 Carrillera ajustable 108
5.6.9 Mira delantera LPA 109
5.6.10 Mira delantera de perla 109
5.6.11 Visor HIVIZ® 109
5.7 Accesorios y piezas de repuesto – F3 Supertrap / F3 Supersport 110
5.7.1 Amortiguador para la aguja percutora superior 110
5.7.2 Equilibrador de cañón USGL 110
5.7.3 Ajustar el punto de impacto 113

6 Uso 114
6.1 Antes de cada uso 114
6.1.1 Inspección de seguridad 114
6.2 Funciones básicas 115
6.2.1 Asegurar el arma 115
6.2.2 Quitar el seguro del arma 115
6.2.3 Abrir el arma 115
6.2.4 Cierre el arma 115
6.2.5 Amartillar el arma 115
6.2.6 Desamartillar el arma 115
6.3 Cargar el arma 116
6.4 Conmutar y disparar 116
6.5 Descargar el arma 117

7 Transporte y almacenamiento 117
7.1 Transportar el arma 117
7.2 Almacenamiento 117

8 Limpieza y cuidado 118
8.1 Instrucciones para la limpieza 118
8.2 Superficies exteriores 119
8.2.1 Productos de limpieza y cuidado recomendados 119
8.2.2 Limpiar las superficies exteriores 119
8.3 Cañón intercambiable 120
8.3.1 Limpiar el cañón intercambiable 120
8.4 Unidad de carcasa-cerrojo 120
8.5 Estranguladores intercambiables 120
8.5.1 Limpiar los estranguladores intercambiables 120
9 Ayuda en caso de problemas 121
10 Datos técnicos 122
11 Mantenimiento y reparación 123
11.1 Mantenimiento 123
11.2 Reparación 123
12 Desmantelamiento 123
13 Eliminación 123
14 Servicio y contacto 123
15 Accesorios y piezas de repuesto 124
16 Garantía 124
16.1 Garantía del fabricante 124
16.2 Garantía de la eficacia de disparo 125
16.3 Alcance de la garantía 125
16.4 Exclusión de garantía 125
16.5 Exclusión de responsabilidad 126
16.6 Indemnización por daños y perjuicios 126
Índice de ilustraciones 296

ES

1 INFORMACIÓN GENERAL

1.1 FABRICANTE

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Alemania

1.2 ACERCA DEL MANUAL DE INSTRUCCIONES

El manual de instrucciones original es la edición en lengua alemana. Esto es jurídicamente vinculante en todos los asuntos legales.

La versión más reciente de este manual de instrucciones esta disponibles para su descarga en el siguiente enlace:

2 EXPLICACIÓN DE LOS SÍMBOLOS

2.1 SÍMBOLOS UTILIZADOS

Los símbolos tienen por objeto facilitar la compresión de este manual de instrucciones.

Símbolo	Explicación
	Símbolo de advertencia que indica que existe riesgo de lesiones físicas
▶ 1. 2.	Paso de procedimiento Paso de procedimiento numerado: lleve a cabo los pasos correspondientes en la secuencia indicada.
☑	Requisito que debe cumplirse antes de llevar a cabo los pasos de procedimiento siguientes
⇨	Referencias cruzadas a otros capítulos u otras imágenes

2.1.1 ADVERTENCIAS

Las diferentes advertencias se representan en el manual mediante distintos niveles de advertencia.

Palabra indicadora	Explicación
PELIGRO	Situación peligrosa que puede provocar la muerte o lesiones graves con daños permanentes si no se observan las medidas de seguridad.
ADVER-TENCIA	Situación peligrosa que puede provocar lesiones graves si no se observan las medidas de seguridad.
PRE-CAUCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar lesiones leves si no se observan las medidas de seguridad.
ATENCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar daños materiales y perjudicar el funcionamiento del producto si no se observan las medidas de seguridad.

3 INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD

ES

¡PELIGRO! ¡Lea y siga atentamente y en su totalidad este manual de instrucciones y los documentos aplicables antes de emplear el arma!

- Guarde este manual de instrucciones en un lugar de fácil acceso que se encuentre cerca del arma.
- Compruebe si el fabricante dispone de una versión más reciente de este manual de instrucciones (⇨ Cap. 1.2).
- Si el arma cambia de propietario, entréguela únicamente junto con este manual de instrucciones.
- Tenga en cuenta las normativas legales vigentes en su región o país en lo que se refiere al porte, la tenencia y el uso de armas y munición.
- Asegúrese de que el arma esté fuera del alcance de niños y otras personas no autorizadas y de que esté protegida contra su acceso en todo momento.
- No emplee el arma si presenta daños externos visibles o corrosión, y hágala revisar por un distribuidor especializado autorizado.
- No desmonte el arma ni ninguno de sus componentes más allá de las operaciones descritas en este manual de instrucciones.
- Utilice únicamente componentes y accesorios originales.

ES

3.1 USO CONFORME AL PREVISTO

El arma ha sido desarrollada exclusivamente para la caza y como arma deportiva en condiciones de competición y está permitida únicamente para uso civil.

3.2 ANTES DEL PRIMER USO

3.2.1 INSTRUCCIONES PARA LA MANIPULACIÓN

- Haga que un distribuidor especializado autorizado le explique detalladamente la manipulación correcta del arma y familiarícese a fondo con ella.
- Antes de utilizar el arma, practique todas las funciones y movimientos de la mano con el arma descargada.
- No utilice el arma hasta haber comprendido perfectamente todas las instrucciones de seguridad y manipulación del arma.

3.2.2 MUNICIÓN

¡El arma explota si se utiliza munición inadecuada!

El uso de munición inadecuada puede provocar lesiones mortales o graves.

- Utilice únicamente munición homologada para el arma.
- Utilice únicamente munición cargada de fábrica que cumpla con los requisitos de la CIP y del calibre especificado del arma, en particular del cañón intercambiable y de la unidad de carcasa-cerrojo.
- No utilice nunca munición recargada.

3.3 MONTAJE / DESMONTAJE

- Asegure (⇨ Cap. 6.2.1) y descargue (⇨ Cap. 6.5) el arma durante las operaciones de montaje / desmontaje.
- Asegure (⇨ Cap. 6.2.1) y descargue (⇨ Cap. 6.5) el arma durante las operaciones de inserción y extracción de componentes.
- A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de montaje / desmontaje.
- A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de inserción y extracción.
- Asegúrese de que todas las uniones roscadas se aprieten con los pares de apriete especificados utilizando una llave dinamométrica adecuada y calibrada.
- Asimismo, a fin de evitar que se acumule suciedad en los componentes, asegúrese de que el entorno de trabajo esté siempre limpio.
- Monte solo componentes de armas que estén limpios.
- En caso de duda, póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado.

3.4 EMPLEO

¡La temperatura excesiva puede provocar daños en el arma!

El empleo del arma a temperaturas inferiores a -40 °C y superiores a +60 °C puede dañar el arma.

Estas temperaturas pueden generarse, por ejemplo, en el interior del coche por la radiación solar.

- Asegúrese de que la temperatura no baje de -40 °C ni supere los +60 °C.

- Asegúrese de lo siguiente antes del empleo del arma:
  - El arma no presenta daños ni corrosión en el exterior ni en el cañón intercambiable.
  - El arma no presenta suciedad ni hielo.
  - La recámara y el cañón intercambiable no presentan suciedad ni cuerpos extraños.
  - La cantonera no presenta cuerpos extraños.
  - La aguja percutora no sobresale.
- Proteja el arma de golpes fuertes y caídas.
- Utilice protección auditiva y gafas de seguridad al disparar.
- Manipule el arma como si estuviera cargada, aunque esté descargada.
- Cuando realice cualquier tipo de manipulación, mantenga siempre la boca del cañón en una dirección en la que no pueda poner en peligro a ninguna persona ni provocar daños materiales.

3.4.1 CARGAR Y ASEGURAR

- Cargue el arma solo justo antes del empleo.
- No quite el seguro hasta justo antes de disparar. Al quitar el seguro, sujete siempre el cañón intercambiable en una dirección segura.

3.4.2 DISPARAR

- Compruebe las áreas del terreno situadas delante y detrás antes de cada disparo.
- Apunte con el arma a un objetivo previamente identificado con claridad.
- Solo ponga el dedo en el gatillo para disparar.
- Dispare únicamente cuando haya disponible un parabalas.
- Si falla un cartucho, no abra la unidad de carcasa-cerrojo hasta que hayan transcurrido aprox. 60 segundos para evitar el riesgo de postcombustión.

¡Peligro de explosión en caso de haber algún objeto extraño en el cañón intercambiable!

Los objetos extraños en el cañón intercambiable (por ejemplo, agua, nieve, tierra, etc.) pueden provocar explosiones en el cañón y provocar lesiones graves al tirador o a las personas que estén cerca.

- Asegúrese de que no entren objetos extraños en el cañón intercambiable antes, durante ni después de emplear el arma.

ES

¡Peligro de lesiones si se utilizan estranguladores incorrectos o si no se utiliza ningún estrangulador!

Si no se cumple, el cañón puede explotar y provocar lesiones graves al tirador o a las personas que estén cerca.

- ▶ Dispare únicamente con estranguladores fijos o con estranguladores montados (accesorios originales de Blaser GmbH).
- ▶ Asegúrese de que los estranguladores no estén dañados ni deformados y de que estén bien apretados.

¡Proyectil atascado debido a munición defectuosa o suciedad en el cañón intercambiable!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ No continúe disparando.
- ▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

4 DESCRIPCIÓN

El arma está disponible para tiradores diestros y zurdos.

La palanca del cerrojo se abre hacia la derecha (tiradores diestros) o hacia la izquierda (tiradores zurdos) según el modelo.

El arma está equipada con un doble seguro de activación automática. Al abrir el arma se activan dos seguros. Después de un disparo, el seguro permanece activado.

Los conjuntos de cañones (= cañones intercambiables) se fabrican con acero de alta calidad que cumple con los requisitos más exigentes en cuanto a pureza, homogeneidad y propiedades mecánicas, especialmente en el rango altamente dinámico.

La calidad del material se supervisa y documenta por medio de pruebas en fábrica y constantes controles de calidad.

4.1 IDENTIFICACIÓN DEL PRODUCTO

- Fabricante
- Modelo
- Número de serie
- Calibre

La asignación de los calibres correspondientes puede consultarse en línea en el catálogo actual y en las listas de precios.

Posiciones para la identificación del producto:
⇨ Cap. 4.3.

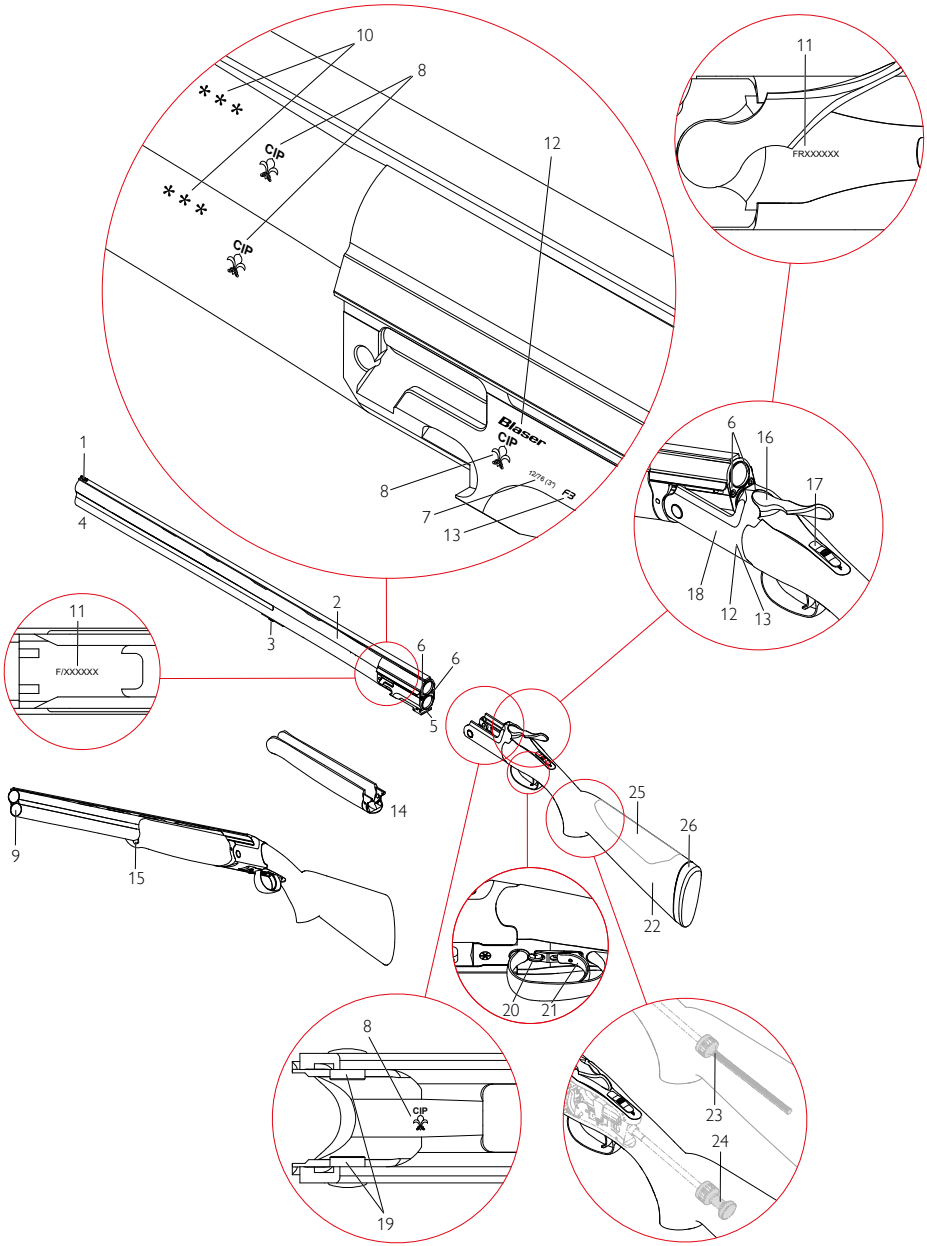
ES

4.2 MATERIAL INCLUIDO

- Unidad de carcasa-cerrojo con cañón intercambiable y culata
- Visor HIVIZ®
  (8 miras en 3 colores y diámetros diferentes, llave de vaso)
  (solo para la variante con visor HIVIZ®)
- 5 estranguladores intercambiables incl. caja de estranguladores y llave para estranguladores (no para la variante con estranguladores fijos)
- Fijación de la culata
- Caja con pesos equilibradores de la culata posterior (3 pesos de 67 g / 2,36 oz cada uno) incl. 3 tornillos de fijación M4 x 6 y pesos equilibradores del equilibrador del cañón (4 pesos de 42,5 g / 1,5 oz cada uno) incl. 8 tornillos de fijación M3
- Pesos equilibradores del equilibrador del cañón USGL
  (5 pesos de 67 g / 2,36 oz cada uno)
  incl. 10 tornillos de fijación M3
  (solo para el modelo F3 Supertrap)
- Llaves Allen (llaves en L) SW1,5, SW2
- Llaves Allen (llaves en T) SW3, SW4
  (solo para la variante con carrillera ajustable)
- Llave Allen (llave en T) SW5
- Torx (llave en L) TX10
- Destornillador plano
- Grasa para armas
- Estuche para armas
- Manual de instrucciones

El material incluido puede variar.
(Composición:
⇨ Configurador Blaser F3)

ES 4.3 ESTRUCTURA Y COMPONENTES



ES

N.° de pos.	Componente	Explicación
1	Visor (mira)	
2	Riel para la mira	
3	Empuñadura	
4	Cañón intercambiable	
5	Ganchos del cañón	
6	Eyectores	
7	Calibre / longitud de la vaina del cartucho	por ejemplo, 12/76
8	Marca de prueba	CIP ⚜ (perdigón de acero)
9	Estrangulador fijo	solo para la variante con estrangulador fijo
10	Marca de estrangulador fijo	* solo para la variante con estrangulador fijo
11	Número de serie	cañón intercambiable: comienza con «F/» + 6 números; unidad de carcasa-cerrojo: comienza con «FR» + 6 números
12	Fabricante	
13	Modelo	
14	Culata delantera	
15	Tapa de la culata delantera	
16	Palanca del cerrojo	
17	Cierre de seguridad	
18	Unidad de carcasa-cerrojo	
19	Ejes de bisagra	
20	Palanca conmutadora	
21	Gatillo	
22	Culata posterior	
23	Fijación de la culata	tuerca larga de la culata
24	Fijación de la culata	tuerca corta de la culata
25	Carrillera	
26	Cantonera	

ES

5 MANIPULACIÓN

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación involuntaria del disparo en caso de manipulación inadecuada!

En determinadas condiciones pueden producirse disparos involuntarios durante la manipulación. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante la manipulación (⇨ Cap. 3).

5.1 PRIMERA PUESTA EN SERVICIO

- ▶ Inspeccione todos los componentes para ver si presentan daños.
- ▶ Verifique que los números de serie de los componentes coincidan con los que aparecen en el documento adjunto.
- ▶ Elimine el exceso de aceite del cañón intercambiable y de la unidad de carcasa-cerrojo.

5.2 CULATA

5.2.1 CULATA DELANTERA

Desmontar la culata delantera

1. Presione la tapa de la culata delantera (⇨ Fig. 12).
2. Retire la culata delantera (⇨ Fig. 13).

Montar la culata delantera

1. Coloque la culata delantera sobre el radio de la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 14).
2. Pliegue hacia arriba la culata delantera hasta que encaje de forma audible (⇨ Fig. 15–16).

5.2.2 CULATA POSTERIOR

Para montarla y desmontarla se necesitan la llave Allen (llave en T) SW5 y el destornillador plano que vienen incluidos en el volumen de suministro.

Desmontar la culata posterior

1. Desmontar la cantonera:
   - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
   - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)

Aviso:

Arma con placas laterales acopladas:

- ▶ Desenrosque ambos tornillos M3 x 4 con un destornillador plano en sentido antihorario y extraiga la placa lateral (⇨ Fig. 39).

2. Desenrosque la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario. Mientras lo hace, sujete la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 40).
3. Retire el juego de resortes de disco **[N]** y el disco distanciador **[O]** (⇨ Fig. 40).
4. Extraiga la culata posterior hacia atrás (⇨ Fig. 44).

ES

Montar la culata posterior

1. Deslice la culata posterior hasta el tope sobre la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 45). Mientras lo hace, sujete la unidad de carcasa-cerrojo.
2. Introduzca el disco distanciador **[O]** y el juego de resortes de disco **[N]** (⇨ Fig. 40).
3. Apriete manualmente la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) con una llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario (⇨ Fig. 40).
4. Montar la cantonera:
   - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
   - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)

Aviso:

Arma con placas laterales acopladas:

▶ Coloque la placa lateral en la unidad de carcasa-cerrojo y fíjela con 2 tornillos M3 x 4 con un destornillador plano (⇨ Fig. 39).

5.3 CAÑÓN INTERCAMBIABLE

Desenganchar el cañón intercambiable

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Presione y mantenga presionada la palanca del cerrojo (⇨ Fig. 46):
   - Variante para tiradores diestros: presione la palanca del cerrojo **[K]** hacia la derecha y manténgala presionada.
   - Variante para tiradores zurdos: presione la palanca del cerrojo **[D]** hacia la izquierda y manténgala presionada.
3. Incline el cañón intercambiable hacia abajo (aprox. 45 °) (⇨ Fig. 47).
4. Desenganche el cañón intercambiable de los ejes de bisagra (⇨ Fig. 48).

Enganchar el cañón intercambiable

Aviso:

Solo es posible enganchar el cañón intercambiable teniendo la culata delantera desmontada.

1. Presione y mantenga presionada la palanca del cerrojo (⇨ Fig. 50):
   - Variante para tiradores diestros: presione la palanca del cerrojo **[K]** hacia la derecha y manténgala presionada.
   - Variante para tiradores zurdos: presione la palanca del cerrojo **[D]** hacia la izquierda y manténgala presionada.
2. Presione ambos eyectores hasta el tope (⇨ Fig. 51).

Ambos eyectores se encuentran alineados en el cañón intercambiable.

3. Mantenga el cañón intercambiable inclinado hacia abajo (aprox. 45°) (⇨ Fig. 52).
4. Enganche el cañón intercambiable en los ejes de bisagra (⇨ Fig. 52–53).

Aviso:

Para facilitar la manipulación, pase la mano por encima del cañón intercambiable y guíe la unidad de carcasa-cerrojo.

5. Pliegue hacia arriba la culata posterior (⇨ Fig. 54).
6. Compruebe que la palanca del cerrojo esté cerrada y en la dirección de disparo (⇨ Fig. 55).

ES

5.4 GRUPO DISPARADOR

5.4.1 AJUSTE DEL GATILLO

Para el ajuste se necesita la llave Allen (llave en L) SW1,5 que viene en el material incluido.

El gatillo puede desplazarse hacia delante o hacia atrás (⇨ Fig. 70).

1. Afloje el tornillo del soporte del gatillo **[A]** 90–180° con la llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido antihorario.
2. Deslice el gatillo hasta la posición deseada (flecha).
3. Apriete el tornillo del soporte del gatillo **[A]** con una llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido horario.

5.5 CAMBIAR EL CALIBRE

¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales si se usa munición inadecuada!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Con cada cambio de calibre, asegúrese de solo utilizar munición compatible con el calibre correspondiente.

El arma puede suministrarse con diferentes cañones intercambiables de los calibres 12/76, 20/76, 28/70 y .410.

Aviso:

- Asegúrese de que la munición coincida con el calibre del cañón intercambiable.

ES

5.6 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO

5.6.1 CARTUCHOS DE PERDIGONES DE ACERO

Los perdigones de acero producen una menor dispersión y tienen una cobertura más ajustada que los perdigones de plomo.

Aviso:

Las armas que cuentan con la debida aprobación para ser utilizadas con perdigones de acero CIP son para utilizarlas con perdigones de acero.

5.6.2 ESTRANGULADOR FIJO

(⇨ Fig. 71)

Para influir en la dispersión del patrón de disparo, la variante con estrangulador fijo está disponible en diferentes estrechamientos.

Estrangulador fijo para perdigones de plomo	Estrangulador fijo para perdigones de acero	Estrechamiento [mm / pulgada]	Marcado del cañón
Cilindro CIL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	ninguno
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 o V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1 o V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

ES

5.6.3 ESTRANGULADORES INTERCAMBIABLES (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ Fig. 72)

¡ATENCIÓN! ¡Daño en el cañón intercambiable, si se utilizan estranguladores incorrectos o si no se utiliza ningún estrangulador!

- Cuando se utilicen perdigones de acero >4 mm, no utilizar estranguladores para perdigones de plomo de los tamaños 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 o V (F) y 5/4 o XF (EF).

Para influir en la dispersión del patrón de disparo, se pueden enroscar estranguladores intercambiables (marca de la boca del cañón: inscripción / muescas) en las bocas de los cañones.

Estrangulador intercambiable para perdigones de plomo	Estrangulador intercambiable para perdigones de acero	Estrechamiento [mm / pulgada]	Marca de la boca del cañón
Cilindro CIL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	ninguno
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	ninguno
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 muesca
1/2 / Modified M	1/1 o V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 muescas
3/4 / Improved Modified IM	5/4 o XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 muescas
1/1 o V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 muescas
5/4 o XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 muescas

[1] Solo disponible alineado a la boca del cañón

[2] Solo es posible con perdigones de acero de ≤4 mm

ES

Cambiar los estranguladores

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación involuntaria del disparo si se manipulan incorrectamente los estranguladores!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Cambie los estranguladores solo o con el arma abierta.
- ▶ Para cambiar los estranguladores, asegure y descargue el arma.

¡ATENCIÓN! ¡Daños en los estranguladores o en el arma por una manipulación incorrecta!

- ▶ Utilice exclusivamente el estrangulador adecuado (⇨ Tabla, Cap. 5.6.3).
- ▶ Asegúrese de que el estrangulador no esté dañado ni deformado (⇨ Fig. 76).
- ▶ Asegúrese de que las roscas extrafinas del estrangulador estén limpias y cubiertas de una ligera película de grasa.
- ▶ Para cambiar los estranguladores, utilice solo la llave para estranguladores (⇨ Fig. 73).
- ▶ Apriete los estranguladores solo a mano, sin apretarlos demasiado (peligro de daños / deformación).

1. Introduzca los pasadores de la llave para estranguladores en las ranuras de los estranguladores (⇨ Fig. 73).
2. Desenrosque el estrangulador en sentido antihorario (⇨ Fig. 73).
3. Extraiga el estrangulador (⇨ Fig. 74).
4. Antes de colocar un nuevo estrangulador, limpie la rosca en el cañón y en el estrangulador y aplique una ligera película de grasa.
5. Introduzca los pasadores de la llave para estranguladores en las ranuras de los estranguladores (⇨ Fig. 73).
6. Enrosque el estrangulador en sentido horario hasta el tope y apriételo (⇨ Fig. 75).
7. Comprobar estrangulador:
   - Flush Choke:
     mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que el estrangulador no sobresale visiblemente del cañón (⇨ Fig. 77).
   - Extended Choke:
     mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que el estrangulador no sobresale visiblemente del cañón ni está apoyado sobre la boca del cañón (⇨ Fig. 77–78).

ES

5.6.4 EQUILIBRADOR DE LA CULATA POSTERIOR

Aviso:
Todos los modelos F3 están equipados sin pesos. Dependiendo del peso de la culata, del peso del cañón y/o de las necesidades personales de equilibrado, se puede cambiar la fijación de la culata (tuerca larga de la culata) por la fijación de la culata (tuerca corta de la culata) para ajustar el equilibrado. Además, la fijación de la culata (tuerca larga de la culata) puede utilizarse sin peso o con hasta 3 pesos. Cuando se utilizan 1 o 2 pesos, estos pueden girarse en la dirección deseada para ajustar el equilibrio con precisión.

Para el montaje / desmontaje se necesitan la llave Allen (llave en L) SW2 y la llave Allen (llave en T) SW5 que vienen incluidos en el volumen de suministro.

¡ATENCIÓN! ¡Posibles daños en el arma!
Una vez que se haya soltado la fijación de la culata posterior, esta ya no está fija.
Al manipular el arma, la culata posterior puede desprenderse repentinamente de la misma.

- ▶ Manipule la fijación de la culata con suma precaución al soltarla para evitar daños en el arma.

Montar el peso equilibrador

1. Desmontar la cantonera:
   - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
   - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)
     El ajuste de la cantonera no cambia al retirar la cantonera ajustable.
2. Desenrosque la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario. Mientras lo hace, sujete la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 40).
3. Retire la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) (⇨ Fig. 41).

Aviso:
Después de extraer la fijación de la culata, hay un disco distanciador **[O]** y un juego de resortes de disco **[N]** sueltos en el tornillo de la culata en la culata posterior (⇨ Fig. 41).

- ▶ Asegúrese de que el disco distanciador **[O]** y el juego de resortes de disco **[N]** no se caigan.

4. Seleccione el número deseado de pesos equilibrador:
   - 1 peso (peso total: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 pesos (peso total: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 pesos (peso total: 201 g / 7,09 oz.)

5. Afloje el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador no montado con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 42).
6. Gire el peso equilibrador hasta la posición deseada en la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) (⇨ Fig. 42).
7. Apriete el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido horario (⇨ Fig. 42).
   Asegúrese de que el tornillo de fijación **[P]** no presione directamente sobre la rosca, sino sobre la parte lisa de la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) para evitar daños en la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**).

Aviso:

▶ Si la distribución del peso se va a utilizar de modo permanente, se recomienda rellenar con fijador de roscas Loctite 243 el orificio del tornillo de fijación **[P]**.

8. Asegúrese de que el disco distanciador **[O]** y el juego de resortes de disco **[N]** estén sobre el tornillo de la culata en la culata posterior (⇨ Fig. 43).
9. Inserte la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) (⇨ Fig. 43).
10. Apriete firmemente la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario (⇨ Fig. 40).

Aviso:

La culata posterior se fija al arma enroscando y apretando la fijación de la culata.

11. Montar la cantonera:
    - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
    - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)
      El ajuste de la cantonera no cambia al insertar la cantonera ajustable.

Desmontar el peso equilibrador

1. Desmontar la cantonera:
   - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
   - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)
     El ajuste de la cantonera no cambia al retirar la cantonera ajustable.
2. Desenrosque la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario.
   Mientras lo hace, sujete la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 40).
3. Retire la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) (⇨ Fig. 41).

Aviso:

Después de extraer la fijación de la culata, hay un disco distanciador **[O]** y un juego de resortes de disco **[N]** sueltos en el tornillo de la culata en la culata posterior (⇨ Fig. 41).

▶ Asegúrese de que el disco distanciador **[O]** y el juego de resortes de disco **[N]** no se caigan.

4. Afloje el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador montado con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 42).

5. Gire el peso equilibrador desde la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]**) (⇨ Fig. 42).
6. Asegúrese de que el disco distanciador **[O]** y el juego de resortes de disco **[N]** estén sobre el tornillo de la culata en la culata posterior (⇨ Fig. 43).
7. Coloque la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) sin peso equilibrador (⇨ Fig. 43).
8. Apriete manualmente la fijación de la culata (tuerca larga de la culata **[R]** / tuerca corta de la culata **[M]**) con una llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario (⇨ Fig. 40).

Aviso:
La culata posterior se fija al arma enroscando y apretando la fijación de la culata.

9. Montar la cantonera:
   - Cantonera estándar (⇨ Cap. 5.6.6)
   - Cantonera ajustable (⇨ Cap. 5.6.7)
     El ajuste de la cantonera no cambia al insertar la cantonera ajustable.

5.6.5 EQUILIBRADOR DEL CAÑÓN

Aviso:
Todos los modelos F3 están equipados sin pesos. Dependiendo de las necesidades personales de equilibrio, el equilibrador del cañón se puede utilizar sin peso o con hasta 4 pesos para ajustar el equilibrio.

Para montarlo y desmontarlo se necesita el Torx (llave en L) TX10 que viene en el material incluido.

Montar el peso equilibrador

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Seleccione el número deseado de pesos equilibrador:
   - 2 pequeños pesos delante (peso total: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 56)
   - 2 pequeños pesos detrás (peso total: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 57)
   - 4 pesos pequeños (peso total: 170,0 g / 6 oz.) (⇨ Fig. 58)
3. Coloque el peso equilibrador en la posición deseada en el riel del equilibrador (⇨ Fig. 59).
4. Apriete los tornillos de fijación del peso equilibrador con una Torx (llave en L) TX10 en sentido horario (⇨ Fig. 59).
5. Monte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).

ES

Desmontar el peso equilibrador

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Afloje los tornillos de fijación del peso equilibrador montado con una Torx (llave en L) TX10 en sentido antihorario (⇨ Fig. 60).
3. Retire el peso equilibrador (⇨ Fig. 60).
4. Monte la culata delantera sin el peso equilibrador (⇨ Cap. 5.2.1).

5.6.6 CANTONERA ESTÁNDAR

Para montarla y desmontarla se necesita un destornillador de ranura cruzada PH 2 (que no está en el material incluido).

¡ATENCIÓN! ¡Daños en la cantonera, si se utiliza un destornillador de ranura cruzada!

Los dos tornillos de fijación de la cantonera **[L]** están empotrados en la cantonera y no son visibles desde el exterior. La cantonera está ranurada a la altura de los tornillos de fijación de la cantonera en la parte frontal. Si no se cumple, puede dañarse la cantonera.

- Para evitar daños en la cantonera, se recomienda aplicar aceite para armas o grasa para armas en la punta del destornillador de ranura cruzada.

Desmontar la cantonera estándar

1. Presione el destornillador de ranura cruzada PH 2 en el orificio en forma de ranura de la cantonera (⇨ Fig. 17).
2. Desenrosque los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 17).
3. Extraiga la cantonera (⇨ Fig. 18).

Montar la cantonera estándar

1. Coloque la cantonera (⇨ Fig. 19).
2. Enrosque los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido horario y apriételos firmemente (⇨ Fig. 17).
   Al hacerlo, asegúrese de que la cantonera quede exactamente alineada lateralmente y en cuanto a la altura con la culata.

ES

5.6.7 CANTONERA AJUSTABLE (¡NO DISPONIBLE EN EE.UU.!)

Para el montaje / desmontaje / ajuste se necesitan las llaves Allen (llaves en L) SW1,5, SW3 incluidas en el volumen de suministro y los destornilladores de ranura cruzada PH 1, PH 2 (que no está en el material incluido).

¡ATENCIÓN! ¡Daños en la cantonera, si se utiliza un destornillador de ranura cruzada!

Los dos tornillos de fijación de la cantonera **[L]** están empotrados en la cantonera y no son visibles desde el exterior. La cantonera está ranurada a la altura de los tornillos de fijación de la cantonera en la parte frontal. Si no se cumple, puede dañarse la cantonera.

- Para evitar daños en la cantonera, se recomienda aplicar aceite para armas o grasa para armas en la punta del destornillador de ranura cruzada.

Desmontar la cantonera ajustable

1. Presione el destornillador de ranura cruzada PH 2 en el orificio en forma de ranura de la cantonera (⇨ Fig. 20).
2. Afloje los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 20).
3. Afloje el tornillo **[H]** con la llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido antihorario (aprox. 5 vueltas) (⇨ Fig. 21).
4. Desplace la cantonera con la placa base hacia arriba hasta el tope y retírela (⇨ Fig. 22).
5. Desenrosque los tornillos de fijación **[I]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido antihorario (⇨ Fig. 24).
6. Extraiga la placa base (⇨ Fig. 26).
7. Extraiga la placa adaptadora (⇨ Fig. 27).
8. Desenrosque los tornillos de fijación **[T]** con el destornillador de ranura cruzada PH 1 en sentido antihorario (⇨ Fig. 28).
9. Extraiga la placa de sujeción de la culata trasera (⇨ Fig. 29).

Montar la cantonera ajustable

1. Inserte la placa de sujeción de la culata trasera (⇨ Fig. 29).
2. Enrosque los tornillos de fijación **[T]** con el destornillador de ranura cruzada PH 1 en sentido horario y apriételos firmemente (⇨ Fig. 28).
3. Inserte la placa adaptadora (⇨ Fig. 27).
4. Inserte la placa base (⇨ Fig. 26).
5. Enrosque los tornillos de fijación **[I]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido horario y apriételos firmemente (⇨ Fig. 24).
6. Coloque la cantonera con la placa base y desplácela hacia abajo hasta el tope (⇨ Fig. 23).
7. Apriete el tornillo **[H]** con la llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido horario (aprox. 5 vueltas) (⇨ Fig. 21).
8. Apriete firmemente los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido horario (⇨ Fig. 20).

ES

Ajustar la altura

1. Desenrosque los tornillos de fijación **[F]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido antihorario (⇨ Fig. 30).
2. Mueva la cantonera con placa base a la posición deseada (⇨ Fig. 31).
3. Apriete firmemente los tornillos de fijación **[F]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido horario (⇨ Fig. 30).

Ajustar la inclinación de la cresta

1. Presione el destornillador de ranura cruzada PH 2 en el orificio en forma de ranura de la cantonera (⇨ Fig. 20).
2. Afloje los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 20).
3. Afloje el tornillo **[H]** con la llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido antihorario (aprox. 5 vueltas) (⇨ Fig. 21).
4. Desplace la cantonera con la placa base hacia arriba hasta el tope y retírela (⇨ Fig. 22).
5. Afloje los tornillos de fijación **[I]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido antihorario (⇨ Fig. 24).
6. Mueva la placa base a la posición deseada (⇨ Fig. 25).
7. Apriete firmemente los tornillos de fijación **[I]** con la llave Allen (llave en L) SW3 en sentido horario (⇨ Fig. 24).
8. Coloque la cantonera con la placa base y desplácela hacia abajo hasta el tope (⇨ Fig. 23).
9. Apriete el tornillo **[H]** con la llave Allen (llave en L) SW1,5 en sentido horario (aprox. 5 vueltas) (⇨ Fig. 21).
10. Apriete firmemente los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido horario (⇨ Fig. 32).

Ajustar el ángulo de la cantonera (Pitch)

▶ Aumentar / reducir el ángulo pitch (⇨ Fig. 33):
- Aumentar:
  gire en sentido antihorario el tornillo de ajuste **[S]** con la llave Allen (llave en L) SW3.
- Reducir:
  gire en sentido horario el tornillo de ajuste **[S]** con la llave Allen (llave en L) SW3.

ES

Ajustar la longitud de la culata

Aviso:

▶ Al colocar / retirar las placas de la culata, utilice tornillos de fijación de la cantonera más largos o más cortos.

1. Presione el destornillador de ranura cruzada PH 2 en el orificio en forma de ranura de la cantonera (⇨ Fig. 34).
2. Desenrosque los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 34).
3. Extraiga la cantonera (⇨ Fig. 35).
4. Alargar / acortar la cantonera (⇨ Fig. 36):
   - Alargar:
     coloque una o varias placas de la culata **[G]** en la placa base.
   - Acortar:
     retire una o varias placas de la culata **[G]** de la placa base.
5. Coloque la cantonera (⇨ Fig. 37).
6. Enrosque los tornillos de fijación de la cantonera **[L]** con el destornillador de ranura cruzada PH 2 en sentido horario y apriételos firmemente (⇨ Fig. 38).

5.6.8 CARRILLERA AJUSTABLE

Para el ajuste se necesitan las llaves Allen (llaves en T) SW3, SW4 que vienen en el material incluido.

Montaje / desmontaje

▶ El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Ajustar la inclinación

1. Afloje los tornillos de fijación **[B]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇨ Fig. 79).
2. Retire la carrillera (⇨ Fig. 80).
3. Elevar / bajar la carrillera (⇨ Fig. 81):
   - Elevar:
     gire en sentido antihorario el tornillo de memoria **[C]** con la llave Allen (llave en T) SW3.
   - Bajar:
     gire en sentido horario el tornillo de memoria **[C]** con la llave Allen (llave en T) SW3.
4. Coloque la carrillera (⇨ Fig. 82).
5. Apriete firmemente los tornillos de fijación **[B]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido horario (aprox. 2 vueltas) (⇨ Fig. 83).
6. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

ES

Ajustar la inclinación de la cresta

1. Afloje los tornillos de fijación **[B]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇨ Fig. 79).
2. Retire la carrillera (⇨ Fig. 80).
3. Afloje los tornillos Allen **[E]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇨ Fig. 84).
4. Mueva las columnas de guía a la posición deseada (⇨ Fig. 85).

Aviso:
La posición de las columnas de guía se puede ajustar con ayuda de la escala.

5. Apriete los tornillos Allen **[E]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido horario (aprox. 2 vueltas) para fijar las columnas de guía (⇨ Fig. 84).
6. Coloque la carrillera (⇨ Fig. 86).
7. Apriete firmemente los tornillos de fijación **[B]** con la llave Allen (llave en T) SW4 en sentido horario (aprox. 2 vueltas) (⇨ Fig. 83).
8. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

5.6.9 MIRA DELANTERA LPA

(⇨ Fig. 87)

Aviso:
Todos los modelos F3 están equipados con una mira intercambiable.

Montaje / desmontaje

▶ El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

5.6.10 MIRA DELANTERA DE PERLA

(⇨ Fig. 88)

Montaje / desmontaje

▶ El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

5.6.11 VISOR HIVIZ®

Debido a su diseño especial, la mira forma parte integrante del riel. Dependiendo de las condiciones de luz y visibilidad, o bien del color del plato, se puede elegir o cambiar a la mira adecuada.

Montaje / desmontaje

▶ El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Mira – Cambiar el color de la mira

1. Introduzca la llave de vaso entre la mira y el resorte (⇨ Fig. 89).
2. Tire de la mira hacia atrás para sacarla del soporte (⇨ Fig. 90).
3. Introduzca la mira deseada primero por el extremo más fino en el soporte (⇨ Fig. 91).

ES

5.7 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 AMORTIGUADOR PARA LA AGUJA PERCUTORA SUPERIOR

(⇨ Fig. 61)

Aviso:

Solo para la variante con 1 cañón (US = Under-Single).

Aviso:

El amortiguador para la aguja percutora superior está unido de forma fija a la varilla roscada y cuenta con un pasador de impacto central de latón equipado con un resorte.

5.7.2 EQUILIBRADOR DE CAÑÓN USGL

Aviso:

Solo para la variante con 1 cañón (US = Under-Single).

Aviso:

Todos los modelos F3 están equipados sin pesos. Dependiendo de las necesidades personales de equilibrio, el equilibrador del cañón se puede utilizar sin peso o con hasta 5 pesos para ajustar el equilibrio. Cuando se utilizan 1, 2, 3 o 4 pesos, estos pueden girarse en la dirección deseada para ajustar el equilibrio con precisión.

Aviso:

Los equilibradores de cañón no son compatibles con los equilibradores de culata.

Para el montaje / desmontaje / ajuste se necesitan la llave Allen (llave en L) SW2 y la llave Allen (llave en T) SW5 que vienen incluidos en el volumen de suministro.

Montar el peso equilibrador

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Desenganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
3. Desenrosque la varilla roscada con el amortiguador, situada en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL, con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario.
   Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 62).
4. Retire la varilla roscada con el amortiguador (⇨ Fig. 63).
5. Seleccione el número deseado de pesos equilibrador:
   - 1 peso (peso total: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 pesos (peso total: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 pesos (peso total: 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 pesos (peso total: 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 pesos (peso total: 335 g / 11,82 oz.)
6. Afloje el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador no montado con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 64).
7. Gire el peso equilibrador a la posición deseada (⇨ Fig. 64).

8. Apriete el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido horario (⇨ Fig. 64).
   Al hacerlo, procure que el tornillo de fijación **[P]** no presione directamente sobre la rosca, sino sobre la superficie lisa longitudinal de la varilla roscada, para evitar que esta resulte dañada.

Aviso:

- Si la distribución del peso se va a utilizar de modo permanente, se recomienda rellenar con fijador de roscas Loctite 243 el orificio del tornillo de fijación **[P]**.

9. Inserte la varilla roscada en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL (⇨ Fig. 65).
10. Apriete firmemente la varilla roscada con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario.
    Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 62).
11. Enganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
12. Monte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).

Desmontar el peso equilibrador

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Desenganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
3. Desenrosque la varilla roscada con el amortiguador, situada en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL, con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario.
   Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 62).
4. Retire la varilla roscada con el amortiguador (⇨ Fig. 63).
5. Afloje el tornillo de fijación **[P]** del peso equilibrador montado con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 64).
6. Desenrosque el peso equilibrador de la varilla roscada (⇨ Fig. 64).
7. Inserte la varilla roscada sin peso equilibrador en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL (⇨ Fig. 65).
8. Apriete firmemente la varilla roscada con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario.
   Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 62).
9. Enganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
10. Monte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).

ES

Ajustar la distribución del peso

1. Desmonte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).
2. Desenganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
3. Desenrosque la varilla roscada con el amortiguador, situada en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL, con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario.
   Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 66).
4. Retire la varilla roscada con el amortiguador (⇨ Fig. 67).
5. Afloje los tornillos de fijación **[P]** de los pesos equilibradores montados con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido antihorario (⇨ Fig. 68).
6. Gire los pesos equilibradores a la posición deseada (⇨ Fig. 68).
7. Apriete los tornillos de fijación **[P]** de los pesos equilibradores con la llave Allen (llave en L) SW2 en sentido horario (⇨ Fig. 68).
   Al hacerlo, procure que los tornillos de fijación **[P]** no presionen directamente sobre la rosca, sino sobre la superficie lisa longitudinal de la varilla roscada, para evitar que esta resulte dañada.

Aviso:

- Si la distribución del peso se va a utilizar de modo permanente, se recomienda rellenar con fijador de roscas Loctite 243 el orificio de los tornillos de fijación **[P]**.

8. Inserte la varilla roscada en la base del cañón superior del cañón intercambiable USGL (⇨ Fig. 69).
9. Apriete firmemente la varilla roscada con la llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario.
   Al hacerlo, presione la llave Allen (llave en T) SW5 firmemente contra la fuerza del resorte del pasador de impacto para evitar que se resbale (⇨ Fig. 66).
10. Enganche el cañón intercambiable (⇨ Cap. 5.3).
11. Monte la culata delantera (⇨ Cap. 5.2.1).

ES

5.7.3 AJUSTAR EL PUNTO DE IMPACTO

Aviso:
El punto de impacto del cañón intercambiable puede verse afectado por el ajuste del ángulo del riel (ajuste del riel).
El ajuste del riel es termoestable.
Aviso:
El ajuste por clics integrado desplaza el punto de impacto aprox. 1 cm a una distancia de blanco de 35 m por cada clic (media vuelta / giro de 180°).

Para realizar el ajuste se requiere una llave Allen (llave en L) SW1,3 (que no está en el material incluido).

1. Desenrosque el tornillo de retención **[U]** con la llave Allen (llave en L) SW1,3 hasta el tope en sentido antihorario (⇨ Fig. 92).

El ajuste por clics se activa y el bloqueo del tornillo de regulación del riel se libera.

2. Gire el tornillo de ajuste del riel **[V]** con la llave Allen (llave en L) SW1,3 para cambiar el ángulo del riel (⇨ Fig. 93).
3. Después de alcanzar el punto de impacto, compruebe si el tornillo de ajuste del riel **[V]** está encajado.
4. Enrosque el tornillo de retención **[U]** con la llave Allen (llave en L) SW1,3 hasta el tope en sentido horario (⇨ Fig. 94).

El tornillo de ajuste del riel está bloqueado.

ES

6 USO

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación involuntaria del disparo en caso de uso incorrecto!

Los objetos extraños de cualquier tipo en el cañón intercambiable y la recámara sobrecargarán el arma al dispararla.

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante el uso (⇨ Cap. 3).

6.1 ANTES DE CADA USO

6.1.1 INSPECCIÓN DE SEGURIDAD

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación involuntaria del disparo!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Trate siempre el arma como si estuviera cargada y sin asegurar, a menos de que esté completamente convencido de lo contrario.
- ▶ Antes de cada uso del arma, asegúrese de que en el cañón intercambiable, en la recámara y en la cantonera de la unidad de carcasa-cerrojo no haya objetos extraños de ningún tipo.
- ▶ Lleve a cabo de forma concienzuda los pasos siguientes antes de manipular el arma.

☑ El arma está asegurada y descargada

1. Levante el arma y, al hacerlo, no toque ni apriete el gatillo en ningún caso.
2. Durante la inspección de seguridad, mantenga la boca del cañón del arma orientada en una dirección segura.
3. Abra el arma (⇨ Cap. 6.2.3).
4. Adapte la munición al calibre del cañón intercambiable.
5. Mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que no haya objetos extraños dentro del mismo.
6. Mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que los estranguladores no estén dañados ni deformados y que estén bien apretados (⇨ Fig. 76).
7. Comprobar estranguladores:
   - Flush Chokes: mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que los estranguladores no sobresalen visiblemente del cañón (⇨ Fig. 77).
   - Extended Chokes: mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que los estranguladores no sobresalen visiblemente del cañón ni están apoyados sobre la boca del cañón (⇨ Fig. 77–78).
8. Inspeccione el arma para ver si presenta daños.
9. Retire el exceso de productos conservantes que observe.
10. Asegure el arma (⇨ Cap. 6.2.1).

6.2 FUNCIONES BÁSICAS

6.2.1 ASEGURAR EL ARMA

☑ Arma con el seguro quitado

▶ Empuje el cierre de seguridad hacia atrás.

«S» (= Safe) se ve (⇨ Fig. 1).

6.2.2 QUITAR EL SEGURO DEL ARMA

☑ Arma asegurada

▶ Empuje el cierre de seguridad hacia delante.

«F» (= Fire) se ve (⇨ Fig. 2).

6.2.3 ABRIR EL ARMA

☑ Arma asegurada

1. Presione y mantenga presionada la palanca del cerrojo (⇨ Fig. 3):
   - Variante para tiradores diestros: presione la palanca del cerrojo **[K]** hacia la derecha y manténgala presionada.
   - Variante para tiradores zurdos: presione la palanca del cerrojo **[D]** hacia la izquierda y manténgala presionada.
2. Incline el cañón intercambiable hacia abajo (aprox. 45 °) (⇨ Fig. 4).

Estado del arma: el arma está asegurada y amartillada.

6.2.4 CIERRE EL ARMA

¡ATENCIÓN! ¡Daño en el arma al cerrarla!

El arma está equipada con un sistema de seguro del percutor, que es efectivo independientemente de la posición del cierre de seguridad. Al cerrar el arma, los percutores pueden bloquearse y provocar daños en el arma.

▶ No apriete el gatillo al cerrar el arma.

1. Sujete el cañón intercambiable inclinado apuntando hacia abajo.
2. Pliegue hacia arriba la culata posterior (⇨ Fig. 6).
3. Compruebe que la palanca del cerrojo esté cerrada y en la dirección de disparo (⇨ Fig. 7).

Estado del arma: el arma está cerrada y amartillada.

6.2.5 AMARTILLAR EL ARMA

☑ Cañón intercambiable enganchado y culata delantera montada

1. Abra el arma hasta que oiga que está amartillada (⇨ Cap. 6.2.3).
2. Cierre el arma (⇨ Cap. 6.2.4).

Estado del arma: el arma está amartillada.

6.2.6 DESAMARTILLAR EL ARMA

¡PELIGRO! ¡Peligro de confusión entre cartuchos ciegos y cartuchos reales!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

▶ Asegúrese de utilizar cartuchos ciegos.

☑ El arma está asegurada y descargada
1. Abra el arma (⇨ Cap. 6.2.3).
2. Sujete el cañón intercambiable inclinado apuntando hacia abajo.
3. Introduzca los cartuchos ciegos en la recámara.
4. Cierre el arma (⇨ Cap. 6.2.4).
5. Quite el seguro del arma (⇨ Cap. 6.2.2).
6. Apriete el gatillo dos veces.

Estado del arma: el arma está desamartillada.

6.3 CARGAR EL ARMA

Preparar el arma

☑ El arma está asegurada y descargada
1. Antes de cargar el arma, compruebe si hay residuos de aceite u otros cuerpos extraños en la recámara o en el cañón intercambiable.
2. Antes de cargar el arma, compruebe si hay cuerpos extraños en la cara del cierre de la unidad de carcasa-cerrojo (⇨ Fig. 5).
3. Antes de cargar el arma, retire el exceso de productos de lubricación y conservación.

Cargar el arma (disponibilidad para el disparo)

1. Asegure el arma (⇨ Cap. 6.2.1).
2. Abra el arma (⇨ Cap. 6.2.3).
3. Introduzca en la recámara la munición correspondiente al calibre del cañón intercambiable.
4. Cierre el arma (⇨ Cap. 6.2.4).

Estado del arma: el arma está cargada y asegurada.

6.4 CONMUTAR Y DISPARAR

Conmutación

Para seleccionar el cañón para el primer y el segundo disparo, hay una palanca conmutadora delante del gatillo (⇨ Fig. 8).

☑ Arma asegurada
- ▶ Presione la palanca conmutadora hacia la derecha (presión sobre el lado de la palanca marcado con una **«T» (= Top)**) (⇨ Fig. 9).
  - Primer disparo desde el cañón superior.
  - Segundo disparo desde el cañón inferior.
- ▶ Presione la palanca conmutadora hacia la izquierda (presione sobre el lado de la palanca marcado con una **«B» (= Bottom)**) (⇨ Fig. 10).
  - Primer disparo desde el cañón inferior.
  - Segundo disparo desde el cañón superior.

Realizar un disparo

☑ El arma está asegurada y cargada
☑ La unidad de carcasa-cerrojo está completamente bloqueada
☑ Protección auditiva y gafas de seguridad colocadas
1. Apunte con el arma hacia el objetivo.
2. Quite el seguro del arma (⇨ Cap. 6.2.2).
3. Coloque el dedo en el gatillo y apriételo (primer disparo) (⇨ Fig. 11).

¡Activación del disparo!

4. Tras el primer disparo:
   - Un seguro permanece activado.
   - Hay otro cartucho real en la recámara.
5. Mantenga el arma apuntando al objetivo.
6. Apriete repetidamente el gatillo (segundo disparo).
7. Tras efectuar 1 o 2 disparos, asegure el arma (⇨ Cap. 6.2.1) y ábrala (⇨ Cap. 6.2.3).

6.5 DESCARGAR EL ARMA

¡ADVERTENCIA! ¡Peligro de lesiones por cartuchos disparados!

La función de eyección puede hacer que los cartuchos disparados salgan despedidos en dirección al tirador. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves.

- Mantenga el arma en una dirección segura.
- Mantenga el arma en dirección contraria a su cuerpo.

Aviso:

El arma dispone de un eyector para cada cañón. Después de un disparo, la función del eyector se activa para el cañón correspondiente.
Al abrir el arma, los cartuchos no disparados se levantan ligeramente y pueden extraerse.
Los cartuchos disparados son expulsados por la función eyectora.

☑ El arma está asegurada y cargada

1. Mantenga el arma en una dirección segura.
2. Abra el arma (⇨ Cap. 6.2.3).

Los cartuchos disparados salen expulsados.

3. Extraiga los cartuchos no disparados.

Estado del arma: el arma está descargada.

4. Realice una inspección de seguridad del arma (⇨ Cap. 6.1.1).

7 TRANSPORTE Y ALMACENAMIENTO

7.1 TRANSPORTAR EL ARMA

¡ATENCIÓN! ¡Las influencias mecánicas externas pueden provocar daños en el arma!

- Transporte el arma asegurada en un recipiente de transporte adecuado.
- Descargue el arma y transpórtela separada de la munición.
- Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para transportar el arma y la munición.
- Para la variante con carrillera ajustable, retraiga completamente la carrillera.
- Para la variante con cantonera ajustable, retraiga completamente la cantonera.

7.2 ALMACENAMIENTO

¡ATENCIÓN! ¡Evite la acumulación de condensación!

La humedad y las oscilaciones de temperatura pueden causar condensación.
La condensación, combinada con restos de pólvora, puede producir mezcla de sustancias agresivas. Ello puede provocar corrosión en y sobre el cañón intercambiable, estrechamiento del cañón, sobrepresión no autorizada o daños colaterales críticos para el funcionamiento.

- Asegúrese de que el condensado del cañón intercambiable pueda evaporarse antes de almacenar el arma.
- No almacene nunca el arma con la boca del cañón cubierta con cinta adhesiva o con un protector de boca puesto.

Requisitos del lugar de almacenamiento:
- Temperatura constante del entorno («temperatura ambiente»)
- Humedad constante baja
- Lugar seco

Almacenar el arma

- ▶ Para la variante con carrillera ajustable, retraer completamente la carrillera.
- ▶ Para la variante con cantonera ajustable, retraer completamente la cantonera.
- ▶ Limpie el arma y aplíquele un método de conservación antes de almacenarla (⇨ Cap. 8).
- ▶ Guarde el arma en un estuche apto para tal fin y en un lugar adecuado.
- ▶ Asegúrese de impedir el acceso al arma por parte de terceros y personas no autorizadas.
- ▶ Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para almacenar el arma.

8 LIMPIEZA Y CUIDADO

8.1 INSTRUCCIONES PARA LA LIMPIEZA

⚠ ¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación involuntaria del disparo!

De hecho, se prohíbe un engrase o una lubricación adicionales del gatillo.
En determinadas circunstancias, los aceites y las grasas pueden resinificarse (endurecerse) y, con ello, provocar fallos de funcionamiento peligrosos. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- ▶ Descargue y asegure el arma.
- ▶ No realice ningún cambio en el sistema del gatillo.
- ▶ No manipule la lubricación del sistema del gatillo.
- ▶ Asegúrese de que no entren aceites ni grasas en el sistema de gatillo y cerrojo.
- ▶ Encargue el engrase y el desengrase únicamente a un distribuidor especializado autorizado.

Una fuerte acumulación de suciedad o la falta de limpieza pueden afectar negativamente al funcionamiento o impedirlo por completo.

- ▶ A la hora de realizar las operaciones de limpieza y cuidado, realice únicamente las medidas de limpieza mencionadas en este manual de instrucciones.
- ▶ Siga las instrucciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado con respecto a los productos de limpieza y cuidado permitidos.
- ▶ Las medidas adicionales solo pueden ser realizadas por un distribuidor especializado autorizado.

ES

Superficies exteriores

Las superficies exteriores del cañón intercambiable y de la unidad de carcasa-cerrojo están nitruradas con plasma / pavonadas o recubiertas con DLC. Cuando se cuidan de forma adecuada, estas superficies ofrecen tanto una alta protección contra los arañazos como una buena resistencia frente a la corrosión.

- Limpie y cuide periódicamente (⇨ Cap. 8.2).
- Si observa corrosión o daños, hágalos revisar inmediatamente por un distribuidor especializado autorizado.

Superficies interiores

La superficie interior del cañón intercambiable cuenta con un cromado duro y tiene una calidad de superficie muy buena. La superficie lisa mejora la protección anticorrosión; no obstante, no sustituye en ningún caso a una limpieza y un cuidado esmerados.

Los residuos de pólvora en la recámara y en el cañón intercambiable pueden atraer la humedad. A través del cartucho en algunas ocasiones llega sudor de la mano a la recámara, lo cual tiene un efecto agresivo y puede producir corrosión.

8.2 SUPERFICIES EXTERIORES

Para la limpieza de las superficies exteriores son adecuados los productos de limpieza y conservación convencionales sin aditivos abrasivos.

8.2.1 PRODUCTOS DE LIMPIEZA Y CUIDADO RECOMENDADOS

- Utilice productos de limpieza y cuidado especiales (utilice accesorios originales de Blaser GmbH).

8.2.2 LIMPIAR LAS SUPERFICIES EXTERIORES

Limpiar las superficies exteriores de madera

Para el cuidado y la conservación de las superficies exteriores de madera, recomendamos utilizar un producto de alta calidad para el cuidado de la culata.

- Limpie las superficies de madera según las indicaciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado.

Limpiar las superficies exteriores de metal

- Aplique una ligera capa de aceite a las superficies de metal para aumentar la resistencia a la corrosión.

ES

8.3 CAÑÓN INTERCAMBIABLE

8.3.1 LIMPIAR EL CAÑÓN INTERCAMBIABLE

Aviso:
El uso excesivo de aceite o productos de cuidado puede afectar a la posición del punto de impacto. Además, en el momento de realizar el disparo, pueden formarse humos y olores.

- Evite el uso excesivo de aceites o productos de cuidado.
- Aplique una ligera capa de aceite a la rosca del cañón intercambiable a intervalos periódicos. Utilice para ello un aceite para armas adecuado.

Antes del empleo

- Desengrase la recámara y el cañón intercambiable antes del empleo del arma y séquelos con un paño para evitar desviaciones en la posición del punto de impacto.

Después del empleo

- Si el cañón intercambiable se ha humedecido o ha «sudado» en un estuche de pistola, séquelo con un paño y engráselo.

Si se forman depósitos de residuos perceptibles de proyectiles, se recomienda realizar una limpieza química del cañón.

Aviso:
Antes de realizar una limpieza química, se recomienda extraer el cañón intercambiable de la unidad de carcasa-cerrojo.

1. Realice una limpieza química. Observe a tal fin las instrucciones del fabricante del producto de limpieza y de cuidado.
2. Después de la limpieza química, seque el cañón intercambiable y la recámara y lubríquelos.

8.4 UNIDAD DE CARCASA-CERROJO

- Asegúrese de que los ejes de bisagra y el radio de la unidad de carcasa-cerrojo estén siempre recubiertos con una ligera película de grasa (⇨ Fig. 49).
  Utilice para ello grasa para armas adecuada (que viene en el material incluido).

8.5 ESTRANGULADORES INTERCAMBIABLES

8.5.1 LIMPIAR LOS ESTRANGULADORES INTERCAMBIABLES

- Al cambiar los estranguladores, limpie las roscas con un cepillo de latón.
- Aplique una ligera película de grasa a las superficies de metal para aumentar la resistencia a la corrosión.

9 AYUDA EN CASO DE PROBLEMAS

ES

Problema	Posible causa	Medida
No se puede cerrar la unidad de carcasa-cerrojo.	Cañón intercambiable montado incorrectamente	▶ Asegúrese de que el cañón intercambiable esté correctamente montado.
	La palanca del cerrojo no está en la dirección de disparo después del cierre	▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
Fallo en la ignición	La unidad de carcasa-cerrojo no está completamente bloqueada	▶ Asegúrese de que la unidad de carcasa-cerrojo esté correctamente bloqueada.
	Aguja percutora rota	▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.
	Munición defectuosa	▶ Utilice exclusivamente munición de fábrica de alta calidad.
El cartucho no se extrae.	Objeto extraño o suciedad en la zona de los eyectores	▶ Compruebe si hay suciedad en la unidad de carcasa-cerrojo en la zona de los eyectores y si hay objetos extraños o daños.
La eficacia del disparo no es la esperada.	Montaje defectuoso del arma	▶ Asegúrese de que el arma se haya montado correctamente.
	Falta de precisión inherente de la munición utilizada	▶ Pruebe con otros tipos de munición. **Recomendación:** ▶ Al cambiar el tipo de munición, someta previamente el cañón intercambiable a limpieza química.
	Depósitos en el cañón intercambiable	▶ Compruebe si el cañón intercambiable presenta suciedad, cuerpos extraños o daños.

ES 10 DATOS TÉCNICOS

Parámetros	Valores	
Principio de funcionamiento	Escopeta	
Tipo de cierre	Cerrojo de cuña	
Longitud de la culata (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (estándar, medida con el gatillo en posición central, con cantonera de goma de 15 mm)
	F3 Supertrap	36,6 cm (estándar, medida con el gatillo en posición central, con cantonera de goma de 15 mm)
	F3 Supersport	37,5 cm (estándar, medida con el gatillo en posición central, con cantonera de goma de 15 mm)
Gatillo	Longitud ajustable, peso del gatillo 1.400 g	
Peso total	F3 Competition / F3 Vantage	Aprox. 3,7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	Aprox. 4,0 kg[2]
Seguridad	Combinación de seguridad del gatillo y sistema de retención de la seguridad del percutor	
Sistema	Sistema de acero con revestimiento especial de la superficie para proteger contra el desgaste y la corrosión	
Diseño del arma	Sistema totalmente modular y de prueba de componentes para garantizar la intercambiabilidad por parte de los clientes	

[1] LOP = «longitud de la culata»

[2] Los pesos con culata de madera pueden variar debido a las fluctuaciones de densidad específicas del material.

Datos técnicos adicionales:
⇨ Configurador Blaser F3

ES

11 MANTENIMIENTO Y REPARACIÓN

11.1 MANTENIMIENTO

Intervalo de mantenimiento:

- Cada 30.000 disparos o anualmente.

▶ Encargue el mantenimiento a un distribuidor especializado autorizado.

11.2 REPARACIÓN

▶ Encargue la reparación a un distribuidor especializado autorizado.

12 DESMANTELAMIENTO

Aviso:

No desmantele ni destruya el arma usted mismo.

▶ Encargue el desmantelamiento (inutilización y destrucción) del arma a un distribuidor especializado autorizado o a la autoridad competente en materia de armas.

13 ELIMINACIÓN

▶ Tenga en cuenta las normativas legales vigentes a nivel regional y estatal relativas a la eliminación.

▶ Asegúrese de llevar a cabo una eliminación respetuosa con el medio ambiente de todos los envases reciclables de acuerdo con interzero®.

Formamos parte de la red interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICIO Y CONTACTO

Para preguntas, sugerencias o quejas:

▶ Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Alemania
Teléfono: +49 7562 702-125
Correo electrónico: service@blaser.de
www.blaser.de

ES

15 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO

- Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Alemania
Teléfono: +49 7562 702-125
Correo electrónico: service@blaser.de
www.blaser.de

Accesorios y piezas de repuesto,
véase Información y listas de precios.

16 GARANTÍA

16.1 GARANTÍA DEL FABRICANTE

La garantía ampliada de Blaser GmbH se proporciona además de las disposiciones de garantía legales, si Blaser GmbH recibe el permiso de armas adjunto debidamente cumplimentado dentro de los 10 días posteriores a la fecha de venta o si se registra en línea utilizando el código QR a continuación.

La garantía ampliada se aplica exclusivamente a las partes de metal y de plástico del arma y a las monturas de la óptica de la mira telescópica originales de Blaser. Las piezas de madera del arma requieren un cuidado especial y están sujetas, como producto natural, a un cambio natural. Las piezas de madera quedan excluidas de la garantía.
El periodo de garantía ampliado es de diez años, comenzando a partir de la fecha de venta, y cubre todos los defectos y daños del arma (piezas de metal y de plástico) de los que se pueda demostrar que se deben a defectos de material o de fabricación.
En este marco, el fabricante asume los costes de material y mano de obra. Para realizar los trabajos cubiertos por la garantía, el arma debe entregarse a un distribuidor especializado autorizado.
El cliente correrá con el riesgo y con los costes de envío y devolución del arma.

El servicio de garantía cubre la reparación o la sustitución de las piezas defectuosas, a discreción del fabricante. Las piezas sustituidas pasarán a ser propiedad del fabricante. Para las reparaciones durante el periodo de garantía,
no se proporcionará ningún producto a modo de préstamo ni se asumirá ningún coste.

16.2 GARANTÍA DE LA EFICACIA DE DISPARO

La precisión de disparo de un arma depende de muchos factores. El factor más importante es la munición. No todos los cañones disparan igual de bien con cualquier tipo de munición, incluso puede haber diferencias de eficacia considerables. La óptica de la mira telescópica y su montaje son igualmente importantes. Paralaje, retículas sueltas, defectos de ajuste de las retículas y un montaje defectuoso son las causas más comunes de una eficacia de disparo inadecuada. Por ello, debe utilizar miras telescópicas de marca montadas por un profesional y adaptar la munición a su arma probando varios tipos de munición.
La munición de la misma marca y de la misma elaboración puede tener una eficacia de disparo y una posición del punto de impacto que varíen de un lote de fabricación a otro y de un arma a otra. Con una munición, una óptica de la mira telescópica y un montaje óptimos, garantizamos una excelente eficacia de disparo de nuestras armas. Cualquier reclamación sobre la eficacia de disparo debe realizarse por escrito en un plazo de 20 días a partir de la fecha de venta.
Nos reservamos el derecho de presentar el arma a un instituto independiente para su inspección (DEVA, o lo que es lo mismo, «el Instituto Alemán de Pruebas o Investigación de Armas de Caza y Deportivas», o el «Staatliches Beschussamt», esto es, «el Laboratorio de Pruebas Estatal»).
Si se confirma una eficacia de disparo excelente, estamos autorizados a exigir al cliente el pago de los gastos ocasionados.

16.3 ALCANCE DE LA GARANTÍA

Los servicios de garantía no dan lugar a ninguna ampliación ni renovación del periodo de garantía, ni para el arma ni para las piezas de repuesto instaladas. El periodo de garantía de las piezas de repuesto instaladas finaliza con el vencimiento del plazo de la garantía para toda el arma.

16.4 EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía quedará cancelada en caso de:

- Daños producidos como consecuencia de un desgaste normal, el incumplimiento del manual de instrucciones, el uso o anipulación inadecuadas o daños mecánicos de cualquier tipo en el arma.
- Daños producidos como consecuencia de fuerza mayor o influencia del medio ambiente.
- Reparaciones, alteraciones o modificaciones del arma a cargo de terceros.
- Uso de munición recargada o no homologada por la CIP, esto es, «Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives» o, lo que es lo mismo «la Comisión Internacional Permanente para los Ensayos de Armas Pequeñas».
- Realización de un pavonado a cargo de terceros.
- El producto no presenta daños ni signos de desgaste provocados por un empleo distinto al previsto ni a las especificaciones del fabricante.

La garantía no cubre los dispositivos ópticos de puntería ni los montajes de miras telescópicas de otros fabricantes distintos de Blaser GmbH.
Quedan excluidas otras reclamaciones,
en particular aquellas relativas a la indemnización por daños causados fuera del arma
(daños colaterales), salvo que la responsabilidad sea obligatoria por ley.

ES

16.5 EXCLUSIÓN DE RESPONSABILIDAD

El fabricante rechaza cualquier responsabilidad por las consecuencias de la manipulación o el uso del arma. Esto se aplica en particular a la responsabilidad por lesiones físicas o daños materiales causados total o parcialmente por lo siguiente:

- uso con intención delictiva o negligencia
- manejo inadecuado o descuidado
- munición defectuosa, incorrecta, cargada a mano o recargada
- mantenimiento insuficiente del arma (por ejemplo, óxido, daños, etc.)
- no tener en cuenta los fallos de funcionamiento
- reventa contraria a las leyes y normativas regionales
- otras influencias que escapan al control directo e inmediato del fabricante

Estas limitaciones se aplican independientemente de si se reclama la responsabilidad en virtud de un contrato, por negligencia o por responsabilidad objetiva.

16.6 INDEMNIZACIÓN POR DAÑOS Y PERJUICIOS

Quedan excluidas otras reclamaciones del cliente contra el fabricante, en particular las reclamaciones por daños y perjuicios.
No obstante, esta garantía no afecta a los derechos contractuales o legales del cliente frente al vendedor correspondiente.

ES

FR

TABLE DES MATIÈRES

1 Informations générales 130
1.1 Fabricant 130
1.2 À propos de ce mode d'emploi 130

2 Explication des symboles 130
2.1 Symboles utilisés 130
2.1.1 Avertissements 131

3 Remarques de sécurité 131
3.1 Utilisation prévue 132
3.2 Avant la première utilisation 132
3.2.1 Initiation à la manipulation 132
3.2.2 Munitions 132
3.3 Montage / démontage 132
3.4 Utilisation 133
3.4.1 Charger et mettre la sécurité 133
3.4.2 Tirer 133

4 Description 134
4.1 Identification du produit 134
4.2 Contenu de la livraison 135
4.3 Structure et composants 136

5 Manipulation 138
5.1 Première mise en service 138
5.2 Crosse 138
5.2.1 Garde-main 138
5.2.2 Crosse 138
5.3 Canon interchangeable 139
5.4 Groupe de détente 140
5.4.1 Réglage de la queue de détente 140
5.5 Changer de calibre 140
5.6 Accessoires et pièces détachées 141
5.6.1 Cartouches à grenaille d'acier 141
5.6.2 Choke fixe 141
5.6.3 Chokes de rechange (Flush Chokes / Extended Chokes) 142
5.6.4 Équilibreur de crosse 144
5.6.5 Équilibrage du canon 146
5.6.6 Plaque de couche standard 147
5.6.7 Plaque de couche réglable (pas disponible aux États-Unis !) 148
5.6.8 Dos de crosse réglable 150
5.6.9 Guidon LPA 151
5.6.10 Guidon perle 151
5.6.11 Visée HIVIZ® 151
5.7 Accessoires et pièces détachées – F3 Supertrap / F3 Supersport 152
5.7.1 Amortisseur pour percuteur supérieur 152
5.7.2 Équilibrage du canon USGL 152
5.7.3 Régler la position du point d'impact 155

6 Utilisation 156
6.1 Avant chaque utilisation 156
6.1.1 Contrôle de la sécurité 156
6.2 Fonctions de base 157
6.2.1 Mettre le cran de sûreté 157
6.2.2 Enlever le cran de sûreté de l'arme 157
6.2.3 Ouvrir l'arme 157
6.2.4 Fermer l'arme 157
6.2.5 Armer l'arme 157
6.2.6 Désarmer l'arme 157
6.3 Charger l'arme 158
6.4 Sélectionner le canon et tirer 158
6.5 Décharger l'arme 159

7 Transport et stockage 159
7.1 Transporter l'arme 159
7.2 Stockage 159

8 Nettoyage et entretien 160
8.1 Remarques pour le nettoyage 160
8.2 Surfaces externes 161
8.2.1 Produits d'entretien et de nettoyage recommandés 161
8.2.2 Nettoyer les surfaces externes 161
8.3 Canon interchangeable 162
8.3.1 Nettoyer le canon interchangeable 162
8.4 Unité carter-culasse 162
8.5 Chokes de rechange 162
8.5.1 Nettoyer les chokes de rechange 162
9 Aide en cas de problèmes 163
10 Caractéristiques techniques 164
11 Maintenance et réparation 165
11.1 Maintenance 165
11.2 Réparation 165
12 Mise hors service 165
13 Mise au rebut 165
14 Service et contact 165
15 Accessoires et pièces détachées 166
16 Garantie 166
16.1 Garantie du fabricant 166
16.2 Garantie en matière de précision de tir 167
16.3 Étendue de la garantie 167
16.4 Exclusion de la garantie 167
16.5 Clause de non-responsabilité 168
16.6 Dommages et intérêts 168
Liste des illustrations 296

(FR)

1 INFORMATIONS GÉNÉRALES

1.1 FABRICANT

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Allemagne

1.2 À PROPOS DE CE MODE D'EMPLOI

Le mode d'emploi original est l'édition allemande. Elle est juridiquement contraignante dans toutes les affaires juridiques.

La dernière version de ce mode d'emploi peut être téléchargée à l'adresse suivante :

2 EXPLICATION DES SYMBOLES

2.1 SYMBOLES UTILISÉS

Les symboles facilitent la compréhension de ce mode d'emploi.

Symbole	Explication
⚠	Symbole d'avertissement pour les mises en garde contre les dommages corporels
▶ 1. 2.	Étape d'action Étape d'action numérotée : Suivez ces étapes dans l'ordre indiqué.
☑	Condition à remplir avant d'effectuer les étapes suivantes
⇨	Références croisées vers des chapitres ou des illustrations

2.1.1 AVERTISSEMENTS

Différents niveaux d'avertissement sont utilisés pour afficher les avertissements.

Mot d'avertissement	Explication
DANGER	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner la mort ou des blessures graves avec des séquelles permanentes.
AVERTISSEMENT	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures graves.
PRÉCAUTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures légères.
ATTENTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des dommages matériels et affecter le fonctionnement du produit.

3 REMARQUES DE SÉCURITÉ

FR

⚠ DANGER ! Avant toute utilisation de l'arme, lisez et suivez intégralement ce mode d'emploi et les documents applicables !

- Conserver le mode d'emploi avec l'arme de manière à ce qu'il soit accessible à tout moment.
- Vérifiez si une version plus récente de ce mode d'emploi est disponible auprès du fabricant (⇨ Chap. 1.2).
- En cas de changement de propriétaire, l'arme ne doit jamais être cédée sans son mode d'emploi.
- Respectez les dispositions légales régionales et nationales en vigueur concernant le port, le stockage et l'utilisation d'armes et de munitions.
- Veillez à ce que l'arme soit hors de portée des enfants et d'autres personnes non autorisées et qu'elle soit protégée à tout moment contre tout accès non autorisé.
- N'utilisez pas l'arme en cas de dommages ou de corrosion visibles de l'extérieur et faites-la vérifier par un revendeur autorisé.
- Ne démontez pas l'arme ou les composants de l'arme au-delà des opérations décrites dans ce mode d'emploi.
- Utilisez uniquement des composants et accessoires d'origine.

FR

3.1 UTILISATION PRÉVUE

L'arme a été conçue exclusivement pour l'utilisation pour la chasse et comme arme de tir sportif dans des conditions de compétition et est autorisée uniquement pour une utilisation civile.

3.2 AVANT LA PREMIÈRE UTILISATION

3.2.1 INITIATION À LA MANIPULATION

- Demandez à un revendeur autorisé de vous expliquer en détail la manipulation correcte de l'arme et familiarisez-vous soigneusement avec celle-ci.
- Avant de manipuler l'arme, exercez-vous à toutes les fonctions et manipulations avec une arme non chargée.
- N'utilisez pas l'arme avant d'avoir parfaitement compris toutes les règles de sécurité et la manipulation l'arme.

3.2.2 MUNITIONS

L'arme explose avec les mauvaises munitions !

L'utilisation de munitions inappropriées peut entraîner des blessures graves ou mortelles.

- Utilisez uniquement des munitions approuvées pour l'arme.
- Utilisez exclusivement des munitions chargées en usine, qui répondent aux exigences de la norme CIP et au calibre spécifié de l'arme, en particulier le canon interchangeable et l'unité carter-culasse.
- N'utilisez pas de munitions rechargées.

3.3 MONTAGE / DÉMONTAGE

- Mettez la sécurité (⇨ Chap. 6.2.1) et déchargez l'arme (⇨ Chap. 6.5) lors du montage / démontage.
- Mettez la sécurité (⇨ Chap. 6.2.1) et déchargez l'arme (⇨ Chap. 6.5) avant d'insérer / retirer tout composant.
- Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer lors du montage / démontage afin d'éviter tout dommage.
- Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer pour les insérer / retirer afin d'éviter tout dommage.
- S'assurer que tous les raccords vissés sont serrés au couple spécifié à l'aide d'une clé dynamométrique calibrée appropriée.
- Veillez à la propreté de l'environnement de travail afin d'éviter toute contamination des composants.
- Montez uniquement des parties d'arme nettoyées.
- En cas de doute, adressez-vous à un revendeur autorisé.

FR

3.4 UTILISATION

Dommages à l'arme dus à une température excessive !

L'utilisation de l'arme à des températures inférieures à -40 °C et supérieures à +60 °C peut entraîner des dommages sur l'arme.
Ces températures surviennent par ex. à cause des rayons du soleil dans la voiture.

- ▶ Assurez-vous que la température ne descend pas en-dessous de -40 °C et ne dépasse pas +60 °C.

- ▶ Avant l'utilisation de l'arme, assurez-vous de ce qui suit :
  - L'arme ne présente aucune détérioration ni aucune corrosion à l'extérieur et sur le canon interchangeable.
  - L'arme est exempte de saleté et de glace.
  - La chambre à cartouches et le canon interchangeable sont exempts de salissures ou d'autres corps étrangers.
  - Le bloc de culasse est exempt de corps étrangers.
  - Le percuteur ne dépasse pas.
- ▶ Protégez l'arme des chocs violents et des chutes.
- ▶ Portez une protection auditive et des lunettes de protection pour tirer.
- ▶ Une arme non chargée doit être manipulée comme une arme chargée.
- ▶ Lors de toute manipulation, toujours orienter la bouche dans une direction où elle ne présente aucun danger pour les personnes et ne risque pas d'endommager des objets.

3.4.1 CHARGER ET METTRE LA SÉCURITÉ

- ▶ Ne chargez l'arme qu'immédiatement avant l'utilisation.
- ▶ N'enlevez la sécurité de l'arme qu'immédiatement avant le tir. Lorsque vous enlevez la sécurité, maintenez toujours le canon interchangeable dans une direction sûre.

3.4.2 TIRER

- ▶ Avant chaque tir, contrôlez attentivement le terrain devant et derrière vous.
- ▶ Ne pointez l'arme sur une cible que si elle est clairement identifiée.
- ▶ Ne placez le doigt sur la queue de détente que pour tirer.
- ▶ Prenez toujours soin de réaliser un tir fichant.
- ▶ Si une cartouche est défaillante, ouvrez l'unité carter-culasse uniquement après avoir attendu environ 60 secondes afin d'éviter tout danger de postcombustion.

Explosion du canon provoquée par des corps étrangers dans le canon interchangeable !

Des corps étrangers dans le canon interchangeable (par ex. de l'eau, de la neige ou de la terre, etc.) peuvent faire éclater le canon et provoquer des blessures graves au tireur ou toute personne à proximité.

- ▶ Assurez-vous qu'aucun corps étranger ne puisse pénétrer dans le canon interchangeable avant, pendant et après utilisation de l'arme.

FR

Risque de blessure en raison de chokes incorrects et/ou d'une absence de chokes !

Tout non-respect de cette consigne peut faire éclater le canon et provoquer des blessures graves au tireur ou toute personne à proximité.

- ▶ Tirez uniquement avec des chokes fixes ou des chokes montés (accessoires d'origine de Blaser GmbH).
- ▶ Assurez-vous que les chokes ne sont ni endommagés, ni déformés et qu'ils sont bien serrés.

Balle coincée en raison d'une munition défectueuse ou d'une contamination dans le canon interchangeable !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Ne tirez plus.
- ▶ Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

4 DESCRIPTION

L'arme est disponible pour droitiers et gauchers. En fonction de la version, le levier de blocage s'ouvre sur la droite (droitiers) ou sur la gauche (gauchers).

L'arme est équipée d'un système de double percuteur à verrouillage automatique.

Au moment de l'ouverture de l'arme, les deux percuteurs sont serrés. Après avoir effectué un tir, un percuteur reste serré.

Les faisceaux de canons (= canons interchangeable) sont fabriqués dans un acier de haute qualité qui répond aux exigences les plus élevées en termes de pureté, d'homogénéité et de propriétés mécaniques, en particulier dans le domaine hautement dynamique.

La qualité des matériaux mis en œuvre est surveillée et documentée en permanence lors des contrôles de la qualité et des épreuves en usine.

4.1 IDENTIFICATION DU PRODUIT

- Fabricant
- Modèle
- Numéro de série
- Calibre

La classification des calibres correspondants se trouve en ligne dans le catalogue actuel et dans les tarifs.

Positions d'identification du produit :

⇨ Chap. 4.3.

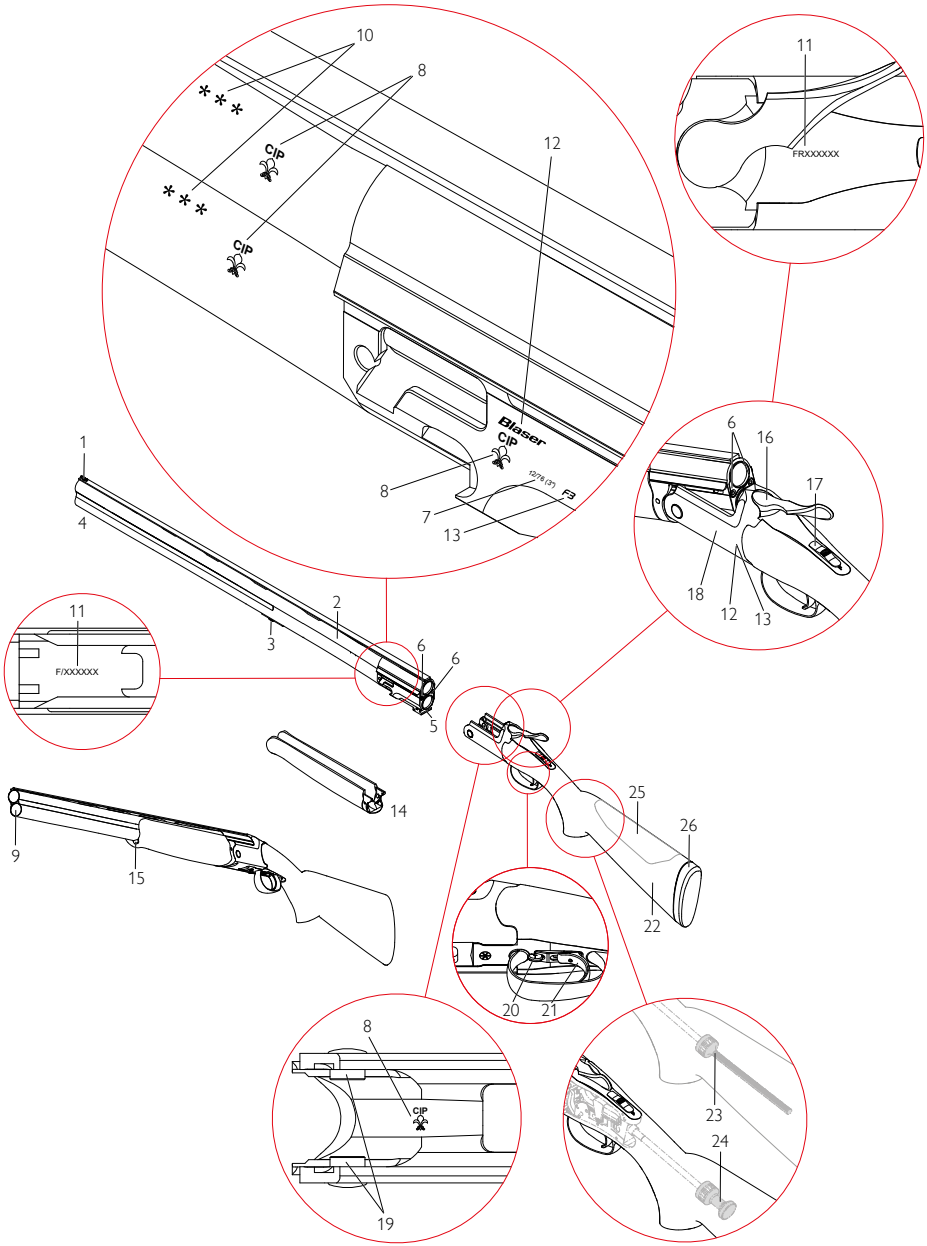
FR

4.2 CONTENU DE LA LIVRAISON

- Unité carter-culasse avec canon interchangeable et crosse
- Visée HIVIZ®
  (8 guidons avec 3 couleurs et diamètres différents, clé à douille)
  (uniquement pour variante avec visée HIVIZ®)
- 5 chokes de rechange y compris Chokebox et clé à chokes (non disponible pour la variante avec chokes fixes)
- Fixation de la crosse
- Boîte avec poids d'équilibrage pour la crosse (3 poids de 67 g / 2,36 oz.)
  y compris 3 vis de fixation M4 x 6 et poids d'équilibrage pour l'équilibrage du canon (4 poids de 42,5 g / 1,5 oz.)
  y compris 8 vis de fixation M3
- Poids d'équilibrage pour l'équilibrage du canon USGL (5 poids de 67 g / 2,36 oz.)
  y compris 10 vis de fixation M3
  (uniquement pour le modèle F3 Supertrap)
- Clés à six pans creux (clés en L) SW1,5, SW2
- Clés à six pans creux (clés en T) SW3, SW4
  (uniquement pour la variante avec dos de crosse réglable)
- Clé à six pans creux (clé en T) SW5
- Torx (clé en L) TX10
- Tournevis plat
- Graisse pour armes
- Mallette pour armes
- Mode d'emploi

Le contenu de la livraison peut varier.
(Composition :
⇨ Configurateur Blaser F3)

4.3 STRUCTURE ET COMPOSANTS



FR

Pos.n°	Composant	Explication
1	Visée (guidon)	
2	Rail de visée	
3	Fixation	
4	Canon interchangeable	
5	Crochet de canon	
6	Éjecteurs	
7	Calibre / Longueur de douille	par ex. 12/76
8	Poinçon d'épreuve	CIP (grenaille d'acier)
9	Choke fixe	uniquement pour la variante avec choke fixe
10	Symbole de choke fixe	* uniquement pour la variante avec choke fixe
11	Numéro de série	Canon interchangeable : Commençant par « F/ » + 6 chiffres; Unité carter-culasse : Commençant par « FR » + 6 chiffres
12	Fabricant	
13	Modèle	
14	Garde-main	
15	Cache du garde-main	
16	Levier de blocage	
17	Cran de sûreté	
18	Unité carter-culasse	
19	Axes charnières	
20	Levier de sélection de canon	
21	Queue de détente	
22	Crosse	
23	Fixation de la crosse	écrou à collerette long
24	Fixation de la crosse	écrou à collerette court
25	Dos de la crosse	
26	Plaque de couche	

(FR)

5 MANIPULATION

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une manipulation inappropriée !

Dans certaines circonstances spécifiques, des tirs peuvent être provoqués de manière involontaire pendant la manipulation. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Avant et pendant la manipulation, il est essentiel de respecter les remarques de sécurité (⇨ Chap. 3).

5.1 PREMIÈRE MISE EN SERVICE

- ▶ Vérifiez tous les composants pour déceler tout dommage.
- ▶ Comparez les numéros de série des composants avec le document annexe.
- ▶ Éliminez l'excédent d'huile sur le canon interchangeable et l'unité carter-culasse.

5.2 CROSSE

5.2.1 GARDE-MAIN

Démonter le garde-main

1. Appuyez sur le cache du garde-main (⇨ Fig. 12).
2. Retirez le garde-main (⇨ Fig. 13).

Monter le garde-main

1. Placez le garde-main sur le rayon de l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 14).
2. Relevez le garde-main jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible (⇨ Fig. 15–16).

5.2.2 CROSSE

Pour le montage / démontage, la clé à six pans creux (clé en T) SW5 et le tournevis plat inclus dans la livraison sont nécessaires.

Démonter la crosse

1. Démonter la plaque de couche :
   - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)

Remarque :

Arme avec plaques latérales attachées :

- ▶ Dévissez les deux vis M3 x 4 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis plat et retirez la plaque latérale (⇨ Fig. 39).

2. Dévissez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Ce faisant, maintenez l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 40).
3. Retirez le paquet de rondelles **[N]** et la rondelle d'écartement **[O]** (⇨ Fig. 40).
4. Tirez la crosse vers l'arrière (⇨ Fig. 44).

FR

Monter la crosse

1. Faites coulisser la crosse en butée sur l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 45).
   Ce faisant, maintenez l'unité carter-culasse.
2. Mettez en place la rondelle d'écartement **[O]** et le paquet de rondelles **[N]** (⇨ Fig. 40).
3. Serrez à la main la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens des aiguilles d'une montre (⇨ Fig. 40).
4. Monter la plaque de couche :
   - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)

Remarque :

Arme avec plaques latérales attachées :

▶ Déposez la plaque latérale sur l'unité carter-culasse et fixez avec 2 vis M3 x 4 à l'aide du tournevis plat (⇨ Fig. 39).

5.3 CANON INTERCHANGEABLE

Décrocher le canon interchangeable

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Appuyez sur le levier de blocage et maintenez-le enfoncé (⇨ Fig. 46) :
   - Variante pour droitiers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[K]** vers la droite et maintenez-le enfoncé.
   - Variante pour gauchers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[D]** vers la gauche et maintenez-le enfoncé.
3. Basculez le canon interchangeable vers le bas (environ 45°) (⇨ Fig. 47).
4. Décrochez le canon interchangeable des axes charnières (⇨ Fig. 48).

Accrocher le canon interchangeable

Remarque :

Il est possible d'accrocher le canon interchangeable uniquement si le garde-main a été retiré.

1. Appuyez sur le levier de blocage et maintenez-le enfoncé (⇨ Fig. 50) :
   - Variante pour droitiers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[K]** vers la droite et maintenez-le enfoncé.
   - Variante pour gauchers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[D]** vers la gauche et maintenez-le enfoncé.
2. Insérez les deux éjecteurs en butée (⇨ Fig. 51).

Les deux éjecteurs sont affleurants sur le canon interchangeable.

3. Maintenez le canon interchangeable incliné vers le bas (environ 45°) (⇨ Fig. 52).
4. Accrochez le canon interchangeable dans les axes charnières (⇨ Fig. 52–53).

Remarque :

Pour faciliter la manipulation, saisissez le canon interchangeable et guidez l'unité carter-culasse.

5. Relevez la crosse (⇨ Fig. 54).
6. Contrôlez si le levier de blocage est fermé et s'il se trouve dans la direction de tir (⇨ Fig. 55).

FR

5.4 GROUPE DE DÉTENTE

5.4.1 RÉGLAGE DE LA QUEUE DE DÉTENTE

Le réglage requiert l'utilisation de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5 inclus dans la livraison.

La queue de détente peut être déplacée vers l'arrière ou vers l'avant (⇨ Fig. 70).

1. Desserrez la vis du support de détente **[A]** de 90–180° dans le sens contraire des aiguilles à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5.
2. Faites coulisser la queue de détente dans la position souhaitée (flèche).
3. Serrez la vis du support de détente **[A]** dans le sens des aiguilles à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5.

5.5 CHANGER DE CALIBRE

⚠ DANGER ! L'utilisation de munitions inappropriées peut entraîner la mort ou des blessures potentiellement mortelles !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Assurez-vous après chaque changement de calibre que seules des munitions compatibles avec le calibre sont utilisées.

L'arme peut être livrée avec différents canons interchangeable dans les calibres 12/76, 20/76, 28/70 et .410.

Remarque :

- Assurez-vous que les munitions correspondent au calibre du canon interchangeable.

FR

5.6 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

5.6.1 CARTOUCHES À GRENAILLE D'ACIER

Les grenailles d'acier entraînent une dispersion plus faible et possèdent une couverture plus étroite que la grenaille de plomb.

Remarque :

Une arme avec un tir de grenaille d'acier valide CIP est compatible avec la grenaille d'acier.

5.6.2 CHOKE FIXE

(⇨ Fig. 71)

Pour avoir un impact sur la dispersion de la gerbe de grenaille, il existe la variante avec choke fixe dans différents rétrécissements.

Choke fixe pour grenaille de plomb	Choke fixe pour grenaille d'acier	Rétrécissement [mm / pouces]	Marquage sur le canon
Barillet ZYL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	aucun
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 et/ou V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1 et/ou V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

FR

5.6.3 CHOKES DE RECHANGE (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ Fig. 72)

ATTENTION ! Risque de détérioration du canon interchangeable en raison de chokes incorrects et/ou d'une absence de chokes !

- En cas d'utilisation de grenailles d'acier >4 mm, il convient de ne pas utiliser de chokes pour grenailles de plombs de calibre 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 ou V (F) et 5/4 ou XF (EF).

Pour avoir un impact sur la dispersion de la gerbe de grenaille, des chokes de rechange (marquage sur la bouche : inscription / encoches) peuvent être vissés dans les bouches.

Choke de rechange pour grenaille de plomb	Choke de rechange pour grenaille d'acier	Rétrécissement [mm / pouces]	Marquage sur la bouche
Barillet ZYL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	aucun
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	aucun
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 encoche
1/2 / Modified M	1/1 et/ou V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 encoches
3/4 / Improved Modified IM	5/4 et/ou XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 encoches
1/1 et/ou V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 encoches
5/4 et/ou XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 encoches

1) disponible uniquement affleurant sur la bouche
2) uniquement possible avec des grenailles d'acier ≤4 mm

FR

Remplacer les chokes

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire lors du remplacement des chokes !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Remplacez les chokes uniquement lorsque l'arme est ouverte.
- ▶ Pour remplacer les chokes, mettre le cran de sûreté et décharger l'arme.

ATTENTION ! Endommagement des chokes ou de l'arme en raison d'une manipulation incorrecte !

- ▶ Utilisez exclusivement le choke correct (⇨ Tableau, Chap. 5.6.3).
- ▶ Assurez-vous que le choke n'est ni endommagé ni déformé (⇨ Fig. 76).
- ▶ Assurez-vous que le filetage fin du choke est propre et recouvert d'un léger film de graisse.
- ▶ Pour le remplacement des chokes, utilisez exclusivement la clé à chokes (⇨ Fig. 73).
- ▶ Vissez les chokes à la main seulement, ne pas serrer à fond et ne pas forcer (risque de détérioration / déformation).

1. Insérez l'axe de la clé à chokes dans les rainures des chokes (⇨ Fig. 73).
2. Détachez le choke en dévissant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (⇨ Fig. 73).
3. Retirez le choke (⇨ Fig. 74).
4. Avant d'insérer un nouveau choke, nettoyez les filetages au niveau du canon et du choke et appliquez un léger film de graisse.
5. Insérez l'axe de la clé à chokes dans les rainures des chokes (⇨ Fig. 73).
6. Vissez le choke dans le sens des aiguilles d'une montre en butée et serrez (⇨ Fig. 75).
7. Vérifier le choke :
   - Flush Choke :
     Regardez à travers le canon interchangeable pour vérifier que le choke ne dépasse pas de manière visible dans le canon (⇨ Fig. 77).
   - Extended Choke :
     Regardez à travers le canon interchangeable pour vérifier que le choke ne dépasse pas de manière visible dans le canon et ne repose pas sur la bouche de l'arme (⇨ Fig. 77–78).

5.6.4 ÉQUILIBREUR DE CROSSE

Remarque :
Tous les modèles F3 sont équipés sans poids. En fonction du poids de la crosse, du poids du canon et/ou des préférences personnelles en matière d'équilibre, il est possible de remplacer la fixation de la crosse (écrou à collerette long) par la fixation de la crosse (écrou à collerette court) afin de régler l'équilibre. De plus, il est possible d'utiliser la fixation de la crosse (écrou à collerette long) sans poids ou avec jusqu'à 3 poids. Pour un ajustement précis de l'équilibrage, il est possible, lors de l'utilisation de 1 ou 2 poids, de tourner les poids dans la direction souhaitée.

Le montage / démontage requiert l'utilisation de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 et de la clé à six pans creux SW5 (clé en T) incluses dans la livraison .

ATTENTION ! Risque potentiel de détérioration de l'arme !

Après le retrait de la fixation de la crosse, la crosse n'est plus maintenue en place. Lors de la manipulation de l'arme, la crosse peut se détacher brusquement de l'arme.

▶ Manipulez la fixation de la crosse avec une précaution toute particulière lors du desserrage afin d'éviter des dommages sur l'arme.

Monter le poids d'équilibrage

1. Démonter la plaque de couche :
   - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)
     Le retrait de la plaque de couche réglable ne modifie pas le réglage de cette dernière.
2. Dévissez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Ce faisant, maintenez l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 40).
3. Retirez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) (⇨ Fig. 41).

Remarque :
Après le retrait de la fixation de la crosse, il reste une rondelle d'écartement **[O]** et un paquet de rondelles **[N]** qui sont détachés sur la vis sans tête dans la crosse (⇨ Fig. 41).

▶ Veillez à ce que la rondelle d'écartement **[O]** et le paquet de rondelles **[N]** ne tombent pas.

4. Sélectionnez la quantité souhaitée de poids d'équilibrage :
   - 1 poids (poids total : 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 poids (poids total : 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 poids (poids total : 201 g / 7,09 oz.)

5. Desserrez la vis de fixation **[P]** sur le poids d'équilibrage non monté à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 42).
6. Tournez le poids d'équilibrage dans la position souhaitée sur la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) (⇨ Fig. 42).
7. Serrez la vis de fixation **[P]** du poids d'équilibrage dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 (⇨ Fig. 42).
   Ce faisant, veillez à ce que la vis de fixation **[P]** n'appuie pas directement sur le filetage, mais sur la surface longitudinale lisse de la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**), afin d'éviter toute détérioration de la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**).

Remarque :

▶ En cas d'utilisation permanente de la répartition de poids, il est recommandé d'appliquer du frein-filet Loctite 243 sur l'alésage de la vis de fixation **[P]**.

8. Assurez-vous que la rondelle d'écartement **[O]** et le paquet de rondelles **[N]** se trouvent sur la vis sans tête dans la crosse (⇨ Fig. 43).
9. Insérez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) (⇨ Fig. 43).
10. Serrez à la main la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens des aiguilles d'une montre (⇨ Fig. 40).

Remarque :

Le vissage et le serrage de la fixation de la crosse permettent de fixer la crosse sur l'arme.

11. Monter la plaque de couche :
    - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
    - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)
      Le retrait de la plaque de couche réglable ne modifie pas la fixation de cette dernière.

Démonter le poids d'équilibrage

1. Démonter la plaque de couche :
   - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)
     Le retrait de la plaque de couche réglable ne modifie pas le réglage de cette dernière.
2. Dévissez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
   Ce faisant, maintenez l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 40).
3. Retirez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) (⇨ Fig. 41).

Remarque :

Après le retrait de la fixation de la crosse, il reste une rondelle d'écartement **[O]** et un paquet de rondelles **[N]** qui sont détachés sur la vis sans tête dans la crosse (⇨ Fig. 41).

▶ Veillez à ce que la rondelle d'écartement **[O]** et le paquet de rondelles **[N]** ne tombent pas.

4. Desserrez la vis de fixation **[P]** sur le poids d'équilibrage monté à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 42).

5. Tournez le poids d'équilibrage de la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]**) (⇨ Fig. 42).
6. Assurez-vous que la rondelle d'écartement **[O]** et le paquet de rondelles **[N]** se trouvent sur la vis sans tête dans la crosse (⇨ Fig. 43).
7. Insérez la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) sans poids d'équilibrage (⇨ Fig. 43).
8. Serrez à la main la fixation de la crosse (écrou à collerette long **[R]** / écrou à collerette court **[M]**) à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens des aiguilles d'une montre (⇨ Fig. 40).

Remarque :
Le vissage et le serrage de la fixation de la crosse permettent de fixer la crosse sur l'arme.

9. Monter la plaque de couche :
   - Plaque de couche standard (⇨ Chap. 5.6.6)
   - Plaque de couche réglable (⇨ Chap. 5.6.7)
     Le retrait de la plaque de couche réglable ne modifie pas la fixation de cette dernière.

5.6.5 ÉQUILIBRAGE DU CANON

Remarque :
Tous les modèles F3 sont équipés sans poids. En fonction des souhaits de chacun en matière d'équilibre, il est possible d'utiliser l'équilibrage du canon sans poids ou avec jusqu'à 4 poids pour ajuster l'équilibrage.

Pour le montage / démontage, le Torx (clé en L) TX10 inclus dans la livraison est nécessaire.

Monter le poids d'équilibrage

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Sélectionnez la quantité souhaitée de poids d'équilibrage :
   - 2 petits poids avant (poids total : 85 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 56)
   - 2 petits poids arrière (poids total : 85 g / 3 oz.) (⇨ Fig. 57)
   - 4 petits poids (poids total : 170 g / 6 oz.) (⇨ Fig. 58)
3. Placez le poids d'équilibrage dans la position souhaitée sur le rail d'équilibrage (⇨ Fig. 59).
4. Serrez les vis de fixation du poids d'équilibrage dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis Torx (clé en L) TX10 (⇨ Fig. 59).
5. Monter le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).

FR

Démonter le poids d'équilibrage

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Desserrez les vis de fixation sur le poids d'équilibrage monté à l'aide du tournevis Torx (clé en L) TX10 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 60).
3. Retirez le poids d'équilibrage (⇨ Fig. 60).
4. Montez le garde-main sans poids d'équilibrage (⇨ Chap. 5.2.1).

5.6.6 PLAQUE DE COUCHE STANDARD

Le montage / démontage requiert l'utilisation d'un tournevis cruciforme PH 2 (non inclus dans la livraison).

ATTENTION ! Détérioration de la plaque de couche due à l'utilisation d'un tournevis cruciforme !

Les deux vis de fixation de la plaque de couche **[L]** sont encastrées dans la plaque de couche et ne sont pas visibles de l'extérieur. La plaque de couche est fendue à hauteur des vis de fixation de la plaque de couche à l'avant. Tout non-respect peut entraîner des dommages sur la plaque de couche.

- Pour éviter toute détérioration de la plaque de couche, il est recommandé d'appliquer de l'huile pour armes ou de la graisse pour armes sur la pointe du tournevis cruciforme.

Démonter la plaque de couche standard

1. Appuyez le tournevis cruciforme PH 2 dans l'ouverture en forme de fente de la plaque de couche (⇨ Fig. 17).
2. Desserrez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 17).
3. Retirez la plaque de couche (⇨ Fig. 18).

Monter la plaque de couche standard

1. Mettez en place la plaque de couche (⇨ Fig. 19).
2. Vissez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 et serrez à fond (⇨ Fig. 17).
   Ce faisant, veillez à ce que la plaque de couche recouvre exactement la crosse sur les côtés et en hauteur.

5.6.7 PLAQUE DE COUCHE RÉGLABLE (PAS DISPONIBLE AUX ÉTATS-UNIS !)

Le montage / démontage / réglage requiert l'utilisation de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5, SW3 et du tournevis cruciforme PH 1, PH 2 (non inclus dans la livraison).

ATTENTION ! Détérioration de la plaque de couche due à l'utilisation d'un tournevis cruciforme !

Les deux vis de fixation de la plaque de couche **[L]** sont encastrées dans la plaque de couche et ne sont pas visibles de l'extérieur. La plaque de couche est fendue à hauteur des vis de fixation de la plaque de couche à l'avant. Tout non-respect peut entraîner des dommages sur la plaque de couche.

- Pour éviter toute détérioration de la plaque de couche, il est recommandé d'appliquer de l'huile pour armes ou de la graisse pour armes sur la pointe du tournevis cruciforme.

Démonter la plaque de couche réglable

1. Appuyez le tournevis cruciforme PH 2 dans l'ouverture en forme de fente de la plaque de couche (⇨ Fig. 20).
2. Desserrez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 20).
3. Desserrez la vis **[H]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5 (environ 5 tours) (⇨ Fig. 21).
4. Faites glisser la plaque de couche avec la plaque de base jusqu'à la butée et retirez-la (⇨ Fig. 22).
5. Desserrez les vis de fixation **[I]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 (⇨ Fig. 24).
6. Retirez la plaque de base (⇨ Fig. 26).
7. Retirez la plaque d'adaptation (⇨ Fig. 27).
8. Desserrez les vis de fixation **[T]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 1 (⇨ Fig. 28).
9. Retirez la plaque de maintien de la crosse (⇨ Fig. 29).

Monter la plaque de couche réglable

1. Installez la plaque de maintien de la crosse (⇨ Fig. 29).
2. Vissez les vis de fixation **[T]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 1 et serrez à fond (⇨ Fig. 28).
3. Installez la plaque d'adaptation (⇨ Fig. 27).
4. Installez la plaque de base (⇨ Fig. 26).
5. Vissez les vis de fixation **[I]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 et serrez à fond (⇨ Fig. 24).
6. Installez la plaque de couche avec la plaque de base jusqu'à la butée et faites-la glisser vers le bas (⇨ Fig. 23).
7. Vissez la vis **[H]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5 (environ 5 tours) (⇨ Fig. 21).
8. Serrez à fond les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 20).

FR

Régler la hauteur

1. Desserrez les vis de fixation **[F]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 (⇨ Fig. 30).
2. Déplacez la plaque de couche avec la plaque de base jusqu'à la position souhaitée (⇨ Fig. 31).
3. Serrez à fond les vis de fixation **[F]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 (⇨ Fig. 30).

Régler l'angle d'inclinaison

1. Appuyez le tournevis cruciforme PH 2 dans l'ouverture en forme de fente de la plaque de couche (⇨ Fig. 20).
2. Desserrez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 20).
3. Desserrez la vis **[H]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5 (environ 5 tours) (⇨ Fig. 21).
4. Faites glisser la plaque de couche avec la plaque de base jusqu'à la butée et retirez-la (⇨ Fig. 22).
5. Desserrez les vis de fixation **[I]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 (⇨ Fig. 24).
6. Déplacez la plaque de base à la position souhaitée (⇨ Fig. 25).
7. Serrez à fond les vis de fixation **[I]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3 (⇨ Fig. 24).
8. Installez la plaque de couche avec la plaque de base jusqu'à la butée et faites-la glisser vers le bas (⇨ Fig. 23).
9. Vissez la vis **[H]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW1,5 (environ 5 tours) (⇨ Fig. 21).
10. Serrez à fond les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 32).

Réglez l'angle de la plaque de couche (inclinaison)

▶ Augmenter / diminuer l'angle d'inclinaison (⇨ Fig. 33) :
- Augmenter :
  Tournez la vis de réglage **[S]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3.
- Diminuer :
  Tournez la vis de réglage **[S]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW3.

FR

Régler la longueur de crosse

Remarque :

- ▶ Utilisez des vis de fixation de plaque de couche plus longues / plus courtes lors de la fixation / du retrait des plaques de couche.

1. Appuyez le tournevis cruciforme PH 2 dans l'ouverture en forme de fente de la plaque de couche (⇨ Fig. 34).
2. Desserrez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 (⇨ Fig. 34).
3. Retirez la plaque de couche (⇨ Fig. 35).
4. Allonger / raccourcir la plaque de couche (⇨ Fig. 36) :
   - Allonger :
     Fixez une ou plusieurs plaques de couche **[G]** à la plaque de base.
   - Raccourcir :
     Retirez une ou plusieurs plaques d'arbre **[G]** de la plaque de base.
5. Mettez en place la plaque de couche (⇨ Fig. 37).
6. Vissez les vis de fixation de la plaque de couche **[L]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide du tournevis cruciforme PH 2 et serrez à fond (⇨ Fig. 38).

5.6.8 DOS DE CROSSE RÉGLABLE

Pour le réglage, les clés à six pans creux (clés en T) SW3, SW4 incluses dans la livraison sont nécessaires.

Montage / démontage

- ▶ Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Régler la crosse

1. Desserrez la vis de fixation **[B]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) (⇨ Fig. 79).
2. Retirez le dos de la crosse (⇨ Fig. 80).
3. Étendre / rétracter le dos de la crosse vers l'arrière (⇨ Fig. 81) :
   - Étendre :
     Tournez la vis Memory **[C]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW3.
   - Rétracter :
     Tournez la vis Memory **[C]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW3.
4. Posez le dos de la crosse (⇨ Fig. 82).
5. Serrez à la main la vis de fixation **[B]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) (⇨ Fig. 83).
6. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

FR

Régler l'angle d'inclinaison

1. Desserrez la vis de fixation **[B]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) (⇨ Fig. 79).
2. Retirez le dos de la crosse (⇨ Fig. 80).
3. Desserrez la vis à six pans creux **[E]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) (⇨ Fig. 84).
4. Déplacez les colonnes de guidage dans la position souhaitée (⇨ Fig. 85).

Remarque :

La position des colonnes de guidage peut être réglée à l'aide de l'échelle graduée.

5. Serrez la vis à six pans creux **[E]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) pour fixer les colonnes de guidage (⇨ Fig. 84).
6. Posez le dos de la crosse (⇨ Fig. 86).
7. Serrez à la main la vis de fixation **[B]** dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en T) SW4 (environ 2 tours) (⇨ Fig. 83).
8. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

5.6.9 GUIDON LPA

(⇨ Fig. 87)

Remarque :

Tous les modèles F3 sont équipés d'un guidon interchangeable.

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

5.6.10 GUIDON PERLE

(⇨ Fig. 88)

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

5.6.11 VISÉE HIVIZ®

Grâce à sa conception particulière, le guidon fait partie intégrante du rail. Il est possible de sélectionner ou modifier le guidon approprié selon les conditions de luminosité et de visibilité, ou la couleur de la cible.

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Guidon – Changer de couleur de guidon

1. Insérez une clé à douille entre le guidon et le ressort (⇨ Fig. 89).
2. Tirez le guidon vers l'arrière pour le sortir du support (⇨ Fig. 90).
3. Insérez le guidon souhaité dans le support, l'extrémité la plus fine en premier (⇨ Fig. 91).

5.7 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 AMORTISSEUR POUR PERCUTEUR SUPÉRIEUR

(⇨ Fig. 61)

Remarque :

Uniquement pour variante avec 1 canon (US = Under-Single).

Remarque :

L'amortisseur du percuteur supérieur est solidement fixé à la tige filetée et comporte un percuteur central en laiton, actionné par un ressort.

5.7.2 ÉQUILIBRAGE DU CANON USGL

Remarque :

Uniquement pour variante avec 1 canon (US = Under-Single).

Remarque :

Tous les modèles F3 sont équipés sans poids. En fonction des souhaits de chacun en matière d'équilibre, il est possible d'utiliser l'équilibrage du canon sans poids ou avec jusqu'à 5 poids pour ajuster l'équilibrage. Pour un ajustement précis de l'équilibrage, il est possible, lors de l'utilisation de 1, 2, 3 ou 4 poids, de tourner les poids dans la direction souhaitée.

Remarque :

Les équilibreurs de canon ne sont pas compatibles avec les équilibreurs de crosse.

Le montage / démontage / réglage requiert l'utilisation de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 et de la clé à six pans creux SW5 (clé en T) incluses dans la livraison .

Monter le poids d'équilibrage

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Décrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
3. Dévissez la tige filetée avec amortisseur, dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL, dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
   Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 62).
4. Retirez la tige filetée avec l'amortisseur (⇨ Fig. 63).
5. Sélectionnez la quantité souhaitée de poids d'équilibrage :
   - 1 poids (poids total : 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 poids (poids total : 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 poids (poids total : 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 poids (poids total : 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 poids (poids total : 335 g / 11,82 oz.)
6. Desserrez la vis de fixation **[P]** sur le poids d'équilibrage non monté à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 64).
7. Faites pivoter le poids d'équilibrage jusqu'à la position souhaitée (⇨ Fig. 64).

FR

8. Serrez la vis de fixation **[P]** du poids d'équilibrage dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 (⇨ Fig. 64).
   Veillez à ce que la vis de fixation **[P]** ne s'appuie pas directement sur le filetage, mais sur la surface longitudinale lisse de la tige filetée, afin d'éviter d'endommager la tige filetée.

Remarque :

▶ En cas d'utilisation permanente de la répartition de poids, il est recommandé d'appliquer du frein-filet Loctite 243 sur l'alésage de la vis de fixation **[P]**.

9. Insérez la tige filetée dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL (⇨ Fig. 65).
10. Serrez la tige filetée à la main dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
    Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 62).
11. Accrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
12. Monter le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).

Démonter le poids d'équilibrage

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Décrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
3. Dévissez la tige filetée avec amortisseur, dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL, dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
   Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 62).
4. Retirez la tige filetée avec l'amortisseur (⇨ Fig. 63).
5. Desserrez la vis de fixation **[P]** sur le poids d'équilibrage monté à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 64).
6. Retirez le poids d'équilibrage de la tige filetée (⇨ Fig. 64).
7. Insérez la tige filetée sans poids d'équilibrage dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL (⇨ Fig. 65).
8. Serrez la tige filetée à la main dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
   Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 62).
9. Accrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
10. Monter le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).

FR

Régler la répartition du poids

1. Démontez le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).
2. Décrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
3. Dévissez la tige filetée avec amortisseur, dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL, dans le sens inverse des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
   Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 66).
4. Retirez la tige filetée avec l'amortisseur (⇨ Fig. 67).
5. Desserrez les vis de fixation **[P]** sur le poids d'équilibrage monté à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 en tournant dans le sens inverse des aiguilles (⇨ Fig. 68).
6. Faites pivoter les poids d'équilibrage jusqu'à la position souhaitée (⇨ Fig. 68).
7. Serrez les vis de fixation **[P]** du poids d'équilibrage dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide de la clé à six pans creux (clé en L) SW2 (⇨ Fig. 68).
   Veillez à ce que les vis de fixation **[P]** ne s'appuient pas directement sur le filetage, mais sur la surface longitudinale lisse de la tige filetée, afin d'éviter d'endommager la tige filetée.

Remarque :

- En cas d'utilisation permanente de la répartition de poids, il est recommandé d'appliquer du frein-filet Loctite 243 sur l'alésage des vis de fixation **[P]**.

8. Insérez la tige filetée dans l'extension supérieure du canon interchangeable USGL (⇨ Fig. 69).
9. Serrez la tige filetée à la main dans le sens des aiguilles d'une montre à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en T) SW5.
   Appuyez fermement la clé à six pans creux (clé en T) SW5 contre la force du ressort de la goupille d'impact pour éviter le glissement (⇨ Fig. 66).
10. Accrochez le canon interchangeable (⇨ Chap. 5.3).
11. Monter le garde-main (⇨ Chap. 5.2.1).

FR

5.7.3 RÉGLER LA POSITION DU POINT D'IMPACT

Remarque :
La position du point d'impact du canon interchangeable peut être modifiée en ajustant l'angle du rail (réglage du rail).
Le réglage du rail est thermiquement stable.
Remarque :
Le réglage par clic intégré entraîne un changement du point d'impact d'environ 1 cm à une distance cible de 35 m à chaque clic (tour de 180°).

Le réglage requiert l'utilisation d'une clé à six pans creux (clé en L) SW1,3 (non inclus dans la livraison).

1. Tournez la vis de verrouillage **[U]** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'elle ⇨s'arrête à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en L) SW1,3 (Fig. 92).

Le mécanisme de verrouillage par clic est activé et le mécanisme de verrouillage de la vis de réglage du rail est libéré.

2. Tournez la vis de réglage du rail **[V]** avec une clé à six pans creux (clé en L) SW1,3 pour modifier l'angle du rail (⇨ Fig. 93).
3. Après avoir atteint le point d'impact, vérifiez si la vis de réglage du rail **[V]** est engagée.
4. Vissez la vis de verrouillage **[U]** dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'elle s'arrête à l'aide d'une clé à six pans creux (clé en L) SW1,3 (⇨ Fig. 94).

La vis de réglage du rail est bloquée.

6 UTILISATION

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une utilisation inappropriée !

Des corps étrangers de toutes sortes dans le canon interchangeable et la chambre à cartouches entraînent une surcharge de l'arme lors du tir. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Avant et pendant l'utilisation, il est essentiel de respecter les remarques de sécurité (⇨ Chap. 3).

6.1 AVANT CHAQUE UTILISATION

6.1.1 CONTRÔLE DE LA SÉCURITÉ

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Considérez toujours que votre arme est chargée et que la sécurité est déverrouillée, sauf si vous vous êtes assuré du contraire.
- ▶ Avant chaque utilisation de l'arme, assurez-vous que le canon interchangeable, la chambre à cartouches et le bloc de culasse dans l'unité carter-culasse sont exempts de tout corps étranger.
- ▶ Avant toute manipulation de l'arme, suivez scrupuleusement les étapes suivantes.

☑ Arme sécurisée et déchargée

1. Prenez l'arme et ne touchez en aucun cas la queue de détente.
2. Lors du contrôle de la sécurité, maintenez la bouche de l'arme pointée dans une direction sûre.
3. Ouvrez l'arme (⇨ Chap. 6.2.3).
4. Comparez les munitions avec le calibre du canon interchangeable.
5. En observant le canon interchangeable, assurez-vous qu'aucun corps étranger ne se trouve dans le canon interchangeable.
6. Regardez à travers le canon interchangeable pour vérifier que les chokes ne sont ni endommagés, ni déformés et qu'ils sont bien serrés (⇨ Fig. 76).
7. Vérifier les chokes :
   - Flush Chokes :
     Regardez à travers le canon interchangeable pour vérifier que les chokes ne dépassent pas de manière visible dans le canon (⇨ Fig. 77).
   - Extended Chokes :
     Regardez à travers le canon interchangeable pour vérifier que les chokes ne dépassent pas de manière visible dans le canon et ne reposent pas sur la bouche de l'arme (⇨ Fig. 77–78).
8. Vérifiez l'arme pour déceler tout dommage.
9. Supprimez les conservateurs inutiles.
10. Mettez le cran de sûreté (⇨ Chap. 6.2.1).

FR

6.2 FONCTIONS DE BASE

6.2.1 METTRE LE CRAN DE SÛRETÉ

☑ Cran de sûreté enlevé

▶ Poussez le cran de sûreté vers l'arrière.

« S » (= Safe) est visible (⇨ Fig. 1).

6.2.2 ENLEVER LE CRAN DE SÛRETÉ DE L'ARME

☑ Arme sécurisée

▶ Poussez le cran de sûreté vers l'avant.

« F » (= Fire) est visible (⇨ Fig. 2).

6.2.3 OUVRIR L'ARME

☑ Arme sécurisée

1. Appuyez sur le levier de blocage et maintenez-le enfoncé (⇨ Fig. 3) :
   - Variante pour droitiers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[K]** vers la droite et maintenez-le enfoncé.
   - Variante pour gauchers :
     Appuyez sur le levier de blocage **[D]** vers la gauche et maintenez-le enfoncé.
2. Basculez le canon interchangeable vers le bas (environ 45°) (⇨ Fig. 4).

État de l'arme : L'arme est ouverte et armée.

6.2.4 FERMER L'ARME

ATTENTION ! Détérioration de l'arme lors de la fermeture de l'arme !

L'arme est équipée d'un système de sécurité sur le percuteur, dont l'action est indépendante du cran de sûreté. Lors de la fermeture de l'arme, les percuteurs peuvent se bloquer et entraîner des dommages sur l'arme.

▶ À la fermeture de l'arme, n'actionnez pas la queue de détente.

1. Maintenez le canon interchangeable incliné vers le bas.
2. Relevez la crosse (⇨ Fig. 6).
3. Contrôlez si le levier de blocage est fermé et s'il se trouve dans la direction de tir (⇨ Fig. 7).

État de l'arme : L'arme est fermée et armée.

6.2.5 ARMER L'ARME

☑ Canon interchangeable accroché et garde-main monté

1. Ouvrez l'arme jusqu'à ce qu'elle s'arme de manière audible (⇨ Chap. 6.2.3).
2. Fermez l'arme (⇨ Chap. 6.2.4).

État de l'arme : L'arme est armée.

6.2.6 DÉSARMER L'ARME

⚠ DANGER ! Risque de confusion entre les cartouches à blanc et les cartouches réelles !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

▶ Assurez-vous de bien utiliser des cartouches à blanc.

FR

☑ Arme sécurisée et déchargée
1. Ouvrez l'arme (⇨ Chap. 6.2.3).
2. Maintenez le canon interchangeable incliné vers le bas.
3. Insérez des cartouches à blanc dans la chambre à cartouches.
4. Fermez l'arme (⇨ Chap. 6.2.4).
5. Enlevez le cran de sûreté de l'arme (⇨ Chap. 6.2.2).
6. Actionnez la queue de détente deux fois.

État de l'arme : L'arme est désarmée.

6.3 CHARGER L'ARME

Préparer l'arme

☑ Arme sécurisée et déchargée
1. Avant de charger votre arme, assurez-vous que la chambre à cartouches et le canon interchangeable ne contiennent ni traces d'huile, ni d'autres corps étrangers.
2. Avant de charger l'arme, vérifiez qu'aucun corps étranger ne se trouve au niveau du bloc de culasse dans l'unité carter-culasse (⇨ Fig. 5).
3. Retirez l'excès de lubrifiants et de conservateurs avant de charger.

Charger l'arme (prête à tirer)

1. Mettez le cran de sûreté (⇨ Chap. 6.2.1).
2. Ouvrez l'arme (⇨ Chap. 6.2.3).
3. Insérez dans la chambre à cartouches les munitions correspondant au calibre du canon interchangeable.
4. Fermez l'arme (⇨ Chap. 6.2.4).

État de l'arme : L'arme est chargée et sécurisée.

6.4 SÉLECTIONNER LE CANON ET TIRER

Sélection du canon

Pour sélectionner le canon pour le premier et le deuxième tir, un levier de sélection de canon se trouve devant la queue de détente (⇨ Fig. 8).

☑ Arme sécurisée
- ▶ Appuyez sur le levier de sélection de canon vers la droite (pression sur le côté du levier marqué **« T » (= Top)**) (⇨ Fig. 9).
  - Premier tir sur le canon supérieur.
  - Deuxième tir sur le canon inférieur.
- ▶ Appuyez sur le levier de sélection de canon vers la gauche (pression sur le côté du levier marqué **« B » (= Bottom)**) (⇨ Fig. 10).
  - Premier tir sur le canon inférieur.
  - Deuxième tir sur le canon supérieur.

Tirer un coup de feu

☑ Arme sécurisée et chargée
☑ Unité carter-culasse complètement verrouillée
☑ Protections auditives et lunettes de protection mises en place
1. Pointez l'arme en direction d'une cible.
2. Enlevez le cran de sûreté de l'arme (⇨ Chap. 6.2.2).
3. Placer le doigt sur la queue de détente et appuyer sur la queue de détente (premier tir) (⇨ Fig. 11).

Coup de feu !

4. Après le premier tir :
   - Un percuteur reste tendu.
   - Une autre cartouche réelle se trouve dans la chambre à cartouches.
5. Gardez l'arme dirigée vers la cible.
6. Actionnez à nouveau la queue de détente (deuxième tir).
7. Après avoir tiré 1 ou 2 fois, mettez le cran de sûreté (⇨ Chap. 6.2.1) et ouvrez l'arme (⇨ Chap. 6.2.3).

6.5 DÉCHARGER L'ARME

⚠ AVERTISSEMENT ! Risque de blessures dues à des cartouches tirées !

En raison de la fonction des éjecteurs, des cartouches utilisées peuvent être projetées en direction du tireur. Tout non-respect peut entraîner des blessures graves.

- Pointez l'arme dans une direction sûre.
- Tenez l'arme éloignée du corps.

Remarque :

L'arme possède un éjecteur pour chaque canon. Après un tir, la fonction d'éjection du canon correspondant est active.
Au moment de l'ouverture de l'arme, les cartouches non tirées sont légèrement relevées et peuvent ainsi être retirées.
Les cartouches tirées sont éjectées par la fonction d'éjection.

☑ Arme sécurisée et chargée

1. Pointez l'arme dans une direction sûre.
2. Ouvrez l'arme (⇨ Chap. 6.2.3).

Les cartouches tirées sont éjectées.

3. Retirez les cartouches non tirées.

État de l'arme : L'arme est déchargée.

4. Effectuez un contrôle de la sécurité de l'arme (⇨ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT ET STOCKAGE

FR

7.1 TRANSPORTER L'ARME

ATTENTION ! Des influences mécaniques externes peuvent entraîner des dommages à l'arme !

- Transportez l'arme sécurisée dans un coffret de transport approprié.
- Déchargez l'arme et transportez-la séparément des munitions.
- Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le transport d'armes et de munitions.
- Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.
- Pour la variante avec plaque de couche réglable, rentrer complètement la plaque de couche.

7.2 STOCKAGE

ATTENTION ! Évitez la formation de condensation !

L'humidité et les variations de température peuvent entraîner la formation de condensation. La condensation peut former des mélanges agressifs en combinaison avec des résidus de poudre. Cela peut entraîner une corrosion sur et dans le canon interchangeable, un rétrécissement du canon, une surpression non autorisée ou des dégâts consécutifs critiques pour le fonctionnement.

- Assurez-vous que la condensation produite au niveau du canon interchangeable peut s'évaporer avant de stocker l'arme.
- Ne stockez jamais l'arme avec une bouche recouverte d'un ruban adhésif ou avec un protège-bouche en place.

FR

Exigences en matière d'emplacement de stockage :

- une température ambiante constante (« température ambiante »)
- une faible humidité constante
- sec

Entreposer l'arme

- ▶ Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.
- ▶ Pour la variante avec plaque de couche réglable, rentrer complètement la plaque de couche.
- ▶ Nettoyez et conservez l'arme avant le stockage (⇨ Chap. 8).
- ▶ Rangez l'arme dans un conteneur approprié et dans un endroit approprié.
- ▶ Assurez-vous que l'arme est inaccessible aux tiers et aux personnes non autorisées.
- ▶ Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le stockage de l'arme.

8 NETTOYAGE ET ENTRETIEN

8.1 REMARQUES POUR LE NETTOYAGE

⚠ DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Un graissage ou un dégraissage supplémentaire de la queue de détente est interdit.
Dans certaines conditions, les huiles et les graisses peuvent se résinifier (durcir) et provoquer des dysfonctionnements potentiellement dangereux. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- ▶ Déchargez l'arme et mettez la sécurité.
- ▶ N'apportez aucune modification au système de queue de détente.
- ▶ Ne manipulez pas de lubrification du système de queue de détente.
- ▶ Veillez à ce qu'aucun reliquat d'huile ou de graisse ne pénètre dans le système de queue de détente et de serrure.
- ▶ Faites effectuer le graissage et le déshuilage uniquement par un revendeur autorisé.

Une forte contamination et un manque de nettoyage peuvent entraîner des restrictions ou une perte de fonction.

- ▶ Effectuez uniquement les mesures de nettoyage et d'entretien indiquées dans ce mode d'emploi.
- ▶ Respectez les remarques des fabricants des produits de nettoyage et d'entretien concernant les produits de nettoyage et d'entretien autorisés.
- ▶ Ne faites prendre d'autres mesures que par un revendeur autorisé.

FR

Surfaces externes

Les surfaces externes du canon interchangeable et de l'unité carter-culasse sont nitrurées au plasma/brunies ou dotées d'un revêtement en DLC. Ces surfaces offrent à la fois une résistance élevée aux rayures et une bonne résistance à la corrosion lorsqu'elles sont correctement entretenues.

- Nettoyage et entretien réguliers (⇨ Chap. 8.2).
- Si de la corrosion ou des dommages sont constatés, faites vérifier immédiatement les dommages par un revendeur autorisé.

Surfaces internes

La surface interne du canon interchangeable est chromée à dur et dispose d'une très belle finition de surface. Son aspect lisse améliore la résistance à la corrosion, mais ne remplace en aucun cas un nettoyage et un entretien minutieux.

Les résidus de poudre dans la chambre à cartouches et dans le canon interchangeable peuvent attirer l'humidité. La sueur des mains peut pénétrer dans la chambre à cartouches via la cartouche, ce qui peut avoir un effet agressif et entraîner de la corrosion.

8.2 SURFACES EXTERNES

Pour le nettoyage des surfaces externes, utilisez des produits d'entretien courants sans additifs abrasifs.

8.2.1 PRODUITS D'ENTRETIEN ET DE NETTOYAGE RECOMMANDÉS

- Utilisez les produits de nettoyage et d'entretien spécifiques (accessoires d'origine de Blaser GmbH).

8.2.2 NETTOYER LES SURFACES EXTERNES

Nettoyer les surfaces externes en bois

Pour l'entretien et la conservation des surfaces externes en bois, nous recommandons d'utiliser un produit d'entretien de haute qualité pour crosses en bois.

- Nettoyez les surfaces en bois conformément aux indications du fabricant des produits de nettoyage et d'entretien.

Nettoyer les surfaces externes métalliques

- Appliquez un léger film d'huile sur les surfaces métalliques pour augmenter la résistance à la corrosion.

8.3 CANON INTERCHANGEABLE

8.3.1 NETTOYER LE CANON INTERCHANGEABLE

Remarque :
L'utilisation excessive d'huile ou de produits d'entretien peut influencer la position du point d'impact. En outre, de la fumée et des odeurs peuvent se dégager lors du tir.

- Évitez l'utilisation excessive d'huiles ou de produits d'entretien.
- Appliquez régulièrement une fine couche d'huile sur le filetage du canon interchangeable. Utilisez pour cela une huile pour armes appropriée.

Avant l'utilisation

- Avant toute utilisation de l'arme, éliminez l'huile et l'humidité dans la chambre à cartouches et le canon interchangeable afin d'éviter toute déviation par rapport à la position du point d'impact.

Après l'utilisation

- Si le canon interchangeable est devenu humide ou qu'il a « transpiré » dans un fourreau, essuyez le canon interchangeable et huilez-le.

En cas de dépôts importants de résidus de poudre, il est recommandé de réaliser un nettoyage chimique de l'âme du canon.

Remarque :
Avant de procéder à un nettoyage chimique, retirez le canon interchangeable de l'unité carter-culasse.

1. Effectuez un nettoyage chimique. Veuillez suivre les remarques du fabricant du produit de nettoyage et d'entretien.
2. Après avoir procédé au nettoyage avec des produits chimiques, essuyez le canon interchangeable et la chambre à cartouches pour bien les sécher et les huiler.

8.4 UNITÉ CARTER-CULASSE

- Assurez-vous que les axes charnières et que le rayon sur l'unité carter-culasse soient toujours munis d'une fine couche de graisse (⇨ Fig. 49).
  Pour ce faire, utilisez une graisse pour armes appropriée (inclus dans la livraison).

8.5 CHOKES DE RECHANGE

8.5.1 NETTOYER LES CHOKES DE RECHANGE

- Lors du remplacement des chokes, nettoyez le filetage des chokes avec une brosse en laiton.
- Appliquez un léger film de graisse sur les surfaces métalliques pour augmenter la résistance à la corrosion.

9 AIDE EN CAS DE PROBLÈMES

FR

Problème	Cause possible	Mesure
L'unité carter-culasse ne se ferme pas.	Le canon interchangeable n'est pas correctement monté	▶ Assurez-vous que le canon interchangeable est monté correctement.
	Le levier de blocage ne se trouve pas en direction de tir après la fermeture	▶ Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.
Défaillance d'allumage	Unité carter-culasse pas complètement verrouillée	▶ Assurez-vous que l'unité carter-culasse est bien verrouillée.
	Rupture du percuteur	▶ Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.
	Munition défectueuse	▶ Utilisez uniquement des munitions d'usine haute qualité.
La cartouche ne se retire pas.	Corps étrangers ou salissures au niveau des éjecteurs	▶ Vérifiez l'absence d'encrassement, de corps étrangers et de dommages au niveau de l'unité carter-culasse dans la zone des éjecteurs.
Les performances de tir ne sont pas celles attendues.	Montage erroné de l'arme	▶ Assurez-vous d'un montage correct de l'arme.
	Manque de précision inhérente aux munitions utilisées	▶ Testez d'autres types de munitions. **Recommandation :** ▶ Avant de changer de type de munitions, procédez d'abord au nettoyage chimique du canon interchangeable.
	Dépôts dans le canon interchangeable	▶ Vérifiez la présence de salissures et de corps étrangers sur le canon interchangeable et vérifiez s'il est endommagé.

(FR) 10 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Paramètres	Valeurs	
Principe de fonctionnement	Fusil de chasse	
Type de culasse	Culasse à clavette	
Longueur de crosse (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (standard, mesure effectuée avec une queue de détente en position médiane, avec plaque de couche en caoutchouc de 15 mm)
	F3 Supertrap	36,6 cm (standard, mesure effectuée avec une queue de détente en position médiane, avec plaque de couche en caoutchouc de 15 mm)
	F3 Supersport	37,5 cm (standard, mesure effectuée avec une queue de détente en position médiane, avec plaque de couche en caoutchouc de 15 mm)
Queue de détente	Réglable en longueur, poids de la queue de détente 1 400 g	
Poids total	F3 Competition / F3 Vantage	environ 3,7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	environ 4,0 kg[2]
Sûreté	Combinaison d'une sécurité sur la queue de détente et d'un système de sécurité sur le percuteur	
Système	Système métallique avec un revêtement de surface spécial de protection contre l'usure et la corrosion	
Conception de l'arme	Tir des composants ainsi que système entièrement modulaires pour garantir l'interchangeabilité au client	

1) LOP = « Longueur de traction »

2) Les poids avec une crosse en bois peuvent varier en raison des densités spécifiques différentes de bois.

Autres caractéristiques techniques :

⇨ Configurateur Blaser F3

FR

11 MAINTENANCE ET RÉPARATION

11.1 MAINTENANCE

Intervalle de maintenance :

- Tous les 30 000 tirs ou tous les ans.

▶ Faites effectuer la maintenance uniquement par un revendeur autorisé.

11.2 RÉPARATION

▶ Faites effectuer la réparation uniquement par un revendeur autorisé.

12 MISE HORS SERVICE

Remarque :
Ne mettez pas l'arme hors service par vous-même ou ne la détruisez pas par vous-même.

▶ Faites effectuer la mise hors service (mise hors d'usage / destruction) par un revendeur autorisé ou par le service des armes à feu.

13 MISE AU REBUT

▶ Respectez les prescriptions nationales et locales ainsi que les dispositions légales en vigueur concernant la mise au rebut.

▶ Pour la mise au rebut, éliminez tous les emballages recyclables dans le respect de l'environnement, conformément à la norme interzero®.

Nous participons au programme interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE ET CONTACT

Pour toute question, suggestion ou réclamation :

▶ Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Allemagne
Téléphone : +49 7562 702-125
Adresse électronique : service@blaser.de
www.blaser.de

(FR)

15 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

▶ Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Allemagne
Téléphone : +49 7562 702-125
Adresse électronique : service@blaser.de
www.blaser.de

Accessoires et pièces détachées,
voir informations et listes de prix.

16 GARANTIE

16.1 GARANTIE DU FABRICANT

La garantie étendue de Blaser GmbH est accordée en plus des dispositions légales de garantie si le permis de détention d'armes ci-joint a été reçu dûment rempli par Blaser GmbH dans les 10 jours suivant la date de vente ou s'il a été enregistré en ligne sous le QR code suivant.

Les conditions de garantie étendues se rapportent exclusivement aux pièces métalliques et plastiques de l'arme, ainsi qu'aux montages d'optiques de visée d'origine Blaser. Les pièces en bois de l'arme nécessitent un entretien particulier et sont soumises comme produits naturels à une modification naturelle. Les pièces en bois ne sont pas prises en compte dans le cadre de la garantie constructeur.
La période de garantie étendue est de dix ans et prend effet à la date de vente. Elle couvre tous les défauts et dommages de l'arme (pièces métalliques et plastiques) dont il est prouvé qu'ils sont dus à un défaut de matériel ou de fabrication.
Sous ces conditions, le fabricant prendra en charge les frais de pièces et de main d'œuvre. Pour l'exécution des travaux sous garantie, l'arme doit être remise à un revendeur autorisé. Les dangers et les frais liés au transport aller-retour de l'arme sont à la charge du client.

La prestation de garantie consistera, au choix pour le fabricant, en un remplacement ou en une réparation de pièce(s) défectueuse(s). Les pièces remplacées deviendront propriété du fabricant. Aucun produit de prêt n'est mis à disposition pour les réparations pendant la période de garantie et aucun frais n'est pris en charge à cet effet.

16.2 GARANTIE EN MATIÈRE DE PRÉCISION DE TIR

La précision de tir d'une arme dépend de nombreux facteurs. Le facteur le plus important, c'est la munition. Toutes les armes ne tirent pas aussi bien avec tous les types de munitions, il peut y avoir des différences de performance considérables. L'optique de visée et son montage sont tout aussi importants. L'effet de parallaxe, un réticule mal fixé, un défaut de fonctionnement des réglages du réticules et un montage défectueux sont des causes fréquentes qui agissent négativement sur la précision de l'arme. C'est pourquoi nous recommandons que l'installation de la lunette de visée soit effectuée par un spécialiste. De même, ce dernier effectuera les essais requis permettant de déterminer le type de munition le plus adapté pour votre arme. Même si la munition est du même type et provient du même fabricant, la précision de tir et la position du point d'impact peut varier en fonction du lot de fabrication et d'une arme à une autre.
Grâce à un choix optimal des munitions, des optiques de visée et des montages, nous garantissons les excellentes performances de tir de nos armes.
Toute réclamation relative à la performance de tir doit être présentée dans un délai de 20 jours suivant la date d'achat de l'arme.
Nous nous réservons le droit de faire examiner l'arme par un institut indépendant (DEVA ou organisme national d'épreuve). Si une excellente performance de tir est confirmée, nous sommes en droit de réclamer les frais encourus au client.

16.3 ÉTENDUE DE LA GARANTIE

FR

Les prestations de garantie n'entraînent ni prolongation ni renouvellement de la période de garantie pour l'arme ou les pièces détachées installées.
La période de garantie pour les pièces détachées installées prend fin avec la période de garantie pour l'arme dans son ensemble.

16.4 EXCLUSION DE LA GARANTIE

La garantie ne prend pas en charge :

- Les détériorations causées par une usure normale, la non-observation du mode d'emploi, une utilisation ou une manipulation impropre ou inadéquate, et si l'arme montre des signes d'une quelconque détérioration mécanique.
- Les détériorations causées par une force supérieure ou l'environnement.
- Réparations, usinage ou modifications de l'arme par une tierce personne.
- Utilisation de munitions rechargées ou non conformes à la CIP.
- Réalisation d'un bronzage par une tierce personne.
- Le produit ne présente aucun dommage ni aucun signe d'usure causés par une utilisation autre que l'utilisation normale et conformément aux instructions du fabricant.

La garantie ne s'applique pas aux dispositifs de visée optiques et aux montages d'optiques de visée d'autres fabricants que Blaser GmbH.
Toute autre prétention, en particulier celles visant à obtenir réparation pour des dommages non occasionnés par l'arme (dommages indirects), est exclue, sauf si la responsabilité est prévue par la loi.

16.5 CLAUSE DE NON-RESPONSABILITÉ

Le fabricant décline toute responsabilité quant aux conséquences de la manipulation ou de l'utilisation de l'arme. Cela vaut en particulier pour la responsabilité découlant de dommages corporels ou matériels causés en partie ou en totalité par :

- Une utilisation à des fins criminelles ou par négligence
- Une manipulation inappropriée ou imprudente
- Des munitions défectueuses, inappropriées, chargées ou rechargées à la main
- Un entretien insuffisant de l'arme (par ex. rouille, dommages, etc.)
- Le non-respect des dysfonctionnements
- Une revente contraire aux lois et réglementations régionales
- Tout autre influence échappant au contrôle direct et immédiat du fabricant

Ces restrictions s'appliquent indépendamment du fait que la responsabilité soit invoquée sur la base d'un contrat, d'une négligence ou d'une responsabilité stricte.

16.6 DOMMAGES ET INTÉRÊTS

Toute autre prétention du client à l'encontre du fabricant, notamment en matière de dommages et intérêts, est exclue. Les droits contractuels ou légaux du client vis-à-vis du vendeur concerné ne sont toutefois pas affectés par cette garantie.

FR

IT INDICE

1 Informazioni generali 172
1.1 Fabbricante 172
1.2 Info sulle presenti istruzioni per l'uso 172

2 Spiegazione dei simboli 172
2.1 Simboli utilizzati 172
2.1.1 Segnalazioni di avvertimento 173

3 Istruzioni di sicurezza 173
3.1 Utilizzo previsto 174
3.2 Prima del primo utilizzo 174
3.2.1 Introduzione all'utilizzo 174
3.2.2 Munizioni 174
3.3 Montaggio / Smontaggio 174
3.4 Utilizzo 175
3.4.1 Caricamento e inserimento della sicura 175
3.4.2 Sparare 175

4 Descrizione 176
4.1 Identificazione del prodotto 176
4.2 Contenuto della confezione 177
4.3 Struttura e componenti 178

5 Modalità di utilizzo 180
5.1 Prima messa in funzione 180
5.2 Calcio 180
5.2.1 Astina 180
5.2.2 Calciatura 180
5.3 Canna intercambiabile 181
5.4 Gruppo grilletto 182
5.4.1 Regolazione del grilletto 182
5.5 Cambio di calibro 182
5.6 Accessori e ricambi 183
5.6.1 Cartucce a pallini in acciaio 183
5.6.2 Strozzatore fisso 183
5.6.3 Strozzatori intercambiabili (Flush Chokes / Extended Chokes) 184
5.6.4 Bilanciatore della calciatura 186
5.6.5 Bilanciatore della canna 188
5.6.6 Calciolo standard 189
5.6.7 Calciolo regolabile (non disponibile negli Stati Uniti!) 190
5.6.8 Dorso del calcio regolabile 192
5.6.9 Mirino LPA 193
5.6.10 Mirino a perla 193
5.6.11 Mira HIVIZ® 193
5.7 Accessori e ricambi – F3 Supertrap / F3 Supersport 194
5.7.1 Smorzatore per il percussore superiore 194
5.7.2 Bilanciatore della canna USGL 194
5.7.3 Regolazione della posizione del punto di impatto 197

6 Uso 198
6.1 Prima di ogni utilizzo 198
6.1.1 Controllo di sicurezza 198
6.2 Funzioni di base 199
6.2.1 Inserimento della sicura 199
6.2.2 Disinserimento della sicura 199
6.2.3 Apertura dell'arma 199
6.2.4 Chiusura dell'arma 199
6.2.5 Armamento dell'arma 199
6.2.6 Disarmo dell'arma 199
6.3 Caricamento dell'arma 200
6.4 Commutazione e sparo 200
6.5 Scaricare l'arma 201

7 Trasporto e stoccaggio 201
7.1 Trasporto dell'arma 201
7.2 Stoccaggio 201

8 Pulizia e cura....202
8.1 Istruzioni per la pulizia....202
8.2 Superfici esterne....203
8.2.1 Prodotti di cura e pulizia consigliati....203
8.2.2 Pulizia delle superfici esterne....203
8.3 Canna intercambiabile....204
8.3.1 Pulizia della canna intercambiabile....204
8.4 Unità corpo-otturatore....204
8.5 Strozzatori intercambiabili....204
8.5.1 Pulizia degli strozzatori intercambiabili....204
9 Assistenza in caso di problemi 205
10 Dati tecnici....206
11 Manutenzione e riparazione 207
11.1 Manutenzione....207
11.2 Riparazione....207
12 Dismissione....207
13 Smaltimento 207
14 Assistenza e contatti 207
15 Accessori e ricambi....208
16 Garanzia....208
16.1 Garanzia del fabbricante....208
16.2 Garanzia sul rendimento del tiro....209
16.3 Ambito della garanzia....209
16.4 Esclusione della garanzia....209
16.5 Dichiarazione di non responsabilità....210
16.6 Risarcimento danni....210
Elenco delle illustrazioni.... 296

(IT)

1 INFORMAZIONI GENERALI

1.1 FABBRICANTE

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania

1.2 INFO SULLE PRESENTI ISTRUZIONI PER L'USO

Le istruzioni per l'uso originali sono quelle dell'edizione tedesca. Questa è giuridicamente vincolante in tutte le questioni legali.

La versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso è scaricabile al seguente link:

2 SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI

2.1 SIMBOLI UTILIZZATI

I simboli facilitano la comprensione delle presenti istruzioni per l'uso.

Simbolo	Spiegazione
⚠	Simbolo di avvertimento che segnala il pericolo di lesioni personali
▶ 1. 2.	Operazione Operazione numerata: eseguire queste operazioni nella sequenza indicata.
☑	Requisito che deve essere soddisfatto prima di eseguire le operazioni seguenti
⇨	Rimando a capitoli o figure

2.1.1 SEGNALAZIONI DI AVVERTIMENTO

Le segnalazioni di avvertimento sono differenziate in base a diversi livelli di importanza.

Parola di avvertimento	Spiegazione
PERICOLO	Situazione pericolosa che può causare la morte o gravi lesioni con danni permanenti se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
AVVERTENZA	Situazione pericolosa che può provocare gravi lesioni se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
PRE-CAUZIONE	Situazione pericolosa che può provocare lesioni lievi se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
ATTENZIONE	Situazione pericolosa che può causare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto se non vengono rispettate le misure di sicurezza.

3 ISTRUZIONI DI SICUREZZA

IT

⚠ PERICOLO! Prima di utilizzare l'arma, leggere attentamente e rispettare le presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili!

- Conservare le presenti istruzioni per l'uso insieme all'arma, in modo tale che siano sempre accessibili.
- Verificare se è disponibile presso il fabbricante una versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso (⇨ cap. 1.2).
- In caso di passaggio di proprietà, consegnare l'arma a terzi solo insieme alle presenti istruzioni per l'uso.
- Attenersi alle norme di legge in vigore a livello regionale e nazionale in materia di trasporto, custodia e uso di armi e munizioni.
- Assicurarsi che l'arma si trovi fuori dalla portata di bambini o altre persone non autorizzate e che sia costantemente protetta dall'accesso da parte degli stessi.
- In caso di danni visibili o corrosione, non utilizzare l'arma e farla controllare da un rivenditore specializzato autorizzato.
- Non smontare l'arma e i suoi componenti esulando dalle attività descritte nelle presenti istruzioni per l'uso.
- Utilizzare solo componenti e accessori originali.

(IT)

3.1 UTILIZZO PREVISTO

L'arma è stata progettata esclusivamente come arma da caccia e come arma sportiva in condizioni di competizione ed è autorizzata solo per uso civile.

3.2 PRIMA DEL PRIMO UTILIZZO

3.2.1 INTRODUZIONE ALL'UTILIZZO

- Chiedere spiegazioni dettagliate sulla corretta modalità di utilizzo dell'arma al proprio rivenditore specializzato autorizzato e familiarizzare con la procedura.
- Fare pratica di tutte le funzioni e le azioni con l'arma scarica prima di utilizzarla.
- Non utilizzare l'arma prima di aver compreso appieno tutte le istruzioni di sicurezza e le modalità di utilizzo dell'arma.

3.2.2 MUNIZIONI

L'arma esplode con le munizioni sbagliate!

L'uso di munizioni sbagliate può provocare lesioni gravi o mortali.

- Utilizzare solo munizioni approvate per l'arma.
- Utilizzare esclusivamente munizioni caricate in fabbrica, conformi ai requisiti della CIP e al calibro specificato dell'arma, in particolare della canna intercambiabile e dell'unità corpo-otturatore.
- Non utilizzare munizioni ricaricate.

3.3 MONTAGGIO / SMONTAGGIO

- Durante il montaggio / lo smontaggio mettere in sicurezza (⇨ cap. 6.2.1) e scaricare l'arma (⇨ cap. 6.5).
- Durante l'inserimento / l'estrazione dei componenti mettere in sicurezza (⇨ cap. 6.2.1) e scaricare l'arma (⇨ cap. 6.5).
- Durante il montaggio / lo smontaggio, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- Durante l'inserimento / l'estrazione, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- Assicurarsi che tutti i collegamenti a vite siano serrati alle coppie specificate utilizzando una chiave dinamometrica calibrata e adatta.
- Assicurarsi che l'ambiente di lavoro sia pulito, per evitare che i componenti vengano a contatto con eventuali impurità.
- Assemblare soltanto parti dell'arma pulite.
- In caso di dubbio, rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato.

3.4 UTILIZZO

Danno all'arma a causa di temperature elevate!

L'utilizzo dell'arma a temperature inferiori a -40 °C o superiori a +60 °C può danneggiare l'arma stessa.
Queste temperature si verificano ad es. a causa dell'irraggiamento solare all'interno dell'auto.

- ▶ Assicurarsi che la temperatura non scenda al di sotto di -40 °C e non superi +60 °C.

- ▶ Prima dell'utilizzo dell'arma, accertare quanto segue:
  - L'arma non presenta danni o corrosione né all'esterno né nella canna intercambiabile.
  - L'arma è libera da sporco e ghiaccio.
  - La camera di scoppio e la canna intercambiabile sono liberi da contaminazioni o da altri corpi estranei.
  - La faccia dell'otturatore è priva di corpi estranei.
  - Il percussore non sporge.
- ▶ Proteggere l'arma da forti urti e cadute.
- ▶ Utilizzare una protezione per l'udito e occhiali di sicurezza quando si spara.
- ▶ Maneggiare un'arma scarica come se fosse carica.
- ▶ Durante qualsiasi azione, mantenere sempre la volata in una direzione in cui non si possano danneggiare persone o cose.

3.4.1 CARICAMENTO E INSERIMENTO DELLA SICURA

- ▶ Caricare l'arma solo immediatamente prima dell'utilizzo.
- ▶ Togliere la sicura solo immediatamente prima del colpo. Quando si toglie la sicura, mantenere sempre la canna intercambiabile in una direzione che non presenti alcun rischio.

3.4.2 SPARARE

- ▶ Prima di ogni colpo controllare l'area anteriore e posteriore.
- ▶ Puntare l'arma solo su un bersaglio chiaramente identificato.
- ▶ Posare il dito sul grilletto solo quando si vuole sparare.
- ▶ Sparare solo quando si è sicuri che il proiettile non vada a vuoto.
- ▶ Se una cartuccia si inceppa, aprire l'unità corpo-otturatore solo dopo ca. 60 secondi, per evitare il rischio di post-combustione.

Scoppio della canna dovuto alla presenza di corpi estranei nella canna intercambiabile!

La presenza di corpi estranei nella canna intercambiabile (ad es. acqua, neve, terra, ecc.) può far scoppiare la canna stessa e causare gravi lesioni al tiratore o agli astanti.

- ▶ Assicurarsi che nessun corpo estraneo possa penetrare nella canna intercambiabile prima, durante e dopo l'utilizzo dell'arma.

IT

Rischio di lesioni a causa di strozzatori errati o assenti!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lo scoppio della canna e causare gravi lesioni al tiratore o agli astanti.

- ▶ Sparare esclusivamente con strozzatori fissi o montati (accessori originali di Blaser GmbH).
- ▶ Assicurarsi che gli strozzatori siano integri, non deformati e ben serrati.

Proiettile bloccato a causa di munizioni difettose o di impurità nella canna intercambiabile!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Non continuare a sparare.
- ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

4 DESCRIZIONE

L'arma è disponibile per tiratori destri e mancini. La leva dell'otturatore si apre verso destra (tiratore destro) o verso sinistra (tiratore mancino), a seconda della versione. L'arma è provvista di una doppia serratura ad autotensionamento. All'apertura dell'arma, vengono armate due serrature. Dopo che è stato sparato un colpo, una serratura rimane armata.

I fasci di canne (= canne intercambiabili) sono realizzati in acciaio di alta qualità che soddisfa i più severi requisiti in termini di purezza, omogeneità e caratteristiche meccaniche, in particolare nel settore ad elevata dinamicità. La qualità del materiale viene monitorata e documentata tramite prove in fabbrica e i continui controlli di qualità interni.

4.1 IDENTIFICAZIONE DEL PRODOTTO

- Fabbricante
- Modello
- Numero di serie
- Calibro

L'attribuzione dei rispettivi calibri può essere verificata nel catalogo attualmente valido e nei listini prezzi disponibili online.

Posizioni di identificazione del prodotto:
⇨ cap. 4.3.

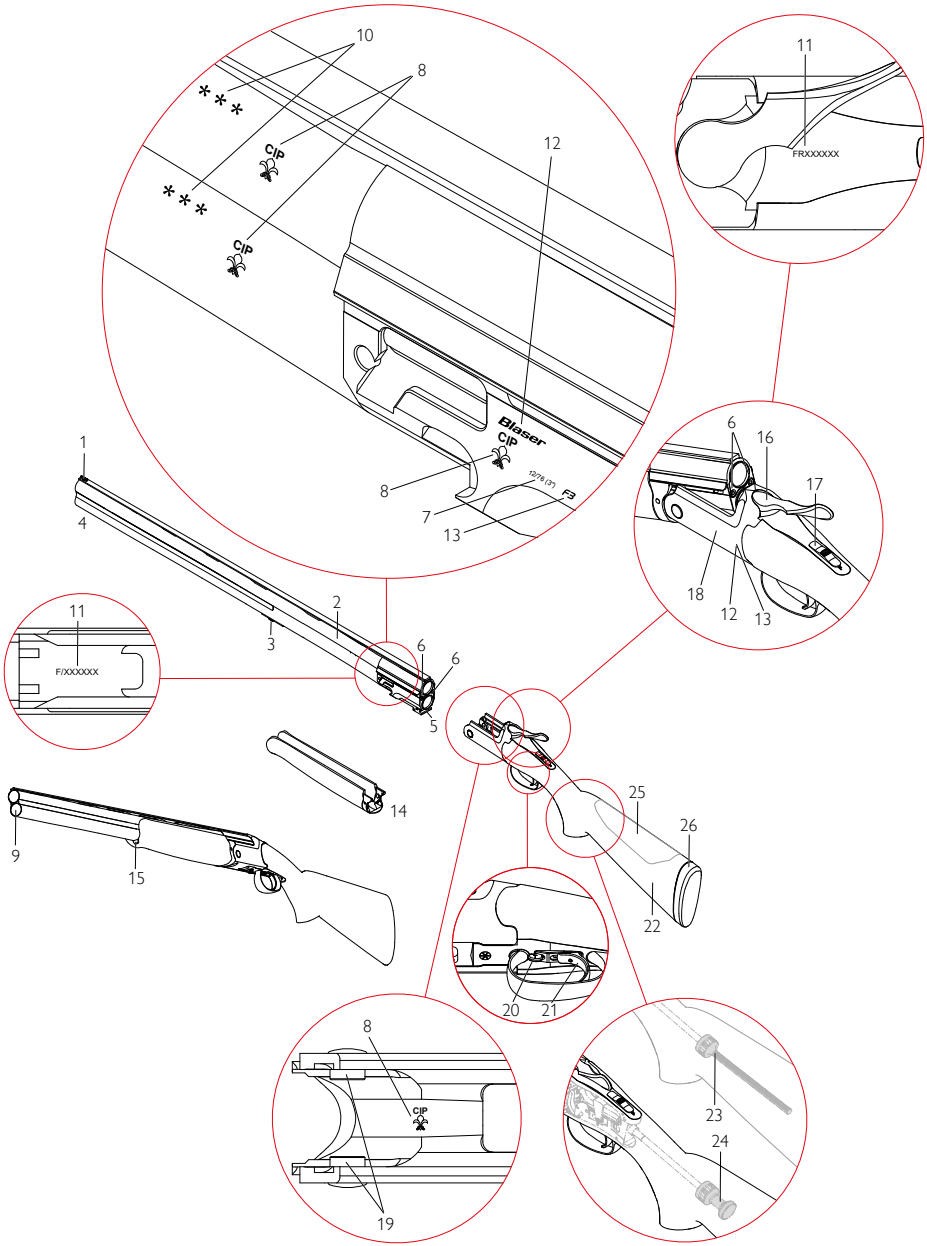
IT

4.2 CONTENUTO DELLA CONFEZIONE

- Unità corpo-otturatore con canna intercambiabile e calcio
- Mira HIVIZ®
  (8 mirini in 3 diversi colori e diametri, chiave a bussola)
  (solo per la variante con mira HIVIZ®)
- 5 strozzatori intercambiabili, scatola porta strozzatori e chiave per strozzatori inclusi (non per variante con strozzatori fissi)
- Attacco del calcio
- Scatola con pesi del bilanciatore per la calciatura (3 pesi da 67 g / 2,36 oz ciascuno), con 3 viti di fissaggio M4 x 6,
  e pesi del bilanciatore per il bilanciatore della canna (4 pesi da 42,5 g / 1,5 oz ciascuno), con 8 viti di fissaggio M3
- Pesi del bilanciatore per il bilanciatore della canna USGL
  (5 pesi da 67 g / 2,36 oz. ciascuno), con 10 viti di fissaggio M3
  (solo per il modello F3 Supertrap)
- Chiavi a brugola (chiavi a L) SW1,5, SW2
- Chiavi a brugola (chiavi a T) SW3, SW4
  (solo per la variante con dorso del calcio regolabile)
- Chiave a brugola (chiave a T) SW5
- Torx (chiave a L) TX10
- Cacciavite a intaglio
- Grasso per armi
- Valigetta per armi
- Istruzioni per l'uso

Il contenuto della confezione può variare.
(Composizione:
⇨ Configuratore Blaser F3)

IT 4.3 STRUTTURA E COMPONENTI



IT

Pos. n.	Componente	Spiegazione
1	Mira (mirino)	
2	Slitta di puntamento	
3	Gancio	
4	Canna intercambiabile	
5	Gancio canna	
6	Eiettori	
7	Calibro / lunghezza del bossolo	ad es. 12/76
8	Marchio di tiro	CIP (pallino in acciaio)
9	Strozzatore fisso	solo nella variante con strozzatore fisso
10	Marcatura strozzatore fisso	* solo nella variante con strozzatore fisso
11	Numero di serie	Canna intercambiabile: che inizia con “F/” + 6 cifre; Unità corpo-otturatore: che inizia con “FR” + 6 cifre
12	Fabbricante	
13	Modello	
14	Astina	
15	Portello parte anteriore della cassa	
16	Leva dell’otturatore	
17	Cursore della sicura	
18	Unità corpo-otturatore	
19	Assi a cerniera	
20	Leva di commutazione	
21	Grilletto	
22	Calciatura	
23	Attacco del calcio	dado a gambo lungo
24	Attacco del calcio	dado a gambo corto
25	Dorso del calcio	
26	Calciolo	

(IT)

5 MODALITÀ DI UTILIZZO

⚠ PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di modalità di utilizzo impropria!

A determinate condizioni, durante la manipolazione possono essere rilasciati colpi involontariamente. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Prima e durante la modalità di utilizzo, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇨ cap. 3).

5.1 PRIMA MESSA IN FUNZIONE

- ▶ Verificare l'eventuale presenza di danni su tutti i componenti.
- ▶ Confrontare il numero di serie dei componenti con la bolla di accompagnamento.
- ▶ Rimuovere l'olio in eccesso dalla canna intercambiabile e dall'unità corpo-otturatore.

5.2 CALCIO

5.2.1 ASTINA

Smontaggio dell'astina

1. Premere il portello della parte anteriore della cassa (⇨ fig. 12).
2. Rimuovere l'astina (⇨ fig. 13).

Montaggio dell'astina

1. Posizionare l'astina sul raggio dell'unità corpo-otturatore (⇨ fig. 14).
2. Sollevare l'astina fino a sentirla scattare in posizione (⇨ fig. 15–16).

5.2.2 CALCIATURA

Per il montaggio / lo smontaggio della calciatura è necessario utilizzare la chiave a brugola (chiave a T) SW5 e il cacciavite a intaglio inclusi nella confezione.

Smontaggio della calciatura

1. Smontare il calciolo:
   - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
   - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)

Avviso:

Arma con piastre laterali applicate:

- ▶ Rimuovere le due viti M3 x 4 svitandole in senso antiorario con il cacciavite a intaglio e rimuovere la piastra laterale (⇨ fig. 39).

2. Svitare l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5.
   Nel farlo, trattenere saldamente l'unità corpo-otturatore (⇨ fig. 40).
3. Rimuovere il pacchetto di molle a tazza **[N]** e la rondella distanziale **[O]** (⇨ fig. 40).
4. Tirare indietro la calciatura (⇨ fig. 44).

Montaggio della calciatura

1. Far scorrere la calciatura fino in battuta sul unità corpo-otturatore (⇨ fig. 45).
   Nel farlo, trattenere saldamente l'unità corpo-otturatore.
2. Inserire la rondella distanziale **[O]** e il pacchetto di molle a tazza **[N]** (⇨ fig. 40).
3. Serrare l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 (⇨ fig. 40).
4. Montare il calciolo:
   - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
   - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)

Avviso:

Arma con piastre laterali applicate:

▶ Posizionare la piastra laterale sull'unità corpo-otturatore e fissarla con 2 viti M3 x 4 utilizzando il cacciavite a intaglio (⇨ fig. 39).

5.3 CANNA INTERCAMBIABILE

Sganciamento della canna intercambiabile

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Premere la leva dell'otturatore e mantenerla premuta (⇨ fig. 46):
   - Variante per tiratore destro: premere la leva dell'otturatore **[K]** verso destra e mantenerla premuta.
   - Variante per tiratore sinistro: premere la leva dell'otturatore **[D]** verso sinistra e mantenerla premuta.
3. Inclinare la canna intercambiabile verso il basso (ca. 45°) (⇨ fig. 47).
4. Sganciare la canna intercambiabile dagli assi a cerniera (⇨ fig. 48).

Agganciamento della canna intercambiabile

Avviso:

L'agganciamento della canna intercambiabile è possibile soltanto dopo aver prima rimosso l'astina.

1. Premere la leva dell'otturatore e mantenerla premuta (⇨ fig. 50):
   - Variante per tiratore destro: premere la leva dell'otturatore **[K]** verso destra e mantenerla premuta.
   - Variante per tiratore sinistro: premere la leva dell'otturatore **[D]** verso sinistra e mantenerla premuta.
2. Spingere in battuta entrambi gli eiettori (⇨ fig. 51).

I due eiettori si trovano a livello nella canna intercambiabile.

3. Mantenere la canna intercambiabile inclinata verso il basso (ca. 45°) (⇨ fig. 52).
4. Agganciare la canna intercambiabile negli assi a cerniera (⇨ fig. 52–53).

Avviso:

Per una maggiore facilità di utilizzo, afferrare la canna intercambiabile e guidare l'unità corpo-otturatore.

5. Sollevare la calciatura (⇨ fig. 54).
6. Verificare che la leva dell'otturatore sia chiusa e si trovi in direzione di tiro (⇨ fig. 55).

5.4 GRUPPO GRILLETTO

5.4.1 REGOLAZIONE DEL GRILLETTO

Per la regolazione è necessario utilizzare la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5 inclusa nella confezione.

Il grilletto può essere spostato all'indietro o in avanti (⇨ fig. 70).

1. Allentare la vite del supporto grilletto **[A]** in senso antiorario di 90–180° con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5.
2. Spostare il grilletto nella posizione desiderata (freccia).
3. Serrare la vite del supporto grilletto **[A]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5.

5.5 CAMBIO DI CALIBRO

PERICOLO! Rischio di morte o lesioni mortali in caso di uso di munizioni inadeguate!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Dopo ogni cambio di calibro, assicurarsi sempre di utilizzare munizioni compatibili con lo stesso.

L'arma può essere fornita con diverse canne intercambiabili di calibro 12/76, 20/76, 28/70 e .410.

Avviso:

- Assicurarsi che le munizioni corrispondano al calibro della canna intercambiabile.

IT

5.6 ACCESSORI E RICAMBI

5.6.1 CARTUCCE A PALLINI IN ACCIAIO

I pallini in acciaio comportano una minore diffusione e hanno una copertura più limitata rispetto ai pallini in piombo.

Avviso:

Le armi con tiro valido per pallini in acciaio CIP sono idonee per l'utilizzo degli stessi.

5.6.2 STROZZATORE FISSO

(⇨ fig. 71)

Per influenzare la diffusione del fascio di pallini, la variante con strozzatore fisso è disponibile con diverse strozzature.

Strozzatore fisso per pallini in piombo	Strozzatore fisso per pallini in acciaio	Strozzatura [mm / pollici]	Marcatura canna
Cilindro CIL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	nessuna
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 o V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1 o V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

5.6.3 STROZZATORI INTERCAMBIABILI (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ fig. 72)

ATTENZIONE! Danneggiamento della canna intercambiabile a causa di strozzatori errati o assenti!

- Quando si utilizzano pallini d'acciaio >4 mm, non utilizzare strozzatori per pallini di piombo di calibro 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 o V (F), o 5/4 o XF (EF).

Per influenzare la diffusione del fascio di pallini, è possibile avvitare strozzatori intercambiabili (marcatura volata: scritta / tacca) nelle volate.

Strozzatore intercambiabile per pallini in piombo	Strozzatore intercambiabile per pallini in acciaio	Strozzatura [mm / pollici]	Marcatura volata
Cilindro CIL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	nessuna
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	nessuna
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 tacca
1/2 / Modified M	1/1 o V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 tacche
3/4 / Improved Modified IM	5/4 o XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 tacche
1/1 o V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 tacche
5/4 o XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 tacche

[1] disponibile solo a livello con la volata

[2] possibile solo con pallini d'acciaio ≤4 mm

IT

Sostituzione degli strozzatori

⚠ PERICOLO! Morte o di lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo durante la sostituzione degli strozzatori!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Sostituire gli strozzatori esclusivamente con l'arma aperta.
- ▶ Per la sostituzione degli strozzatori, inserire la sicura e scaricare l'arma.

ATTENZIONE! Danneggiamento degli strozzatori o dell'arma a causa di una modalità di utilizzo impropria!

- ▶ Utilizzare esclusivamente lo strozzatore corretto (⇨ tabella, cap. 5.6.3).
- ▶ Assicurarsi che lo strozzatore non sia danneggiato o deformato (⇨ fig. 76).
- ▶ Assicurarsi che la filettatura fine dello strozzatore sia pulita e lubrificata con un leggero strato di grasso.
- ▶ Per la sostituzione degli strozzatori, utilizzare esclusivamente la chiave per strozzatori (⇨ fig. 73).
- ▶ Serrare gli strozzatori solo manualmente, senza stringerli troppo né spanarli (pericolo di danneggiamento / deformazione).

1. Inserire il perno della chiave per strozzatori nelle scanalature dello strozzatore (⇨ fig. 73).
2. Svitare lo strozzatore in senso antiorario (⇨ fig. 73).
3. Rimuovere lo strozzatore (⇨ fig. 74).
4. Prima di inserire un nuovo strozzatore, pulire la filettatura della canna e dello strozzatore stesso e lubrificarla con un leggero strato di grasso.
5. Inserire il perno della chiave per strozzatori nelle scanalature dello strozzatore (⇨ fig. 73).
6. Inserire lo strozzatore avvitando in senso orario fino in battuta e serrarlo (⇨ fig. 75).
7. Controllo dello strozzatore:
   - Flush Choke:
     guardando attraverso la canna intercambiabile, assicurarsi che lo strozzatore non sporga visibilmente nella canna (⇨ fig. 77).
   - Extended Choke:
     guardando attraverso la canna intercambiabile, assicurarsi che lo strozzatore non sporga visibilmente nella canna e non poggi sulla volata (⇨ fig. 77-78).

5.6.4 BILANCIATORE DELLA CALCIATURA

Avviso:
I modelli F3 non sono provvisti di pesi.
A seconda del peso del calcio, del peso della canna e/o delle preferenze personali riguardo al bilanciamento, per la regolazione del bilanciamento è possibile sostituire l'attacco del calcio a dado a gambo lungo con l'attacco del calcio a dado a gambo corto. Inoltre, l'attacco del calcio a dado a gambo lungo può essere inserito senza peso o con massimo 3 pesi.
Per il regolamento di precisione del bilanciamento, se si utilizzano 1 o 2 pesi, è possibile girare i pesi nella direzione desiderata.

Per il montaggio / lo smontaggio è necessario utilizzare le chiavi a brugola SW2 (chiave a L), SW5 (chiave a T) incluse nella confezione.

ATTENZIONE! Possibile danneggiamento dell'arma!
Una volta che l'attacco del calcio è stato allentato, la calciatura non è più fissata. Quando si maneggia l'arma, la calciatura può staccarsi improvvisamente dall'arma.

- ▶ Quando si smonta l'attacco del calcio, procedere con cautela, per evitare di danneggiare l'arma.

Montaggio del peso del bilanciatore

1. Smontare il calciolo:
   - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
   - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)
     La regolazione del calciolo non viene modificata rimuovendo il calciolo regolabile.
2. Svitare l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5.
   Nel farlo, trattenere saldamente l'unità corpo-otturatore (⇨ fig. 40).
3. Estrarre il fissaggio del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) (⇨ fig. 41).

Avviso:
Dopo l'estrazione dell'attacco del calcio, sulla vite del calcio nella calciatura sono presenti una rondella distanziale **[O]** e un pacchetto di molle a tazza **[N]** allentati (⇨ fig. 41).

- ▶ Fare attenzione a che la rondella distanziale **[O]** e il pacchetto di molle a tazza **[N]** non cadano.

4. Scegliere il numero desiderato di pesi del bilanciatore:
   - 1 peso (peso totale: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 pesi (peso totale: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 pesi (peso totale: 201 g / 7,09 oz.)

5. Allentare la vite di fissaggio **[P]** sul peso del bilanciatore non montato ruotandola in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 42).
6. Ruotare il peso del bilanciatore nella posizione desiderata sull'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) (⇨ fig. 42).
7. Serrare la vite di fissaggio **[P]** del peso del bilanciatore in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 42). Durante questa operazione, accertarsi che la vite di fissaggio **[P]** non prema direttamente sulla filettatura ma sulla superficie longitudinale liscia dell'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) per evitare di danneggiare quest'ultimo (dado a gambo lungo **[R]**).

Avviso:

▶ In caso di uso prolungato del dispositivo di distribuzione del peso, si consiglia di applicare frenafiletti Loctite 243 al foro della vite di fissaggio **[P]**.

8. Assicurarsi che la rondella distanziale **[O]** e il pacchetto di molle a tazza **[N]** si trovino sulla vite del calcio nella calciatura (⇨ fig. 43).
9. Inserire l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) (⇨ fig. 43).
10. Serrare a mano l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 (⇨ fig. 40).

Avviso:

La calciatura viene fissata all'arma avvitando e stringendo l'attacco del calcio.

11. Montare il calciolo:
    - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
    - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)

    La regolazione del calciolo non viene modificata applicando il calciolo regolabile.

Smontaggio del peso del bilanciatore

1. Smontare il calciolo:
    - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
    - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)

    La regolazione del calciolo non viene modificata rimuovendo il calciolo regolabile.
2. Svitare l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5. Nel farlo, trattenere saldamente l'unità corpo-otturatore (⇨ fig. 40).
3. Togliere l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) (⇨ fig. 41).

Avviso:

Dopo l'estrazione dell'attacco del calcio, sulla vite del calcio nella calciatura sono presenti una rondella distanziale **[O]** e un pacchetto di molle a tazza **[N]** allentati (⇨ fig. 41).

▶ Fare attenzione a che la rondella distanziale **[O]** e il pacchetto di molle a tazza **[N]** non cadano.

4. Allentare la vite di fissaggio **[P]** sul peso del bilanciatore montato ruotandola in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 42).

5. Svitare il peso del bilanciatore dall'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]**) (⇨ fig. 42).
6. Assicurarsi che la rondella distanziale **[O]** e il pacchetto di molle a tazza **[N]** si trovino sulla vite del calcio nella calciatura (⇨ fig. 43).
7. Inserire l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) senza peso del bilanciatore (⇨ fig. 43).
8. Serrare l'attacco del calcio (dado a gambo lungo **[R]** / dado a gambo corto **[M]**) in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 (⇨ fig. 40).

Avviso:
La calciatura viene fissata all'arma avvitando e stringendo l'attacco del calcio.

9. Montare il calciolo:
   - Calciolo standard (⇨ cap. 5.6.6)
   - Calciolo regolabile (⇨ cap. 5.6.7)
     La regolazione del calciolo non viene modificata applicando il calciolo regolabile.

5.6.5 BILANCIATORE DELLA CANNA

Avviso:
I modelli F3 non sono provvisti di pesi.
A seconda delle preferenze personali riguardo al bilanciamento, per la regolazione del bilanciamento è possibile inserire il bilanciatore della canna senza peso o con un massimo di 4 pesi.

Per il montaggio / lo smontaggio è necessario utilizzare il Torx (chiave a L) TX10 incluso nella confezione.

Montaggio del peso del bilanciatore

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Scegliere il numero desiderato di pesi del bilanciatore:
   - 2 pesi piccolo davanti (peso totale: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ fig. 56)
   - 2 pesi piccolo dietro (peso totale: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ fig. 57)
   - 4 pesi piccoli (peso totale: 170,0 g / 6 oz.) (⇨ fig. 58)
3. Disporre il peso del bilanciatore nella posizione desiderata sulla guida del bilanciatore (⇨ fig. 59).
4. Serrare le viti di fissaggio del peso del bilanciatore in senso orario con Torx (chiave a L) TX10 (⇨ fig. 59).
5. Montaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).

Smontaggio del peso del bilanciatore

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Allentare le viti di fissaggio sul peso del bilanciatore in senso antiorario con Torx (chiave a L) TX10 (⇨ fig. 60).
3. Rimuovere il peso del bilanciatore (⇨ fig. 60).
4. Montare l'astina senza il peso del bilanciatore (⇨ cap. 5.2.1).

5.6.6 CALCIOLO STANDARD

Per il montaggio / lo smontaggio è necessario utilizzare un cacciavite a croce PH 2 (non incluso nella confezione).

ATTENZIONE! Danneggiamento del calciolo dovuto all'utilizzo di un cacciavite a croce!

Entrambe le viti di fissaggio del calciolo **[L]** sono montate in posizione incassata nel calciolo e non sono visibili dall'esterno. Il calciolo è fessurato sul lato frontale all'altezza delle viti di fissaggio del calciolo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare danni al calciolo.

- ▶ Per evitare danni al calciolo, si consiglia di applicare olio o grasso per armi sulla punta del cacciavite a croce.

Smontaggio del calciolo standard

1. Inserire il cacciavite a croce PH 2 nell'apertura a fessura del calciolo (⇨ fig. 17).
2. Svitare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 17).
3. Rimuovere il calciolo (⇨ fig. 18).

Montaggio del calciolo standard

1. Posizionare il calciolo (⇨ fig. 19).
2. Avvitare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso orario con il cacciavite a croce PH 2 e serrarle saldamente (⇨ fig. 17). Assicurarsi che il calciolo sia perfettamente allineato con il calcio sia lateralmente che in altezza.

5.6.7 CALCIOLO REGOLABILE (NON DISPONIBILE NEGLI STATI UNITI!)

Per il montaggio / lo smontaggio / la regolazione è necessario utilizzare le chiavi a brugola (chiave a L) SW1,5, SW3 incluse nella confezione e i cacciaviti a croce PH1, PH2 (non inclusi nella confezione).

ATTENZIONE! Danneggiamento del calciolo dovuto all'utilizzo di un cacciavite a croce!

Entrambe le viti di fissaggio del calciolo **[L]** sono montate in posizione incassata nel calciolo e non sono visibili dall'esterno. Il calciolo è fessurato sul lato frontale all'altezza delle viti di fissaggio del calciolo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare danni al calciolo.

- Per evitare danni al calciolo, si consiglia di applicare olio o grasso per armi sulla punta del cacciavite a croce.

Smontaggio del calciolo regolabile

1. Inserire il cacciavite a croce PH 2 nell'apertura a fessura del calciolo (⇨ fig. 20).
2. Allentare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 20).
3. Allentare la vite **[H]** in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5 (ca. 5 giri) (⇨ fig. 21).
4. Far scorrere il calciolo con la piastra di base verso l'alto fino in battuta e quindi rimuoverlo (⇨ fig. 22).
5. Svitare le viti di fissaggio **[I]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso antiorario (⇨ fig. 24).
6. Rimuovere la piastra base (⇨ fig. 26).
7. Rimuovere la piastra adattatrice (⇨ fig. 27).
8. Svitare le viti di fissaggio **[T]** in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 1 (⇨ fig. 28).
9. Rimuovere la piastra di ritegno della calciatura (⇨ fig. 29).

Montaggio del calciolo regolabile

1. Applicare la piastra di ritegno della calciatura (⇨ fig. 29).
2. Avvitare le viti di fissaggio **[T]** in senso orario con il cacciavite a croce PH 1 e serrarle saldamente (⇨ fig. 28).
3. Inserire piastra adattatrice (⇨ fig. 27).
4. Inserire la piastra base (⇨ fig. 26).
5. Avvitare le viti di fissaggio **[I]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso orario e serrarle saldamente (⇨ fig. 24).
6. Applicare il calciolo con la piastra di base e farlo scorrere verso il basso fino in battuta (⇨ fig. 23).
7. Serrare la vite **[H]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5 (ca. 5 giri) (⇨ fig. 21).
8. Serrare saldamente le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso orario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 20).

IT

Regolazione dell'altezza

1. Allentare le viti di fissaggio **[F]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso antiorario (⇨ fig. 30).
2. Spostare il calciolo con la piastra base nella posizione desiderata (⇨ fig. 31).
3. Serrare saldamente le viti di fissaggio **[F]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso orario (⇨ fig. 30).

Regolare la deviazione laterale del calcio

1. Inserire il cacciavite a croce PH 2 nell'apertura a fessura del calciolo (⇨ fig. 20).
2. Allentare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 20).
3. Allentare la vite **[H]** in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5 (ca. 5 giri) (⇨ fig. 21).
4. Far scorrere il calciolo con la piastra di base verso l'alto fino in battuta e quindi rimuoverlo (⇨ fig. 22).
5. Allentare le viti di fissaggio **[I]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso antiorario (⇨ fig. 24).
6. Spostare la piastra base nella posizione desiderata (⇨ fig. 25).
7. Serrare saldamente le viti di fissaggio **[I]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso orario (⇨ fig. 24).
8. Applicare il calciolo con la piastra di base e farlo scorrere verso il basso fino in battuta (⇨ fig. 23).
9. Serrare la vite **[H]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,5 (ca. 5 giri) (⇨ fig. 21).
10. Serrare saldamente le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso orario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 32).

Regolazione dell'angolo del calciolo (Pitch)

▶ Aumentare / diminuire l'angolo di Pitch (⇨ fig. 33):
- Aumentare:
  ruotare la vite di regolazione **[S]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso antiorario.
- Ridurre:
  ruotare la vite di regolazione **[S]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW3 in senso orario.

IT

Regolazione della longitudine di presa

Avviso:

▶ Applicando / rimuovendo le piastre del calcio, utilizzare viti di fissaggio del calciolo più lunghe / più corte.

1. Inserire il cacciavite a croce PH 2 nell'apertura a fessura del calciolo (⇨ fig. 34).
2. Svitare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso antiorario con il cacciavite a croce PH 2 (⇨ fig. 34).
3. Rimuovere il calciolo (⇨ fig. 35).
4. Allungare / accorciare il calciolo (⇨ fig. 36):
   - Allungare:
     applicare una o più piastre del calcio **[G]** sulla piastra base.
   - Accorciare:
     rimuovere una o più piastre del calcio **[G]** dalla piastra base.
5. Posizionare il calciolo (⇨ fig. 37).
6. Avvitare le viti di fissaggio del calciolo **[L]** in senso orario con il cacciavite a croce PH 2 e serrarle saldamente (⇨ fig. 38).

5.6.8 DORSO DEL CALCIO REGOLABILE

Per la regolazione sono necessarie le chiavi a brugola (chiavi a T) SW3, SW4 incluse nella confezione.

Montaggio / Smontaggio

▶ Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Regolare la piega

1. Allentare le viti di fissaggio **[B]** in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) (⇨ fig. 79).
2. Rimuovere il dorso del calcio (⇨ fig. 80).
3. Estrarre / introdurre il dorso del calcio (⇨ fig. 81):
   - Estrarre:
     ruotare la vite memory **[C]** con la chiave a brugola (chiave a T) SW3 in senso antiorario.
   - Introdurre:
     ruotare la vite memory **[C]** con la chiave a brugola (chiave a T) SW3 in senso orario.
4. Posizionare il dorso del calcio (⇨ fig. 82).
5. Serrare saldamente a mano le viti di fissaggio **[B]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) (⇨ fig. 83).
6. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

Regolare la deviazione laterale del calcio

1. Allentare le viti di fissaggio **[B]** in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) (⇨ fig. 79).
2. Rimuovere il dorso del calcio (⇨ fig. 80).
3. Allentare le viti a brugola **[E]** in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) (⇨ fig. 84).
4. Spostare le colonnine di guida nella posizione desiderata (⇨ fig. 85).

Avviso:
È possibile regolare la posizione delle colonnine di guida con l'ausilio della scala graduata.

5. Serrare le viti a brugola **[E]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) per fissare le colonnine di guida (⇨ fig. 84).
6. Posizionare il dorso del calcio (⇨ fig. 86).
7. Serrare saldamente a mano le viti di fissaggio **[B]** in senso orario con la chiave a brugola (chiave a T) SW4 (ca. 2 giri) (⇨ fig. 83).
8. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

5.6.9 MIRINO LPA

(⇨ fig. 87)

Avviso:
Tutti i modelli F3 sono provvisti di mirino intercambiabile.

Montaggio / Smontaggio

▶ Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

5.6.10 MIRINO A PERLA

(⇨ fig. 88)

Montaggio / Smontaggio

▶ Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

5.6.11 MIRA HIVIZ®

Grazie alla sua particolare costruzione, il mirino è parte integrante della guida. In funzione delle condizioni di luce e visibilità oppure del colore del piattello, è possibile scegliere o sostituire il mirino più adatto.

Montaggio / Smontaggio

▶ Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Mirino – Cambio del colore del mirino

1. Inserire la chiave a bussola tra il mirino e la molla (⇨ fig. 89).
2. Estrarre il mirino dalla sua sede tirandolo verso la parte posteriore (⇨ fig. 90).
3. Inserire il mirino desiderato nella sede di supporto, introducendo per prima l'estremità più sottile (⇨ fig. 91).

5.7 ACCESSORI E RICAMBI – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 SMORZATORE PER IL PERCUSSORE SUPERIORE

(⇨ fig. 61)

Avviso:

Solo per variante con 1 canna (US = Under-Single).

Avviso:

Lo smorzatore del percussore superiore è fissato in modo permanente all'asta filettata ed è dotato di un percussore centrale in ottone a molla.

5.7.2 BILANCIATORE DELLA CANNA USGL

Avviso:

Solo per variante con 1 canna (US = Under-Single).

Avviso:

I modelli F3 non sono provvisti di pesi. A seconda delle preferenze personali riguardo al bilanciamento, per la regolazione del bilanciamento è possibile inserire il bilanciatore della canna senza peso o con un massimo di 5 pesi. Per il regolamento di precisione del bilanciamento, se si utilizzano 1, 2, 3 o 4 pesi, è possibile girare i pesi nella direzione desiderata.

Avviso:

I bilanciatori della canna non sono compatibili con i bilanciatori del calcio.

Per il montaggio / lo smontaggio / la regolazione è necessario utilizzare le chiavi a brugola SW2 (chiave a L), SW5 (chiave a T) incluse nella confezione.

Montaggio del peso del bilanciatore

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Sganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
3. Svitare l'asta filettata con smorzatore, situata nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL, in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5.
   Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 62).
4. Estrarre l'asta filettata con smorzatore (⇨ fig. 63).
5. Scegliere il numero desiderato di pesi del bilanciatore:
   - 1 peso (peso totale: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 pesi (peso totale: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 pesi (peso totale: 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 pesi (peso totale: 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 pesi (peso totale: 335 g / 11,82 oz.)
6. Allentare la vite di fissaggio **[P]** sul peso del bilanciatore non montato ruotandola in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 64).
7. Ruotare il peso del bilanciatore nella posizione desiderata (⇨ fig. 64).

8. Serrare la vite di fissaggio **[P]** del peso del bilanciatore in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 64).
   Durante questa operazione, accertarsi che la vite di fissaggio **[P]** non prema direttamente sulla filettatura ma sulla superficie longitudinale liscia dell'asta filettata per evitare di danneggiare quest'ultima.

Avviso:

- In caso di uso prolungato del dispositivo di distribuzione del peso, si consiglia di applicare frenafiletti Loctite 243 al foro della vite di fissaggio **[P]**.

9. Inserire l'asta filettata nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL (⇨ fig. 65).
10. Serrare saldamente a mano l'asta filettata con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 in senso orario.
    Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 62).
11. Agganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
12. Montaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).

Smontaggio del peso del bilanciatore

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Sganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
3. Svitare l'asta filettata con smorzatore, situata nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL, in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5.
   Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 62).
4. Estrarre l'asta filettata con smorzatore (⇨ fig. 63).
5. Allentare la vite di fissaggio **[P]** sul peso del bilanciatore montato ruotandola in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 64).
6. Svitare il peso del bilanciatore dall'asta filettata (⇨ fig. 64).
7. Inserire l'asta filettata senza peso del bilanciatore nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL (⇨ fig. 65).
8. Serrare saldamente a mano l'asta filettata con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 in senso orario.
   Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 62).
9. Agganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
10. Montaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).

IT

Regolazione della distribuzione del peso

1. Smontaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).
2. Sganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
3. Svitare l'asta filettata con smorzatore, situata nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL, in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a T) SW5.
   Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 66).
4. Estrarre l'asta filettata con smorzatore (⇨ fig. 67).
5. Allentare le viti di fissaggio **[P]** sui pesi del bilanciatore montati ruotandole in senso antiorario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 68).
6. Ruotare i pesi del bilanciatore nella posizione desiderata (⇨ fig. 68).
7. Serrare le viti di fissaggio **[P]** dei pesi del bilanciatore in senso orario con la chiave a brugola (chiave a L) SW2 (⇨ fig. 68).
   Durante questa operazione, accertarsi che le viti di fissaggio **[P]** non premano direttamente sulla filettatura ma sulla superficie longitudinale liscia dell'asta filettata per evitare di danneggiare quest'ultima.

Avviso:

- In caso di uso prolungato del dispositivo di distribuzione del peso, si consiglia di applicare frenafiletti Loctite 243 al foro delle viti di fissaggio **[P]**.

8. Inserire l'asta filettata nell'attacco canna superiore della canna intercambiabile USGL (⇨ fig. 69).
9. Serrare saldamente a mano l'asta filettata con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 in senso orario.
   Nel farlo, premere con decisione la chiave a brugola (chiave a T) SW5 contro la forza della molla del percussore, per evitare uno scivolamento (⇨ fig. 66).
10. Agganciare la canna intercambiabile (⇨ cap. 5.3).
11. Montaggio dell'astina (⇨ cap. 5.2.1).

IT

5.7.3 REGOLAZIONE DELLA POSIZIONE DEL PUNTO DI IMPATTO

Avviso:
Il punto di impatto della canna intercambiabile può essere modificato mediante la regolazione dell'angolo della guida (regolazione della guida). La regolazione della guida è termostabile.
Avviso:
Il sistema di regolazione a scatti integrato produce, per ogni scatto (rotazione di 180°), una variazione del punto di impatto di ca 1 cm a una distanza dal bersaglio di 35 m.

Per la regolazione è necessaria una chiave a brugola (chiave a L) SW1,3 (non inclusa nella confezione).

1. Svitare la vite di arresto **[U]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW1 3 in senso antiorario fino in battuta (⇨ fig. 92).

In questo modo viene attivato il sistema di regolazione a scatti e viene sbloccato il fermo della vite di regolazione della guida.

2. Ruotare la vite di regolazione della guida **[V]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW1,3 per modificare l'angolo della guida (⇨ fig. 93).
3. Dopo aver raggiunto la posizione del punto di impatto desiderata, verificare che la vite di regolazione della guida sia scattata in sede **[V]**.
4. Avvitare la vite di arresto **[U]** con la chiave a brugola (chiave a L) SW1 3 in senso orario fino in battuta (⇨ fig. 94).

La vite di regolazione della guida è bloccata.

6 USO

⚠ PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di uso improprio!

Corpi estranei di qualsiasi tipo nella canna intercambiabile e nella camera di scoppio causano un sovraccarico dell'arma al momento dello sparo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Prima e durante l'uso, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇨ cap. 3).

6.1 PRIMA DI OGNI UTILIZZO

6.1.1 CONTROLLO DI SICUREZZA

⚠ PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Considerare sempre l'arma come carica e senza sicura, finché non ci si è accertati personalmente del contrario.
- Prima di ogni uso dell'arma, assicurarsi che la canna intercambiabile, la camera di scoppio e il fondo nell'unità corpo-otturatore siano privi di corpi estranei di ogni tipo.
- Seguire scrupolosamente i seguenti passi prima di ogni utilizzo dell'arma.

☑ Arma con sicura inserita e scaricata

1. Prendere l'arma senza toccare o azionare in alcun modo il grilletto.
2. Durante il controllo di sicurezza, puntare sempre la volata dell'arma in una direzione sicura.
3. Aprire l'arma (⇨ cap. 6.2.3).
4. Utilizzare munizioni corrispondenti al calibro della canna intercambiabile.
5. Verificare visivamente che la canna intercambiabile non contenga corpi estranei.
6. Guardando attraverso la canna intercambiabile, assicurarsi che gli strozzatori siano integri, non deformati e ben serrati (⇨ fig. 76).
7. Controllo degli strozzatori:
   - Flush Chokes:
     guardando attraverso la canna intercambiabile, assicurarsi che gli strozzatori non sporgano visibilmente nella canna (⇨ fig. 77).
   - Extended Chokes:
     guardando attraverso la canna intercambiabile, assicurarsi che gli strozzatori non sporgano visibilmente nella canna e non poggino sulla volata (⇨ fig. 77-78).
8. Verificare l'eventuale presenza di danni sull'arma.
9. Rimuovere sostanze conservanti in eccesso.
10. Inserire la sicura (⇨ cap. 6.2.1).

6.2 FUNZIONI DI BASE

6.2.1 INSERIMENTO DELLA SICURA

☑ Arma senza sicura

▶ Spingere indietro il cursore della sicura.

“S” (= Safe) è visibile (⇨ fig. 1).

6.2.2 DISINSERIMENTO DELLA SICURA

☑ Arma con sicura inserita

▶ Spingere in avanti il cursore della sicura.

“F” (= Fire) è visibile (⇨ fig. 2).

6.2.3 APERTURA DELL’ARMA

☑ Arma con sicura inserita

1. Premere la leva dell’otturatore e mantenerla premuta (⇨ fig. 3):
   - Variante per tiratore destro: premere la leva dell’otturatore **[K]** verso destra e mantenerla premuta.
   - Variante per tiratore sinistro: premere la leva dell’otturatore **[D]** verso sinistra e mantenerla premuta.
2. Inclinare la canna intercambiabile verso il basso (ca. 45°) (⇨ fig. 4).

Stato dell’arma: la sicura dell’arma è aperta e l’arma è armata.

6.2.4 CHIUSURA DELL’ARMA

ATTENZIONE! Danneggiamento dell’arma durante la chiusura!

L’arma è dotata di un sistema di sicurezza del percussore che è efficace indipendentemente dalla posizione del cursore della sicura.
Durante la chiusura dell’arma, i percussori possono bloccarsi e causare danni all’arma stessa.

▶ Non azionare il grilletto durante la chiusura dell’arma.

1. Mantenere la canna intercambiabile inclinata verso il basso.
2. Sollevare la calciatura (⇨ fig. 6).
3. Verificare che la leva dell’otturatore sia chiusa e si trovi in direzione di tiro (⇨ fig. 7).

Stato dell’arma: la sicura dell’arma è chiusa e l’arma è armata.

6.2.5 ARMAMENTO DELL’ARMA

☑ Canna intercambiabile agganciata e astina montata

1. Aprire l’arma fino a sentire il rumore di armamento (⇨ cap. 6.2.3).
2. Chiudere l'arma (⇨ cap. 6.2.4).

Stato dell’arma: l'arma è armata.

6.2.6 DISARMO DELL’ARMA

⚠ PERICOLO! Rischio di confusione tra cartucce tampone e cartucce vive!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

▶ Assicurarsi di utilizzare cartucce tampone.

☑ Arma con sicura inserita e scaricata
1. Aprire l'arma (⇨ cap. 6.2.3).
2. Mantenere la canna intercambiabile inclinata verso il basso.
3. Introdurre le cartucce tampone nella camera di scoppio.
4. Chiudere l'arma (⇨ cap. 6.2.4).
5. Togliere la sicura all'arma (⇨ cap. 6.2.2).
6. Azionare due volte il grilletto.

Stato dell'arma: l'arma è disarmata.

6.3 CARICAMENTO DELL'ARMA

Preparazione dell'arma

☑ Arma con sicura inserita e scaricata
1. Prima di caricare l'arma, verificare che non vi siano residui di olio o altri corpi estranei nella camera di scoppio o nella canna intercambiabile.
2. Prima di caricare l'arma, verificare che non vi siano corpi estranei sul fondo nell'unità corpo-otturatore (⇨ fig. 5).
3. Prima di caricare, rimuovere residui di lubrificanti e sostanze protettive in eccesso.

Caricamento dell'arma (pronta a sparare)

1. Inserire la sicura (⇨ cap. 6.2.1).
2. Aprire l'arma (⇨ cap. 6.2.3).
3. Introdurre nella camera di scoppio le munizioni adatte al calibro della canna intercambiabile.
4. Chiudere l'arma (⇨ cap. 6.2.4).

Stato dell'arma: l'arma è carica con la sicura inserita.

6.4 COMMUTAZIONE E SPARO

Commutazione

Per selezionare la canna per il primo o il secondo colpo, è presente una leva di commutazione davanti al grilletto (⇨ fig. 8).

☑ Arma con sicura inserita
- ▶ Premere la leva di commutazione verso destra (pressione sul lato della leva contrassegnato con **"T" (= Top)**) (⇨ fig. 9).
  - Primo colpo dalla canna superiore.
  - Secondo colpo dalla canna inferiore.
- ▶ Premere la leva di commutazione verso sinistra (pressione sul lato della leva contrassegnato con **"B" (= Bottom)**) (⇨ fig. 10).
  - Primo colpo dalla canna inferiore.
  - Secondo colpo dalla canna superiore.

Sparo

☑ Arma con sicura inserita e caricata
☑ Unità corpo-otturatore completamente bloccata
☑ Indossare protezioni per le orecchie e occhiali di sicurezza
1. Puntare l'arma verso il bersaglio.
2. Togliere la sicura all'arma (⇨ cap. 6.2.2).
3. Posizionare il dito sul grilletto e tirare indietro il grilletto (primo colpo) (⇨ fig. 11).

Rilascio del colpo!

4. Dopo il primo colpo:
   - Una serratura rimane armata.
   - Un'ulteriore cartuccia viva si trova nella camera di scoppio.
5. Tenere l'arma puntata sul bersaglio.
6. Azionare nuovamente il grilletto (secondo colpo).
7. Dopo aver rilasciato 1 o 2 colpi, inserire la sicura (⇨ cap. 6.2.1) e aprire l'arma (⇨ cap. 6.2.3).

6.5 SCARICARE L'ARMA

⚠ AVVERTENZA! Rischio di lesioni dovute alle cartucce sparate!

Con la funzione di espulsione, le cartucce sparate possono essere espulse in direzione del tiratore. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi.

- Tenere l'arma puntata verso una direzione non pericolosa.
- Tenere l'arma lontana dal corpo.

Avviso:

L'arma è dotata di un eiettore per ogni canna. Dopo il rilascio di un colpo, la funzione di espulsione per la relativa canna è attiva. Quando l'arma viene aperta, le cartucce non sparate si sollevano leggermente e possono essere estratte. Le cartucce sparate vengono espulse tramite la funzione di espulsione.

☑ Arma con sicura inserita e caricata

1. Tenere l'arma puntata verso una direzione non pericolosa.
2. Aprire l'arma (⇨ cap. 6.2.3).

Le cartucce sparate vengono espulse.

3. Rimuovere le cartucce non sparate.

Stato dell'arma: l'arma è scarica.

4. Eseguire il controllo di sicurezza dell'arma (⇨ cap. 6.1.1).

7 TRASPORTO E STOCCAGGIO

7.1 TRASPORTO DELL'ARMA

ATTENZIONE! Fattori esterni meccanici possono danneggiare l'arma!

- Trasportare l'arma con sicura inserita in una custodia adatta allo scopo.
- Scaricare l'arma e trasportarla separatamente dalle munizioni.
- Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito al trasporto di armi e munizioni.
- Nelle varianti con dorso del calcio regolabile, retrarre completamente il dorso del calcio.
- Nelle varianti con calciolo regolabile, ritrarre completamente il calciolo.

7.2 STOCCAGGIO

ATTENZIONE! Evitare l'accumulo di condensa!

Umidità e oscillazioni di temperatura possono provocare la formazione di condensa. La condensa può dare origine a miscele aggressive in combinazione con i residui di polvere. Ciò può causare corrosione sulla canna intercambiabile e all'interno della stessa, restringimento della canna, sovrapressione non consentita o danni critici per il funzionamento.

- Prima di riporre l'arma, assicurarsi che l'eventuale condensa sia evaporata dalla canna intercambiabile.
- Non riporre mai l'arma con la volata nastrata o con la protezione per la volata applicata.

Requisiti del luogo di conservazione:
- temperatura ambientale costante ("temperatura ambiente")
- umidità dell'aria ridotta e costante
- asciutto

Conservazione dell'arma

- ▶ Nelle varianti con dorso del calcio regolabile, retrarre completamente il dorso del calcio.
- ▶ Nelle varianti con calciolo regolabile, ritrarre completamente il calciolo.
- ▶ Pulire e proteggere l'arma prima di riporla per la conservazione (⇨ cap. 8).
- ▶ Conservare l'arma in una custodia adatta e in un luogo appropriato.
- ▶ Assicurarsi che l'arma non sia accessibile a terzi e persone non autorizzate.
- ▶ Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito allo stoccaggio di armi.

8 PULIZIA E CURA

8.1 ISTRUZIONI PER LA PULIZIA

⚠ PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

È vietato lubrificare o sgrassare il grilletto.
In determinate condizioni gli oli e i grassi subiscono la resinificazione (si induriscono) e causano pericolosi difetti di funzionamento.
La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Scaricare l'arma e inserire la sicura.
- ▶ Non apportare modifiche al sistema del grilletto.
- ▶ Non manipolare la lubrificazione del sistema del grilletto.
- ▶ Assicurarsi che né oli né grassi penetrino nel sistema del grilletto e nel meccanismo di percussione.
- ▶ Far lubrificare e disoleare solo da rivenditori specializzati autorizzati.

Sporco intenso e pulizia insufficiente possono causare limitazioni o perdite di funzionalità.

- ▶ Per la pulizia e la cura, seguire soltanto le presenti istruzioni per l'uso.
- ▶ Seguire le istruzioni del fabbricante dei detergenti e dei prodotti per la cura dell'arma approvati.
- ▶ Operazioni diverse da quelle indicate possono essere eseguite esclusivamente da rivenditori specializzati autorizzati.

Superfici esterne

Le superfici esterne della canna intercambiabile e dell'unità corpo-otturatore sono nitrurate al plasma/brunite o rivestite in DLC. Se trattate come previsto, queste superfici offrono un'elevata resistenza antigraffio, ma anche una buona resistenza alla corrosione.

- Eseguire regolarmente sia la pulizia che la cura (⇨ cap. 8.2).
- Se si notano corrosione o danni, farli controllare immediatamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

Superfici interne

La superficie interna della canna intercambiabile è provvista di una cromatura dura e presenta un'ottima qualità superficiale. La superficie liscia migliora la protezione dalla corrosione, ma non sostituisce in alcun modo un'accurata pulizia e cura.

I residui di polvere nella camera di scoppio e nella canna intercambiabile possono attirare l'umidità. In determinate circostanze, il sudore delle mani può entrare nella camera di scoppio tramite la cartuccia, il che può avere un effetto aggressivo e causare la corrosione.

8.2 SUPERFICI ESTERNE

Per la pulizia delle superfici esterne è possibile utilizzare i prodotti privi di additivi abrasivi disponibili in commercio.

8.2.1 PRODOTTI DI CURA E PULIZIA CONSIGLIATI

- Utilizzare prodotti speciali per la pulizia e la cura (accessori originali di Blaser GmbH).

8.2.2 PULIZIA DELLE SUPERFICI ESTERNE

Pulizia delle superfici esterne in legno

Per la cura e la conservazione delle superfici esterne in legno, si consiglia un prodotto di alta qualità per la cura del calcio.

- Pulire le superfici in legno seguendo le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati per la pulizia e la cura.

Pulizia delle superfici esterne in metallo

- Applicare sulle superfici metalliche un leggero strato di olio per aumentare la resistenza alla corrosione.

8.3 CANNA INTERCAMBIABILE

8.3.1 PULIZIA DELLA CANNA INTERCAMBIABILE

Avviso:
L'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura può influire sulla posizione del punto di impatto. Può inoltre provocare la formazione di fumo e odori durante gli spari.

- Evitare l'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura.
- Applicare regolarmente un leggero strato di olio sulla filettatura della canna intercambiabile. Usare un olio per armi adatto.

Prima dell'utilizzo

- Prima di utilizzare l'arma, rimuovere l'olio dalla camera di scoppio e dalla canna intercambiabile e asciugarle con un panno, per evitare deviazioni della posizione del punto di impatto.

Dopo l'utilizzo

- Se la canna intercambiabile si è inumidita o ha "sudato" nella custodia dell'arma, asciugarla con un panno e oliarla.

In caso di incrostazioni significative, si raccomanda la pulizia chimica della canna.

Avviso:
Prima di una pulizia chimica, si consiglia di estrarre la canna intercambiabile dall'unità corpo-otturatore.

1. Eseguire la pulizia chimica.
   A tal scopo, seguire le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati.
2. Dopo la pulizia chimica, asciugare con un panno e oliare la canna intercambiabile e la camera di scoppio.

8.4 UNITÀ CORPO-OTTURATORE

- Assicurarsi che gli assi a cerniera e il raggio dell'unità corpo-otturatore siano sempre provvisti di un leggero strato di grasso (⇨ fig. 49).
  A tale scopo, utilizzare il grasso per armi adatto (incluso nella confezione).

8.5 STROZZATORI INTERCAMBIABILI

8.5.1 PULIZIA DEGLI STROZZATORI INTERCAMBIABILI

- Quando si sostituiscono gli strozzatori, pulire la filettatura con una spazzola in ottone.
- Applicare sulle superfici metalliche un leggero strato di grasso per aumentare la resistenza alla corrosione.

9 ASSISTENZA IN CASO DI PROBLEMI

IT

Problema	Possibili cause	Soluzione
L'unità corpo-otturatore non si chiude.	Canna intercambiabile non montata correttamente	▶ Assicurarsi che la canna intercambiabile sia montata correttamente.
	Dopo la chiusura la leva dell'otturatore non è in direzione di tiro	▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.
Mancato innesco	Unità corpo-otturatore non bloccata completamente	▶ Assicurarsi che l'unità corpo-otturatore sia bloccata correttamente.
	Rottura del percussore	▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.
	Munizioni difettose	▶ Utilizzare esclusivamente munizioni di fabbrica di alta qualità.
La cartuccia non viene estratta.	Corpi estranei o sporcizia nella zona degli eiettori	▶ Verificare che l'unità corpo-otturatore non presenti sporcizia, corpi estranei o danni nella zona degli eiettori.
Il rendimento di tiro non è quello atteso.	Montaggio errato dell'arma	▶ Assicurarsi che l'arma sia montata in modo corretto.
	Mancanza di precisione propria delle munizioni usate	▶ Provare altri tipi di munizioni. **Suggerimento:** ▶ Prima di cambiare tipo di munizioni, eseguire una pulizia chimica della canna intercambiabile.
	Depositi nella canna intercambiabile	▶ Verificare che la canna intercambiabile non presenti sporcizia, corpi estranei o danni.

10 DATI TECNICI

Parametro	Valori	
Principio di funzionamento	Fucile	
Tipo di otturatore	Otturatore a cuneo	
Lunghezza del calcio (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (standard, misurato con grilletto in posizione centrale, con calciolo in gomma da 15 mm)
	F3 Supertrap	36,6 cm (standard, misurato con grilletto in posizione centrale, con calciolo in gomma da 15 mm)
	F3 Supersport	37,5 cm (standard, misurato con grilletto in posizione centrale, con calciolo in gomma da 15 mm)
Grilletto	Regolabile in lunghezza, peso del grilletto 1.400 g	
Peso totale	F3 Competition / F3 Vantage	ca. 3,7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	ca. 4,0 kg[2]
Sicurezza	Combinazione di sicura del grilletto e sistema di sicurezza del percussore	
Sistema	Sistema in acciaio con speciale rivestimento delle superfici per la protezione contro l'usura e la corrosione	
Struttura dell'arma	Sistema completamente modulare e controllo di sparo dei componenti volti a garantirne l'intercambiabilità da parte del cliente	

1) LOP = "Length of Pull"

2) I pesi con i calci in legno possono differire a causa delle variazioni di densità specifiche del materiale.

Altri dati tecnici:

⇨ Configuratore Blaser F3

IT

11 MANUTENZIONE E RIPARAZIONE

11.1 MANUTENZIONE

Intervallo di manutenzione:

- Ogni 30.000 colpi o annualmente.

▶ Far eseguire la manutenzione esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

11.2 RIPARAZIONE

▶ Far eseguire eventuali riparazioni esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

12 DISMISSIONE

Avviso:
Non dismettere o distruggere l'arma autonomamente.

▶ La dismissione (messa fuori servizio / distruzione) dell'arma deve essere effettuata da un rivenditore specializzato autorizzato o dall'autorità competente per le armi da fuoco.

13 SMALTIMENTO

▶ Per lo smaltimento, rispettare le normative nazionali e locali, oltre alle disposizioni di legge.

▶ Assicurarsi di smaltire tutte le confezioni riciclabili in modo ecocompatibile, secondo le indicazioni di interzero®.

Partecipiamo al sistema interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 ASSISTENZA E CONTATTI

Per qualsiasi domanda, suggerimento o reclamo:

▶ Rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania
Telefono: +49 7562 702-125
e-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

(IT)

15 ACCESSORI E RICAMBI

- Rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania
Telefono: +49 7562 702-125
e-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

Accessori e ricambi, fare riferimento a informazioni e listini prezzi.

16 GARANZIA

16.1 GARANZIA DEL FABBRICANTE

L'estensione di garanzia di Blaser GmbH viene fornita in aggiunta disposizioni di legge in materia di garanzia, a condizione che il certificato dell'arma allegato sia stato compilato in ogni sua parte e ricevuto da Blaser GmbH entro 10 giorni dalla data di vendita, o registrato online utilizzando il QR Code riportato di seguito.

L'estensione di garanzia si applica esclusivamente alle parti metalliche e di plastica dell'arma, nonché agli attacchi per cannocchiale originali Blaser. Le parti in legno dell'arma richiedono una cura particolare e, in quanto prodotto naturale, sono soggette a cambiamenti naturali.
La garanzia per le parti in legno è esclusa.
Il periodo di garanzia esteso è di dieci anni, decorre dalla data di vendita e copre tutti i difetti e i danni dell'arma (parti metalliche e di plastica) causati da comprovati difetti del materiale o di fabbricazione.
In questi casi il fabbricante sostiene i costi dei materiali e della manodopera. Per l'esecuzione degli interventi in garanzia, l'arma deve essere consegnata a un rivenditore specializzato autorizzato.
Il cliente si assume il rischio e i costi del trasporto di andata e di ritorno dell'arma.

La garanzia viene fornita a discrezione del fabbricante riparando o sostituendo le parti difettose; le parti sostituite diventano di proprietà del fabbricante. Per le riparazioni eseguite durante il periodo di garanzia, il fabbricante non fornirà prodotti in prestito e non ne sosterrà gli eventuali costi.

16.2 GARANZIA SUL RENDIMENTO DEL TIRO

La precisione di tiro di un'arma dipende da molteplici fattori. Il fattore più importante è costituito dalle munizioni. Non ogni canna spara bene con ogni tipo di munizioni e si possono presentare notevoli differenze di rendimento. Anche l'ottica di puntamento e il suo montaggio sono importanti. La parallasse, il reticolo di mira allentato, i difetti di regolazione del reticolo di mira e il montaggio difettoso sono le cause più frequenti di un rendimento di tiro insufficiente. Si dovrebbero pertanto abbinare all'arma cannocchiali di marca montati da un professionista e munizioni giuste, testando diversi tipi di munizioni. Munizioni della stessa marca e della stessa lavorazione possono avere rendimenti del tiro e posizioni del punto di impatto diversi a seconda della produzione e dell'arma.
Con munizioni, ottica di puntamento e montaggio scelti in modo ottimale, garantiamo un eccellente rendimento del tiro delle nostre armi. Le contestazioni riguardanti il rendimento del tiro devono essere presentate per iscritto entro 20 giorni dalla data di vendita. Ci riserviamo di affidare l'arma a un istituto indipendente (DEVA o ufficio statale delle armi da fuoco) per farla controllare. In caso di conferma dell'eccellente rendimento del tiro da parte di tale istituto, saremo autorizzati a richiedere al cliente i costi sostenuti per l'esame.

16.3 AMBITO DELLA GARANZIA

Le prestazioni di garanzia non estendono né rinnovano il periodo di garanzia, né per l'arma né per le parti di ricambio montate. Il periodo di garanzia per i pezzi di ricambio installati termina con il periodo di garanzia dell'arma.

16.4 ESCLUSIONE DELLA GARANZIA

La garanzia non copre:

- Danni dovuti alla normale usura, alla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso, all'uso o a una modalità di utilizzo impropri e qualora l'arma presenti danni meccanici di qualsiasi tipo.
- Danni dovuti a cause di forza maggiore o a fattori ambientali.
- Riparazioni, modifiche o alterazioni dell'arma da parte di terzi.
- Uso di munizioni ricaricate o non approvate dalla CIP.
- Esecuzione di una brunitura da parte di terzi.
- I casi in cui il prodotto presenta danni o segni di usura causati da un utilizzo diverso da quello per cui è stato concepito e non conforme alle istruzioni del fabbricante.

La garanzia non si applica ai sistemi di puntamento ottici e agli attacchi per cannocchiale di fabbricanti diversi da Blaser GmbH.
Sono escluse ulteriori rivendicazioni, in particolare quelle per il risarcimento di danni subiti al di fuori dell'arma (danni conseguenti), salvo i casi in cui la responsabilità sia inderogabilmente prevista per legge.

16.5 DICHIARAZIONE DI NON RESPONSABILITÀ

Il fabbricante declina ogni responsabilità per le conseguenze dovute alla manomissione dell'arma o al suo utilizzo. Ciò vale in particolare per la responsabilità derivante da lesioni fisiche o danni materiali causati in tutto o in parte da quanto segue:

- utilizzo con intento criminale o negligenza
- manipolazione impropria o incauta
- munizioni difettose, errate, caricate a mano o ricaricate
- cura insufficiente dell'arma (ad es. ruggine, danni ecc.)
- mancata osservanza dei malfunzionamenti
- rivendita in violazione delle leggi e delle normative regionali
- altri fattori che sfuggono al controllo diretto e immediato del fabbricante

Queste limitazioni si applicano a prescindere dal fatto che la responsabilità sia rivendicata in seguito a contratto, negligenza o responsabilità oggettiva.

16.6 RISARCIMENTO DANNI

Sono escluse altre rivendicazioni del Cliente nei confronti del fabbricante, in particolare quelle legate al risarcimento danni. Tuttavia, i diritti contrattuali o legali del Cliente nei confronti del rispettivo venditore non sono influenzati dalla presente garanzia.

IT

PL SPIS TREŚCI

1 Informacje ogólne 214
1.1 Producent 214
1.2 Informacje o niniejszej instrukcji obsługi 214

2 Objaśnienie symboli 214
2.1 Używane symbole 214
2.1.1 Wskazówki ostrzegawcze 215

3 Wskazówki bezpieczeństwa 215
3.1 Użycie zgodne z przeznaczeniem 216
3.2 Przed pierwszym użyciem 216
3.2.1 Szkolenie z zakresu obsługi 216
3.2.2 Amunicja 216
3.3 Montaż / demontaż 216
3.4 Użycie 217
3.4.1 Ładowanie i zabezpieczenie 217
3.4.2 Strzelanie 217

4 Opis 218
4.1 Identyfikacja produktu 218
4.2 Zakres dostawy 219
4.3 Budowa i elementy 220

5 Obsługa 222
5.1 Pierwsze uruchomienie 222
5.2 Osada 222
5.2.1 Przednie łoże 222
5.2.2 Kolba 222
5.3 Lufa wymienna 223
5.4 Zespół spustowy 224
5.4.1 Regulacja położenia języka spustowego 224
5.5 Zmiana kalibru 224
5.6 Akcesoria i części zamienne 225
5.6.1 Naboje ze śrutem stalowym 225
5.6.2 Czok stały 225
5.6.3 Czoki wymienne (Flush Chokes / Extended Chokes) 226
5.6.4 Balanser kolby 228
5.6.5 Balanser lufy 230
5.6.6 Stopka standardowa 231
5.6.7 Stopka z regulacją (niedostępna w USA!) 232
5.6.8 Baka policzkowa z regulacją 234
5.6.9 Muszka LPA 235
5.6.10 Muszka kulista 235
5.6.11 Przyrząd celowniczy HIVIZ® 235
5.7 Akcesoria i części zamienne – F3 Supertrap / F3 Supersport 236
5.7.1 Amortyzator górnej iglicy 236
5.7.2 Balanser lufy USGL 236
5.7.3 Ustawianie miejsca trafienia 239

6 Zastosowanie 240
6.1 Przed każdym użyciem 240
6.1.1 Kontrola bezpieczeństwa 240
6.2 Funkcje podstawowe 241
6.2.1 Zabezpieczanie broni 241
6.2.2 Odbezpieczanie broni 241
6.2.3 Otwieranie broni 241
6.2.4 Zamykanie broni 241
6.2.5 Napinanie broni 241
6.2.6 Zwalnianie napiętej broni 241
6.3 Ładowanie broni 242
6.4 Przełączanie i strzelanie 242
6.5 Rozładowywanie broni 243

7 Transport i przechowywanie 243
7.1 Transportowanie broni 243
7.2 Przechowywanie 243

8 Czyszczenie i pielęgnacja 244
8.1 Wskazówki dotyczące czyszczenia.....244
8.2 Powierzchnie zewnętrzne.....245
8.2.1 Zalecane środki do czyszczenia i pielęgnacji.....245
8.2.2 Czyszczenie powierzchni zewnętrznych.....245
8.3 Lufa wymienna.....246
8.3.1 Czyszczenie lufy wymiennej.....246
8.4 Zespół zamka i komory zamkowej.....246
8.5 Czoki wymienne.....246
8.5.1 Czyszczenie czoków wymiennych.....246
9 Pomoc w rozwiązywaniu problemów.....247
10 Dane techniczne 248
11 Konserwacja i naprawa.....249
11.1 Konserwacja.....249
11.2 Naprawa.....249
12 Wyłączenie z eksploatacji 249
13 Utylizacja 249
14 Serwis i kontakt.....249
15 Akcesoria i części zamienne.....250
16 Gwarancja.....250
16.1 Gwarancja producenta.....250
16.2 Gwarancja celności.....251
16.3 Zakres gwarancji.....251
16.4 Wykluczenie gwarancji.....251
16.5 Wykluczenie odpowiedzialności.....252
16.6 Odszkodowanie.....252
Spis ilustracji..... 296

(PL)

1 INFORMACJE OGÓLNE

1.1 PRODUCENT

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy

1.2 INFORMACJE O NINIEJSZEJ INSTRUKCJI OBSŁUGI

Oryginalną instrukcję obsługi napisano w języku niemieckim. Wersja ta jest wiążąca we wszystkich przypadkach prawnych.

Najnowsza wersja niniejszej instrukcji obsługi jest dostępna do pobrania pod następującym linkiem:

2 OBJAŚNIENIE SYMBOLI

2.1 UŻYWANE SYMBOLE

Symbole ułatwiają zrozumienie niniejszej instrukcji obsługi.

Symbol	Objaśnienie
⚠	Symbol ostrzegający przy wskazówkach ostrzegawczych o możliwych obrażeniach ciała
▶ 1. 2.	Krok postępowania Numeracja czynności: Te kroki należy wykonać w podanej kolejności.
☑	Warunek, który musi być spełniony przed wykonaniem podanych niżej kroków
⇨	Odsyłacze do rozdziału lub rycin

2.1.1 WSKAZÓWKI OSTRZEGAWCZE

Do prezentacji wskazówek ostrzegawczych użyto różnych poziomów ostrzeżeń.

Hasło ostrzegawcze	Objaśnienie
NIEBEZPIECZEŃSTWO	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do śmierci lub poważnych obrażeń i trwałych uszkodzeń ciała.
OSTRZEŻENIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do poważnych obrażeń.
OSTROŻNIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do lekkich obrażeń.
UWAGA	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do szkód materialnych i pogorszenia działania produktu.

3 WSKAZÓWKI BEZPIECZEŃSTWA

PL

NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Przed użyciem broni przeczytać w całości niniejszą instrukcję obsługi i powiązane dokumenty oraz przestrzegać ich!

- Niniejsza instrukcja obsługi musi być zawsze przechowywana w dostępnym miejscu przy broni.
- Zawsze sprawdzać, czy u producenta jest dostępna nowsza wersja tej instrukcji obsługi (⇨ rozdz. 1.2).
- W przypadku zmiany właściciela broń przekazywać wyłącznie z niniejszą instrukcją obsługi.
- Przestrzegać obowiązujących przepisów dotyczących przechowywania, przenoszenia oraz zastosowania broni i amunicji.
- Upewnić się, że broń znajduje się poza zasięgiem dzieci i innych nieupoważnionych osób i przez cały czas jest zabezpieczona przed ich dostępem do niej.
- Nie używać broni w przypadku widocznych uszkodzeń zewnętrznych lub korozji i zlecić jej sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.
- Nie rozkładać broni ani jej elementów w zakresie wykraczającym poza czynności opisane w niniejszej instrukcji obsługi.
- Używać wyłącznie oryginalnych elementów i akcesoriów.

(PL)

3.1 UŻYCIE ZGODNE Z PRZEZNACZENIEM

Broń została zaprojektowana wyłącznie do stosowania w łowiectwie i jako broń sportowa w warunkach turniejowych i jest przeznaczona wyłącznie do użytku cywilnego.

3.2 PRZED PIERWSZYM UŻYCIEM

3.2.1 SZKOLENIE Z ZAKRESU OBSŁUGI

- Autoryzowanego sprzedawcę należy poprosić o szczegółowe objaśnienie prawidłowego sposobu obsługi broni.
- Przed rozpoczęciem użytkowania broni należy z nienaładowaną bronią przećwiczyć wszystkie jej funkcje i uchwyty.
- Broni należy używać po pełnym zapoznaniu się z zasadami bezpieczeństwa i regułami obsługi broni.

3.2.2 AMUNICJA

Użycie niewłaściwej amunicji może spowodować eksplozję broni!

Zastosowanie niewłaściwej amunicji może prowadzić do śmierci lub spowodować poważne obrażenia.

- Należy używać wyłącznie amunicji zatwierdzonej dla danej broni.
- Należy używać wyłącznie fabrycznie elaborowanej amunicji, zgodnej z wymogami CIP i podanym kalibrem broni, ze szczególnym uwzględnieniem lufy wymiennej i zespołu zamka i komory zamkowej.
- Nie używać amunicji relaborowanej.

3.3 MONTAŻ / DEMONTAŻ

- Zabezpieczyć broń podczas montażu / demontażu (⇨ rozdz. 6.2.1) i rozładować (⇨ rozdz. 6.5).
- Podczas wkładania / odłączania elementów broń należy zabezpieczyć (⇨ rozdz. 6.2.1) i rozładować (⇨ rozdz. 6.5).
- Podczas montażu / demontażu wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie i nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- Podczas wkładania / odłączania wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- Upewnić się, że wszystkie połączenia śrubowe są dokręcone z określonym momentem dociągania przy użyciu odpowiedniego, skalibrowanego klucza dynamometrycznego.
- W celu uniknięcia zanieczyszczenia elementów należy zapewnić czyste otoczenie robocze.
- Montować wyłącznie oczyszczone części broni.
- W razie wątpliwości zgłosić się do autoryzowanego sprzedawcy.

PL

3.4 UŻYCIE

Uszkodzenie broni z powodu zbyt wysokiej temperatury!

Użycie broni w temperaturach poniżej -40 °C lub powyżej +60 °C może doprowadzić do jej uszkodzenia. Temperatury takie mogą przykładowo występować z powodu nagrzania samochodu, np. stojącego w pełnym słońcu.

- ▶ Należy się upewnić, że temperatura jest nie niższa niż -40 °C oraz nie wyższa niż +60 °C.

- ▶ Przed użyciem broni należy upewnić się, że:
  - Na zewnątrz broni ani w lufie wymiennej nie są widoczne uszkodzenia i ślady korozji.
  - Na broni nie ma zabrudzeń lub lodu.
  - Na komorze nabojowej i na lufie wymiennej nie ma zabrudzeń ani innych ciał obcych.
  - Na czole baskili nie ma ciał obcych.
  - Nie wystaje iglica.
- ▶ Chronić broń przed mocnymi wstrząsami i upadkami.
- ▶ Podczas strzelania używać ochronników słuchu i okularów ochronnych.
- ▶ Traktować nienaładowaną broń jak naładowaną.
- ▶ W trakcie jakiejkolwiek obsługi wylot lufy należy zawsze kierować w taki sposób, aby ewentualny przypadkowy wystrzał nie spowodował obrażeń lub szkód materialnych.

3.4.1 ŁADOWANIE I ZABEZPIECZENIE

- ▶ Ładować broń dopiero bezpośrednio przed użyciem.
- ▶ Odbezpieczać broń bezpośrednio przed oddaniem strzału. Podczas odbezpieczania lufa wymienna powinna być zawsze zwrócona w bezpiecznym kierunku.

3.4.2 STRZELANIE

- ▶ Zawsze przed oddaniem strzału sprawdzić otoczenie przed i za sobą.
- ▶ Kierować broń wyłącznie na wyraźnie rozpoznany cel.
- ▶ Palec kłaść na spuście dopiero w celu oddania strzału.
- ▶ Oddać strzał dopiero wtedy, kiedy jest przygotowany bezpieczny kulochwyt.
- ▶ W przypadku niewypału naboju, dla uniknięcia niebezpieczeństwa opóźnionego zapłonu odczekać ok. 60 sekund przed otwarciem zespołu zamka i komory zamkowej.

Uszkodzenie lufy wymiennej z powodu ciał obcych w jej wnętrzu!

Ciała obce (np. woda, śnieg, ziemia itp.) w lufie wymiennej mogą spowodować jej uszkodzenie i doprowadzić do poważnych obrażeń strzelca lub osób postronnych.

- ▶ Należy zadbać o to, aby przed, podczas i po użyciu broni nie mogły się dostać do lufy wymiennej żadne ciała obce.

PL

Niebezpieczeństwo obrażeń spowodowanych nieprawidłowymi czokami lub ich brakiem!

Nieprzestrzeganie tego zalecenia może spowodować uszkodzenie lufy i doprowadzić do poważnych obrażeń strzelca lub osób postronnych.

- ▶ Strzelać wyłącznie z użyciem czoków stałych lub zamontowanych (oryginalne akcesoria Blaser GmbH).
- ▶ Upewnić się, że czoki nie są uszkodzone ani zdeformowane i że są dobrze dokręcone.

Zablokowany pocisk z powodu wadliwej amunicji lub zanieczyszczenia lufy wymiennej!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Zaprzestać strzelania.
- ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

4 OPIS

Broń jest dostępna w wersji dla osób prawo- i leworęcznych.
W zależności od wersji dźwignia zamka otwiera się w prawo (osoby praworęczne) lub w lewo (osoby leworęczne).
Broń jest wyposażona w podwójny zamek samoczynny. Po otwarciu broni napinane są dwa zamki. Po oddaniu strzału jeden zamek pozostaje napięty.
Zestaw luf (= lufy wymienne) są produkowane ze stali wysokiej jakości, która spełnia najwyższe wymagania dotyczące czystości, jednorodności i właściwości mechanicznych – zwłaszcza w obszarze o wysokiej dynamice.
Jakość materiałów jest monitorowana i dokumentowana poprzez kontrole fabryczne oraz stałą kontrolę jakości.

4.1 IDENTYFIKACJA PRODUKTU

- Producent
- Model
- Numer seryjny
- Kaliber

Przyporządkowanie odpowiednich kalibrów można znaleźć online w aktualnym katalogu i w cennikach.
Pozycje do identyfikacji produktu: ⇨ rozdz. 4.3.

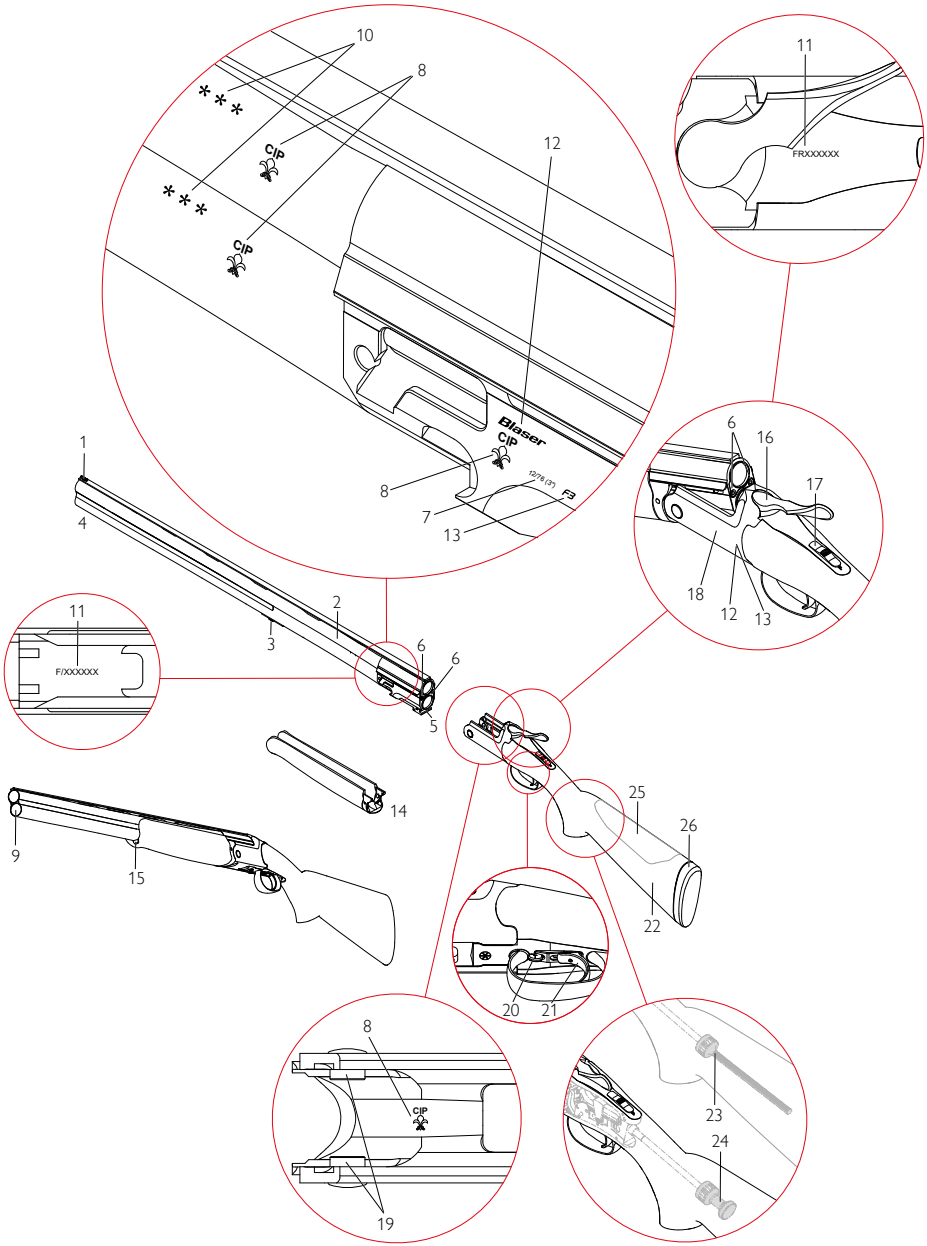
PL

4.2 ZAKRES DOSTAWY

- Zespół zamka i komory zamkowej z lufą wymienną i osadą
- Przyrząd celowniczy HIVIZ®
  (8 muszek w 3 różnych kolorach i średnicach, klucz nasadowy)
  (tylko dla wariantu z przyrządami celowniczymi HIVIZ®)
- 5 czoków wymiennych wraz z pudełkiem na czoki i kluczem do czoków
  (nie dotyczy wariantu z czokami stałymi)
- Mocowanie osady
- Skrzynka z ciężarkami balansera do kolby (3 ciężarki po 67 g / 2,36 oz.) wraz z 3 śrubami mocującymi M4 x 6 i ciężarkami balansera do balansera lufy (4 ciężarki po 42,5 g / 1,5 oz.), wraz z 8 śrubami mocującymi M3
- Ciężarki balansera do balansera lufy USGL (5 ciężarków po 67 g / 2,36 oz) wraz z 10 śrubami mocującymi M3 (tylko dla modelu F3 Supertrap)
- Klucze imbusowe (klucz w kształcie litery L) rozmiar 1,5, rozmiar 2
- Klucze imbusowe (klucz w kształcie litery T) rozmiar 3, rozmiar 4 (tylko do wariantu z baką policzkową z regulacją)
- Klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5
- Torx (klucz w kształcie litery L) TX10
- Śrubokręt płaski
- Smar do broni
- Walizka na broń
- Instrukcja obsługi

Zakres dostawy może się różnić.
(Zestawienie:
⇨ Konfigurator Blaser F3)

PL 4.3 BUDOWA I ELEMENTY



PL

Nr poz.	Element	Objaśnienie
1	Przyrząd celowniczy (muszka)	
2	Szyna celownicza	
3	Odpowiedzialność	
4	Lufa wymienna	
5	Hak lufy	
6	Eżektory	
7	Kaliber / długość łuski naboju	np. 12/76
8	Oznakowanie próby balistycznej	CIP (śrut stalowy)
9	Czok stały	tylko w przypadku wariantu z czokiem stałym
10	Oznaczenie czoka stałego	* tylko w przypadku wariantu z czokiem stałym
11	Numer seryjny	Lufa wymienna: Zaczynający się od „F/“ + 6 cyfr; Zespół zamka i komory zamkowej: Zaczynający się od „FR“ + 6 cyfr
12	Producent	
13	Model	
14	Przednie łoże	
15	Klapa przedniego łoża	
16	Dźwignia zamka	
17	Suwak bezpiecznika	
18	Zespół zamka i komory zamkowej	
19	Osie zawiasu	
20	Dźwignia przełącznika	
21	Mechanizm spustowy	
22	Kolba	
23	Mocowanie osady	długa nakrętka osady
24	Mocowanie osady	krótka nakrętka osady
25	Baka policzkowa	
26	Stopka	

(PL)

5 OBSŁUGA

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku nieprawidłowej obsługi!

W pewnych okolicznościach podczas obsługi broni może dojść do niezamierzonego oddania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie obsługi broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇨ rozdz. 3).

5.1 PIERWSZE URUCHOMIENIE

- ▶ Sprawdzić wszystkie elementy pod kątem uszkodzeń.
- ▶ Porównać numery seryjne elementów z numerami seryjnymi podanymi w dołączonym dokumencie.
- ▶ Lufę wymienną i zespół zamka i komory zamkowej oczyścić z nadmiaru oleju.

5.2 OSADA

5.2.1 PRZEDNIE ŁOŻE

Demontowanie przedniego łoża

1. Nacisnąć klapę przedniego łoża (⇨ rys. 12).
2. Zdjąć przednie łoże (⇨ rys. 13).

Montowanie przedniego łoża

1. Założyć przednie łoże na promień zespołu zamka i komory zamkowej (⇨ rys. 14).
2. Podnieść przednie łoże do momentu słyszalnego zatrzaśnięcia (⇨ rys. 15–16).

5.2.2 KOLBA

Do montażu / demontażu potrzebny jest zawarty w komplecie klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5 oraz śrubokręt płaski.

Demontowanie kolby

1. Demontaż stopki:
   - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
   - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)

Wskazówka:

Broń z przymocowanymi płytkami bocznymi:

- ▶ Obie śruby M3 x 4 wykręcić śrubokrętem płaskim w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara i zdjąć płytkę boczną (⇨ rys. 39).

2. Odkręcić mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]** / krótka nakrętka osady **[M]**) kluczem imbusowym (kluczem w kształcie litery T) o rozmiarze 5, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara. Przytrzymać przy tym zespół zamka i komory zamkowej (⇨ rys. 40).
3. Zdjąć pakiet sprężyn talerzowych **[N]** i podkładkę dystansową **[O]** (⇨ rys. 40).
4. Wysunąć kolbę do tyłu (⇨ rys. 44).

PL

Montowanie kolby

1. Nasunąć kolbę do oporu na zespół zamka i komory zamkowej (⇨ rys. 45). Przytrzymać przy tym zespół zamka i komory zamkowej.
2. Założyć podkładkę dystansową **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** (⇨ rys. 40).
3. Mocowanie osady (długą nakrętkę osady **[R]** / krótką nakrętkę osady **[M]**) mocno przykręcić kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 40).
4. Montaż stopki:
   - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
   - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)

Wskazówka:

Broń z przymocowanymi płytkami bocznymi:

▶ Nałożyć płytkę boczną na zespół zamka i komory zamkowej i przykręcić 2 śrubami M3 x 4 za pomocą śrubokręta płaskiego (⇨ rys. 39).

5.3 LUFA WYMIENNA

Zdejmowanie lufy wymiennej

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Nacisnąć i przytrzymać dźwignię zamka (⇨ rys. 46):
   - Wariant dla strzelców praworęcznych: Dźwignię zamka **[K]** nacisnąć w prawo i przytrzymać.
   - Wariant dla strzelców leworęcznych: Dźwignię zamka **[D]** nacisnąć w lewo i przytrzymać.
3. Przechylić lufę wymienną w dół (ok. 45°) (⇨ rys. 47).
4. Wyjąć lufę wymienną z osi zawiasu (⇨ rys. 48).

Zakładanie lufy wymiennej

Wskazówka:

Zakładanie lufy wymiennej jest możliwe wyłącznie po zdjęciu przedniego łoża.

1. Nacisnąć i przytrzymać dźwignię zamka (⇨ rys. 50):
   - Wariant dla strzelców praworęcznych: Dźwignię zamka **[K]** nacisnąć w prawo i przytrzymać.
   - Wariant dla strzelców leworęcznych: Dźwignię zamka **[D]** nacisnąć w lewo i przytrzymać.
2. Oba ężektory wcisnąć do oporu (⇨ rys. 51).

Oba ężektory leżą w jednej płaszczyźnie w lufie wymiennej.

3. Ustawić lufę wymienną ukośnie w dół (ok. 45°) (⇨ rys. 52).
4. Umieścić lufę wymienną w osiach zawiasu (⇨ rys. 52–53).

Wskazówka:

Aby uprościć obsługę, należy sięgnąć przez lufę wymienną i poprowadzić zespół zamka i komory zamkowej.

5. Podnieść kolbę (⇨ rys. 54).
6. Sprawdzić, czy dźwignia zamka jest zamknięta i ustawiona w kierunku strzału (⇨ rys. 55).

PL

5.4 ZESPÓŁ SPUSTOWY

5.4.1 REGULACJA POŁOŻENIA JĘZYKA SPUSTOWEGO

Do regulacji potrzebny jest zawarty w komplecie klucz imbusowy (klucz w kształcie litery L) rozmiar 1,5.

Spust można przesuwać do tyłu lub do przodu (⇨ rys. 70).

1. Śrubę uchwytu spustu **[A]** poluzować za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery L) rozmiar 1,5 o 90–180° w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
2. Przesunąć spust na wybraną pozycję (strzałka).
3. Śrubę uchwytu spustu **[A]** dokręcić kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) rozmiar 1,5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.

5.5 ZMIANA KALIBRU

NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu spowodowane zastosowaniem nieodpowiedniej amunicji!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- Po każdej zmianie kalibru upewnić się, że jest stosowana amunicja odpowiedniego kalibru.

Broń może być dostarczana z różnymi lufami wymiennymi o kalibrze 12/76, 20/76, 28/70 i .410.

Wskazówka:

- Należy zadbać o to, aby amunicja pasowała do kalibru lufy wymiennej.

PL

5.6 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE

5.6.1 NABOJE ZE ŚRUTEM STALOWYM

Śrut stalowy zapewnia mniejszy rozrzut i ma węższy zasięg niż śrut ołowiany.

Wskazówka:

Broń z ważnym oznakowaniem dla śrutu stalowego CIP nadaje się do strzelania śrutem stalowym.

5.6.2 CZOK STAŁY

(⇨ rys. 71)

Aby wpłynąć na rozrzut śrutu, dostępny jest wariant z czokiem stałym o różnych stopniach zwężenia.

Czok stały do śrutu ołowianego	Czok stały do śrutu stalowego	Zwężenie [mm / inch]	Oznaczenie lufy
Cylinder ZYL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	brak
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1 lub V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1 lub V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

PL

5.6.3 CZOKI WYMIENNE (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ rys. 72)

UWAGA! Uszkodzenie lufy wymiennej spowodowane nieprawidłowymi czokami lub ich brakiem!

- W przypadku stosowania śrutu metalowego >4 mm nie używać czoków do śrutu ołowianego o wielkości 1/2 (M), 3/4 (IM) i 1/1 lub V (F) i 5/4 lub XF (EF).

Aby wpłynąć na skupienie wiązki śrutu, w wyloty luf można wkręcić wymienne czoki (oznaczenie wylotu: opis / nacięcia).

Czok wymienny do śrutu ołowianego	Czok wymienny do śrutu stalowego	Zwężenie [mm / inch]	Oznaczenie wylotu
Cylinder ZYL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	brak
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	brak
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 nacięcie
1/2 / Modified M	1/1 lub V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 nacięcia
3/4 / Improved Modified IM	5/4 lub XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 nacięcia
1/1 lub V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 nacięcia
5/4 lub XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 nacięć

[1] dostępne tylko w wersji jednopłaszczyznowej z wylotem

[2] możliwe zastosowanie tylko ze śrutem metalowym ≤4 mm

PL

Wymiana czoków

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu na skutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku wymiany czoków!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Czoki wymieniać tylko wtedy, gdy broń jest otwarta.
- ▶ Aby wymienić czoki, zabezpieczyć i rozładować broń.

UWAGA! Uszkodzenie czoków lub broni spowodowane przez błędną obsługę!

- ▶ Używać wyłącznie prawidłowych czoków (⇨ tabela, rozdz. 5.6.3).
- ▶ Upewnić się, że czok nie jest uszkodzony ani zdeformowany (⇨ rys. 76).
- ▶ Upewnić się, że gwint drobnozwojowy czoka jest czysty i pokryty cienką warstwą smaru.
- ▶ Do wymiany czoka używać wyłącznie klucza do czoków (⇨ rys. 73).
- ▶ Czoki dociągnąć tylko ręcznie, nie za mocno i nie przekręcać (niebezpieczeństwo uszkodzenia / deformacji).

1. Bolec klucza do czoków włożyć w rowki czoka (⇨ rys. 73).
2. Wykręcić czok w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 73).
3. Odłączyć czok (⇨ rys. 74).
4. Przed włożeniem nowego czoka wyczyścić gwint w lufie i na czoku oraz nałożyć cienką warstwę smaru.
5. Bolec klucza do czoków włożyć w rowki czoka (⇨ rys. 73).
6. Wkręcić czok do oporu w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara i dokręcić (⇨ rys. 75).
7. Kontrola czoka:
   - Flush Choke:
     Patrząc przez lufę wymienną upewnić się, że czok nie wystaje widocznie w lufie (⇨ rys. 77).
   - Extended Choke:
     Patrząc przez lufę wymienną, upewnić się, że czok nie wystaje widocznie w lufie i nie przylega do wylotu (⇨ rys. 77–78).

PL

5.6.4 BALANSER KOLBY

Wskazówka:
Wszystkie modele F3 są wyposażone bez ciężarków. W zależności od masy osady, lufy i/lub indywidualnych wymagań dotyczących wyważenia w celu stabilizacji można wymienić mocowanie osady (długa nakrętka osady) na mocowanie osady (krótka nakrętka osady). Można także użyć mocowania osady (długa nakrętka osady) bez ciężarka lub z maksymalnie 3 ciężarkami.
Do precyzyjnej regulacji wyważenia można w przypadku użycia 1 lub 2 ciężarków obrócić ciężarki w wybranym kierunku.

Do montażu / demontażu potrzebne są zawarte w komplecie klucz imbusowy (klucz w kształcie litery L) rozmiar 2 oraz klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5.

UWAGA! Możliwe uszkodzenie broni!

Po poluzowaniu mocowania osady kolba nie jest przymocowana. Podczas manipulowania bronią kolba może się nagle oddzielić od broni.

- ▶ Podczas poluzowywania mocowania osady należy postępować szczególnie ostrożnie, aby zapobiec uszkodzeniom broni.

Montowanie ciężarka balansera

1. Demontaż stopki:
   - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
   - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)
     Ustawienie stopki nie ulega zmianie po zdjęciu stopki z regulacją.
2. Odkręcić mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]** / krótka nakrętka osady **[M]**) kluczem imbusowym (kluczem w kształcie litery T) o rozmiarze 5, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara. Przytrzymać przy tym zespół zamka i komory zamkowej (⇨ rys. 40).
3. Wyjąć mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]** / krótka nakrętka osady **[M]**) (⇨ rys. 41).

Wskazówka:
Po wyjęciu mocowania osady podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** leżą luźno na śrubie osady w kolbie (⇨ rys. 41).

- ▶ Upewnić się, że podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** nie wypadną.

4. Wybrać odpowiednią liczbę ciężarków balansera:
   - 1 ciężarek (waga całkowita: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 ciężarki (waga całkowita: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 ciężarki (waga całkowita: 201 g / 7,09 oz.)

PL

5. Poluzować śrubę mocującą **[P]** na niezamontowanym ciężarku balansera za pomocą klucza imbusowego (klucza w kształcie litery L) rozmiar 2, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 42).
6. Obrócić ciężarek balansera do żądanej pozycji na mocowaniu osady (długa nakrętka osady **[R]**) (⇨ rys. 42).
7. Dokręcić śrubę mocującą **[P]** ciężarka balansera kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 42).
   Zwrócić uwagę, aby śruba mocująca **[P]** nie dociskała bezpośrednio gwintu, tylko gładką powierzchnię podłużną mocowania osady (długa nakrętka osady **[R]**), aby uniknąć uszkodzeń mocowania osady (długa nakrętka osady **[R]**).

Wskazówka:

▶ W przypadku stałego stosowania regulacji rozłożenia ciężaru zaleca się zastosowanie w otworze na śrubę mocującą **[P]** środka zabezpieczającego do gwintów Loctite 243.

8. Upewnić się, że podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** znajdują się na śrubie osady w kolbie (⇨ rys. 43).
9. Włożyć mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]**) (⇨ rys. 43).
10. Dokręcić ręcznie mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]**) za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 40).

Wskazówka:

Poprzez wkręcanie i dokręcanie mocowania osady kolba zostaje przymocowana do broni.

11. Montaż stopki:
    - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
    - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)
      Ustawienie stopki nie ulega zmianie po założeniu stopki z regulacją.

Demontowanie ciężarka balansera

1. Demontaż stopki:
   - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
   - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)
     Ustawienie stopki nie ulega zmianie po zdjęciu stopki z regulacją.
2. Odkręcić mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]**) kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara. Przytrzymać przy tym zespół zamka i komory zamkowej (⇨ rys. 40).
3. Wyjąć mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]**) (⇨ rys. 41).

Wskazówka:

Po wyjęciu mocowania osady podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** leżą luźno na śrubie osady w kolbie (⇨ rys. 41).

▶ Upewnić się, że podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** nie wypadną.

4. Poluzować śrubę mocującą **[P]** na zamontowanym ciężarku balansera za pomocą klucza imbusowego (klucza w kształcie litery L) rozmiar 2, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 42).

5. Obrócić ciężarek balansera z mocowania osady (długa nakrętka osady **[R]**) (⇨ rys. 42).
6. Upewnić się, że podkładka dystansowa **[O]** i pakiet sprężyn talerzowych **[N]** znajdują się na śrubie osady w kolbie (⇨ rys. 43).
7. Włożyć mocowanie osady (długa nakrętka osady **[R]** / krótka nakrętka osady **[M]**), bez ciężarka balansera (⇨ rys. 43).
8. Mocowanie osady (długą nakrętkę osady **[R]** / krótką nakrętkę osady **[M]**) mocno przykręcić kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 40).

Wskazówka:

Poprzez wkręcanie i dokręcanie mocowania osady kolba zostaje przymocowana do broni.

9. Montaż stopki:
   - Standardowa stopka (⇨ rozdz. 5.6.6)
   - Stopka z regulacją (⇨ rozdz. 5.6.7)

     Ustawienie stopki nie ulega zmianie po założeniu stopki z regulacją.

5.6.5 BALANSER LUFY

Wskazówka:

Wszystkie modele F3 są wyposażone bez ciężarków. W zależności od indywidualnych wymagań dotyczących wyważenia w celu stabilizacji balanser lufy może być używany bez ciężarków lub z maksymalnie 4 ciężarkami.

Do montażu / demontażu potrzebny jest zawarty w komplecie Torx (klucz w kształcie litery L) TX10.

Montowanie ciężarka balansera

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Wybrać odpowiednią liczbę ciężarków balansera:
   - 2 małe ciężarki z przodu (waga całkowita: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ rys. 56)
   - 2 małe ciężarki z tyłu (waga całkowita: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ rys. 57)
   - 4 małe ciężarki (waga całkowita: 170,0 g / 6 oz.) (⇨ rys. 58)
3. Umieścić ciężarek balansera na szynie balansera w wybranej pozycji (⇨ rys. 59).
4. Śruby mocujące ciężarka balansera dokręcić kluczem Torx (klucz w kształcie litery L) TX10 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 59).
5. Zamontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).

PL

Demontowanie ciężarka balansera

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Poluzować śruby mocujące na zamontowanym ciężarku balansera za pomocą klucza Torx (klucz w kształcie litery L) TX10 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 60).
3. Odłączyć ciężarek balansera (⇨ rys. 60).
4. Zamontować przednie łoże bez ciężarka balansera (⇨ rozdz. 5.2.1).

5.6.6 STOPKA STANDARDOWA

Do montażu / demontażu potrzebny jest śrubokręt krzyżakowy PH 2 (niezawarty w komplecie).

UWAGA! Uszkodzenie stopki spowodowane użyciem śrubokręta krzyżakowego!

Obie śruby mocujące stopkę **[L]** są wpuszczone w stopkę i nie są widoczne z zewnątrz. Stopka jest nacięta po stronie czołowej na wysokości śrub mocujących stopkę. Nieprzestrzeganie tego zalecenia może doprowadzić do uszkodzenia stopki.

- Aby zapobiec uszkodzeniom stopki, zaleca się posmarowanie końcówki śrubokręta krzyżakowego olejem do broni lub smarem do broni.

Demontowanie stopki standardowej

1. Włożyć śrubokręt krzyżakowy PH 2 do podłużnego otworu stopki (⇨ rys. 17).
2. Śruby mocujące stopki **[L]** wykręcić śrubokrętem krzyżakowym PH 2 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 17).
3. Zdjąć stopkę (⇨ rys. 18).

Montowanie stopki standardowej

1. Założyć stopkę (⇨ rys. 19).
2. Wkręcić śruby mocujące stopki **[L]** za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara i mocno dokręcić (⇨ rys. 17). Zwrócić przy tym uwagę, aby stopka była ustawiona równo z osadą w poziomie i w pionie.

PL

5.6.7 STOPKA Z REGULACJĄ (NIEDOSTĘPNA W USA!)

Do montażu / demontażu / regulacji wymagane są zawarte w komplecie klucze imbusowe (klucz w kształcie litery L) rozmiar 1,5, rozmiar 3 oraz śrubokręty krzyżakowe PH 1, PH 2 (niezawarty w komplecie).

UWAGA! Uszkodzenie stopki spowodowane użyciem śrubokręta krzyżakowego!

Obie śruby mocujące stopkę **[L]** są wpuszczone w stopkę i nie są widoczne z zewnątrz. Stopka jest nacięta po stronie czołowej na wysokości śrub mocujących stopkę. Nieprzestrzeganie tego zalecenia może doprowadzić do uszkodzenia stopki.

- Aby zapobiec uszkodzeniom stopki, zaleca się posmarowanie końcówki śrubokręta krzyżakowego olejem do broni lub smarem do broni.

Demontaż stopki z regulacją

1. Włożyć śrubokręt krzyżakowy PH 2 do podłużnego otworu stopki (⇨ rys. 20).
2. Śruby mocujące stopki **[L]** poluzować śrubokrętem krzyżakowym PH 2 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 20).
3. Poluzować śrubę **[H]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,5, obracając ją w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 5 obrotów) (⇨ rys. 21).
4. Przesunąć stopkę wraz z płytką podstawy do oporu w górę i zdjąć ją (⇨ rys. 22).
5. Wykręcić śruby mocujące **[I]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 24).
6. Odłączyć płytkę podstawy (⇨ rys. 26).
7. Odłączyć płytkę adaptera (⇨ rys. 27).
8. Śruby mocujące **[T]** wykręcić śrubokrętem krzyżakowym PH 1 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 28).
9. Zdjąć płytkę mocującą kolbę (⇨ rys. 29).

Montaż stopki z regulacją

1. Założyć płytkę mocującą kolbę (⇨ rys. 29).
2. Wkręcić śruby mocujące **[T]** za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 1 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara i mocno dokręcić (⇨ rys. 28).
3. Włożyć płytkę adaptera (⇨ rys. 27).
4. Włożyć płytkę podstawy (⇨ rys. 26).
5. Wkręcić śruby mocujące **[I]** za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara, a następnie mocno dokręcić (⇨ rys. 24).
6. Założyć stopkę wraz z płytką podstawy i dokręcić do oporu w dół (⇨ rys. 23).
7. Dokręcić śrubę **[H]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,5, obracając ją zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 5 obrotów) (⇨ rys. 21).
8. Dokręcić mocno śruby mocujące stopki **[L]** za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 20).

PL

Ustawianie wysokości

1. Poluzować śruby mocujące **[F]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 30).
2. Przesunąć stopkę wraz z płytką podstawy w żądaną pozycję (⇨ rys. 31).
3. Dokręcić mocno śruby mocujące **[F]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 30).

Ustawianie awantażu

1. Włożyć śrubokręt krzyżakowy PH 2 do podłużnego otworu stopki (⇨ rys. 20).
2. Śruby mocujące stopki **[L]** poluzować śrubokrętem krzyżakowym PH 2 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 20).
3. Poluzować śrubę **[H]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,5, obracając ją w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 5 obrotów) (⇨ rys. 21).
4. Przesunąć stopkę wraz z płytką podstawy do oporu w górę i zdjąć ją (⇨ rys. 22).
5. Poluzować śruby mocujące **[I]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 24).
6. Przesunąć płytkę podstawy w żądaną pozycję (⇨ rys. 25).
7. Dokręcić mocno śruby mocujące **[I]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3, obracając je w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 24).
8. Założyć stopkę wraz z płytką podstawy i dokręcić do oporu w dół (⇨ rys. 23).
9. Dokręcić śrubę **[H]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,5, obracając ją zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 5 obrotów) (⇨ rys. 21).
10. Dokręcić mocno śruby mocujące stopki **[L]** za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 32).

Ustawianie kąta stopki (nachylenie)

▶ Zwiększanie / zmniejszanie kąta nachylenia (⇨ rys. 33):
- Zwiększanie:
  Obrócić śrubę regulacyjną **[S]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
- Zmniejszanie:
  Obrócić śrubę regulacyjną **[S]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.

PL

Ustawianie długości osady

Wskazówka:

▶ Podczas zakładania / zdejmowania płytek osady należy użyć dłuższych/krótszych śrub mocujących osadę.

1. Włożyć śrubokręt krzyżakowy PH 2 do podłużnego otworu stopki (⇨ rys. 34).
2. Śruby mocujące stopki **[L]** wykręcić śrubokrętem krzyżakowym PH 2 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 34).
3. Zdjąć stopkę (⇨ rys. 35).
4. Przedłużanie / skracanie stopki (⇨ rys. 36):
   - Przedłużanie:
     Założyć jedną lub więcej płytek osady **[G]** na płytkę podstawy.
   - Skracanie:
     Zdjąć jedną lub więcej płytek osady **[G]** z płyty podstawy.
5. Założyć stopkę (⇨ rys. 37).
6. Wkręcić śruby mocujące stopki **[L]** za pomocą śrubokręta krzyżakowego PH 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara i mocno dokręcić (⇨ rys. 38).

5.6.8 BAKA POLICZKOWA Z REGULACJĄ

Do regulacji potrzebne są zawarte w komplecie klucze imbusowe (klucz w kształcie litery T) o rozmiarach 3 i 4.

Montaż / demontaż

▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Ustawienie w pionie

1. Poluzować śruby mocujące **[B]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok.2 obroty) (⇨ rys. 79).
2. Zdjąć bakę policzkową (⇨ rys. 80).
3. Wysuwanie / wsuwanie baki policzkowej (⇨ rys. 81):
   - Wysuwanie:
     Obrócić śrubę pamięci **[C]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 3 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
   - Wsuwanie:
     Obrócić śrubę pamięci **[C]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 3 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.
4. Założyć bakę policzkową (⇨ rys. 82).
5. Dociągnąć ręcznie śruby mocujące **[B]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4, obracając je w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇨ rys. 83).
6. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

Ustawianie awantażu

1. Poluzować śruby mocujące **[B]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇨ rys. 79).
2. Zdjąć bakę policzkową (⇨ rys. 80).
3. Poluzować śruby imbusowe **[E]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4, obracając je w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇨ rys. 84).
4. Przesunąć prowadnice w żądaną pozycję (⇨ rys. 85).

Wskazówka:
Pozycję prowadnic można ustawić za pomocą skali.

5. Dokręcić śruby imbusowe **[E]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obrotów), aby zablokować prowadnice (⇨ rys. 84).
6. Założyć bakę policzkową (⇨ rys. 86).
7. Dociągnąć ręcznie śruby mocujące **[B]** kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 4, obracając je w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇨ rys. 83).
8. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

5.6.9 MUSZKA LPA

(⇨ rys. 87)

Wskazówka:
Wszystkie modele F3 są wyposażone w wymienną muszkę.

Montaż / demontaż

- Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

5.6.10 MUSZKA KULISTA

(⇨ rys. 88)

Montaż / demontaż

- Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

5.6.11 PRZYRZĄD CELOWNICZY HIVIZ®

Ze względu na swoją specjalną konstrukcję muszka stanowi integralną część szyny.
W zależności od warunków oświetleniowych, widoczności lub koloru rzutka, można dobrać odpowiednią muszkę i wymienić.

Montaż / demontaż

- Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Muszka – zmiana koloru muszki

1. Wsunąć klucz nasadowy pomiędzy muszkę a sprężynę. (⇨ rys. 89).
2. Wyjąć muszkę z mocowania do tyłu. (⇨ rys. 90).
3. Wsunąć wybraną muszkę w mocowanie, wkładając ją najpierw cieńszym końcem. (⇨ rys. 91).

(PL)

5.7 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 AMORTYZATOR GÓRNEJ IGLICY

(⇨ rys. 61)

Wskazówka:

Tylko dla wersji z 1 lufą (US = Under-Single).

Wskazówka:

Amortyzator górnej iglicy jest na stałe połączony z prętem gwintowanym i ma sprężynowy, centralny trzpień uderzeniowy z mosiądzu.

5.7.2 BALANSER LUFY USGL

Wskazówka:

Tylko dla wersji z 1 lufą (US = Under-Single).

Wskazówka:

Wszystkie modele F3 są wyposażone bez ciężarków. W zależności od indywidualnych wymagań dotyczących wyważenia w celu stabilizacji balanser lufy może być używany bez ciężarków lub z maksymalnie 5 ciężarkami. Do precyzyjnej regulacji wyważenia można w przypadku użycia 1, 2, 3 lub 4 ciężarków obrócić ciężarki w wybranym kierunku.

Wskazówka:

Balansery lufy nie są kompatybilne z balanserami osady.

Do montażu / demontażu / regulacji potrzebne są zawarte w komplecie klucz imbusowy (klucz w kształcie litery L) rozmiar 2 oraz klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozmiar 5.

Montowanie ciężarka balansera

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Odczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
3. Wykręcić pręt gwintowany z amortyzatorem, znajdujący się w górnej nasadzie lufy wymiennej USGL, obracając go w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5. Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego, aby zapobiec ześlizgnięciu się (⇨ rys. 62).
4. Wyjąć pręt gwintowany z amortyzatorem. (⇨ rys. 63).
5. Wybrać odpowiednią liczbę ciężarków balansera:
   - 1 ciężarek (waga całkowita: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 ciężarki (waga całkowita: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 ciężarki (waga całkowita: 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 ciężarki (waga całkowita: 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 ciężarków (waga całkowita: 335 g / 11,82 oz.)
6. Poluzować śrubę mocującą **[P]** na niezamontowanym ciężarku balansera za pomocą klucza imbusowego (klucza w kształcie litery L) rozmiar 2, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 64).
7. Obrócić ciężarek balansera w żądaną pozycję (⇨ rys. 64).

8. Dokręcić śrubę mocującą **[P]** ciężarka balansera kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 64).
   Aby uniknąć uszkodzenia pręta gwintowanego, należy przy tym uważać, aby śruba mocująca **[P]** nie naciskała bezpośrednio na gwint, lecz na gładką, podłużną powierzchnię pręta gwintowanego.

Wskazówka:

- W przypadku stałego stosowania regulacji rozłożenia ciężaru zaleca się zastosowanie w otworze na śrubę mocującą **[P]** środka zabezpieczającego do gwintów Loctite 243.

9. Włożyć pręt gwintowany w górną nasadę lufy wymiennej USGL (⇨ rys. 65).
10. Dokręcić ręcznie pręt gwintowany kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.
    Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego, aby zapobiec ześlizgnięciu się (⇨ rys. 62).
11. Zaczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
12. Zamontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).

Demontowanie ciężarka balansera

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Odczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
3. Wykręcić pręt gwintowany z amortyzatorem, znajdujący się w górnej nasadzie lufy wymiennej USGL, obracając go w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5.
   Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego,
   aby zapobiec ześlizgnięciu się (⇨ rys. 62).
4. Wyjąć pręt gwintowany z amortyzatorem. (⇨ rys. 63).
5. Poluzować śrubę mocującą **[P]** na zamontowanym ciężarku balansera za pomocą klucza imbusowego (klucza w kształcie litery L) rozmiar 2, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 64).
6. Odkręcić ciężarek balansera z pręta gwintowanego (⇨ rys. 64).
7. Włożyć pręt gwintowany bez ciężarka balansera w górną nasadę lufy wymiennej USGL (⇨ rys. 65).
8. Dokręcić ręcznie pręt gwintowany kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.
   Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego, aby zapobiec ześlizgnięciu się (⇨ rys. 62).
9. Zaczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
10. Zamontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).

(PL)

Regulacja rozłożenia ciężaru

1. Zdemontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).
2. Odczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
3. Wykręcić pręt gwintowany z amortyzatorem, znajdujący się w górnej nasadzie lufy wymiennej USGL, obracając go w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5.
   Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego, aby zapobiec jego ześlizgnięciu się (⇨ rys. 66).
4. Wyjąć pręt gwintowany z amortyzatorem. (⇨ rys. 67).
5. Poluzować śruby mocujące **[P]** na zamontowanych ciężarkach balansera za pomocą klucza imbusowego (klucza w kształcie litery L) rozmiar 2, obracając w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇨ rys. 68).
6. Obrócić ciężarki balansera w żądaną pozycję (⇨ rys. 68).
7. Dokręcić śruby mocujące **[P]** ciężarków balansera kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 2 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇨ rys. 68).
   Aby uniknąć uszkodzenia pręta gwintowanego, należy przy tym uważać, aby śruby mocujące **[P]** nie naciskały bezpośrednio na gwint, lecz na gładką, podłużną powierzchnię pręta gwintowanego.

Wskazówka:

- W przypadku stałego stosowania regulacji rozłożenia ciężaru zaleca się zastosowanie w otworze na śruby mocujące **[P]** środka zabezpieczającego do gwintów Loctite 243.

8. Włożyć pręt gwintowany w górną nasadę lufy wymiennej USGL (⇨ rys. 69).
9. Dokręcić ręcznie pręt gwintowany kluczem imbusowym (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara.
   Mocno docisnąć przy tym klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) o rozmiarze 5 przeciwnie do siły sprężyny trzpienia uderzeniowego, aby zapobiec jego ześlizgnięciu się (⇨ rys. 66).
10. Zaczepić lufę wymienną (⇨ rozdz. 5.3).
11. Zamontować przednie łoże (⇨ rozdz. 5.2.1).

PL

5.7.3 USTAWIANIE MIEJSCA TRAFIENIA

Wskazówka:
Na miejsce trafienia lufy wymiennej można wpływać poprzez ustawienie kąta szyny (regulację szyny).
Regulacja szyny jest stabilna termicznie.
Wskazówka:
Wbudowana regulacja klikowa przy jednym kliknięciu (obrót o 180°) powoduje zmianę miejsca trafienia o ok. 1 cm na dystansie celowania 35 m.

Do regulacji potrzebny jest klucz imbusowy (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,3 (niezawarty w komplecie).

1. Wykręcić śrubę zapadkową **[U]** za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,3 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara aż do oporu (⇨ rys. 92).

Zostanie aktywowana zapadka klikowa i zwolniona blokada śruby regulacyjnej szyny.

2. Obracać śrubę regulacyjną szyny **[V]** za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 1,3, aby zmienić kąt szyny (⇨ rys. 93).
3. Po osiągnięciu żądanej pozycji miejsca trafienia sprawdzić, czy śruba regulacyjna szyny **[V]** zatrzasnęła się.
4. Wkręcić śrubę zapadkową **[U]** za pomocą klucza imbusowego (klucz w kształcie litery L) o rozmiarze 3 w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara aż do oporu (⇨ rys. 94).

Śruba regulacyjna szyny jest zablokowana.

(PL)

6 ZASTOSOWANIE

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku nieprawidłowego zastosowania!

Wszelkiego rodzaju ciała obce w lufie wymiennej i komorze nabojowej powodują przeciążenie broni podczas oddawania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie stosowania broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇨ rozdz. 3).

6.1 PRZED KAŻDYM UŻYCIEM

6.1.1 KONTROLA BEZPIECZEŃSTWA

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu z powodu niezamierzonego wyzwolenia strzału!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Jeśli nie można mieć pewności, że jest inaczej należy zawsze traktować broń jako naładowaną i odbezpieczoną.
- ▶ Przed każdym zastosowaniem broni upewnić się, że w lufie wymiennej, komorze nabojowej i na czole baskili w zespole zamka i komory zamkowej nie znajdują się żadne ciała obce.
- ▶ Przed każdą obsługą broni należy sumiennie przestrzegać poniższych kroków.

☑ Broń zabezpieczona i rozładowana

1. Podnieść broń, pod żadnym pozorem nie dotykając lub nie naciskając przy tym na spust.
2. W trakcie kontroli bezpieczeństwa kierować wylot lufy broni w bezpiecznym kierunku.
3. Otworzyć broń (⇨ rozdz. 6.2.3).
4. Amunicję porównać z kalibrem lufy wymiennej.
5. Patrząc przez lufę wymienną upewnić się, czy nie ma w niej żadnych ciał obcych.
6. Patrząc przez lufę wymienną, upewnić się, że czok nie jest uszkodzony ani zdeformowany i że jest dobrze dokręcony (⇨ rys. 76).
7. Kontrola czoków:
   - Flush Chokes:
     Patrząc przez lufę wymienną upewnić się, że czoki nie wystają widocznie do lufy (⇨ rys. 77).
   - Extended Chokes:
     Patrząc przez lufę wymienną, upewnić się, że czoki nie wystają widocznie do lufy ani nie przylegają do wylotu (⇨ rys. 77–78).
8. Sprawdzić broń pod kątem uszkodzeń.
9. Usunąć nadmiar środków konserwujących.
10. Zabezpieczyć broń (⇨ rozdz. 6.2.1).

PL

6.2 FUNKCJE PODSTAWOWE

6.2.1 ZABEZPIECZANIE BRONI

☑ Broń odbezpieczona

▶ Przesunąć suwak zabezpieczający do tyłu.

Widoczna jest litera **„S“ (= Safe)** (⇨ rys. 1).

6.2.2 ODBEZPIECZANIE BRONI

☑ Broń zabezpieczona

▶ Przesunąć suwak zabezpieczający do przodu.

Widoczna jest litera **„F“ (= Fire)** (⇨ rys. 2).

6.2.3 OTWIERANIE BRONI

☑ Broń zabezpieczona

1. Nacisnąć i przytrzymać dźwignię zamka (⇨ rys. 3):
   - Wariant dla strzelców praworęcznych: Dźwignię zamka **[K]** nacisnąć w prawo i przytrzymać.
   - Wariant dla strzelców leworęcznych: Dźwignię zamka **[D]** nacisnąć w lewo i przytrzymać.
2. Przechylić lufę wymienną w dół (ok. 45°) (⇨ rys. 4).

Stan broni: Broń jest otwarta i napięta.

6.2.4 ZAMYKANIE BRONI

UWAGA! Uszkodzenie broni podczas jej zamykania!

Broń jest wyposażona w system zabezpieczający bijnik, który działa niezależnie od pozycji suwaka bezpiecznika. Podczas zamykania broni bijnik może zostać zablokowany i spowodować uszkodzenie broni.

▶ Podczas zamykania broni nie dotykać spustu.

1. Lufę wymienną trzymać ukośnie w dół.
2. Podnieść kolbę (⇨ rys. 6).
3. Sprawdzić, czy dźwignia zamka jest zamknięta i ustawiona w kierunku strzału (⇨ rys. 7).

Stan broni: Broń jest zamknięta i napięta.

6.2.5 NAPINANIE BRONI

☑ Lufa wymienna jest założona, a przednie łoże zamontowane

1. Otworzyć broń do usłyszenia dźwięku odbezpieczenia (⇨ rozdz. 6.2.3).
2. Zamknąć broń (⇨ rozdz. 6.2.4).

Stan broni: Broń jest napięta.

6.2.6 ZWALNIANIE NAPIĘTEJ BRONI

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Niebezpieczeństwo pomylenia nabojów ćwiczebnych z nabojami ostrymi!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

▶ Upewnić się, że używana jest amunicja ćwiczebna.

PL

☑ Broń zabezpieczona i rozładowana
1. Otworzyć broń (⇨ rozdz. 6.2.3).
2. Lufę wymienną trzymać ukośnie w dół.
3. Amunicję ćwiczebną włożyć do komory nabojowej.
4. Zamknąć broń (⇨ rozdz. 6.2.4).
5. Odbezpieczyć broń (⇨ rozdz. 6.2.2).
6. Dwukrotnie pociągnąć za spust.

Stan broni: Broń jest nienapięta.

6.3 ŁADOWANIE BRONI

Przygotowanie broni

☑ Broń zabezpieczona i rozładowana
1. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy w komorze nabojowej lub lufie wymiennej nie ma pozostałości oleju lub innych ciał obcych.
2. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy na czole baskili w zespole zamka i komory zamkowej nie ma żadnych ciał obcych (⇨ rys. 5).
3. Przed załadowaniem usunąć nadmiar środków smarnych i konserwacyjnych.

Ładowanie broni (gotowość do strzału)

1. Zabezpieczyć broń (⇨ rozdz. 6.2.1).
2. Otworzyć broń (⇨ rozdz. 6.2.3).
3. Do komory nabojowej włożyć amunicję odpowiadającą kalibrowi lufy wymiennej.
4. Zamknąć broń (⇨ rozdz. 6.2.4).

Stan broni: Broń jest naładowana i zabezpieczona.

6.4 PRZEŁĄCZANIE I STRZELANIE

Przełączanie

Aby umożliwić wybór lufy do pierwszego lub drugiego strzału, przed spustem znajduje się dźwignia przełącznika (⇨ rys. 8).

☑ Broń zabezpieczona
- ▶ Dźwignię przełącznika nacisnąć w prawo (nacisk po stronie dźwigni oznaczonej literą **„T“ (= Top)**) (⇨ rys. 9).
  - Pierwszy strzał z górnej lufy.
  - Drugi strzał z dolnej lufy.
- ▶ Dźwignię przełącznika nacisnąć w lewo (nacisk po stronie dźwigni oznaczonej literą **„B“ (= Bottom)**) (⇨ rys. 10).
  - Pierwszy strzał z dolnej lufy.
  - Drugi strzał z górnej lufy.

Oddawanie strzału

☑ Broń zabezpieczona i naładowana
☑ Zespół zamka i komory zamkowej całkowicie zablokowany
☑ Ochronniki słuchu i okulary ochronne założone
1. Skierować broń na cel.
2. Odbezpieczyć broń (⇨ rozdz. 6.2.2).
3. Umieścić palec na spuście i pociągnąć za spust (pierwszy strzał) (⇨ rys. 11).

Wyzwolenie strzału!

4. Po pierwszym strzale:
   - Jeden zamek pozostaje odbezpieczony.
   - Drugi ostry nabój znajduje się w komorze nabojowej.
5. Trzymać broń skierowaną na cel.
6. Ponownie pociągnąć za spust (drugi strzał).
7. Po oddaniu 1 lub 2 strzałów zabezpieczyć broń (⇨ rozdz. 6.2.1) i otworzyć ją (⇨ rozdz. 6.2.3).

PL

6.5 ROZŁADOWYWANIE BRONI

⚠ OSTRZEŻENIE!
Niebezpieczeństwo obrażeń spowodowanych wystrzelonymi nabojami!
Funkcja wyrzutnika może spowodować wyrzucenie wystrzelonych nabojów w kierunku strzelca. Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do poważnych obrażeń.
- ▶ Trzymać broń skierowaną w bezpiecznym kierunku.
- ▶ Trzymać broń z dala od ciała.

Wskazówka:
Broń posiada ejektor dla każdej lufy.
Po oddaniu strzału funkcja wyrzutnika jest aktywna dla danej lufy.
Po otwarciu broni niewystrzelone naboje zostają lekko uniesione i można je wyjąć.
Wystrzelone naboje są wyrzucane przez funkcję wyrzutnika.

☑ Broń zabezpieczona i naładowana
1. Trzymać broń skierowaną w bezpiecznym kierunku.
2. Otworzyć broń (⇨ rozdz. 6.2.3).

Wystrzelone naboje zostają wyrzucone.
3. Wyjąć niewystrzelone naboje.

Stan broni: Broń jest rozładowana.
4. Przeprowadzić kontrolę bezpieczeństwa broni (⇨ rozdz. 6.1.1).

7 TRANSPORT I PRZECHOWYWANIE

7.1 TRANSPORTOWANIE BRONI

UWAGA! Działanie zewnętrznych czynników mechanicznych może prowadzić do uszkodzeń broni!
- ▶ Należy transportować broń zabezpieczoną w odpowiednim pojemniku transportowym.
- ▶ Rozładować broń i transportować ją oddzielnie od amunicji.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących transportowania broni i amunicji.
- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.
- ▶ W wariancie z regulowaną stopką należy całkowicie wsunąć stopkę.

7.2 PRZECHOWYWANIE

UWAGA! Zapobieganie gromadzeniu się kondensatu!
Kondensat może powstawać w wyniku wilgoci i wahań temperatury. Kondensat w połączeniu z pozostałościami prochu może tworzyć agresywne mieszaniny substancji.
Może to prowadzić do korozji na i w lufie wymiennej, do zwężenia lufy, niedozwolonego nadciśnienia lub krytycznych dla działania szkód następczych.
- ▶ Przed odłożeniem broni do przechowywania upewnić się, że nagromadzony kondensat może wyparować z lufy wymiennej.
- ▶ Nigdy nie przechowywać broni z zaklejonym wylotem lub przymocowanym ochraniaczem wylotu.

PL

Wymagania dotyczące miejsca przechowywania:

- stała temperatura otoczenia („temperatura pokojowa“)
- niska stała wilgotność powietrza
- suche miejsce

Przechowywanie broni

- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.
- ▶ W wariancie z regulowaną stopką należy całkowicie wsunąć stopkę.
- ▶ Wyczyścić i zakonserwować broń przed schowaniem (⇨ rozdz. 8).
- ▶ Przechowywać broń w odpowiednim pojemniku i odpowiednim miejscu.
- ▶ Upewnić się, że broń jest niedostępna dla osób trzecich i nieuprawnionych.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących przechowywania broni.

8 CZYSZCZENIE I PIELĘGNACJA

8.1 WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE CZYSZCZENIA

⚠ NIEBEZPIECZEŃSTWO!
Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu z powodu niezamierzonego wyzwolenia strzału!

Zabrania się dodatkowego smarowania lub odtłuszczania spustu. W określonych warunkach oleje i smary mogą zastygać (twardnieć) i powodować groźne nieprawidłowości w działaniu. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Rozładować i zabezpieczyć broń.
- ▶ Nie dokonywać żadnych zmian w mechanizmie spustowym.
- ▶ Nie modyfikować smarowania mechanizmu spustowego.
- ▶ Uważać, aby żaden olej ani smar nie wniknął do systemu spustu i zamka.
- ▶ Oliwienie i odolejanie powinno być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanych sprzedawców.

Silne zabrudzenia i nieodpowiednie czyszczenie mogą prowadzić do ograniczeń lub utraty funkcjonalności.

- ▶ Stosować wyłącznie metody czyszczenia i pielęgnacji opisane w tej instrukcji obsługi.
- ▶ Przestrzegać wskazówek producenta dozwolonych środków do czyszczenia i pielęgnacji.
- ▶ Dodatkowe środki zaradcze mogą być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

PL

Powierzchnie zewnętrzne

Powierzchnie zewnętrzne lufy wymiennej i zespołu zamka i komory zamkowej są powlekane metodą azotowania plazmowego / oksydowane lub powlekane powłoką DLC. Te powierzchnie, przy prawidłowej pielęgnacji, zapewniają nie tylko dużą odporność na zarysowania, ale także odpowiednią odporność na korozję.

- Regularnie czyścić i pielęgnować (⇨ rozdz. 8.2).
- W przypadku zauważenia korozji lub uszkodzeń należy niezwłocznie zlecić ich sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.

Powierzchnie wewnętrzne

Powierzchnia wewnętrzna lufy wymiennej jest chromowana na twardo i cechuje się wysoką jakością. Gładka powierzchnia zapewnia lepszą ochronę przed korozją, lecz w żadnym wypadku nie eliminuje konieczności starannego czyszczenia i pielęgnacji.

Pozostałości prochu w komorze nabojowej i lufie wymiennej mogą wchłaniać wilgoć. Do komory nabojowej wraz z nabojem może także wnikać pot z rąk, który wykazuje działanie żrące i może być przyczyną korozji.

8.2 POWIERZCHNIE ZEWNĘTRZNE

Do czyszczenia powierzchni zewnętrznych nadają się dostępne na rynku środki pielęgnacyjne bez dodatków ściernych.

8.2.1 ZALECANE ŚRODKI DO CZYSZCZENIA I PIELĘGNACJI

- Stosować specjalne środki do czyszczenia i pielęgnacji (oryginalne akcesoria Blaser GmbH).

8.2.2 CZYSZCZENIE POWIERZCHNI ZEWNĘTRZNYCH

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni drewnianych

Do czyszczenia i konserwacji zewnętrznych powierzchni drewnianych zalecamy stosowanie wysokiej jakości produktów do pielęgnacji kolby.

- Powierzchnie drewniane czyścić zgodnie ze wskazówkami producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni metalowych

- W celu zwiększenia odporności na korozję na powierzchnie metalowe nałożyć cienką warstwę oleju.

8.3 LUFA WYMIENNA

8.3.1 CZYSZCZENIE LUFY WYMIENNEJ

Wskazówka:
Nadmierne zastosowanie oleju i środków pielęgnacyjnych może spowodować zmianę miejsca trafienia. Może także spowodować powstanie dymu i zapachu podczas oddawania strzału.

- Unikać nadmiernych ilości oleju lub środków pielęgnacyjnych.
- Regularnie nakładać cienką warstwę oleju na gwint lufy wymiennej. Używać w tym celu oleju do broni.

Przed użyciem

- Przed użyciem broni należy odtłuścić komorę nabojową i lufę wymienną, a następnie wytrzeć je aby uniknąć zmiany miejsca trafienia.

Po użyciu

- Jeśli lufa wymienna była wilgotna lub „spociła się" w futerale, należy wytrzeć ją do sucha i naoliwić.

W przypadku wyraźnych złogów postrzałowych zaleca się chemiczne czyszczenie lufy.

Wskazówka:
Przed czyszczenie chemicznym zaleca się wyjęcie lufy wymiennej z zespołu zamka i komory zamkowej.

1. Wykonać czyszczenie chemiczne. Przestrzegać przy tym wskazówek producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.
2. Po czyszczeniu chemicznym wytrzeć do sucha i lekko naoliwić lufę wymienną i komorę nabojową.

8.4 ZESPÓŁ ZAMKA I KOMORY ZAMKOWEJ

- Upewnić się, że osie zawiasu i promień zespołu zamka i komory zamkowej zawsze są pokryte cienką warstwą oleju (⇨ rys. 49). Ponadto stosować odpowiedni smar do broni (zawarty w komplecie).

8.5 CZOKI WYMIENNE

8.5.1 CZYSZCZENIE CZOKÓW WYMIENNYCH

- Podczas wymiany czoków oczyścić gwinty szczotką mosiężną.
- W celu zwiększenia odporności na korozję nałożyć na powierzchnie metalowe cienką warstwę smaru.

9 POMOC W ROZWIĄZYWANIU PROBLEMÓW

PL

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Nie można zamknąć zespołu zamka i komory zamkowej.	Lufa wymienna nie jest prawidłowo zamontowana	▶ Upewnić się, że lufa wymienna jest prawidłowo zamontowana.
	Dźwignia zamka po zamknięciu nie jest ustawiona w kierunku strzału	▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.
Niewypał	Zespół zamka i komory zamkowej niecałkowicie zablokowany	▶ Upewnić się, że zespół zamka i komory zamkowej jest prawidłowo zablokowany.
	Pęknięcie iglicy	▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.
	Wadliwa amunicja	▶ Używać wyłącznie wysokiej jakości fabrycznej amunicji.
Nabój nie został wyciągnięty.	Ciała obce lub zabrudzenie w obszarze ężektorów	▶ Sprawdzić zespół zamka i komory zamkowej w obszarze ężektorów pod kątem zabrudzeń i ciał obcych oraz uszkodzeń.
Skuteczność działania nie jest zgodna z oczekiwaniami.	Wadliwy montaż broni	▶ Zapewnić prawidłowy montaż broni.
	Brak precyzji używanej amunicji	▶ Przetestować inne rodzaje amunicji. **Zalecenie:** ▶ Wyczyścić chemicznie lufę wymienną w przypadku zmiany na inny typ amunicji.
	Osady w lufie wymiennej	▶ Sprawdzić lufę wymienną pod kątem zabrudzeń, obecności ciał obcych i uszkodzeń.

PL 10 DANE TECHNICZNE

Parametr	Wartości	
Zasada działania	Strzelba	
Rodzaj zamka	Zamek klinowy	
Długość kolby (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (standard, mierzona przy spuście w pozycji środkowej, z gumową stopką 15 mm)
	F3 Supertrap	36,6 cm (standard, mierzona przy spuście w pozycji środkowej, z gumową stopką 15 mm)
	F3 Supersport	37,5 cm (standard, mierzona przy spuście w pozycji środkowej, z gumową stopką 15 mm)
Mechanizm spustowy	Z regulacją długości, opór spustu 1 400 g	
Waga całkowita	F3 Competition / F3 Vantage	ok. 3,7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	ok. 4,0 kg[2]
Bezpiecznik	Połączenie zabezpieczenia spustu i systemu zabezpieczającego bijnik	
System	Stalowy system ze specjalną powłoką chroniącą powierzchnię przed ścieraniem i korozją	
Konstrukcja broni	W pełni modułowy system komponentów broni w celu zapewnienia wymienności przez klientów	

1) LOP = „Length of Pull“

2) Waga kolby drewnianej może się wahać między poszczególnymi egzemplarzami z powodu zmiennej gęstości naturalnego materiału.

Pozostałe dane techniczne:
⇨ Konfigurator Blaser F3

PL

11 KONSERWACJA I NAPRAWA

11.1 KONSERWACJA

Częstotliwość konserwacji:
- Co 30 000 strzałów lub corocznie.

▶ Konserwację zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

11.2 NAPRAWA

▶ Naprawę zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

12 WYŁĄCZENIE Z EKSPLOATACJI

Wskazówka:
Nie likwidować ani nie niszczyć broni samodzielnie.

▶ Wyłączenie z eksploatacji (uczynienie niezdatną do użytku, zniszczenie) zlecić autoryzowanemu sprzedawcy lub organowi władzy właściwemu do spraw broni.

13 UTYLIZACJA

▶ Należy przestrzegać krajowych i lokalnych przepisów oraz wymogów prawnych dotyczących utylizacji.
▶ Przestrzegać zasad przyjaznej dla środowiska utylizacji wszystkich opakowań nadających się do recyklingu zgodnie z interzero®.

Jesteśmy częścią organizacji interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 SERWIS I KONTAKT

W przypadku pytań, sugestii lub reklamacji:
▶ Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy
Telefon: +49 7562 702-125
E-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

(PL)

15 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE

- Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Niemcy
Telefon: +49 7562 702-125
E-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

Akcesoria i części zamienne, patrz informacje i cenniki.

16 GWARANCJA

16.1 GWARANCJA PRODUCENTA

Rozszerzona gwarancja Blaser GmbH jest udzielana dodatkowo do ustawowych postanowień w zakresie rękojmi, jeżeli dołączone pozwolenie na broń zostanie w całości wypełnione i wpłynie do Blaser GmbH w ciągu 10 dni od daty sprzedaży. lub zostanie zarejestrowane online za pomocą poniższego kodu QR.

Rozszerzone postanowienia gwarancyjne odnoszą się wyłącznie do części broni wykonanych z metalu i tworzyw sztucznych, a także oryginalnych mocowań celowników optycznych Blaser. Części drewniane broni wymagają specjalnej pielęgnacji, a poza tym jako produkt naturalny podlegają naturalnym procesom starzenia. Gwarancja na części drewniane jest wykluczona.
Okres rozszerzonej gwarancji wynosi 10 lat od daty sprzedaży i obejmuje wszelkie wady i uszkodzenia broni (jej części metalowych i plastikowych) wynikające w potwierdzony sposób z wad materiałowych lub produkcyjnych. W ramach gwarancji producent pokrywa koszty materiałów i robocizny. W celu przeprowadzenia naprawy gwarancyjnej należy oddać broń do autoryzowanego sprzedawcy.
Użytkownik ponosi koszty i niebezpieczeństwa związane z wysyłką broni do producenta / sprzedawcy oraz jej zwrotu.

Świadczenie gwarancyjne jest realizowane przez producenta według jego wyboru w formie naprawy lub wymiany wadliwych części.
W przypadku napraw w okresie gwarancyjnym nie są dostarczane żadne produkty do wypożyczenia ani nie są przejmowane żadne koszty.

16.2 GWARANCJA CELNOŚCI

Celność broni zależy od wielu czynników. Najważniejszym z nich jest amunicja.
Nie każda lufa strzela równie dobrze wszystkimi rodzajami amunicji, mogą występować znaczące różnice celności. Ważny jest również dobór optyki celowniczej i jakość jego montażu.
Do najczęstszych przyczyn niezadowalającej celności należą paralaksa, wadliwe posadowienie celownika, wadliwa regulacja celownika i nieprawidłowy montaż. Dlatego należy dopasować markowe lunety celownicze, zamontowane przez specjalistów, oraz amunicję do broni, testując kilka rodzajów amunicji.
Amunicja tego samego producenta i tak samo elaborowana może dawać różne miejsce trafienia w zależności od serii oraz zastosowań broni.
Przy optymalnym doborze amunicji, optyki celowniczej oraz optymalnym montażu możemy zagwarantować doskonałą celność naszej broni. Skargi dotyczące celności strzałów należy składać w formie pisemnej, w ciągu 20 dni od daty zakupu. Zastrzegamy sobie prawo do wysłania broni do niezależnego instytutu w celu przeprowadzenia ekspertyzy (DEVA lub State Proof House).
Jeśli ekspertyza potwierdzi doskonałą celność, producent zastrzega sobie prawo do wystąpienia do klienta o zwrot kosztów ekspertyzy.

16.3 ZAKRES GWARANCJI

Świadczenia gwarancyjne nie skutkują przedłużeniem lub odnowieniem okresu gwarancyjnego, ani w odniesieniu do broni ani zainstalowanych części zamiennych.
Okres gwarancji na zamontowane części zamienne upływa wraz z okresem gwarancji na całą broń.

16.4 WYKLUCZENIE GWARANCJI

Gwarancja nie obejmuje:

- Uszkodzeń na skutek normalnego zużycia części, nieprzestrzegania instrukcji obsługi, niewłaściwego zastosowania lub obsługi broni oraz wszelkiego rodzaju uszkodzeń mechanicznych.
- Uszkodzeń na skutek działania siły wyższej lub czynników środowiskowych.
- Napraw, adaptacji oraz ingerencji w konstrukcję broni dokonywanych przez osoby trzecie.
- Zastosowania amunicji relaborowanej lub niezatwierdzonej do użytku przez CIP.
- Skutków napraw powłok ochronnych przez osoby trzecie.
- Produkt nie wykazuje uszkodzeń ani oznak zużycia spowodowanych użyciem niezgodnym z normalnym przeznaczeniem i specyfikacjami producenta.

Gwarancja nie obejmuje celowników optycznych ani montaży takich celowników innych producentów niż Blaser GmbH.
Wszelkie dalsze roszczenia, w szczególności roszczenia o odszkodowanie za szkody powstałe poza bronią (szkody następcze), są wykluczone, chyba że odpowiedzialność jest bezwzględnie przewidziana przez przepisy prawa.

16.5 WYKLUCZENIE ODPOWIEDZIALNOŚCI

Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialność za skutki manipulacji bronią lub jej użycia. Odnosi się to w szczególności do przypadków zranienia lub szkód materialnych, zwłaszcza gdy zostały one częściowo lub w całości spowodowane przez:

- użycie o charakterze przestępczym lub zaniedbanie
- nieprawidłową lub nieostrożną obsługę
- wadliwą, nieprawidłową, elaborowaną ręcznie lub relaborowaną amunicję
- niedostateczną konserwację broni (np. rdza, uszkodzenia itp.)
- niezwrócenie uwagi na nieprawidłowe działanie
- odsprzedaż niezgodną z regionalnym ustawodawstwem i przepisami
- inne czynniki, które pozostają poza bezpośrednią kontrolą producenta

Ograniczenia te obowiązują niezależnie od tego, czy dochodzi się odpowiedzialności na podstawie umowy, ze względu na zaniedbanie czy odpowiedzialność obiektywną.

16.6 ODSZKODOWANIE

Wszelkie inne roszczenia klienta wobec producenta, w szczególności dotyczące odszkodowania, są wykluczone.
Niniejsza gwarancja nie wpływa na prawa umowne lub ustawowe przysługujące klientowi wobec danego sprzedawcy.

PL

HU TARTALOMJEGYZÉK

1 Általános információk.....256
1.1 Gyártó.....256
1.2 A jelen használati útmutatóhoz.....256
2 A szimbólumok magyarázata.....256
2.1 Alkalmazott szimbólumok.....256
2.1.1 Figyelmeztetések.....257
3 Biztonsági utasítások.....257
3.1 Rendeltetésszerű használat.....258
3.2 Az első használat előtt.....258
3.2.1 Kezelési útmutató.....258
3.2.2 Lőszer.....258
3.3 Összeszerelés / szétszerelés.....258
3.4 Használat.....259
3.4.1 Megtöltés és biztosítás.....259
3.4.2 Lövés.....259
4 Leírás.....260
4.1 Termékazonosítás.....260
4.2 Csomag tartalma.....261
4.3 Felépítés és alkotórészek.....262
5 Kezelés.....264
5.1 Első használatba vétel.....264
5.2 Puskaagy.....264
5.2.1 Előagy.....264
5.2.2 Puskatus.....264
5.3 Váltócső.....265
5.4 Elsütő egység.....266
5.4.1 Az elsütőbillentyű beállítása.....266
5.5 Kalibercsere.....266
5.6 Alkatrészek és tartozékok.....267
5.6.1 Acélsörétes patronok.....267
5.6.2 Fix szűkítő.....267
5.6.3 Cserélhető szűkítők (Flush Chokes / Extended Chokes).....268
5.6.4 Puskatus-kiegyenlítő.....270
5.6.5 Csőkiegyenlítő.....272
5.6.6 Normál tustalp.....273
5.6.7 Állítható tustalp (az egyesült államokban nem rendelhető!).....274
5.6.8 Állítható tushát.....276
5.6.9 LPA célgömb.....277
5.6.10 Normál célgömb.....277
5.6.11 HIVIZ®-irányzék.....277
5.7 Tartozékok és alkatrészek – F3 Supertrap / F3 Supersport.....278
5.7.1 Csillapító a felső ütőszeghez.....278
5.7.2 USGL csőkiegyenlítő.....278
5.7.3 Becsapódási pont beállítása.....281
6 Alkalmazás.....282
6.1 Minden használat előtt.....282
6.1.1 Biztonsági ellenőrzés.....282
6.2 Alapfunkciók.....283
6.2.1 A fegyver biztosítása.....283
6.2.2 A fegyver kibiztosítása.....283
6.2.3 A fegyver kinyitása.....283
6.2.4 A fegyver zárása.....283
6.2.5 A fegyver felhúzása.....283
6.2.6 A fegyver fesztelenítése.....283
6.3 A fegyver megtöltése.....284
6.4 Átváltás és lövés.....284
6.5 A fegyver kiürítése.....285
7 Szállítás és tárolás.....285
7.1 A fegyver szállítása.....285
7.2 Tárolás.....285

8 Tisztítás és ápolás....286
8.1 Tisztítási utasítások....286
8.2 Külső felületek....287
8.2.1 Ajánlott tisztító- és ápolószer....287
8.2.2 A külső felületek tisztítása....287
8.3 Váltócső....288
8.3.1 A váltócső tisztítása....288
8.4 Váz-závár egység....288
8.5 Cserélhető szűkítők....288
8.5.1 A cserélhető szűkítők tisztítása....288
9 Segítség probléma esetén....289
10 Műszaki adatok....290
11 Karbantartás és javítás....291
11.1 Karbantartás....291
11.2 Javítás....291
12 Üzemen kívül helyezés....291
13 Ártalmatlanítás....291
14 Kapcsolat és szerviz....291
15 Alkatrészek és tartozékok....292
16 Garancia....292
16.1 Gyártói garancia....292
16.2 A lövési teljesítményre vonatkozó garancia....293
16.3 A garancia hatálya....293
16.4 A garanciális kötelezettségvállalás kizárása....293
16.5 Felelősségi nyilatkozat....294
16.6 Kártérítés....294
Képjegyzék 296

HU

1 ÁLTALÁNOS INFORMÁCIÓK

1.1 GYÁRTÓ

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország

1.2 A JELEN HASZNÁLATI ÚTMUTATÓHOZ

Az eredeti használati útmutató a német nyelvű változat. Ez minden jogi kérdésben jogilag kötelező érvényű.

A használati útmutató legújabb verziója az alábbi linkről tölthetők le:

2 A SZIMBÓLUMOK MAGYARÁZATA

2.1 ALKALMAZOTT SZIMBÓLUMOK

A szimbólumok megkönnyítik a használati útmutató megértését.

Szimbólum	Magyarázat
⚠	Figyelmeztető szimbólum a figyelmeztetésekhez, melyek személyi sérülésre figyelmeztetnek
▶ 1. 2.	Műveleti lépés Számozott műveleti lépés: Ezeket a lépéseket a megadott sorrendnek megfelelően kell elvégezni.
☑	Előfeltétel, amelynek teljesülnie kell a következő lépések végrehajtása előtt
⇨	Kereszthivatkozások fejezetekre vagy illusztrációkra

2.1.1 FIGYELMEZTETÉSEK

A figyelmeztetések megjelenítésére különböző figyelmeztetési szintek szolgálnak.

Figyelmeztetőszó	Magyarázat
VESZÉLY	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén halálos lehet, vagy maradandó károsodással járó súlyos sérüléseket okozhat.
FIGYELMEZTETÉS	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet.
VIGYÁZAT	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén könnyű sérülésekkel járhat.
FIGYELEM	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet és hátrányosan érintheti a termék működését.

3 BIZTONSÁGI UTASÍTÁSOK

HU

⚠ VESZÉLY! A fegyver használata előtt olvassa el teljes egészében a használati útmutatót és a vonatkozó dokumentumokat, és tartsa be az azokban foglaltakat!

- Tartsa ezt a használati útmutatót a fegyverrel együtt, hogy mindig hozzáférhető legyen.
- Ellenőrizze, hogy a gyártótól nem áll-e rendelkezésre a használati útmutató újabb változata (⇨ 1.2 fej.).
- Ha a fegyver gazdát cserél, csak a jelen használati útmutatóval együtt adja tovább.
- Tartsa be a fegyverek és lőszerek szállítására és tárolására és használatára vonatkozó hatályos regionális és nemzeti törvényi előírásokat.
- Gondoskodjon arról, hogy a fegyver ne legyen gyermekek és más illetéktelen személyek számára elérhető helyen, és mindig védve legyen a hozzáférésüktől.
- Ha látható külső sérülést vagy korróziót talál, ne használja a fegyvert, hanem vizsgáltassa meg hivatalos szakkereskedővel.
- Ne szerelje szét a fegyvert vagy annak részegységeit a jelen használati útmutatón leírtakon túl.
- Csak eredeti részegységeket és tartozékokat használjon.

HU

3.1 RENDELTETÉSSZERŰ HASZNÁLAT

A fegyver kizárólag vadászati célokra, illetve versenykörülmények között sportfegyverként történő használatra készült, és csak polgári használatra van engedélyezve.

3.2 AZ ELSŐ HASZNÁLAT ELŐTT

3.2.1 KEZELÉSI ÚTMUTATÓ

- Kérjen meg egy hivatalos szakkereskedőt, hogy részletesen magyarázza el a fegyver helyes kezelését, és alaposan ismerkedjen meg a fegyver működésével.
- Gyakoroljon be minden funkciót és kézmozdulatot a megtöltetlen fegyverrel, mielőtt elkezdené használni.
- Csak akkor használja a fegyvert, ha tökéletesen megértette az összes biztonsági előírást és a fegyver kezelési módját.

3.2.2 LŐSZER

A fegyver felrobbanása a helytelen lőszer miatt!

A nem megfelelő lőszer használata halálos vagy súlyos sérülést okozhat.

- Csak a fegyverhez jóváhagyott lőszert használjon.
- Kizárólag olyan gyári töltött lőszert szabad használni, amely megfelel a CIP követelményeinek és a fegyver megadott kaliberének, különösen a váltócső és a váz-závár egység tekintetében.
- Ne használjon újratöltött lőszert.

3.3 ÖSSZESZERELÉS / SZÉTSZERELÉS

- Összeszereléskor / szétszereléskor a fegyvert biztosítani kell (⇨ 6.2.1 fej.), és ki kell üríteni (⇨ 6.5 fej.).
- A részegységek beszerelésekor / kiszereléskor a fegyvert biztosítani kell (⇨ 6.2.1 fej.), és ki kell üríteni (⇨ 6.5 fej.).
- A sérülések elkerülése érdekében az összeszerelés / szétszerelés során minden részegységet különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- A sérülések elkerülése érdekében a behelyezésekor / kivételekor minden alkatrészt különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- Győződjön meg arról, hogy minden csavarkötést a meghatározott nyomatékkal, megfelelő, kalibrált nyomatékkulccsal húzzák meg.
- A részegységek szennyeződésének elkerülése érdekében biztosítson tiszta munkakörnyezetet.
- Csak megtisztított fegyveralkatrészeket szabad beszerelni.
- Kétség esetén forduljon hivatalos szakkereskedőhöz.

HU

3.4 HASZNÁLAT

A fegyver sérülése magas hőmérséklet miatt!

A fegyver károsodhat, ha -40 °C alatti és +60 °C feletti hőmérsékleten használják. Ezek a hőmérsékletek pl. az autóban alakulnak ki napfény hatására.

- ▶ Ügyeljen rá, hogy a hőmérséklet ne csökkenjen -40 °C alá, és ne haladja meg a +60 °C-ot.

- ▶ A fegyver használata előtt győződjön meg a következőkről:
  - A fegyveren nincsenek sérülések és korrózió, sem a külsején, sem a váltócsőben.
  - A fegyver szennyeződés- és jégmentes.
  - A tölténytár és a váltócső mentes a szennyeződésektől vagy más idegen tárgyaktól.
  - A zárhomlok mentes az idegen testektől.
  - Nem áll ki az ütőszeg.
- ▶ Védje a fegyvert erős ütésektől és leeséstől.
- ▶ Lövés közben viseljen hallásvédőt és védőszemüveget.
- ▶ A megtöltetlen fegyvert is úgy kell kezelni, mintha meg lenne töltve.
- ▶ Bármilyen tevékenység során mindig olyan irányba tartsa a csőtorkolatot, hogy ne kerüljenek veszélybe emberek, és a tárgyakban se okozhasson kárt.

3.4.1 MEGTÖLTÉS ÉS BIZTOSÍTÁS

- ▶ A fegyvert csak közvetlenül használat előtt szabad megtölteni.
- ▶ A fegyvert csak közvetlenül lövés előtt húzza fel (biztosítsa ki). Biztosításkor mindig biztonságos irányba kell tartani a váltócsövet.

3.4.2 LÖVÉS

- ▶ Minden lövés előtt ellenőrizze az elülső és a hátulsó terepet.
- ▶ Csak egyértelműen beazonosított célpontra irányítsa a fegyverét.
- ▶ Csak a lövéshez tegye az ujját az elsütőbillentyűre.
- ▶ Csak akkor adja le a lövést, ha van biztonságos golyófogó.
- ▶ Ha nem sül el a patron, akkor a váz-závár egységet csak kb. 60 másodperc után szabad kinyitni, így ugyanis elkerülhető a késleltetett elsülés veszélye.

Csőrepedés a váltócsőben lévő idegen testek miatt!

A váltócsőben lévő idegen testek (pl. víz, hó, föld stb.) miatt szétrepedhet a cső, ami súlyos sérülést okozhat a fegyver használójának, vagy a közelben tartózkodó személyeknek.

- ▶ Ügyeljen rá, hogy a fegyver használata előtt, közben és utána se kerülhessen idegen test a váltócsőbe.

HU

Sérülésveszély a nem megfelelő vagy hiányzó szűkítő miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása miatt szétrepedhet a cső, ami súlyos sérülést okozhat a fegyver használójának, vagy a közelben tartózkodó személyeknek.

- Kizárólag fix szűkítővel vagy felszerelt szűkítővel (a Blaser GmbH eredeti tartozéka) szabad lőni.
- Győződjön meg arról, hogy a szűkítők sértetlenek, nem deformálódtak és szilárdan meg vannak húzva.

A golyó elakadása a csőben a hibás lőszer vagy a váltócsőben lévő szennyeződés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- Ne lőjön tovább.
- Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.

4 LEÍRÁS

A fegyvert jobb- és balkezesek is használhatják.
A závárkar a kiviteltől függően jobbra (jobbkezes lövészek) vagy balra (balkezes lövészek) nyitható.
A fegyver kettős önfeszítő zárral van felszerelve.
A fegyver kinyitásakor két zár feszül meg.
A lövés leadása után az egyik zár felhúzva marad.
A csőkötegek (= váltócsövek) kiváló minőségű acélból készülnek, amely megfelel a legszigorúbb követelményeknek a tisztaság, a homogenitás és a mechanikai tulajdonságok tekintetében – különösen a rendkívül dinamikus tartományban.
Az anyagminőséget gyári próbákkal és állandó minőség-ellenőrzéssel vizsgálják és dokumentálják.

4.1 TERMÉKAZONOSÍTÁS

- Gyártó
- Modell
- Sorozatszám
- Kaliber

A fegyverhez rendelt kaliberek megtalálhatók az aktuális online katalógusban és az árlistákban.
A termékazonosításra szolgáló tételek:
⇨ 4.3 fej.

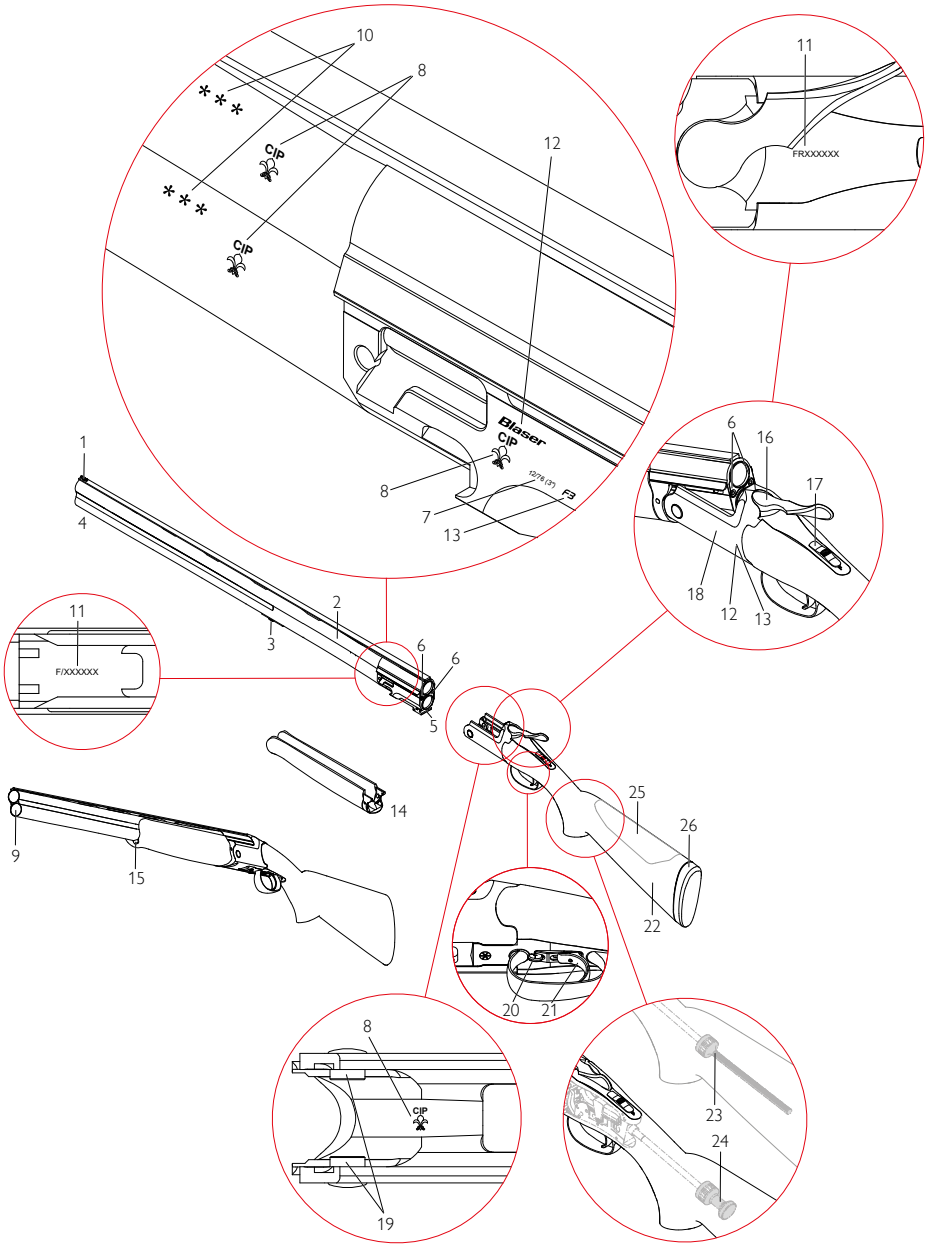
HU

4.2 CSOMAG TARTALMA

- Váz-závár egység váltócsővel és puskaaggyal
- HIVIZ®-irányzék
  (8 célgömb 3 különféle színben és átmérőben, dugókulcs)
  (csak HIVIZ®-irányzékkal felszerelt változat esetén)
- 5 db cserélhető szűkítő a szűkítődobozzal és a szűkítőkulccsal együtt
  (a fix szűkítős változat esetében nincs)
- A puskaagy rögzítője
- Doboz kiegyenlítő súlyokkal a puskatushoz
  (3 db súly, egyenként 67 g / 2,36 oz.)
  plusz 3 db rögzítőcsavar, M4 x 6 és kiegyenlítő súlyok a csőkiegyenlítőhöz
  (4 db súly, egyenként 42,5 g / 1,5 oz.)
  plusz 8 db rögzítőcsavar, M3
- Kiegyenlítő súlyok az USGL csőkiegyenlítőhöz
  (5 db súly, egyenként 67 g / 2,36 oz.)
  plusz 10 db rögzítőcsavar, M3
  (csak F3 Supertrap modell esetén)
- SW1,5, SW2 imbuszkulcsok (L-kulcs)
- SW3, SW4 imbuszkulcsok (T-kulcs)
  (csak állítható tusháttal felszerelt változat esetén)
- SW5 imbuszkulcsok (T-kulcs)
- Torx TX10 (L-kulcs)
- Lapos csavarhúzó
- Fegyverzsír
- Fegyverhordozó táska
- Használati útmutató

A csomag tartalma eltérő lehet.
(Összeállítás:
⇨ Blaser F3 konfigurátor)

(HU) 4.3 FELÉPÍTÉS ÉS ALKOTÓRÉSZEK



HU

Sorszám	Részegység	Magyarázat
1	Irányzék (célgömb)	
2	Irányzék sín	
3	Rögzítő	
4	Váltócső	
5	Fegyvercső-akasztó	
6	Ejektorok	
7	Kaliber / töltényhüvelyhossz	pl. 12/76
8	Próbajel	CIP (Acélsörét)
9	Fix szűkítő	csak a fix szűkítős változat esetében
10	Fix szűkítő jel	* csak a fix szűkítős változat esetében
11	Sorozatszám	Váltócső: Az elején „F/" + 6 számjegy; Váz-závár egység: Az elején „FR" + 6 számjegy
12	Gyártó	
13	Modell	
14	Előagy	
15	Az előagy csappantyúja	
16	Závárkar	
17	Biztosító csúszka	
18	Váz-závár egység	
19	Csuklócsapok	
20	Váltókar	
21	Elsütőbillentyű	
22	Puskatus	
23	A puskaagy rögzítője	hosszú puskatus-anya
24	A puskaagy rögzítője	rövid puskatus-anya
25	Tushát	
26	Tustalp	

5 KEZELÉS

⚠ VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen kezelés esetén!

Bizonyos körülmények között a kezelés során szándékolatlanul is lövés következhet be.
Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ A fegyver kezelése előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇨ 3 fej.).

5.1 ELSŐ HASZNÁLATBA VÉTEL

- ▶ Ellenőrizze az összes részegység épségét.
- ▶ Ellenőrizze a részegységek sorozatszámát a kísérő okmányon.
- ▶ Távolítsa el a felesleges olajat a váltócsőből és a váz-závár egységből.

5.2 PUSKAAGY

5.2.1 ELŐAGY

Az előagy leszerelése

1. Nyomja meg az előagy csappantyúját (⇨ 12. ábra).
2. Vegye le az előagyat (⇨ 13. ábra).

Az előagy felszerelése

1. Helyezze fel az előagyat a váz-závár egység sugarára (⇨ 14. ábra).
2. Hajtsa fel az előagyat, amíg hallhatóan be nem kattan (⇨ 15–16. ábra).

5.2.2 PUSKATUS

Az összeszereléshez / szétszereléshez a mellékelt SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) és a lapos csavarhúzót kell használni.

A puskatus leszerelése

1. A tustalp leszerelése:
   - Standard tustalp (⇨ 5.6.6 fej.)
   - Állítható tustalp (⇨ 5.6.7 fej.)

Megjegyzés:
Ha fel vannak szerelve az oldalsó lemezek a fegyverre:

- ▶ Csavarja ki mindkét M3 x 4 csavart az óramutató járásával ellentétes irányban a lapos csavarhúzóval, és vegye le az oldalsó lemezt (⇨ 39. ábra).

2. Csavarja ki a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) SW5 méretű imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban. Közben tartsa meg a váz-závár egységet (⇨ 40. ábra).
3. Távolítsa el a tányérrugós egységet **[N]** és a távtartó korongot **[O]** (⇨ 40. ábra).
4. Húzza le hátrafelé a puskatust (⇨ 44. ábra).

HU

A puskatus felszerelése

1. Tolja fel a puskatust a váz-závár egységre ütközésig (⇨ 45. ábra).
   Közben tartsa meg a váz-závár egységet.
2. Helyezze be a távtartó korongot **[O]** és a tányérrugós egységet **[N]** (⇨ 40. ábra).
3. Húzza meg kézzel a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) SW5 méretű imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 40. ábra).
4. A tustalp felszerelése:
   - Standard tustalp (⇨ 5.6.6 fej.)
   - Állítható tustalp (⇨ 5.6.7 fej.)

Megjegyzés:

Ha fel vannak szerelve az oldalsó lemezek a fegyverre:

▶ Helyezze az oldalsó lemezt a váz-závár egységre és lapos csavarhúzóval rögzítse 2 db M3 x 4 csavarral (⇨ 39. ábra).

5.3 VÁLTÓCSŐ

A váltócső kiakasztása

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. Nyomja meg és tartsa lenyomva a závárkart (⇨ 46. ábra):
   - Jobbkezes lövészek:
     Nyomja a závárkart **[K]** jobbra, és tartsa nyomva.
   - Balkezes lövészek:
     Nyomja a závárkart **[D]** balra, és tartsa nyomva.
3. Billentse lefelé (kb. 45°-ban) a váltócsövet (⇨ 47. ábra).
4. Akassza ki a váltócsövet a csuklócsapokból (⇨ 48. ábra).

A váltócső beakasztása

Megjegyzés:

A váltócsövet csak akkor lehet beakasztani, ha eltávolították az előagyat.

1. Nyomja meg és tartsa lenyomva a závárkart (⇨ 50. ábra):
   - Jobbkezes lövészek:
     Nyomja a závárkart **[K]** jobbra, és tartsa nyomva.
   - Balkezes lövészek:
     Nyomja a závárkart **[D]** balra, és tartsa nyomva.
2. Nyomja be ütközésig mindkét ejektort (⇨ 51. ábra).

Most mindkét ejektor síkban van a váltócsőben.

3. Tartsa ferdén lefelé (kb. 45°-ban) a váltócsövet (⇨ 52. ábra).
4. Akassza be a váltócsövet a csuklócsapokba (⇨ 52–53. ábra).

Megjegyzés:

A könnyebb kezelés érdekében nyúljon át a váltócsövön és vezesse a váz-závár egységet.

5. Hajtsa fel a puskatust (⇨ 54. ábra).
6. Ellenőrizze, hogy lövésirányban áll-e a závárkar, illetve hogy a tüzelési irányban áll-e (⇨ 55. ábra).

HU

5.4 ELSÜTŐ EGYSÉG

5.4.1 AZ ELSÜTŐBILLENTYŰ BEÁLLÍTÁSA

A beállításhoz a szállítási terjedelem részét képező SW1,5 imbuszkulcsot (L-kulcs) kell használni.

Az elsütőbillentyűt hátrafelé, illetve előrefelé lehet mozgatni (⇨ 70. ábra).

1. Lazítsa meg a ravasztartó csavart **[A]** az SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban 90–180° fokot.
2. Csúsztassa az elsütőbillentyűt a kívánt pozícióba (nyíl).
3. Húzza meg a ravasztartó csavart **[A]** az SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban.

5.5 KALIBERCSERE

VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülések a nem megfelelő lőszer használata miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- Kaliberváltás után mindig győződjön meg róla, hogy kizárólag a kaliberrel kompatibilis lőszert használ.

A fegyver 12/76, 20/76, 28/70 és .410 kaliberű váltócsövekkel rendelhető meg.

Megjegyzés:

- Győződjön meg róla, hogy a lőszer megfelel a váltócső kaliberének.

HU

5.6 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK

5.6.1 ACÉLSÖRÉTES PATRONOK

Az acélsörét kisebb szórású, és szűkebb területet fed le, mint az ólomsörét.

Megjegyzés:

A CIP érvényes acélsörét próbajellel rendelkező fegyverek alkalmasak az acélsörét használatára.

5.6.2 FIX SZŰKÍTŐ

(⇨ 71. ábra)

A fix szűkítővel felszerelt fegyverváltozat különböző szűkítésekkel kapható, a sörétkúp szórásának befolyásolására.

Fix szűkítő ólomsöréthez	Fix szűkítő acélsöréthez	Szűkítés [mm / inch]	Csőjelölés
Zylinder ZYL / Cylinder CYL	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	nincs
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	****
1/2 / Modified M	1/1, illetve V / Full F	[0,51 / 0.020]	***
3/4 / Improved Modified IM	–	[0,64 / 0.025]	**
1/1, illetve V / Full F	–	[0,89 / 0.035]	*

HU

5.6.3 CSERÉLHETŐ SZŰKÍTŐK (FLUSH CHOKES / EXTENDED CHOKES)

(⇨ 72. ábra)

FIGYELEM! A váltócső károsodása a nem megfelelő vagy hiányzó szűkítő miatt!

- 4 mm-nél nagyobb acélsörétes lőszer használata esetén ne használjon 1/2 (M), 3/4 (IM), 1/1 ill. V (F) és 5/4 ill. XF (EF) méretű ólomsöréthez való szűkítőt.

A sörétkúp szórásának befolyásolására, cserélhető szűkítők csavarhatók be a csőtorkolatokba (a csőtorkolat jelölése: szöveg / rovátkák).

Cserélhető szűkítő ólomsöréthez	Cserélhető szűkítő acélsöréthez	Szűkítés [mm / inch]	A csőtorkolat jelölése
Zylinder ZYL[1] / Cylinder CYL[1]	Skeet SK / Skeet SK	[0,00 / 0.000]	nincs
Skeet SK / Skeet SK	1/4 / Improved Cylinder IC	[0,13 / 0.005]	nincs
1/4 / Improved Cylinder IC	1/2 / Modified M	[0,25 / 0.010]	1 rovátka
1/2 / Modified M	1/1 ill. V / Full F[2]	[0,51 / 0.020]	2 rovátka
3/4 / Improved Modified IM	5/4 ill. XF / Extra Full EF[2]	[0,64 / 0.025]	3 rovátka
1/1 ill. V / Full F	Super Full SF[2]	[0,89 / 0.035]	4 rovátka
5/4 ill. XF / Extra Full EF	–	[1,02 / 0.040]	5 rovátka

[1] csak a csőtorkolattal egy síkban lévő változatban kapható

[2] csak 4 mm-es vagy annál kisebb acélsörétes lőszer esetén lehetséges

HU

A szűkítők cseréje

⚠ VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés a szűkítők cseréjekor bekövetkező szándékolatlan lövés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Csak felnyitott fegyveren szabad kicserélni a szűkítőket.
- ▶ A szűkítők cseréje előtt biztosítsa és ürítse ki a fegyvert.

FIGYELEM! A szűkítő vagy a fegyver károsodása a helytelen kezelés miatt!

- ▶ Kizárólag a megfelelő szűkítőt szabad használni (⇨ 5.6.3 fej., táblázat).
- ▶ Győződjön meg arról, hogy a szűkítő sértetlen és nem deformálódott (⇨ 76. ábra).
- ▶ Győződjön meg arról, hogy a szűkítő menete tiszta, és vékony kenőzsír réteg borítja.
- ▶ A szűkítők cseréjét csak a szűkítőkulccsal szabad elvégezni (⇨ 73. ábra).
- ▶ A szűkítőket csak kézzel húzza meg, ne túl erősen, és ne csavarja túl (károsodás / deformáció veszélye).

1. Dugja be szűkítőkulcs fogait a szűkítő hornyaiba (⇨ 73. ábra).
2. Csavarja ki a szűkítőt az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 73. ábra).
3. Távolítsa el a szűkítőt (⇨ 74. ábra).
4. Az új szűkítő behelyezése előtt tisztítsa meg a fegyvercső és a szűkítő menetét, és vigyen fel vékony kenőzsír-réteget.
5. Dugja be szűkítőkulcs fogait a szűkítő hornyaiba (⇨ 73. ábra).
6. Csavarja be ütközésig a szűkítőt az óramutató járásával megegyező irányba, és húzza meg (⇨ 75. ábra).
7. Szűkítő ellenőrzése:
   - Flush Choke:
     Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy a szűkítő nem nyúlik bele láthatóan a csőbe (⇨ 77. ábra).
   - Extended Choke:
     Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy a szűkítő nem nyúlik bele láthatóan a csőbe, és nem fekszik fel a csőtorkolaton (⇨ 77–78. ábra).

HU

5.6.4 PUSKATUS-KIEGYENLÍTŐ

Megjegyzés:

Az összes F3 modellt súlyok nélkül szállítjuk le. A puskatus súlyától, a fegyvercső súlyától és/vagy az egyéni igényektől függően lehet az egyensúly beállításához lecserélni a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya) a puskaagy rögzítőjére. (rövid puskatus-anya). Ezenkívül a puskaagy rögzítője (hosszú puskatus-anya) súly nélkül vagy akár 3 súllyal is használható.
Az egyensúly finomhangolásához 1 vagy 2 súly használata esetén a súlyokat a kívánt irányba lehet elforgatni.

Az összeszereléshez / szétszereléshez a szállítási terjedelem részét képező SW2 imbuszkulcsot (L-kulcs) SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) kell használni.

FIGYELEM! Károsodhat a fegyver!

A puskaagy rögzítőjének meglazítása után nincs rögzítve a puskatus. A lőfegyver mozgatása közben a puskatus hirtelen leválhat a fegyverről.

▶ A fegyver károsodásának elkerülése érdekében fokozott óvatossággal kezelje a puskaagy rögzítőjét a kilazításkor.

A kiegyenlítő súly felszerelése

1. A tustalp leszerelése:
   - Standard tustalp
     (⇨ 5.6.6 fej.)
   - Állítható tustalp
     (⇨ 5.6.7 fej.)
     A tustalp beállítása nem módosul az állítható tustalp levétele következtében.
2. Csavarja ki a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) SW5 méretű imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban. Közben tartsa meg a váz-závár egységet (⇨ 40. ábra).
3. Vegye ki a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) (⇨ 41. ábra).

Megjegyzés:

A puskaagy rögzítőjének eltávolítása után egy távtartó korong **[O]** és egy tányérrugós egység **[N]** van kilazított állapotban a puskatus csavarján (⇨ 41. ábra).

▶ Ügyeljen rá, hogy ne essen ki a távtartó korong **[O]** és a tányérrugós egység **[N]**.

4. Válassza ki a kívánt számú kiegyenlítő súlyt:
   - 1 súly
     (összsúly: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 súly
     (összsúly: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 súly
     (összsúly: 201 g / 7,09 oz.)

HU

5. A nem felszerelt kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** az óramutató járásával ellentétes irányban lazítsa meg SW2 imbuszkulccsal (L-kulccsal) (⇨ 42. ábra).
6. Forgassa a kiegyenlítő súlyt a kívánt pozícióba a puskaagy rögzítőjén (hosszú puskatus-anya **[R]**) (⇨ 42. ábra).
7. SW2 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban húzza meg a kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** (⇨ 42. ábra).
   Eközben ügyeljen rá, hogy a rögzítőcsavar **[P]** ne közvetlenül a menetes részre, hanem a puskaagy rögzítőjének sima, hosszanti felületére (hosszú puskatus-anya **[R]**) nyomódjon, elkerülendő a puskaagy rögzítőjének (hosszú puskatus-anya **[R]**) sérülését.

Megjegyzés:

▶ Ha tartósan használják a súlyelosztót, akkor érdemes Loctite 243 csavarrögzítő ragasztót felvinni a **[P]** rögzítőcsavar furatába.

8. Győződjön meg róla, hogy rajta van-e a távtartó korong **[O]** és a tányérrugós egység **[N]** a puskatus csavarján (⇨ 43. ábra).
9. Helyezze be a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]**) (⇨ 43. ábra).
10. Húzza meg kézzel a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]**) SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 40. ábra).

Megjegyzés:

A puskaagy rögzítőjének becsavarásával és meghúzásával a puskatus rögzül a fegyverhez.

11. A tustalp felszerelése:
    - Standard tustalp (⇨ 5.6.6 fej.)
    - Állítható tustalp (⇨ 5.6.7 fej.)
      A tustalp beállítása nem módosul az állítható tustalp felhelyezése következtében.

A kiegyenlítő súly leszerelése

1. A tustalp leszerelése:
   - Standard tustalp (⇨ 5.6.6 fej.)
   - Állítható tustalp (⇨ 5.6.7 fej.)
     A tustalp beállítása nem módosul az állítható tustalp levétele következtében.
2. Csavarja ki a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]**) SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban. Közben tartsa meg a váz-závár egységet (⇨ 40. ábra).
3. Vegye ki a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]**) (⇨ 41. ábra).

Megjegyzés:

A puskaagy rögzítőjének eltávolítása után egy távtartó korong **[O]** és egy tányérrugós egység **[N]** van kilazított állapotban a puskatus csavarján (⇨ 41. ábra).

▶ Ügyeljen rá, hogy ne essen ki a távtartó korong **[O]** és a tányérrugós egység **[N]**.

4. A felszerelt kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** az óramutató járásával ellentétes irányban lazítsa meg SW2 imbuszkulccsal (L-kulccsal) (⇨ 42. ábra).

5. Forgassa el a kiegyenlítő súlyt a puskaagy rögzítőjéről (hosszú puskatus-anya **[R]**) (⇨ 42. ábra).
6. Győződjön meg róla, hogy rajta van-e a távtartó korong **[O]** és a tányérrugós egység **[N]** a puskatus csavarján (⇨ 43. ábra).
7. A puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) kiegyenlítő súly nélkül helyezze be (⇨ 43. ábra).
8. Húzza meg kézzel a puskaagy rögzítőjét (hosszú puskatus-anya **[R]** / rövid puskatus-anya **[M]**) SW5 méretű imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 40. ábra).

Megjegyzés:

A puskaagy rögzítőjének becsavarásával és meghúzásával a puskatus rögzül a fegyverhez.

9. A tustalp felszerelése:
   - Standard tustalp (⇨ 5.6.6 fej.)
   - Állítható tustalp (⇨ 5.6.7 fej.)

     A tustalp beállítása nem módosul az állítható tustalp felhelyezése következtében.

5.6.5 CSŐKIEGYENLÍTŐ

Megjegyzés:

Az összes F3 modellt súlyok nélkül szállítjuk le. A felhasználó igényeitől függően az egyensúly beállításához a csőkiegyenlítő súlyok nélkül, de akár 4 súllyal is használható.

Az összeszereléshez / szétszereléshez a szállítási terjedelem részét képező Torx TX10 (L-kulcs) kell használni.

A kiegyenlítő súly felszerelése

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. Válassza ki a kívánt számú kiegyenlítő súlyt:
   - 2 kis súly elöl (összsúly: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ 56. ábra)
   - 2 kis súly hátul (összsúly: 85,0 g / 3 oz.) (⇨ 57. ábra)
   - 4 kis súly (összsúly: 170,0 g / 6 oz.) (⇨ 58. ábra)
3. Helyezze a kiegyenlítő súlyt a kívánt helyzetbe a kiegyenlítő sínen (⇨ 59. ábra).
4. TX10 Torx kulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban húzza meg a kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját (⇨ 59. ábra).
5. Szerelje fel az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).

HU

A kiegyenlítő súly leszerelése

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. A TX10 Torx kulccsal (L-kulcs) lazítsa meg a felszerelt kiegyenlítő súly rögzítőcsavarjait az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 60. ábra).
3. Távolítsa el a kiegyenlítő súlyt (⇨ 60. ábra).
4. Szerelje fel az előagyat a kiegyenlítő súly nélkül (⇨ 5.2.1 fej.).

5.6.6 NORMÁL TUSTALP

Az összeszereléshez / szétszereléshez egy PH 2 csillagcsavarhúzót kell használni (nem része a szállítási terjedelemnek).

FIGYELEM! A tustalp sérülése a csillagcsavarhúzó használata miatt!

A tustalp mindkét rögzítőcsavarja **[L]** be van süllyesztve a tustalpba, és kívülről nem láthatók. A tustalp rögzítőcsavarjai magasságában a tustalp az elülső oldalán hornyolt. Az utasítások figyelmen kívül hagyása a tustalp károsodásához vezethet.

- A tustalp sérülésének megelőzése érdekében javasoljuk, hogy kenje be fegyverolajjal vagy fegyverzsírral a csillagcsavarhúzó hegyét.

A normál tustalp leszerelése

1. Nyomja be a PH 2 csillagcsavarhúzót a tustalp hosszúkás horony alakú nyílásába (⇨ 17. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja ki a tustalp rögzítőcsavarját **[L]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 17. ábra).
3. Vegye le a tustalpat (⇨ 18. ábra).

A normál tustalp felszerelése

1. Helyezze fel a tustalpat (⇨ 19. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja be és húzza meg szorosan a tustalp rögzítőcsavarjait **[L]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 17. ábra).
   Ügyeljen rá, hogy oldalt és függőlegesen a tustalp pontosan egy vonalban legyen a puskaaggyal.

HU

5.6.7 ÁLLÍTHATÓ TUSTALP (AZ EGYESÜLT ÁLLAMOKBAN NEM RENDELHETŐ!)

A felszereléshez / leszereléshez / beállításhoz a szállítási terjedelem részét képező SW1,5 és SW3 imbuszkulcs (L-kulcs), valamint PH 1 és PH 2 csillagcsavarhúzó (nem része a szállítási terjedelemnek) szükséges.

FIGYELEM! A tustalp sérülése a csillagcsavarhúzó használata miatt!

A tustalp mindkét rögzítőcsavarja **[L]** be van süllyesztve a tustalpba, és kívülről nem láthatók. A tustalp rögzítőcsavarjai magasságában a tustalp az elülső oldalán hornyolt. Az utasítások figyelmen kívül hagyása a tustalp károsodásához vezethet.

- A tustalp sérülésének megelőzése érdekében javasoljuk, hogy kenje be fegyverolajjal vagy fegyverzsírral a csillagcsavarhúzó hegyét.

Az állítható tustalp leszerelése

1. Nyomja be a PH 2 csillagcsavarhúzót a tustalp hosszúkás horony alakú nyílásába (⇨ 20. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval lazítsa meg a tustalp rögzítőcsavarját **[L]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 20. ábra).
3. SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) lazítsa meg a csavart **[H]** az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 5 fordulattal) (⇨ 21. ábra).
4. A tustalpat a talplemezzel együtt tolja fel ütközésig, és vegye le (⇨ 22. ábra).
5. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) csavarja ki a rögzítőcsavarokat **[I]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 24. ábra).
6. Vegye le az alaplemezt (⇨ 26. ábra).
7. Vegye le az adapterlemezt (⇨ 27. ábra).
8. PH 1 csillagcsavarhúzóval csavarja ki a rögzítőcsavarokat **[T]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 28. ábra).
9. Vegye le a puskatus tartólemezét (⇨ 29. ábra).

Az állítható tustalp felszerelése

1. Helyezze fel a puskatus tartólemezét (⇨ 29. ábra).
2. PH 1 csillagcsavarhúzóval csavarja be és húzza meg szorosan a rögzítőcsavarokat **[T]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 28. ábra).
3. Helyezze fel az adapterlemezt (⇨ 27. ábra).
4. Helyezze fel az alaplemezt (⇨ 26. ábra).
5. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) csavarja be és húzza meg szorosan a rögzítőcsavarokat **[I]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 24. ábra).
6. A tustalpat a talplemezzel együtt helyezze fel, és tolja fel ütközésig (⇨ 23. ábra).
7. SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) húzza meg a csavart **[H]** az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 5 fordulattal) (⇨ 21. ábra).
8. PH 2 csillagcsavarhúzóval húzza meg szorosan a tustalp rögzítőcsavarjait **[L]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 20. ábra).

HU

A magasság beállítása

1. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[F]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 30. ábra).
2. Tolja a tustalpat a talplemezzel együtt a kívánt pozícióba (⇨ 31. ábra).
3. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) húzza meg a rögzítőcsavarokat **[F]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 30. ábra).

A félrehordás beállítása

1. Nyomja be a PH 2 csillagcsavarhúzót a tustalp hosszúkás horony alakú nyílásába (⇨ 20. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval lazítsa meg a tustalp rögzítőcsavarját **[L]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 20. ábra).
3. SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) lazítsa meg a csavart **[H]** az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 5 fordulattal) (⇨ 21. ábra).
4. A tustalpat a talplemezzel együtt tolja fel ütközésig, és vegye le (⇨ 22. ábra).
5. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[I]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 24. ábra).
6. Tolja az alaplemezt a kívánt pozícióba (⇨ 25. ábra).
7. SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) húzza meg a rögzítőcsavarokat **[I]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 24. ábra).
8. A tustalpat a talplemezzel együtt helyezze fel, és tolja fel ütközésig (⇨ 23. ábra).
9. SW1,5 imbuszkulccsal (L-kulcs) húzza meg a csavart **[H]** az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 5 fordulattal) (⇨ 21. ábra).
10. PH 2 csillagcsavarhúzóval húzza meg szorosan a tustalp rögzítőcsavarjait **[L]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 32. ábra).

Tustalp szögének (pitch) beállítása

▶ A pitch-szög növelése / csökkentése: (⇨ 33. ábra):
- Növelés:
  SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) forgassa az állítócsavart **[S]** az óramutató járásával ellentétes irányba.
- Csökkentés:
  SW3 imbuszkulccsal (L-kulcs) forgassa az állítócsavart **[S]** az óramutató járásával megegyező irányba.

HU

A puskaagy hosszának beállítása

Megjegyzés:

▶ A puskaagy-lemez felhelyezésekor / eltávolításakor használjon hosszabb / rövidebb tustalprögzítő csavarokat.

1. Nyomja be a PH 2 csillagcsavarhúzót a tustalp hosszúkás horony alakú nyílásába (⇨ 34. ábra).
2. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja ki a tustalp rögzítőcsavarját **[L]** az óramutató járásával ellentétes irányban (⇨ 34. ábra).
3. Vegye le a tustalpat (⇨ 35. ábra).
4. A tustalp hosszabbítása / rövidítése (⇨ 36. ábra):
   - Hosszabbítás:
     Tegyen fel egy vagy több puskaagy-lemezt **[G]** a talplemezre.
   - Rövidítés:
     Vegyen le egy vagy több puskaagy-lemezt **[G]** a talplemezről.
5. Helyezze fel a tustalpat (⇨ 37. ábra).
6. PH 2 csillagcsavarhúzóval csavarja be és húzza meg szorosan a tustalp rögzítőcsavarjait **[L]** az óramutató járásával megegyező irányban (⇨ 38. ábra).

5.6.8 ÁLLÍTHATÓ TUSHÁT

A beállításhoz a szállítási terjedelem részét képező SW3, SW4 imbuszkulcsokat (T-kulcs) kell használni.

Összeszerelés / szétszerelés

▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

A süllyeszték beállítása

1. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[B]** az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇨ 79. ábra).
2. Vegye le a tushátat (⇨ 80. ábra).
3. A tushát kitolása / behúzása (⇨ 81. ábra):
   - Kitolás:
     SW3 imbuszkulccsal (T-kulcs) forgassa a memória-csavart **[C]** az óramutató járásával ellentétes irányba.
   - Behúzás:
     SW3 imbuszkulccsal (T-kulcs) forgassa a memória-csavart **[C]** az óramutató járásával megegyező irányba.
4. Helyezze fel a tushátat (⇨ 82. ábra).
5. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[B]** az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) (⇨ 83. ábra).
6. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

HU

A félrehordás beállítása

1. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[B]** az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇨ 79. ábra).
2. Vegye le a tushátat (⇨ 80. ábra).
3. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) lazítsa meg az imbuszcsavarokat **[E]** az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇨ 84. ábra).
4. Tolja el a vezetőrudakat a kívánt helyzetbe (⇨ 85. ábra).

Megjegyzés:

A vezetőrudak helyzetét a skála segítségével lehet beállítani.

5. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) húzza meg az imbuszcsavarokat **[E]** az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) a vezetőrudak rögzítéséhez (⇨ 84. ábra).
6. Helyezze fel a tushátat (⇨ 86. ábra).
7. SW4 imbuszkulccsal (T-kulcs) lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[B]** az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) (⇨ 83. ábra).
8. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

5.6.9 LPA CÉLGÖMB

(⇨ 87. ábra)

Megjegyzés:

Az összes F3 modellt cserélhető célgömbbel szállítjuk le.

Összeszerelés / szétszerelés

▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

5.6.10 NORMÁL CÉLGÖMB

(⇨ 88. ábra)

Összeszerelés / szétszerelés

▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

5.6.11 HIVIZ®-IRÁNYZÉK

A célgömb a speciális kialakítás miatt a sín beépített alkotórésze. A fény- és látási viszonyoktól, illetve a korong színétől függően kiválasztható ill. lecserélhető a megfelelő célgömb.

Összeszerelés / szétszerelés

▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

Célgömb – A célgömb színének kiválasztása

1. Tolja be a dugókulcsot a célgömb és a rugó közé (⇨ 89. ábra).
2. Húzza ki a célgömböt hátrafelé a tartóból (⇨ 90. ábra).
3. A keskeny végével előrefelé tolja be a tartóba a kívánt célgömböt (⇨ 91. ábra).

HU

5.7 TARTOZÉKOK ÉS ALKATRÉSZEK – F3 SUPERTRAP / F3 SUPERSPORT

5.7.1 CSILLAPÍTÓ A FELSŐ ÜTŐSZEGHEZ

(⇨ 61. ábra)

Megjegyzés:
Csak 1 fegyvercsővel rendelkező változatokhoz (US = Under-Single).

Megjegyzés:
A felső ütőszeg csillapítója szilárdan össze van kapcsolva a menetes rúddal, és rugós, központi ütőszegfejjel rendelkezik, amely sárgarézből készült.

5.7.2 USGL CSŐKIEGYENLÍTŐ

Megjegyzés:
Csak 1 fegyvercsővel rendelkező változatokhoz (US = Under-Single).

Megjegyzés:
Az összes F3 modellt súlyok nélkül szállítjuk le. A felhasználó igényeitől függően az egyensúly beállításához a csőkiegyenlítő súlyok nélkül, de akár 5 súllyal is használható. Az egyensúly finomhangolásához 1, 2, 3 vagy 4 súly használata esetén a súlyokat a kívánt irányba lehet elforgatni.

Megjegyzés:
A csőkiegyenlítők nem kompatibilisek a puskaagy-kiegyenlítőkkel.

Az összeszereléshez / szétszereléshez a szállítási terjedelem részét képező SW2 imbuszkulcsot (L-kulcs) és SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) és a lapos csavarhúzót kell használni.

A kiegyenlítő súly felszerelése

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. Akassza ki a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
3. Csavarja ki a menetes rudat a csillapítóval SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az USGL-váltócső átmeneti kúpjából az óramutató járásával ellentétes irányban.
   Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 62. ábra).
4. Vegye ki a menetes rudat a csillapítóval (⇨ 63. ábra).
5. Válassza ki a kívánt számú kiegyenlítő súlyt:
   - 1 súly
     (összsúly: 67 g / 2,36 oz.)
   - 2 súly
     (összsúly: 134 g / 4,73 oz.)
   - 3 súly
     (összsúly: 201 g / 7,09 oz.)
   - 4 súly
     (összsúly: 268 g / 9,45 oz.)
   - 5 súly
     (összsúly: 335 g / 11,82 oz.)
6. A nem felszerelt kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** az óramutató járásával ellentétes irányban lazítsa meg SW2 imbuszkulccsal (L-kulccsal) (⇨ 64. ábra).
7. Forgassa a kívánt helyzetbe a kiegyenlítő súlyt (⇨ 64. ábra).

8. SW2 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban húzza meg a kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** (⇨ 64. ábra).
   Eközben ügyeljen rá, hogy a rögzítőcsavar **[P]** ne közvetlenül a menetre, hanem a menetes rúd sima hosszanti felületére nyomódjon, hogy elkerülje a menetes rúd károsodását.

Megjegyzés:

- Ha tartósan használják a súlyelosztót, akkor érdemes Loctite 243 csavarrögzítő ragasztót felvinni a **[P]** rögzítőcsavar furatába.

9. Helyezze be a menetes rudat az USGL váltócső felső átmeneti kúpjából (⇨ 65. ábra).
10. Húzza meg kézzel a menetes rudat SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban.
    Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 62. ábra).
11. Akassza be a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
12. Szerelje fel az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).

A kiegyenlítő súly leszerelése

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. Akassza ki a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
3. Csavarja ki a menetes rudat a csillapítóval SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az USGL-váltócső átmeneti kúpjából az óramutató járásával ellentétes irányban.
   Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 62. ábra).
4. Vegye ki a menetes rudat a csillapítóval (⇨ 63. ábra).
5. A felszerelt kiegyenlítő súly rögzítőcsavarját **[P]** az óramutató járásával ellentétes irányban lazítsa meg SW2 imbuszkulccsal (L-kulccsal) (⇨ 64. ábra).
6. Csavarja le a kiegyenlítő súlyt a menetes rúdról (⇨ 64. ábra).
7. Helyezze be a menetes rudat kiegyenlítő súly nélkül az USGL váltócső felső átmeneti kúpjába (⇨ 65. ábra).
8. Húzza meg kézzel a menetes rudat SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban.
   Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 62. ábra).
9. Akassza be a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
10. Szerelje fel az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).

HU

A súlyelosztás beállítása

1. Szerelje le az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).
2. Akassza ki a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
3. Csavarja ki a menetes rudat a csillapítóval SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az USGL-váltócső átmeneti kúpjából az óramutató járásával ellentétes irányban. Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 66. ábra).
4. Vegye ki a menetes rudat a csillapítóval (⇨ 67. ábra).
5. A felszerelt kiegyenlítő súlyok rögzítőcsavarját **[P]** az óramutató járásával ellentétes irányban lazítsa meg SW2 imbuszkulccsal (L-kulccsal) (⇨ 68. ábra).
6. Forgassa a kívánt helyzetbe a kiegyenlítő súlyokat (⇨ 68. ábra).
7. SW2 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban húzza meg a kiegyenlítő súlyok rögzítőcsavarját **[P]** (⇨ 68. ábra).
   Eközben ügyeljen rá, hogy a rögzítőcsavarok **[P]** ne közvetlenül a menetre, hanem a menetes rúd sima hosszanti felületére nyomódjanak, hogy elkerülje a menetes rúd károsodását.

Megjegyzés:

▶ Ha tartósan használják a súlyelosztót, akkor érdemes Loctite 243 csavarrögzítő ragasztót felvinni a rögzítőcsavarok **[P]** furatába.

8. Helyezze be a menetes rudat az USGL váltócső felső átmeneti kúpjából (⇨ 69. ábra).
9. Húzza meg kézzel a menetes rudat SW5 imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban.
   Eközben az SW5 imbuszkulcsot (T-kulcs) nyomja erősen az ütőszegfej rugóerejével ellentétes irányban, az elcsúszás megakadályozására (⇨ 66. ábra).
10. Akassza be a váltócsövet (⇨ 5.3 fej.).
11. Szerelje fel az előagyat (⇨ 5.2.1 fej.).

HU

5.7.3 BECSAPÓDÁSI PONT BEÁLLÍTÁSA

Megjegyzés:
A váltócső becsapódási pontját a sín szögének (sínbeállításnak) a beállításával lehet módosítani.
A sínbeállítás hőálló.

Megjegyzés:
A beépített lépésenkénti állítónál egy lépés (180°-os fordulat) egy kb. 1 cm-es becsapódásipont-módosulást jelent 35 m-es céltávolság esetén.

A beállításhoz SW1,3 imbuszkulcsot (L-kulcs) kell használni (nem része a szállítási terjedelemnek).

1. SW1,3 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban csavarja ki ütközésig a reteszelőcsavart **[U]** (⇨ 92. ábra).

A lépésenkénti állító reteszelése aktiválódik, és a sínállító csavar reteszelése kiold.

2. SW1,3 imbuszkulccsal (L-kulcs) forgassa el a sínállító csavart **[V]** a sín szögének módosításához (⇨ 93. ábra).
3. A becsapódási pont elérésekor ellenőrizze, hogy a sínállító csavar **[V]** reteszelődött-e.
4. SW1,3 imbuszkulccsal (L-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban csavarja be ütközésig a reteszelőcsavart **[U]** (⇨ 94. ábra).

A sínállító csavar reteszelve van.

HU

6 ALKALMAZÁS

⚠ VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen alkalmazás esetén!

A váltócsőben és a tölténytárban lévő bármilyen idegen tárgy a fegyver túlterhelését okozza az elsütésekor. Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ A fegyver használata előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇨ 3 fej.).

6.1 MINDEN HASZNÁLAT ELŐTT

6.1.1 BIZTONSÁGI ELLENŐRZÉS

⚠ VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Mindig tekintse a fegyvert megtöltöttnek és kibiztosítottnak, hacsak nem győződött meg az ellenkezőjéről.
- ▶ A lőfegyver minden egyes használata előtt győződjön meg róla, hogy nincs semmilyen idegen tárgy a váltócsőben, a tölténytárban és a váz-závár egységben lévő zárhomlokban.
- ▶ A fegyver kezelése előtt gondosan hajtsa végre az alábbi lépéseket.

☑ A fegyver biztosítva van és ki van ürítve

1. Vegye fel a fegyvert, de közben ne nyúljon az elsütőbillentyűhöz, illetve ne működtesse.
2. Tartsa a fegyver csőtorkolatát biztonságos irányba a biztonsági ellenőrzés során.
3. Nyissa ki a fegyvert (⇨ 6.2.3 fej.).
4. Hasonlítsa össze a lőszert a váltócső kaliberével.
5. Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy nincsenek idegen tárgyak a váltócsőben.
6. Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy a szűkítők sértetlenek, nem deformálódtak és szilárdan meg vannak húzva (⇨ 76. ábra).
7. Szűkítők ellenőrzése:
   - Flush Chokes:
     Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy a szűkítők nem nyúlnak bele láthatóan a csőbe (⇨ 77. ábra).
   - Extended Chokes:
     Nézzen át a váltócsövön, hogy megbizonyosodjon róla, hogy a szűkítő nem nyúlik bele láthatóan a csőbe, és nem fekszik fel a csőtorkolaton (⇨ 77–78. ábra).
8. Ellenőrizze a fegyver épségét.
9. Távolítsa el a felesleges konzerváló szert.
10. Biztosítsa a fegyvert (⇨ 6.2.1 fej.).

HU

6.2 ALAPFUNKCIÓK

6.2.1 A FEGYVER BIZTOSÍTÁSA

☑ A fegyver ki van biztosítva

▶ Tolja hátra a biztonsági csúszkát.

Az **„S" (= Safe, biztonságos)** jel látható (⇨ 1. ábra).

6.2.2 A FEGYVER KIBIZTOSÍTÁSA

☑ A fegyver biztosítva van

▶ Tolja előre biztonsági csúszkát.

Az **„F" (= Fire, tüzelés)** jel látható (⇨ 2. ábra).

6.2.3 A FEGYVER KINYITÁSA

☑ A fegyver biztosítva van

1. Nyomja meg és tartsa lenyomva a závárkart (⇨ 3. ábra):
   - Jobbkezes lövészek: Nyomja a závárkart **[K]** jobbra, és tartsa nyomva.
   - Balkezes lövészek: Nyomja a závárkart **[D]** balra, és tartsa nyomva.
2. Billentse lefelé (kb. 45°-ban) a váltócsövet (⇨ 4. ábra).

A fegyver állapota: A fegyver ki van nyitva és fel van húzva.

6.2.4 A FEGYVER ZÁRÁSA

FIGYELEM! Záráskor a fegyver károsodhat!

A fegyver az ütőelemet biztosító reteszelő rendszerrel van ellátva, amely a biztonsági csúszka helyzetétől függetlenül működik.
A fegyver zárásakor az ütőelemek elakadhatnak, és károsíthatják a fegyvert.

▶ Ne húzza meg az elsütőbillentyűt a fegyver zárásakor.

1. Tartsa ferdén lefelé a váltócsövet.
2. Hajtsa fel a puskatust (⇨ 6. ábra).
3. Ellenőrizze, hogy lövésirányban áll-e a závárkar, illetve hogy a tüzelési irányban áll-e (⇨ 7. ábra).

A fegyver állapota: A fegyver be van zárva és fel van húzva.

6.2.5 A FEGYVER FELHÚZÁSA

☑ A váltócső be van akasztva és az előagy fel van szerelve

1. Nyissa ki a fegyvert, amíg hallhatóan fel nem húzódik (⇨ 6.2.3 fej.).
2. Zárja be a fegyvert (⇨ 6.2.4 fej.).

A fegyver állapota: A fegyver fel van húzva.

6.2.6 A FEGYVER FESZTELENÍTÉSE

⚠ VESZÉLY! A pufferpatronok és az éles patronok összetévesztésének veszélye!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

▶ Ügyeljen rá, hogy pufferpatronokat használjon.

HU

☑ A fegyver biztosítva van és ki van ürítve
1. Nyissa ki a fegyvert (⇨ 6.2.3 fej.).
2. Tartsa ferdén lefelé a váltócsövet.
3. Helyezze be a pufferpatronokat a tölténytárba.
4. Zárja be a fegyvert (⇨ 6.2.4 fej.).
5. Biztosítsa ki a fegyvert (⇨ 6.2.2 fej.).
6. Működtesse kétszer az elsütőbillentyűt.

A fegyver állapota: A fegyver fesztelenítve van.

6.3 A FEGYVER MEGTÖLTÉSE

A fegyver előkészítése

☑ A fegyver biztosítva van és ki van ürítve
1. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e olajmaradványok vagy egyéb idegen tárgyak a tölténytárban vagy a váltócsőben.
2. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e idegen testek a váz-závár egységben lévő zárhomlokban (⇨ 5. ábra).
3. Megtöltés előtt távolítsa el a felesleges kenőanyagot és konzerváló szert.

A fegyver megtöltése (lövésre kész)

1. Biztosítsa a fegyvert (⇨ 6.2.1 fej.).
2. Nyissa ki a fegyvert (⇨ 6.2.3 fej.).
3. Helyezzen be a váltócső kaliberének megfelelő lőszert a tölténytárba.
4. Zárja be a fegyvert (⇨ 6.2.4 fej.).

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és biztosítva van.

6.4 ÁTVÁLTÁS ÉS LÖVÉS

Átváltás

Az elsütőbillentyű előtt található a váltókar, amellyel az első, illetve a második lövéshez használandó fegyvercsövet lehet kiválasztani (⇨ 8. ábra).

☑ A fegyver biztosítva van
- ▶ Nyomja jobbra a váltókart (a kar **„T" (= Top, felső)** jelölésű oldalára) (⇨ 9. ábra).
  - Első lövés a felső fegyvercsőből.
  - Második lövés az alsó fegyvercsőből.
- ▶ Nyomja balra a váltókart (a kar **„B" (= Bottom, alsó)** jelölésű oldalára) (⇨ 10. ábra).
  - Első lövés az alsó fegyvercsőből.
  - Második lövés a felső fegyvercsőből.

Lövés leadása

☑ A fegyver biztosítva van, és meg van töltve
☑ Váz-závár egység teljesen reteszelve
☑ Felvette a hallásvédőt és a védőszemüveget
1. Irányítsa a fegyvert a célpontra.
2. Biztosítsa ki a fegyvert (⇨ 6.2.2 fej.).
3. Helyezze az ujját az elsütőbillentyűre, és húzza vissza (első lövés) (⇨ 11. ábra).

Lövés leadása!

4. Az első lövés után:
   - Az egyik zár felhúzva marad.
   - A tölténytárban még egy éles patron van.
5. Tartsa a fegyvert a célpontra irányítva.
6. Húzza meg újból az elsütőbillentyűt (második lövés).
7. 1. illetve 2 lövés leadása után biztosítsa a fegyvert (⇨ 6.2.1 fej.) és nyissa ki (⇨ 6.2.3 fej.).

6.5 A FEGYVER KIÜRÍTÉSE

⚠ FIGYELMEZTETÉS!

Sérülésveszély a kilőtt patronok miatt!

Az ejektor a lövész irányába dobhatja ki az elsütött patronokat. Az utasítások figyelmen kívül hagyása súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Tartsa a fegyvert biztonságos irányba.
- ▶ Tartsa a fegyvert távol a testétől.

Megjegyzés:

A fegyver mindkét csövéhez tartozik egy-egy ejektor. A lövés leadása után működésbe lép az adott fegyvercső ejektora.

A fegyver kinyitásakor az el nem sütött patronok kissé megemelkednek, és így kivehetők.

Az elsütött patronokat az ejektor dobja ki.

☑ A fegyver biztosítva van, és meg van töltve

1. Tartsa a fegyvert biztonságos irányba.
2. Nyissa ki a fegyvert (⇨ 6.2.3 fej.).

Az elsütött patronok kilökődnek.

3. Távolítsa el az el nem sütött patronokat.

A fegyver állapota: A fegyver ki van ürítve.

4. Végezze el a fegyver biztonsági ellenőrzését (⇨ 6.1.1 fej.).

7 SZÁLLÍTÁS ÉS TÁROLÁS

HU

7.1 A FEGYVER SZÁLLÍTÁSA

FIGYELEM! A külső mechanikai behatások károsíthatják a fegyvert!

- ▶ A fegyvert biztosítva, megfelelő szállítótáskában rögzítve kell szállítani.
- ▶ Ürítse ki a fegyvert, és szállítsa a lőszertől elkülönítve.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa be a fegyver és a lőszer szállítására vonatkozó, helyi jogszabályi előírásokat.
- ▶ Állítható pofadékmagasítóval ellátott változatoknál húzza be teljesen a pofadékmagasítót.
- ▶ Állítható tustalppal ellátott változatoknál húzza be teljesen a tustalpat.

7.2 TÁROLÁS

FIGYELEM! El kell kerülni a pára lecsapódását!

Nedvesség jelenléte és a hőmérséklet ingadozása esetén pára csapódhat le.

A lecsapódott víz agresszív anyagkeverékeket képezhet a lőpormaradványokkal. Ez korróziót okozhat a váltócső külsején és belsejében, illetve a cső beszűküléséhez, meg nem engedett mértékű túlnyomáshoz vagy a működés szempontjából kritikus következményes károsodásokhoz vezethet.

- ▶ Fontos, hogy el tudjon párologni a lecsapódott pára a váltócsőből, mielőtt elraknák a fegyvert.
- ▶ Soha nem szabad leragasztott csőtorkolattal vagy felszerelt csőtorkolat-védővel tárolni a fegyvert.

HU

A tárolási helyre vonatkozó követelmények:

- állandó környezeti hőmérséklet („szobahőmérséklet")
- alacsony, állandó páratartalom
- száraz környezet

A fegyver tárolása

- ▶ Állítható pofadékmagasítóval ellátott változatoknál húzza be teljesen a pofadékmagasítót.
- ▶ Állítható tustalppal ellátott változatoknál húzza be teljesen a tustalpat.
- ▶ Tárolás előtt tisztítsa meg és konzerválja a fegyvert (⇨ 8 fej.).
- ▶ A fegyvert megfelelő tárolóban és megfelelő helyen tárolja.
- ▶ Biztosítsa, hogy a fegyver harmadik fél és illetéktelen személy számára ne legyen hozzáférhető.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa be a fegyver és tárolására vonatkozó, helyi jogszabályi előírásokat.

8 TISZTÍTÁS ÉS ÁPOLÁS

8.1 TISZTÍTÁSI UTASÍTÁSOK

⚠ VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az elsütőbillentyű további zsírozása vagy zsírtalanítása tilos. Bizonyos körülmények között az olajok és zsírok elgyantásodhatnak (kikeményedhetnek), és így veszélyes üzemzavarokat okozhatnak.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Ürítse ki és biztosítsa a fegyvert.
- ▶ Ne végezzen semmilyen változtatást az elsütő rendszeren.
- ▶ Ne módosítsa az elsütő rendszer kenését.
- ▶ Ügyeljen rá, hogy ne kerüljön olaj vagy zsír az elsütő rendszerbe és a závárzatba.
- ▶ Az olajozást és olajmentesítést csak a hivatalos szakkereskedőnek szabad elvégeznie.

Az erős elszennyeződés és a nem megfelelő tisztítás működési zavarokhoz, illetve a funkció elvesztéséhez vezethet.

- ▶ Csak a jelen használati útmutatóban felsorolt tisztítási és ápolási tevékenységeket szabad elvégezni.
- ▶ Az engedélyezett tisztító- és ápolószerek esetében tartsa be a tisztító- és ápolószer gyártójának utasításait.
- ▶ További tevékenységeket csak hivatalos szakkereskedők végezhetnek.

HU

Külső felületek

A váltócső és a váz-závár egység külső felületei vagy plazmanitridáló/barnító eljárással vannak kezelve, vagy pedig DLC bevonattal vannak ellátva. Ezek a felületek magas karcállóságot és jó korrózióállóságot biztosítanak, feltéve, hogy megfelelő ápolásban részesülnek.

- Rendszeresen végezze el a tisztítást és az ápolást (⇨ 8.2 fej.).
- Ha korróziót vagy sérülést észlel, azonnal vizsgáltassa meg a sérülést hivatalos szakkereskedővel.

Belső felületek

A váltócső belső felülete kemény krómozással van ellátva és nagyon jó a felületi minősége. A sima felület segíti a korrózióvédelmet, de nem helyettesíti a gondos tisztítást és ápolást.

A tölténytárban és a váltócsőben maradó lőpor magához vonzhatja a nedvességet. A patronon keresztül a kéz izzadsága is bejuthat a tölténytárba, ahol agresszív hatást fejthet ki, és korrózióhoz vezethet.

8.2 KÜLSŐ FELÜLETEK

A külső felületek tisztítására a kereskedelemben kapható, koptató adalékanyag nélküli ápolószerek alkalmasak.

8.2.1 AJÁNLOTT TISZTÍTÓ- ÉS ÁPOLÓSZER

- Speciális tisztító- és ápolószereket kell használni (a Blaser GmbH eredeti tartozéka).

8.2.2 A KÜLSŐ FELÜLETEK TISZTÍTÁSA

A külső fafelületek tisztítása

A külső fafelületek ápolására és konzerválására minőségi puskaagy-ápolószerek használatát javasoljuk.

- A fafelületeket a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításai szerint kell tisztítani.

A külső fémfelületek tisztítása

- Vigyen fel vékony olajréteget a fémfelületekre, hogy fokozza a korrózióálló képességüket.

8.3 VÁLTÓCSŐ

8.3.1 A VÁLTÓCSŐ TISZTÍTÁSA

Megjegyzés:
A túl sok olaj vagy ápolószer befolyásolhatja a becsapódási pontot. Emellett füstöt és szagokat is okozhat a lövés során.

- Kerülje az olajok vagy ápolószerek túlzott használatát.
- Rendszeresen vigyen fel vékony olajréteget a váltócső menetére. Ehhez használjon megfelelő fegyverolajat.

Használat előtt

- A fegyver használata előtt olajmentesítse és törölje szárazra a tölténytárat és a váltócsövet, így ugyanis meg lehet előzni a becsapódási pont eltéréseit.

Használat után

- Ha benedvesedett a váltócső, vagy „megizzadt" a fegyvertokban, akkor törölje szárazra és olajozza be a váltócsövet.

Jelentős mértékű lövési lerakódások esetén érdemes vegyszeres tisztítást végezni a csőben.

Megjegyzés:
Javasoljuk, hogy a vegyszeres tisztítás előtt szerelje ki a váltócsövet a váz-závár egységből.

1. Végezze el a kémiai tisztítást.
   Tartsa be a tisztító- és ápolószerek gyártóinak utasításait.
2. A vegyszeres tisztítás után törölje szárazra és olajozza be a váltócsövet és a tölténytárat.

8.4 VÁZ-ZÁVÁR EGYSÉG

- Ügyeljen rá, hogy mindig borítsa vékony kenőzsír-réteg a csuklócsapokat és a váz-závár egységen lévő sugarat (⇨ 49. ábra).
  Ehhez használjon megfelelő fegyverzsírt (a szállítási terjedelem része).

8.5 CSERÉLHETŐ SZŰKÍTŐK

8.5.1 A CSERÉLHETŐ SZŰKÍTŐK TISZTÍTÁSA

- A szűkítők cseréjekor tisztítsa meg sárgarézkefével a menetet.
- Vigyen fel vékony kenőzsír-réteget a fémfelületekre, hogy fokozza a korrózióálló képességüket.

9 SEGÍTSÉG PROBLÉMA ESETÉN

HU

Probléma	Lehetséges okok	Teendő
Nem lehet lezárni a váz-závár egységet.	Nincs jól felszerelve a váltócső	▶ Győződjön meg róla, hogy helyesen van-e felszerelve a váltócső.
	Zárás után a závárkar nem lövésirányba mutat	▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
Gyújtási hiba	Váz-závár egység nincs teljesen reteszelve	▶ Ellenőrizze, hogy megfelelően van-e reteszelve a váz-závár egység.
	Eltört az ütőszeg	▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.
	Hibás lőszer	▶ Kizárólag jó minőségű gyári lőszert használjon.
A patron nem dobódik ki.	Idegen tárgyak vagy szennyeződések vannak az ejektoroknál	▶ Ellenőrizze a szennyeződéseket, idegen tárgyakat illetve az esetleges károsodásokat a váz-závár egység ejektorainál.
A lövési teljesítmény nem éri el az elvárt szintet.	Rosszul van összeszerelve a fegyver	▶ Ellenőrizze a fegyver helyes összeszerelését.
	Nem megfelelő a felhasznált lőszerek pontossága	▶ Teszteljen más típusú lőszereket. **Javaslat:** ▶ A lőszertípus megváltoztatása előtt tisztítsa ki vegyszerrel a váltócsövet.
	Lerakódások a váltócsőben	▶ Ellenőrizze a váltócsövet, hogy nincsenek-e benne szennyeződések, idegen tárgyak és sérülések.

HU 10 MŰSZAKI ADATOK

Paraméterek	Értékek	
Működési elv	Sörétes puska	
A závár fajtája	Ékzár	
A puskaagy hossza (LOP)[1]	F3 Competition / F3 Vantage	37,0 cm (normál érték, amikor az elsütőbillentyű középállásban van, 15 mm-es gumi tustalppal)
	F3 Supertrap	36,6 cm (normál érték, amikor az elsütőbillentyű középállásban van, 15 mm-es gumi tustalppal)
	F3 Supersport	37,5 cm (normál érték, amikor az elsütőbillentyű középállásban van, 15 mm-es gumi tustalppal)
Elsütőbillentyű	Állítható hosszúságú, az elsütő egység súlya 1 400 g	
Összsúly	F3 Competition / F3 Vantage	kb. 3,7 kg[2]
	F3 Supertrap / F3 Supersport	kb. 4,0 kg[2]
Biztosítás	Az elsütőbillentyűt biztosító, illetve az ütőelemet biztosító reteszelő rendszer kombinációja	
Rendszer	Speciális felületi bevonattal rendelkező acél a kopás- és korrózióvédelem érdekében	
Fegyverkialakítás	Teljesen moduláris rendszer és fegyverrészegységek az ügyfelek általi cserélhetőség biztosítása érdekében	

1) LOP = „Length of Pull”

2) A fatussal mért súlyok az anyagtól függő sűrűségingadozások miatt eltérőek lehetnek.

További műszaki adatok:

⇨ Blaser F3 konfigurátor

11 KARBANTARTÁS ÉS JAVÍTÁS

11.1 KARBANTARTÁS

Karbantartási gyakoriság:
- 30 000 lövés után, illetve évente.

▶ A karbantartást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

11.2 JAVÍTÁS

▶ A javítást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

12 ÜZEMEN KÍVÜL HELYEZÉS

Megjegyzés:
Ne szerelje szét, illetve ne semmisítse meg saját maga a fegyvert.

▶ Az üzemen kívül helyezést (használhatatlanná tételt / megsemmisítést) egy hivatalos szakkereskedőnek vagy a lőfegyverügyi hatóságnak kell elvégeznie.

13 ÁRTALMATLANÍTÁS

HU

▶ Tartsa be az ártalmatlanításra vonatkozó nemzeti és helyi előírásokat és jogszabályokat.
▶ Az összes újrahasznosítható csomagolást környezetbarát módon kell ártalmatlanítani, az interzero® előírásai szerint.

Részt veszünk az interzero® szövetség munkájában.

interzero®
zero waste solutions

14 KAPCSOLAT ÉS SZERVIZ

Ha bármilyen kérdése, javaslata vagy panasza van:
▶ Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország
Telefon: +49 7562 702-125
E-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

15 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK

- Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország
Telefon: +49 7562 702-125
E-mail: service@blaser.de
www.blaser.de

Tartozékok és alkatrészek,
lásd az információkat és az árlistákat.

16 GARANCIA

16.1 GYÁRTÓI GARANCIA

A törvényes garanciális előírásokon felül a Blaser GmbH kiterjesztett garanciája akkor érvényes, ha hiánytalanul kitöltötték a mellékelt fegyverigazolványt, és az igazolvány az eladástól számított 10 napon belül beérkezett a Blaser GmbH vállalathoz, vagy pedig az alábbi QR-kód segítségével online regisztrálták a fegyvert.

A kiterjesztett garancia kizárólag a fegyver fém- és műanyag alkatrészeire, valamint az eredeti Blaser céltávcső szerelékekre vonatkozik.
A fegyveren lévő fa alkatrészek fokozott ápolást igényelnek, és természetes anyagból készült termékként az idők során változik az állaguk.
A garancia nem vonatkozik a fából készült alkatrészekre.
A kiterjesztett garancia időtartama tíz év, amely a vásárlás napjával kezdődik, és magában foglalja a fegyver minden olyan hibáját és sérülését (a fém és műanyag alkatrészeken), amelyek bizonyíthatóan anyaghibákra vagy gyártási hibára vezethetők vissza.
Ilyen esetekben a gyártó vállalja az anyagköltségeket és a munkadíjakat. A garanciális munkálatok elvégzéséhez fegyvert át kell adni egy hivatalos szakkereskedőnek.
A fegyver oda- és visszaszállításának kockázatát és költségeit az ügyfél viseli.

A garanciális kötelezettség teljesítése (a gyártó saját döntése szerint) a hibás alkatrészek javításával vagy cseréjével történik, a kicserélt alkatrészek pedig a gyártó tulajdonába kerülnek. A garanciális időszakban végzett javításokhoz nem biztosítunk cseretermékeket, és nem vállaljuk át az ezzel kapcsolatos költségeket.

16.2 A LÖVÉSI TELJESÍTMÉNYRE VONATKOZÓ GARANCIA

A fegyver lövési pontossága sok tényezőtől függ. A legfontosabb tényező a lőszer.
Nem minden fegyvercső lő egyformán jól minden típusú lőszerrel, jelentős különbségek is lehetnek a teljesítményben. A céloptika és a helyes felszerelése is nagyon fontos.
A gyenge lövési teljesítmény leggyakoribb okai a parallaxis-hiba, a laza irányzék, az irányzék beállításának hibái és a nem megfelelő felszerelés. Ezért érdemes összehangolni a szakember által felszerelt márkás célzótávcsöveket és a lőszereket az ön fegyverével, ehhez pedig több fajta lőszert is ki kell próbálni. Az azonos gyártmányú és azonos töltetű lőszerek az egyes gyártási tételek és az egyes fegyverek esetében is eltérő lövési teljesítményűek és becsapódási pontúak lehetnek. Fegyvereink kiváló lövési teljesítményét az optimálisan megválasztott lőszer, céloptika és összeszerelés esetén garantáljuk. A lövési teljesítménnyel kapcsolatos reklamációkat a vásárlástól számított 20 napon belül kell írásban benyújtani. Fenntartjuk a jogot arra, hogy a lőfegyvert egy független intézethez küldjük el bevizsgálásra (DEVA vagy Staatliches Beschussamt). Ha ott beigazolódik a kiváló lövési teljesítmény, akkor jogunkban áll a felmerült költségeket a megrendelőre hárítani.

16.3 A GARANCIA HATÁLYA

A garanciális szolgáltatások nem eredményezik a fegyver vagy a beépített pótalkatrészek garanciális idejének meghosszabbítását vagy újraindulását. A beépített pótalkatrészekre vonatkozó garancia a teljes fegyver garanciális idejével együtt ér véget.

16.4 A GARANCIÁLIS KÖTELEZETTSÉGVÁLLALÁS KIZÁRÁSA

A garanciális kötelezettségvállalás nem vonatkozik a következő esetekre:

- Normál kopásból, a használati útmutatóban foglaltak be nem tartásából vagy szakszerűtlen használatból vagy kezelésből eredő meghibásodások, valamint ha a fegyveren bármilyen mechanikai sérülés látható.
- Vis maior események vagy környezeti hatások miatti károk.
- A fegyver harmadik fél általi javítása, megmunkálása vagy módosítása.
- Újratöltött vagy CIP engedéllyel nem rendelkező lőszer használata.
- Harmadik fél általi barnítás.
- A terméken nincsenek olyan sérülésre vagy kopásra utaló jelek, amelyek a normál rendeltetéstől és a gyártó előírásaitól eltérő használatból erednek.

A garancia nem vonatkozik az olyan optikai célzóberendezésekre és céltávcső szerelékekre, amelyeket nem a Blaser GmbH gyártott.
A további követelések, különösen a fegyveren kívül keletkezett károk (következménykárok) megtérítésére vonatkozó igények kizártak, kivéve, ha a felelősségvállalást a törvény kötelező érvényűen előírja.

16.5 FELELŐSSÉGI NYILATKOZAT

A gyártó elhárít minden felelősséget azokkal az esetleges károkkal kapcsolatban, amelyek a fegyver manipulálásából, vagy annak használatából származnak. Ez különösen vonatkozik az olyan testi sérülésekre vagy anyagi károkra, amelyeket részben vagy egészben a következők okokra vezethetők vissza:

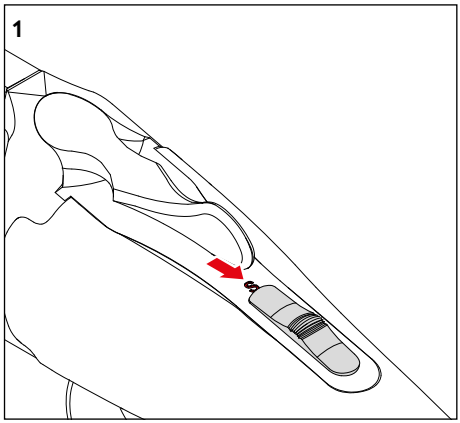
- Bűnös szándékból történő felhasználás, vagy gondatlanság
- Szakszerűtlen, vagy elővigyázatlan kezelés
- Hibás, nem megfelelő, kézzel töltött vagy újratöltött lőszer használata
- A fegyver nem megfelelő ápolása (pl. rozsda, sérülés stb.)
- Az üzemzavarok figyelmen kívül hagyása
- Továbbértékesítés a regionális törvények és előírások ellenében
- Egyéb hatások, melyekre a gyártónak nincs direkt és közvetlen befolyása

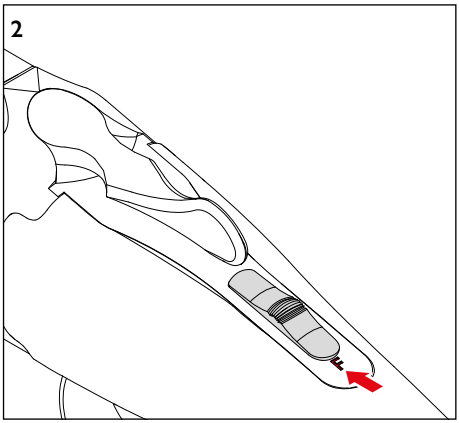
Ezek a korlátozások érvényesek attól függetlenül, hogy a felelősségi igényt szerződésből következően, gondatlanság miatt vagy szigorú felelősség alapján érvényesítik.

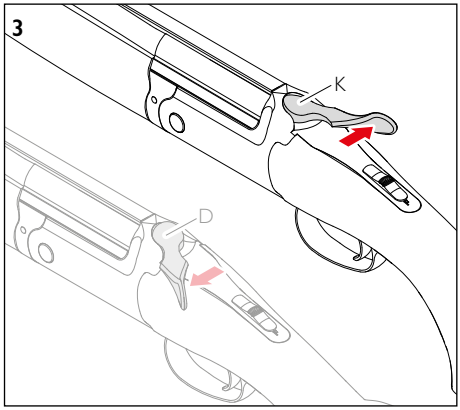
16.6 KÁRTÉRÍTÉS

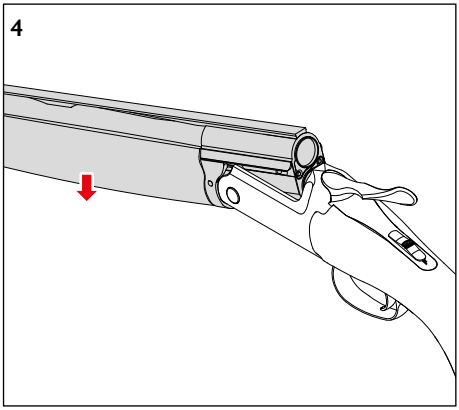
Az ügyfél nem érvényesíthet egyéb, különösen kártérítési igényeket a gyártóval szemben.
Ez a garancia nem érinti azonban az ügyfélnek a mindenkori eladóval szemben fennálló, szerződésből következő vagy törvény adta jogait.

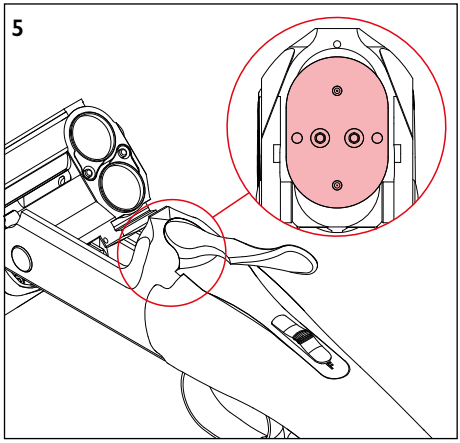
HU

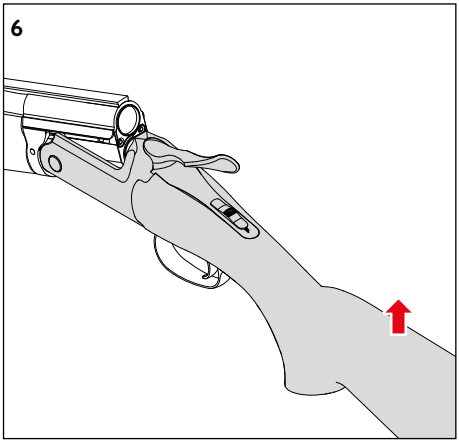

1

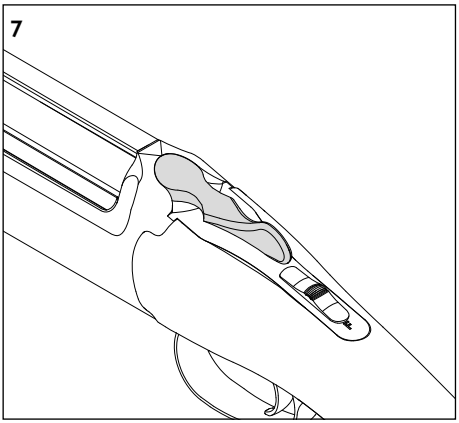

2

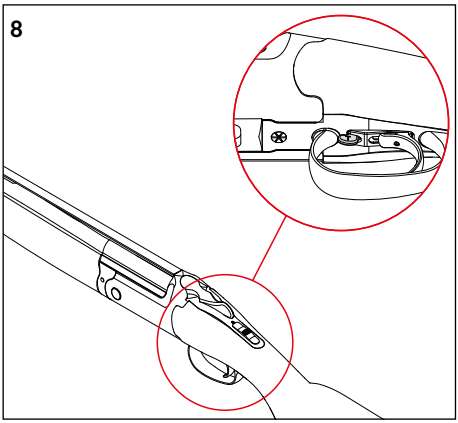

3
K
D

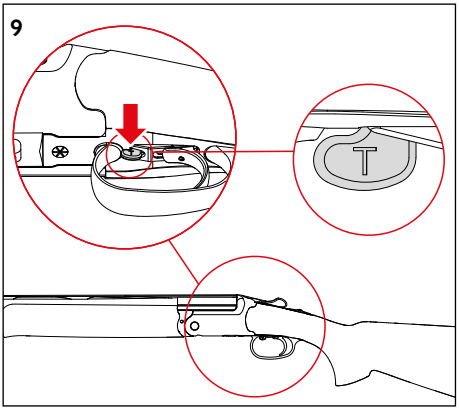

4

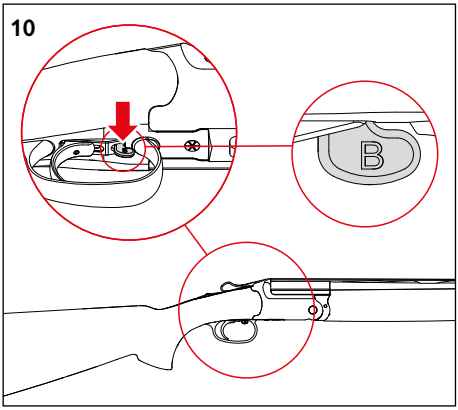

5

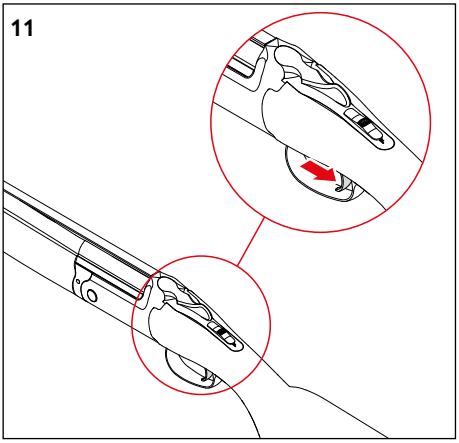

6

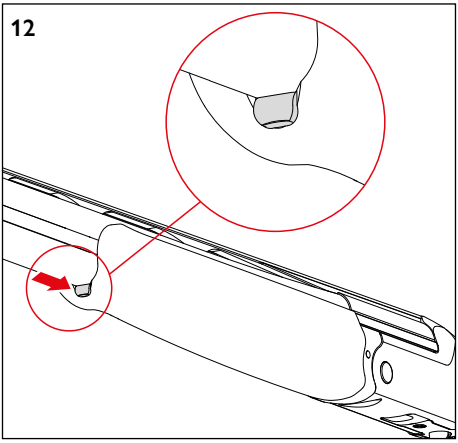

7

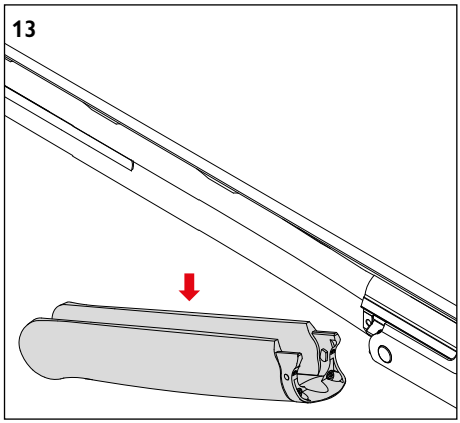

8

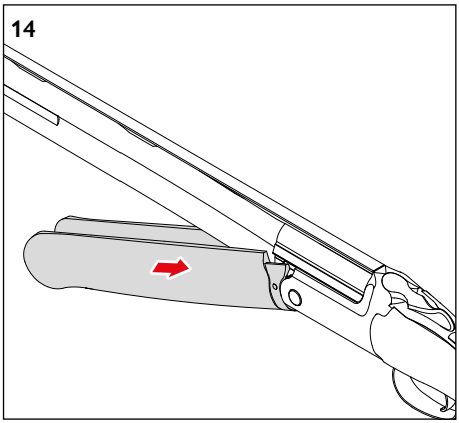

9
T

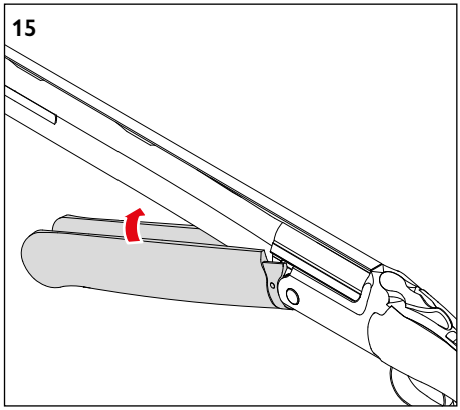

10
B

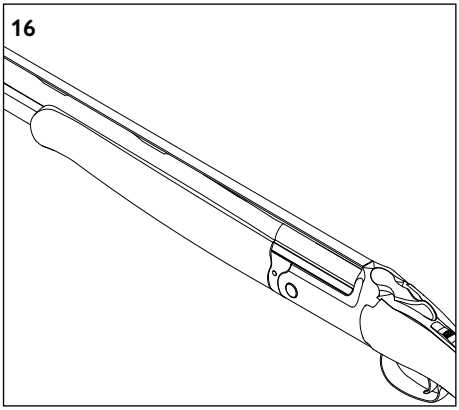

11

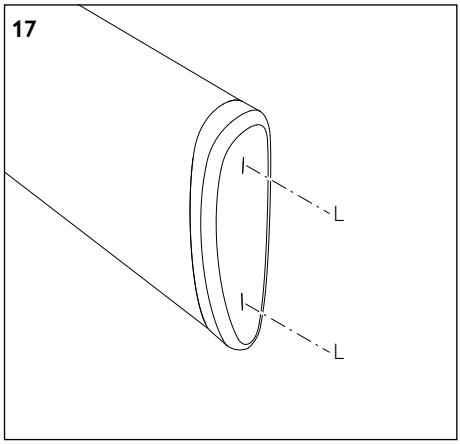

12

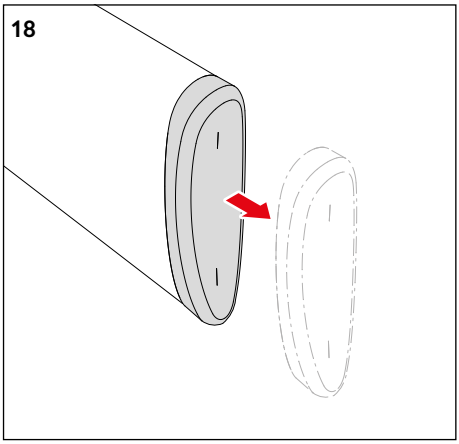

13


14

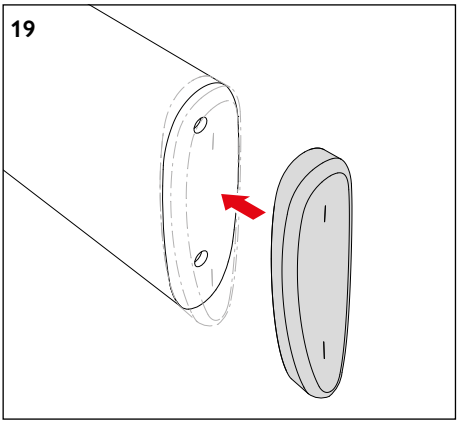

15


16

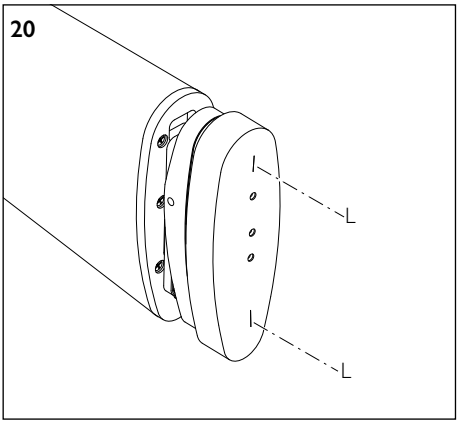

17
L
L


18

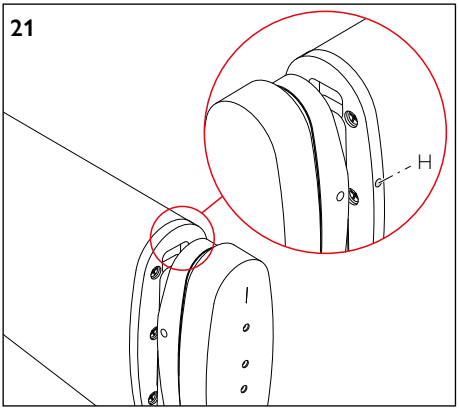
19



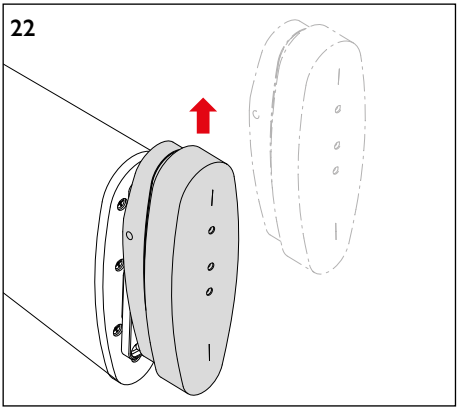
20



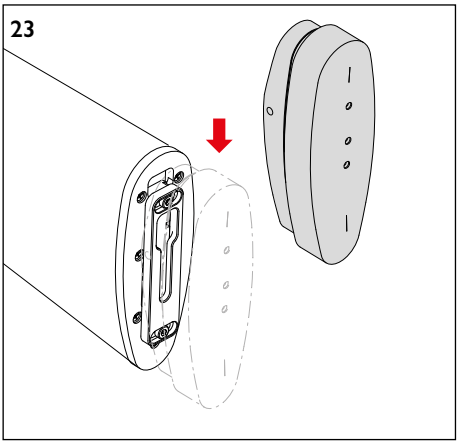
21



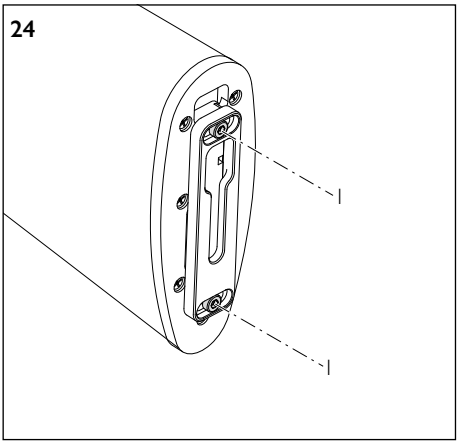
22

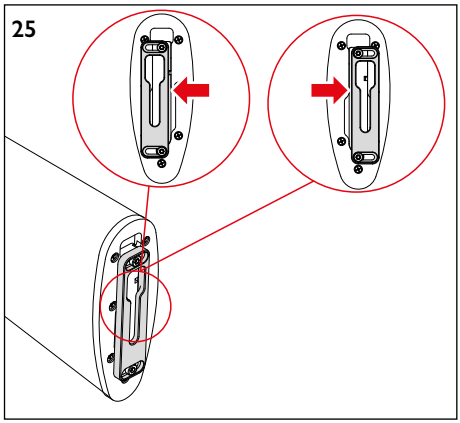


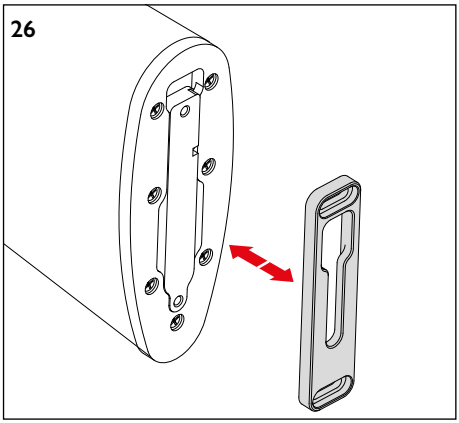
23

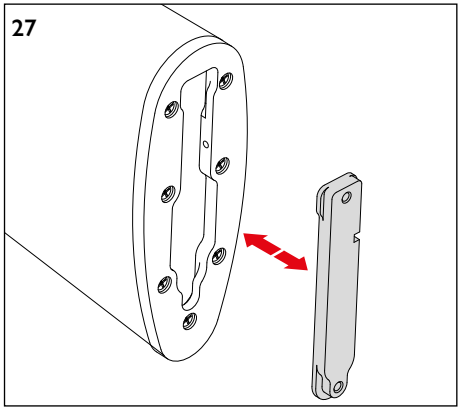


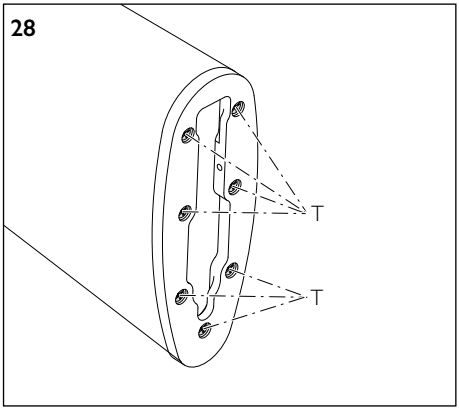
24

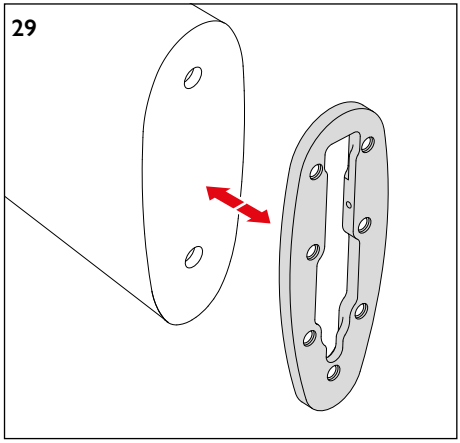


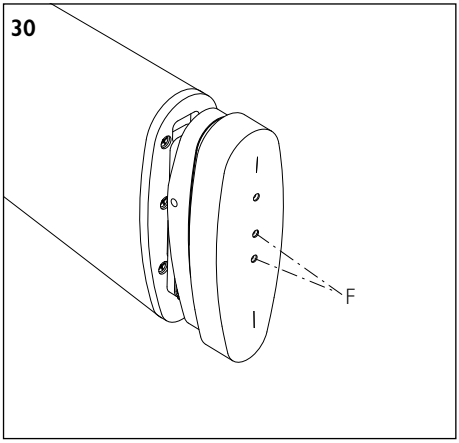

25

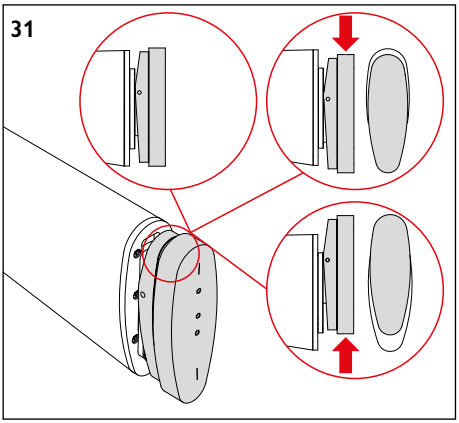

26

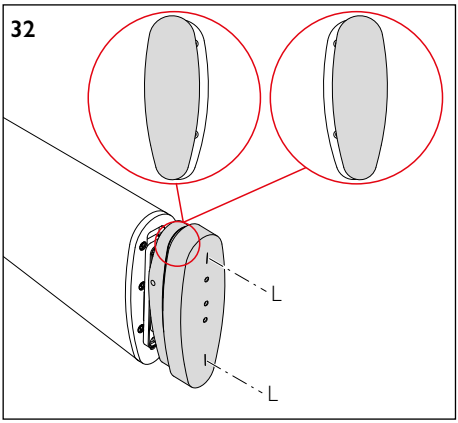

27

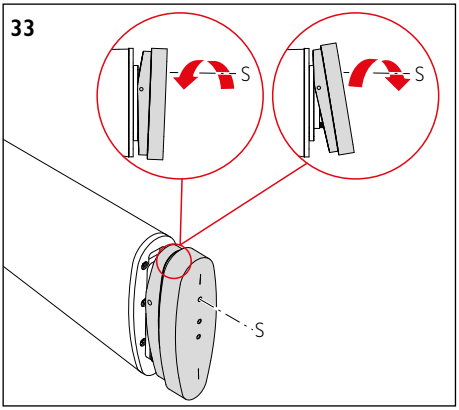

28
T
T

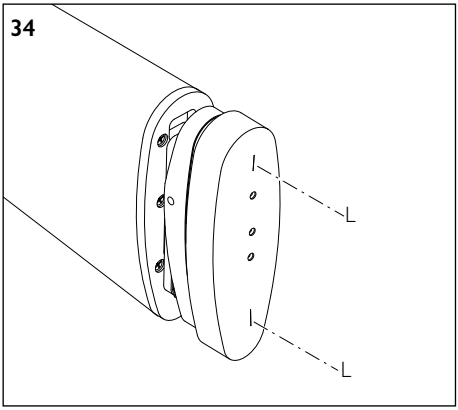

29

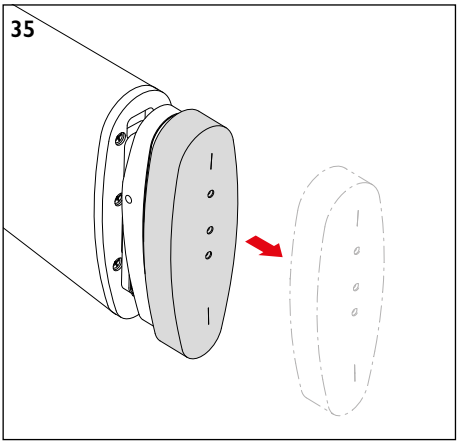

30
F

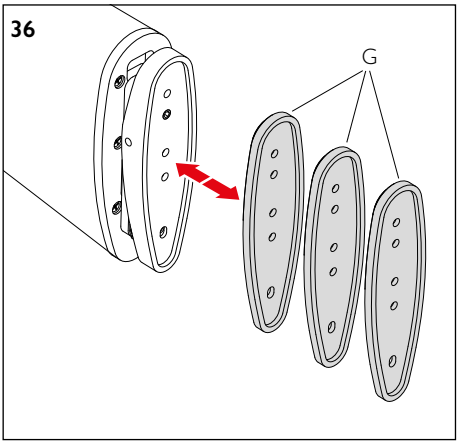

31

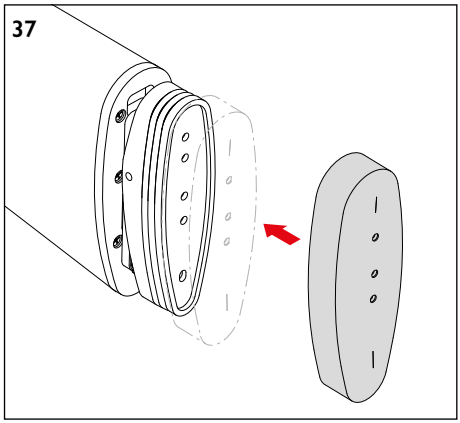

32
L
L

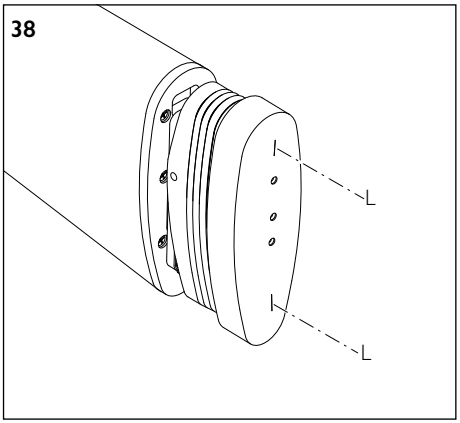

33
S
S
S

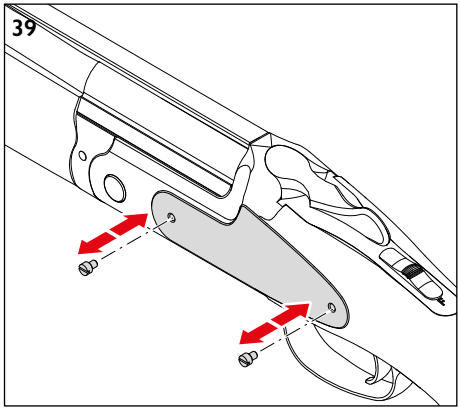

34
L
L

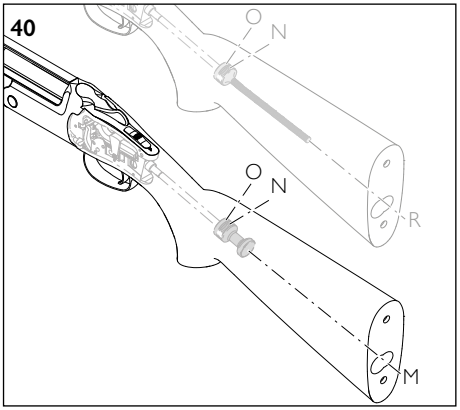

35

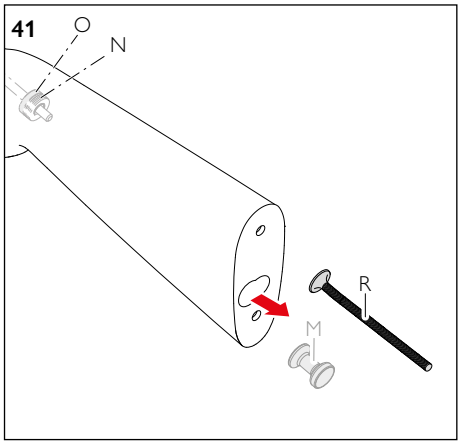

36
G

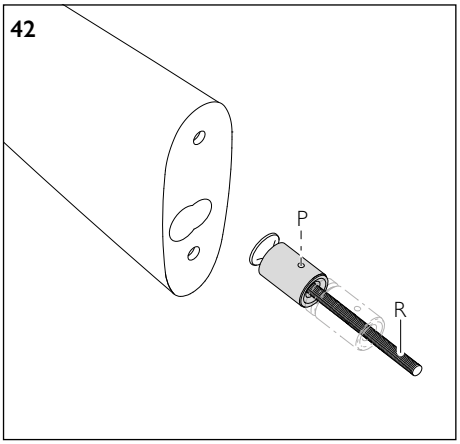

37

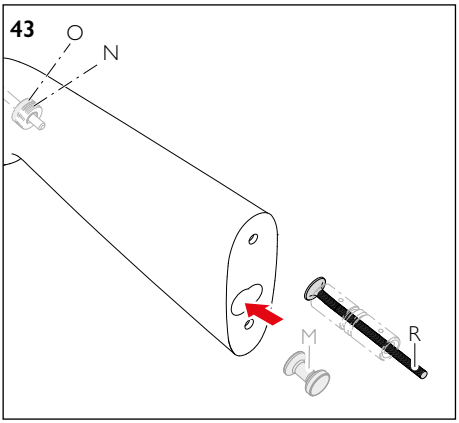

38
L
L

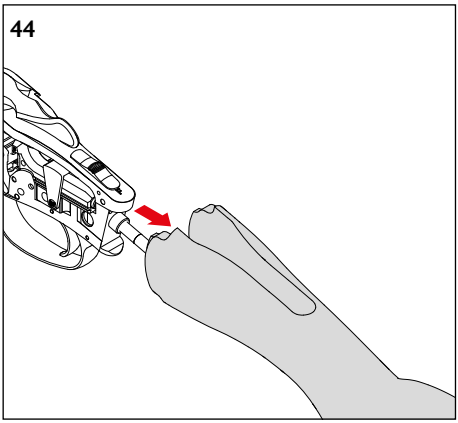

39

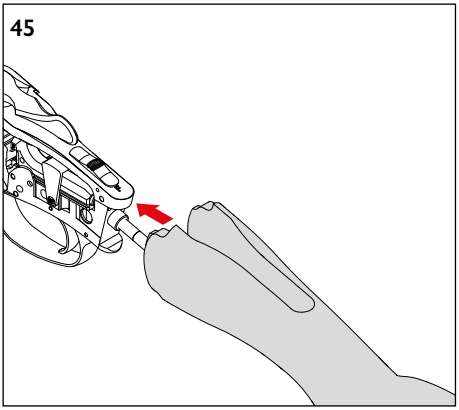

40
O
N
O
N
R
M

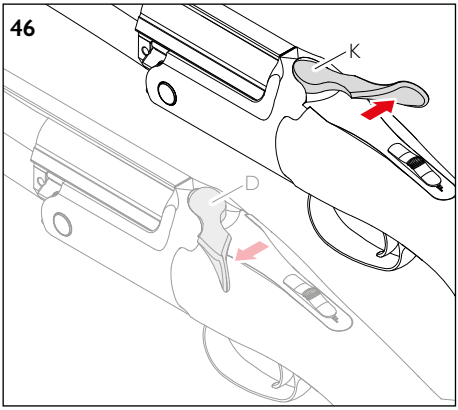

41
O
N
R
M

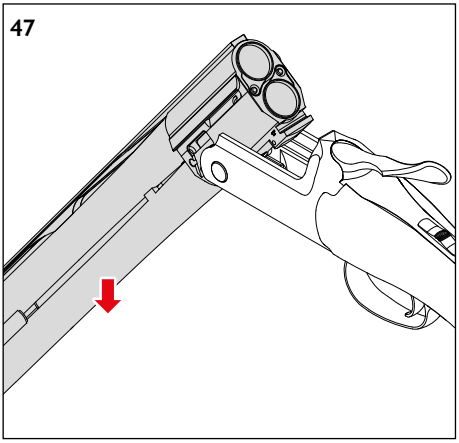

42
P
R

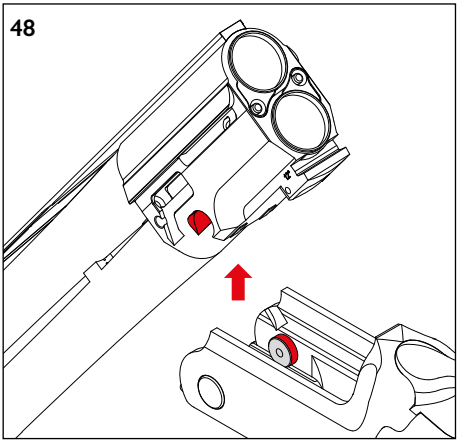

43
O
N
M
R

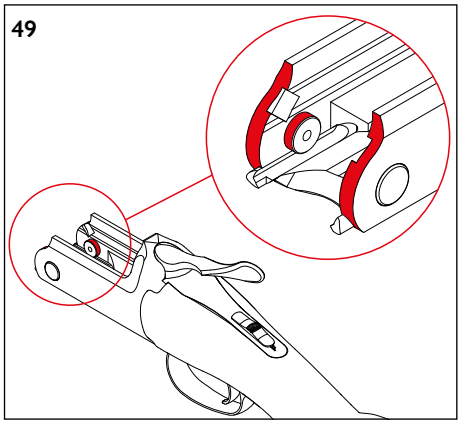

44

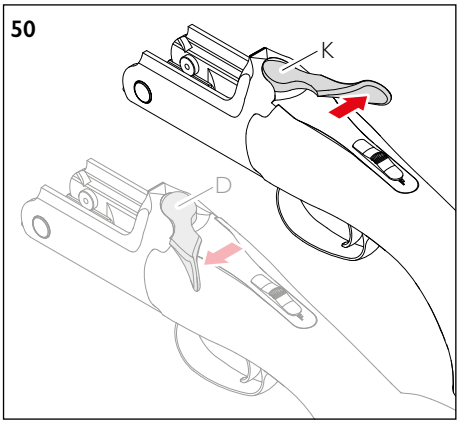

45

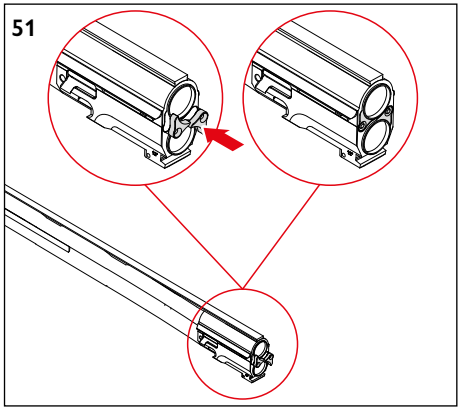

46
K
D

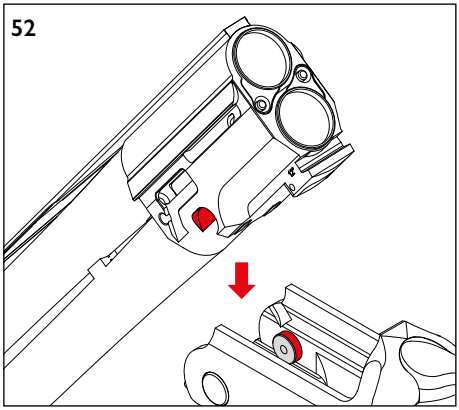

47

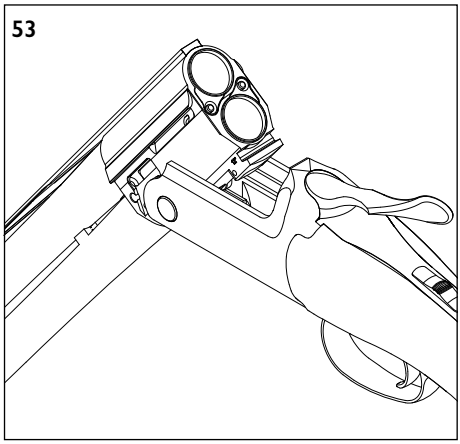

48

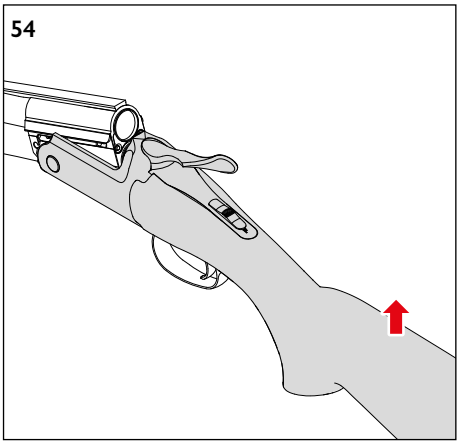

49


50
K
D

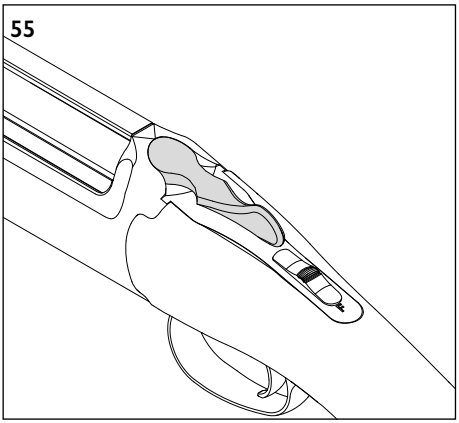

51


52

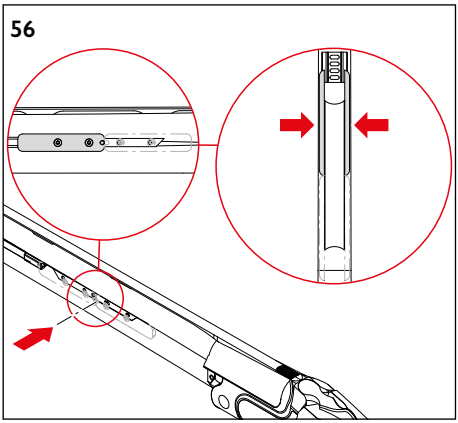

53


54

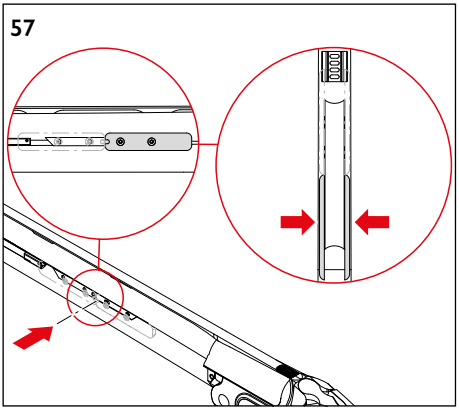
55



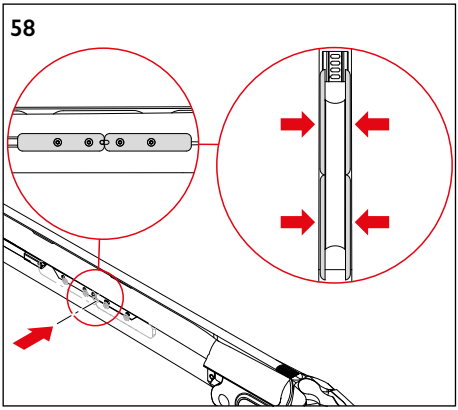
56



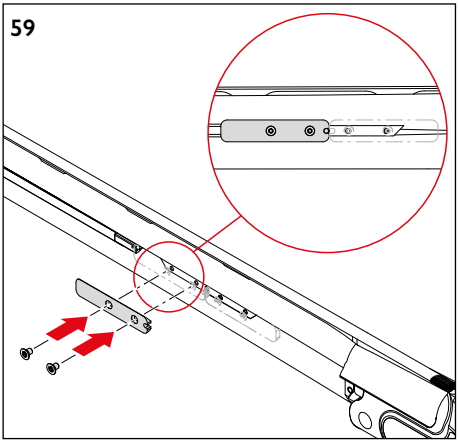
57



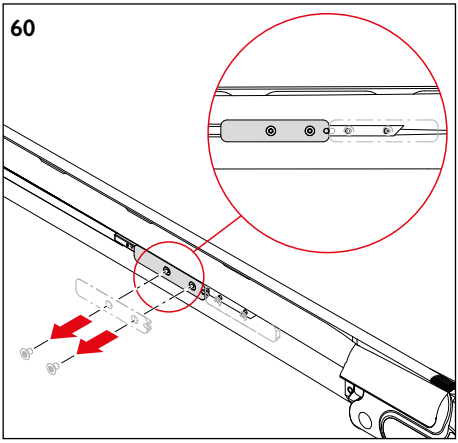
58



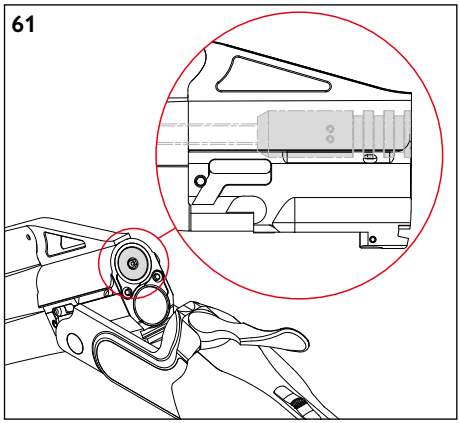
59



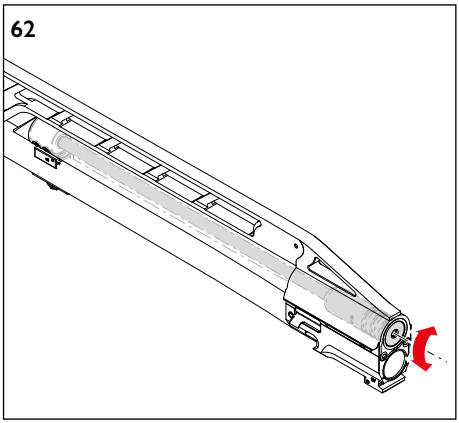
60



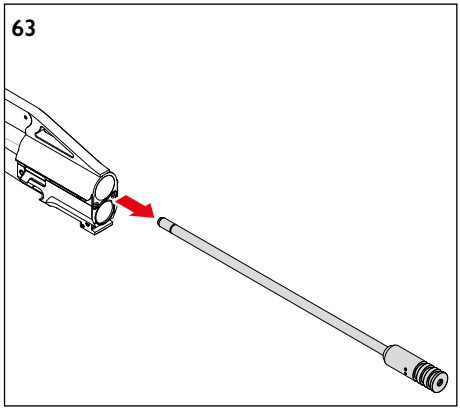
61



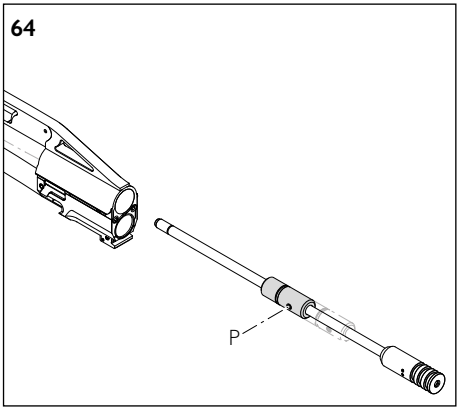
62



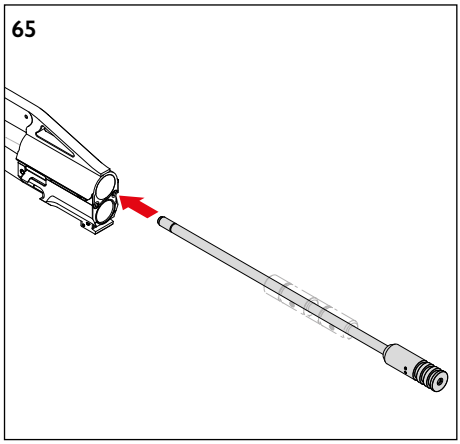
63



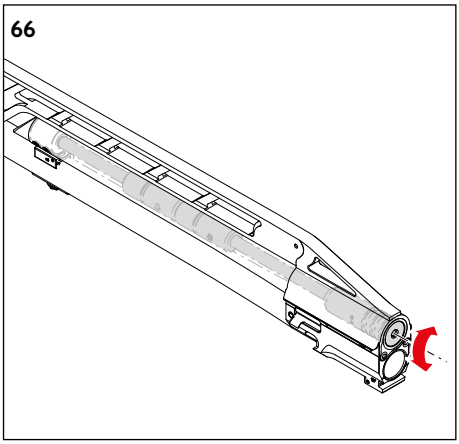
64



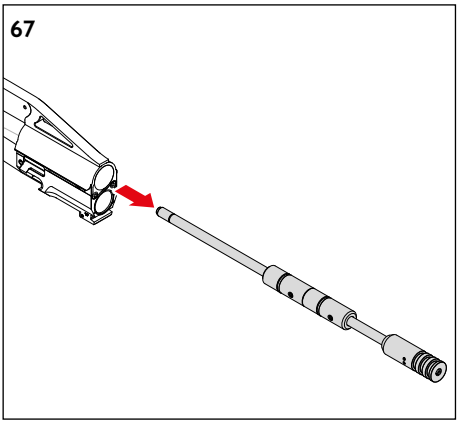
65



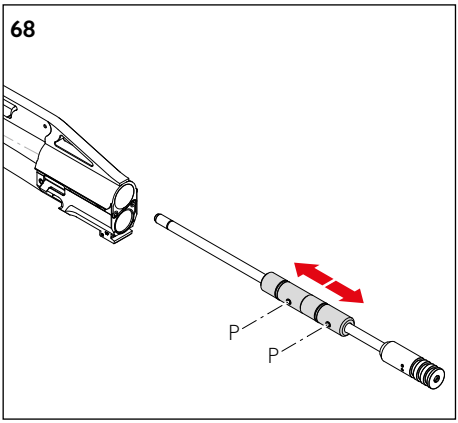
66



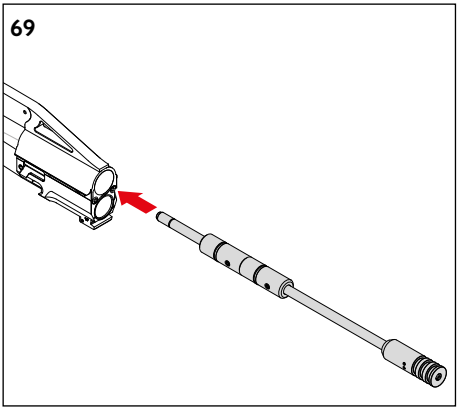
67



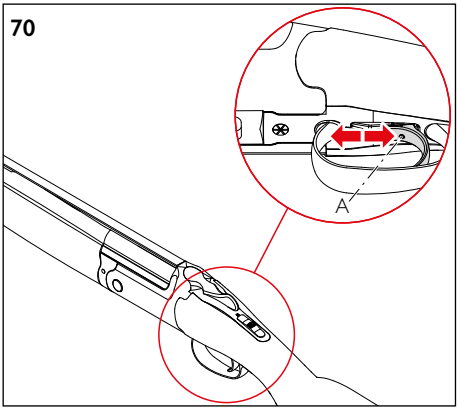
68



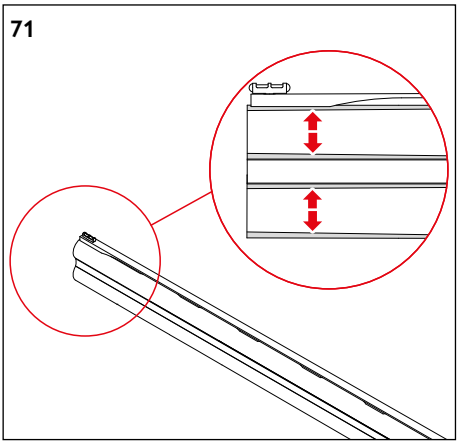
69



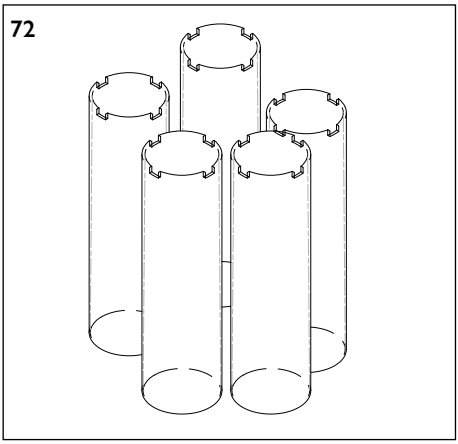
70

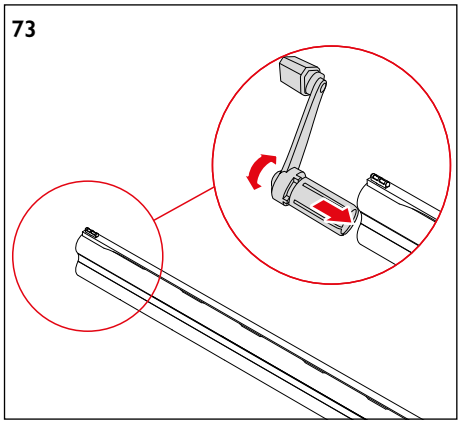


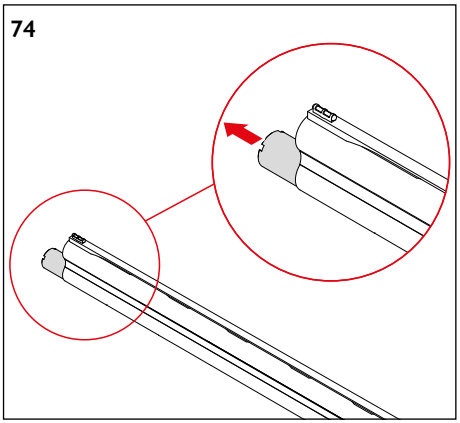
71

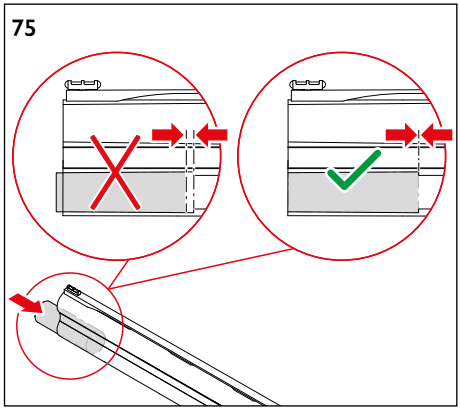


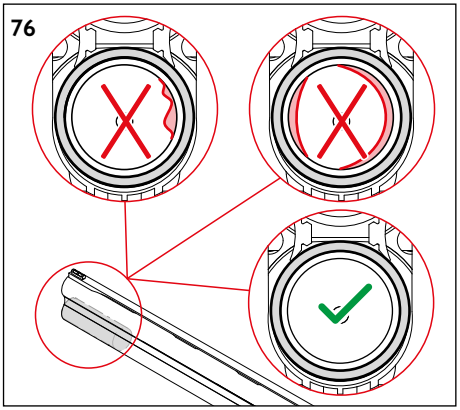
72

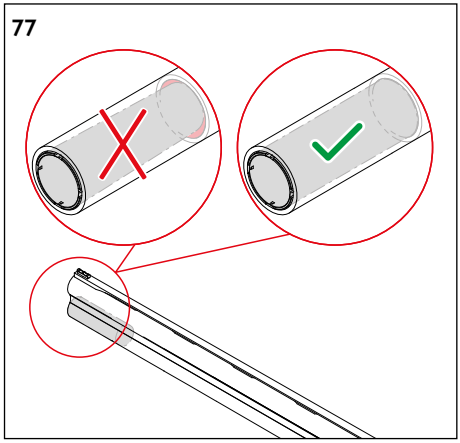


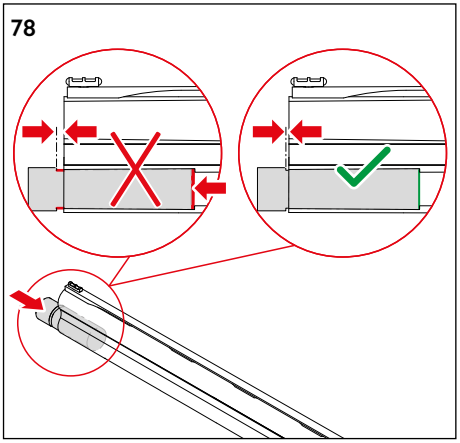

73

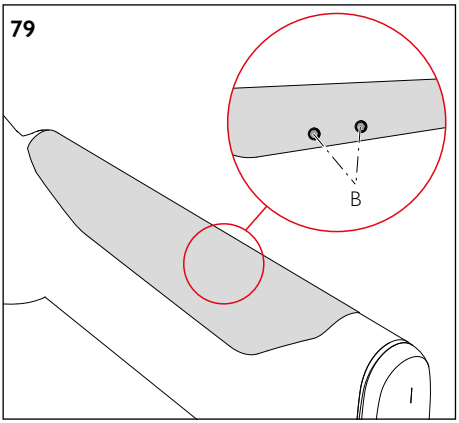

74

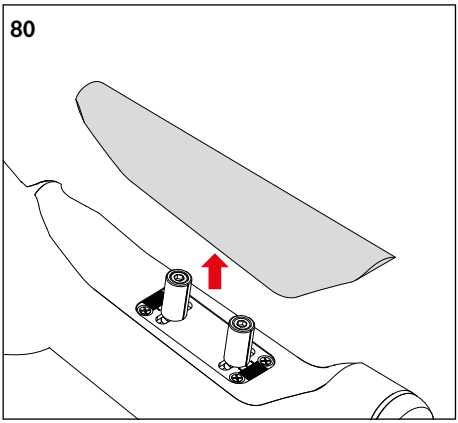

75

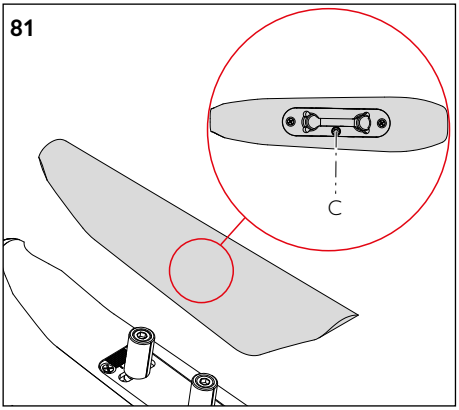

76

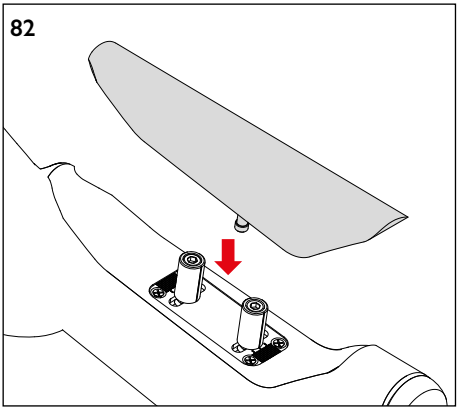

77

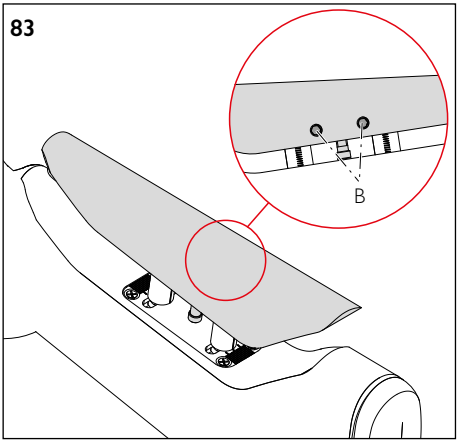

78

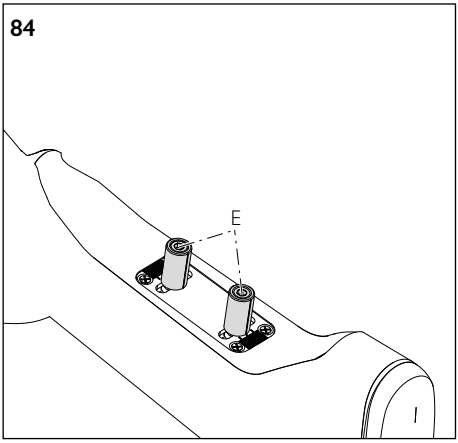

79
B

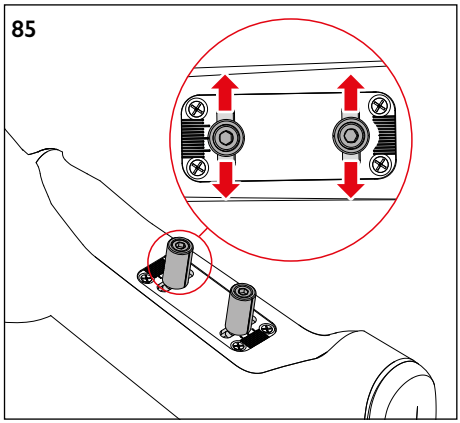

80

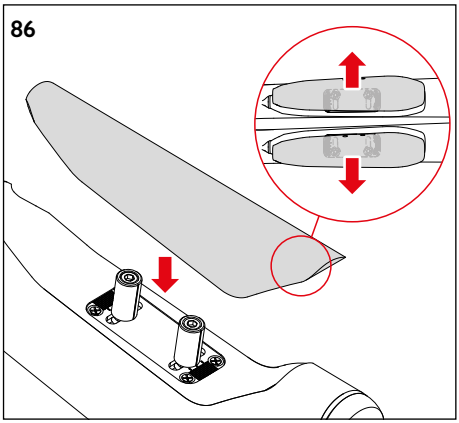

81
C

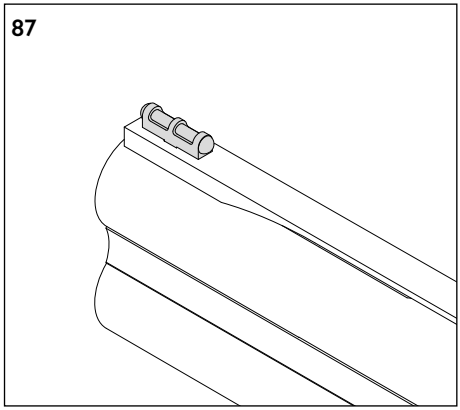

82

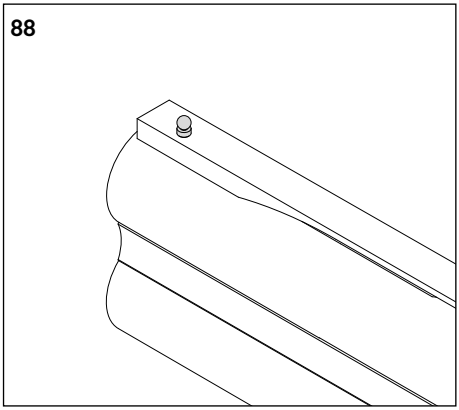

83
B

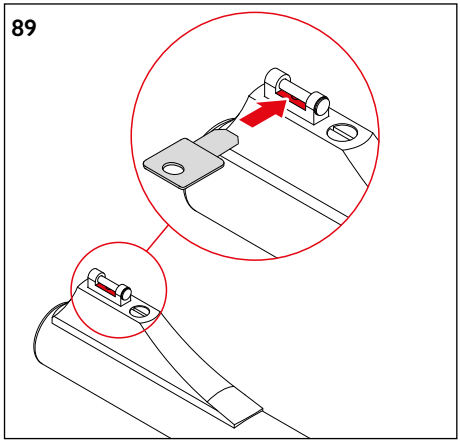

84
E

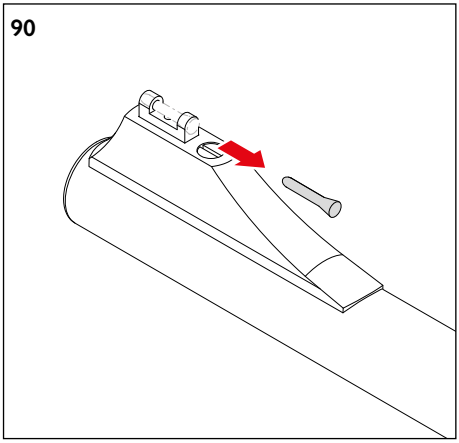

85


86

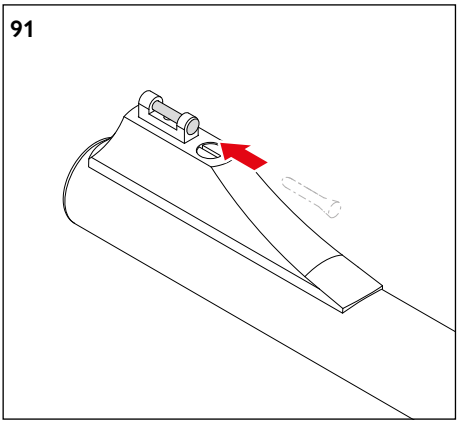

87


88

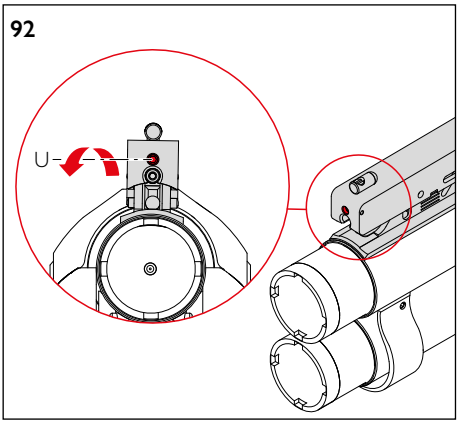

89


90

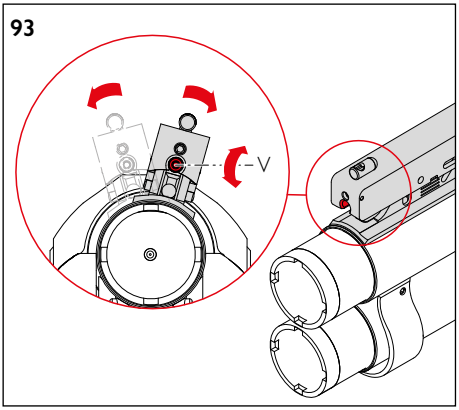
91



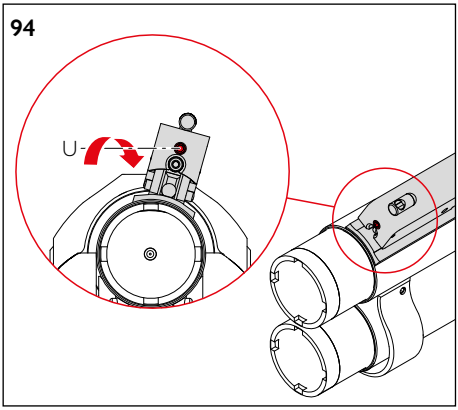
92



93



94



Blaser GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny
Germany

© BLASER Bedienungsanleitung / Instruction manual BLASER • 80400561-00 • 11 / 2026